

School of Theology at Claremont



1001 1338064



The Library  
SCHOOL OF THEOLOGY  
AT CLAREMONT

WEST FOOTHILL AT COLLEGE AVENUE  
CLAREMONT, CALIFORNIA



THEOLOGY LIBRARY  
SCHOOL OF THEOLOGY  
AT CLAREMONT  
CALIFORNIA



✓  
**NEUTESTAMENTLICHE ABHANDLUNGEN**

HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. M. MEINERTZ, MÜNSTER I. W.

XII. BAND. 3. HEFT

---

**EVANGELIUM PALATINUM**

STUDIEN ZUR ALTESTEN GESCHICHTE DER LATEINISCHEN  
EVANGELIENÜBERSETZUNG.

BS  
2552  
A2  
V6

VON

**DR. HEINRICH JOSEPH VOGELS,**

PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT BONN



**MÜNSTER I. W. 1926**

VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

THEOLOGY LIBRARY  
SCHOOL OF THEOLOGY  
AT CLAREMONT  
CALIFORNIA

Imprimatur.

Monasterii, die 4. Februarii 1926

Nr 606

Meis

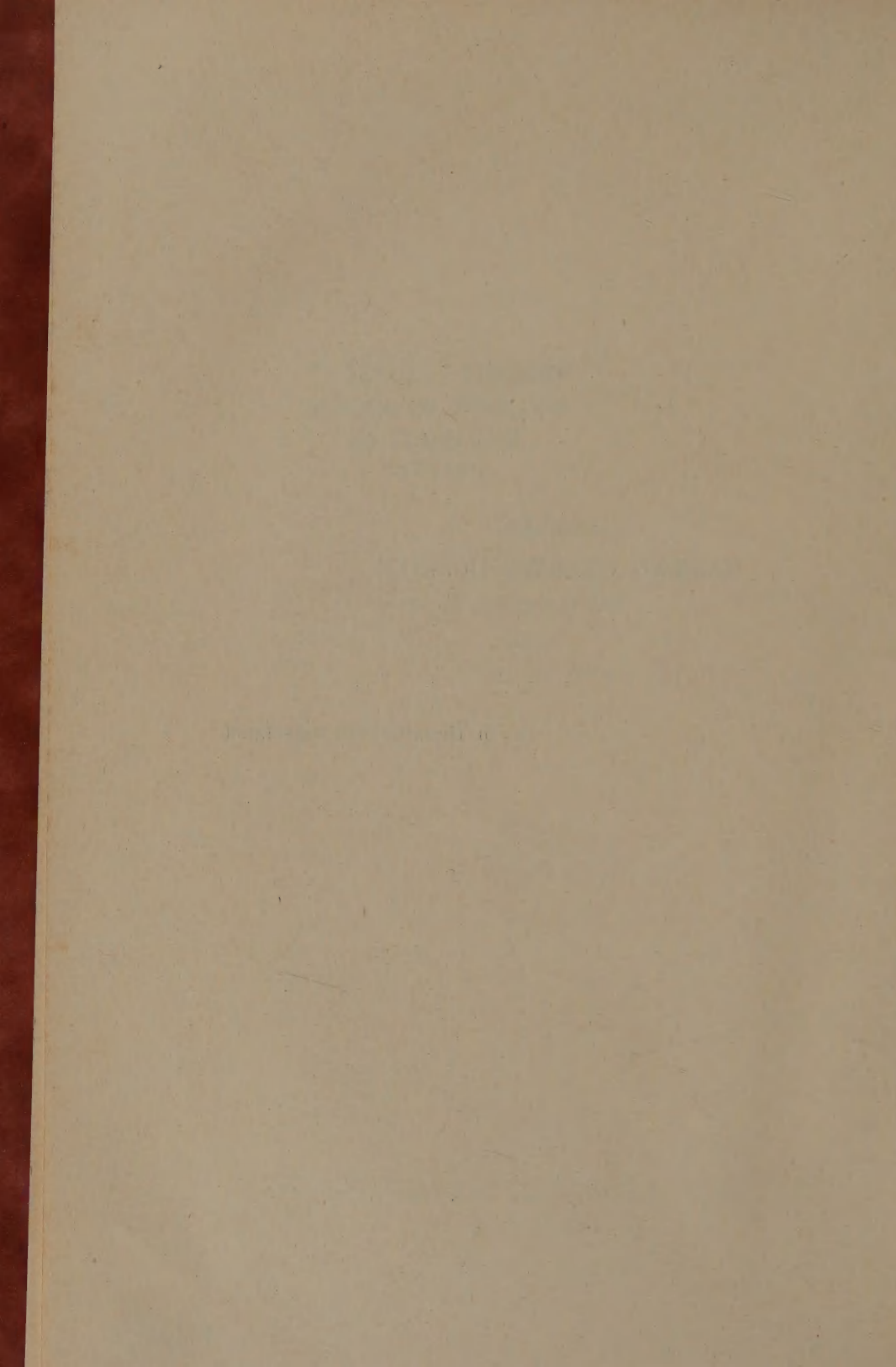
Vicarius Eppi Gulis



HERMAN CHARLES HOSKIER

in Dankbarkeit zugeeignet

A693



## Vorwort.

Das Widmungsblatt trägt den Namen eines Mannes, der mir seit langen Jahren in seinen zahlreichen, zum Teil sehr wertvollen textkritischen Studien, was die Sauberkeit seiner Arbeitsweise anbelangt, als ein schwer erreichbares Vorbild erschienen ist. Doch der Anlaß zur Widmung ist ein anderer. Im Jahre 1923, zu einer für den deutschen Geistesarbeiter außerordentlich schwierigen Zeit, wo jedes Auslandsbuch von uns ein Vermögen erforderte, hat Herman Charles Hoskier durch mehrfache Unterstützung mir die Fortsetzung meiner Arbeiten ermöglicht. Diese Hilfe hat mich um so mehr überrascht und erfreut, als sie ganz unerwartet kam: aus weiter Ferne, von einem Gelehrten, der einer anderen kirchlichen Gemeinschaft zugehört, und den ich niemals persönlich kennen zu lernen die Freude hatte.

Dieses Heft soll der Ausdruck meines Dankes sein. Ich erwarte nicht, daß Sie, verehrter Freund, allem zustimmen werden, was es bringt. Wer wollte auf einem so schwierigen und dunkeln Gebiet sich zutrauen, allein und überall das Richtige zu sehen? Aber ich wage zu hoffen, daß Sie das Büchlein einer aufmerksamen Prüfung nicht für unwert erachten. Sie werden bald sehen, welchen Fragen ich aus dem Wege gehe und welche ich zu bezwingen suche. Daß unter den letzteren immer wieder die Probleme der Frühzeit lateinischer Evangelienübersetzung, die Beziehungen zwischen der altlateinischen und altsyrischen Version, die Fragen nach dem Einfluß Marcions und Tatians auf die Textüberlieferung usw. erscheinen, werde ich weder zu entschuldigen noch Ihnen zu erklären brauchen: es sind Fragen von grundlegender Bedeutung, wie auch ihre Lösung ausfallen mag.

Bonn, Angelderstraße 49, den 17. Januar 1926.

Heinrich Vogels



History

The history of the United States is a story of growth and change. From the first settlers to the present day, the nation has evolved through various stages of development. The early years were marked by exploration and the establishment of colonies. The American Revolution led to the birth of a new nation, and the subsequent years saw the expansion of territory and the growth of industry. The Civil War was a pivotal moment in the nation's history, leading to the abolition of slavery and the strengthening of the federal government. The late 19th and early 20th centuries were characterized by rapid industrialization and the rise of urban centers. The Great Depression of the 1930s was a period of economic hardship, followed by the United States' entry into World War II. The post-war era saw the rise of the American economy and the influence of the United States on the world stage. The 1960s and 1970s were marked by social movements and the Vietnam War. The late 20th and early 21st centuries have seen technological advancements and the challenges of globalization.

Continued on next page.

Page 10

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort . . . . .	V
§ 1. Einleitung . . . . .	1
§ 2. Das Johannesevangelium . . . . .	6
§ 3. Das Lukasevangelium . . . . .	38
§ 4. Das Matthäusevangelium . . . . .	103
§ 5. Das Markusevangelium . . . . .	120
Nachträge und Berichtigungen . . . . .	133
Stellenverzeichnis . . . . .	134

---



## § 1. Einleitung.

Unter dem Namen Evangelium Palatinum ist dem Neutestamentler eine früher im Besitz der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien (Pal. 1185), seit dem Jahre 1919 in Trient befindliche Hs mit altlateinischem Evangelientext wohlbekannt. Das prächtige Purpurpergament (etwa  $30 \times 22$  cm) des 5. Jahrh. trägt eine Unziale in Silberschrift, nur einige Nomina sacra, nämlich xps, ihs, ds, dns, sps sind in Goldschrift eingetragen. Die Schrift steht in zwei Spalten von durchgängig je 20 Zeilen, nur das erste Blatt in TISCHENDORFS gleich zu nennender Ausgabe (p. 3/4), vielleicht auch das zweite (p. 5/6) und die erste Kolumne von p. 7 bieten 21 Zeilen. Ein ganzer Quaternio (p. 155—170) hat durch ein Versehen des Mannes, der die Blätter zum Schreiben herrichtete, nur 19 Zeilen erhalten. Die beiden andern Stellen in TISCHENDORFS Ausgabe, wonach je eine Kolumne nur 19 Zeilen hätte, weisen lediglich Editionsfehler auf: S. 186 lauten die ersten Zeilen in Spalte B tatsächlich *Et dicit ei ihs / quod facies ei / tius fac. hoc au / tem recumben / tium nemo potu / it cognoscere etc.*, und S. 433 ist am Schluß von Spalte A zu lesen *cum recumbe / rent in domū / eius multi pu / blicani et pec / catores recū / bebant etc.* In beiden Fällen wird also von der Normalzahl von 20 Zeilen nicht abgewichen. Die Initiale beider Kolumnen ist seitlich ausgerückt und erheblich größer, größer auch als der Anfangsbuchstabe der einzelnen, durch Vorziehen der Zeile kenntlich gemachten kurzen Abschnitte, in welche der Text eingeteilt ist. Die Nachbildungen bei TISCHENDORF und ABBOTT (s. unten S. 4) gewähren eine gute Vorstellung von der Pracht der Hs und der Sorgfalt, womit sie, man muß fast sagen, mehr gemalt als geschrieben ist. Kaum verständlich erscheint mir HANS VON SODENS Annahme, daß der Schreiber nach Diktat gearbeitet haben soll<sup>1)</sup>.

---

1) Das lateinische Neue Testament in Afrika zur Zeit Cyprians nach Bibelhandschriften und Väterzeugnissen, Leipzig 1909, 110<sup>1</sup>.

Die von ihm angeführten Beispiele beweisen nichts dafür, ja ein Text wie *totasodomis* statt *lot a sodomis* ließe sich eher für das Gegenteil geltend machen. Ein Purpurpergament mit Silberschrift und nachträglich eingetragenen goldenen Nomina sacra, mit sorgfältiger Textesgliederung ausgestattet, schreibt man nicht nach Diktat; und wenn man sich etwas aufmerksam und nachdenklich eine Seite angeschaut hat, wird man vor der Versuchung bewahrt sein, dies und jenes, was in der Hs als wunderliche Form begegnet, als Schreiberleistung zu bewerten. Von Willkür ist hier keine Spur zu gewahren, und selbst sein *clamabant ossa* (statt *ossana*, Jo 12, 13), *tabea acultha cumhi* (statt *tabitha cumi*, Mk 5, 41), *et deteriores urgunt* (statt *et die tertio resurget*, Lk 18, 33) wird der Kopist in seiner Vorlage gefunden haben. Auf Schritt und Tritt werden uns Proben einer einzigartigen Treue in der Wiedergabe der Vorlage begegnen. TISCHENDORF versichert uns in seinem Vorwort (p. XIII), daß er sich Mühe gegeben, den Text *fidelissime* zu reproduzieren, und unterläßt natürlich nicht (p. XIX), gleichzeitig über die *vitiositas scriptorum* zu klagen. Ich wage zu behaupten, daß der Herausgeber den Schreiber an Treue schwerlich übertroffen hat; vielleicht ist dieser weniger von seiner Vorlage abgewichen als jener, wenn er sich vielleicht auch nicht immer an Stellen, wo seine Hs korrigiert war, zu helfen wußte.

Die in der neutestamentlichen Textkritik mit dem Buchstaben e bezeichnete Hs umfaßt gegenwärtig 26 Heftlagen mit 228 Blättern, zwei weitere Blätter sind im Besitz des Trinity College zu Dublin (N 4 18), bzw. des Britischen Museums zu London (Add. 40 107). Sie bieten den Wortlaut von Mt 12, 49—24, 49; 28, 2—20; Jo 1, 1—18, 12; 18, 25—21, 25; Lk 1, 1—8, 30; 8, 48—11, 4; 11, 24—24, 53; Mk 1, 20—4, 8; 4, 19—6, 9; 12, 37—40; 13, 2. 3. 24—27. 33—36.

Über die ältere Geschichte der Hs ist nichts bekannt. Soweit paläographische Anhaltspunkte ein Urteil erlauben, wird sie etwa hundert Jahre jünger sein als der textlich verwandte Codex Bobbiensis der Evangelien (k), der dem Ende des 4. Jahrh. angehören und in Afrika seine Heimat haben dürfte. Daß auch e dort entstanden sei, suchte A. SOUTER, Journ. of theol. stud. April 1922, 284 ff. zu erweisen. E. A. LOWE (ebenda, Juli 1922, 401 ff.) läßt seine Gründe nicht gelten, macht aber darauf aufmerksam, daß doch eine gewisse Ähnlichkeit mit



k und Turiner Cyprianhss vorhanden sei, Kodizes, die wahrscheinlich in Afrika geschrieben worden sind. Doch will die Tatsache, daß diese Hss die Schrift nicht auf die Zeile setzen, vielmehr die Zeile durch die Schrift läuft, nicht sonderlich viel besagen. Italien wird als Heimatland der Hs ebenso stark in Frage kommen wie Nordafrika. Vielleicht könnten Paläographen aus den zahlreichen Buchstabenvertauschungen im Text des Palatinus, aus der Form *ihm*, die fast regelmäßig auch für den Genetiv und den Dativ verwandt wird<sup>1)</sup>, und ähnlichen Dingen über die Heimat des Kodex etwas Zuverlässigeres ermitteln. Linguisten seien hingewiesen weniger auf das rätselhafte *dit* (für *dixit* oder *dicit*), das an fünf Stellen (Mt 24, 4\*; Jo 3, 10; 4, 10; 7, 16; 13, 7; vgl. auch 3, 2) erscheint — denn hier liegt vielleicht nur eine Zusammenarbeit von *dixit* und *ait* vor, da das französische *dit*, an das man einen Augenblick lang denken möchte, fast ein volles Jahrtausend jünger ist als die Hs — sondern auf Formen wie *pas* (für *pax*, Jo 20, 19; 20, 21\*); *fius* (für *filius*, Jo 8, 35; 9, 19; 13, 31), *habiens* (für *habens*, Mt 19, 22; Lk 3, 1; 15, 4; 19, 17), *eus* (für *eius*, Lk 1, 63), *iscriptum*<sup>2)</sup> (für *scriptum*, Lk 3, 4), *toloneum*<sup>3)</sup> (für *teloneum*, Lk 5, 27 [= Mk 2, 14 : k]), *castollo* (für *castello*, Jo 11, 1) u. dgl. mehr.

Im 18. Jahrh. finden wir die Hs im fürstbischöflichen Palast zu Trient; Juli 1762 wanderte sie nach Rom, um hier für G. BIANCHINI (wahrscheinlich durch J. MARTINES) abgeschrieben zu werden. Diese sorgfältig hergestellte Kopie, in der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom unter der Signatur U 66 aufbewahrt, wurde durch H. LINKE entdeckt. Der Tod verhinderte BIANCHINI

1) Vgl. H. J. VOGELS, Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Apokalypseübersetzung, Düsseldorf 1920, 135.

2) Da der Palatinus an keiner anderen Stelle die Form *sicuti* bietet, so wird Lk 3, 4 nicht mit TISCHENDORF *sicuti scriptum*, sondern (vgl. etwa b in Mk 12, 38 *iscribis*) *sicut iscriptum* zu edieren sein.

3) Die Form *toloneum* kann übrigens nicht so selten sein und wird für afrikanische Provenienz, wie D. DE BRUYNE, Quelques documents nouveaux pour l'histoire du texte africain des Évangiles, Maredsous 1910, 30, annimmt, nichts bedeuten. Denn sowohl das altfranz. *tonnelieu* wie das deutsche Wort „Zoll“ geht auf *toloneum* zurück (vgl. F. KLUGE, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache<sup>9</sup>, Berlin-Leipzig 1921, 509; HERM. PAUL, Deutsches Wörterbuch<sup>3</sup>, Halle 1921, 673). Auch c hat übrigens in Lk 5, 27 die Form *toloneum*, die Ausgaben von SABATIER und BELSHEIM sind hier unrichtig.

(† 1764) an der geplanten Ausgabe. Inzwischen war die Hs nach Trient zurückgekehrt, ohne dort weitere Beachtung zu finden. Gegen 1770/71 bekam F. HERVEY, der Bischof von Derry, gelegentlich eines Besuchs in Trient ein Blatt mit dem Text Mt 14, 11—22 zum Geschenk, und um die nämliche Zeit etwa wird ein anderer irischer Bischof das Nachbarblatt mit dem Text Mt 13, 13—23 verehrt bekommen haben. So gelangten diese Teile nach England (vgl. SOUTER, a. a. O. 284 f.). Die Trienter Hs selbst kam auf dem Weg über Salzburg nach Wien und ruhte dort von November 1806 bis zum Jahre 1919 in der Kaiserlichen Bibliothek. Dann mußte sie noch vor Abschluß des Friedensvertrags von St. Germain an Italien ausgeliefert werden<sup>1)</sup> und kehrte zu dem im Kriege für Österreich verlorenen Trient zurück.

Das Blatt mit dem Text Mt 13, 13—23 veröffentlichte T. K. ABBOTT, *Par palimpsestorum Dublinensium*, Dublin 1880 (wieder abgedruckt von H. LINKE in den Sitzungsber. der philosophisch-philolog. und der histor. Classe der K. b. Akademie d. Wiss. zu München, 1893, I 281—287), das andere mit Mt 14, 11—22 A. SOUTER im *Journ. of theol. stud.*, April 1922, 286. Die Wiener Hs edierte in einer Prachtausgabe K. TISCHENDORF, *Evangelium Palatinum*, Leipzig 1847. J. BELSHEIM, der ein halbes Jahrhundert später eine wohlfeile Ausgabe des Textes veranstaltete (*Evangelium Palatinum*, Christiania 1896), vermochte nur ein paar geringfügige Versehen TISCHENDORFS zu berichtigen, seine eigene Edition ist durch zahlreiche Fehler entstellt und kann nur als Rückschritt bezeichnet werden. DOM DE BRUYNE verglich die Hs von neuem und konnte dabei TISCHENDORF an etwa 150 Stellen korrigieren, dazu einige Zeilen neu entziffern. Für die selbstlose Mitteilung dieser Korrekturen möchte ich auch hier dem gelehrten Benediktiner meinen herzlichen Dank abstatten. Erst damit hat meine Untersuchung die sichere Unterlage gewonnen.

Seit langem ist bekannt, daß e in engem Verwandtschaftsverhältnis zu k steht und daß beide, k erheblich stärker als e, eine sprachliche Färbung des Textes aufweisen, die uns bei Schriftstellern des 3.—5. Jahrh. begegnet, nämlich dem Ver-

1) Vgl. H. TIETZE, *Die Entführung von Wiener Kunstwerken nach Italien*, Wien 1919, 38. 51.

fasser des Traktates *De montibus Sina et Sion* (ed. HARTEL, CSEL III 104), dem *Computus de pascha* (HARTEL III 248), bei Cyprian, den *Sententiae LXXXVII episcoporum* (HARTEL I 435), dem Verfasser der Schrift *Ad Vigilium* (HARTEL III 119), dem *Liber de rebaptismate* (HARTEL III 69), dem *Liber de promissionibus et praedictionibus dei* (MIGNE, P. L. 51, 753), dem Verfasser des Traktates *De physicis* (MIGNE, P. L. 8, 1295; vgl. Rev. Bénéd. 1925, 224 ff). Die Mehrzahl dieser Schriften hat fraglos ihre Heimat in Afrika. Nur bei der vermutlich ältesten, *De mont. Sina et Sion*, bin ich nicht sicher; was TURNER im *Journ. of theol. stud.* 7, 1906, 597 ff für römische Abfassung geltend macht, ist zwar nur eine einzige Wendung, aber ich bin nicht in der Lage, seinen Ausführungen etwas Stichhaltiges entgegenzustellen. Die Sache mag, so wichtig sie auch für die älteste Geschichte der lateinischen Bibel ist, vorläufig auf sich beruhen. Alles in allem ist es ein nicht gerade reicher Schatz, der uns für die Kenntnis des alten Evangelientextes in Afrika zur Verfügung steht. Das Wertvollste darunter sind neben k und e die zahlreichen, ziemlich gut überlieferten und glücklicherweise genauen, nicht aus dem Gedächtnis, sondern aus Bibelhss geschöpften Zitate des berühmten Bischofs von Karthago. Nach der Zusammenstellung bei HANS VON SODEN S. 12 zitiert Cyprian aus Mt 181, aus Mk 16, aus Lk 85, aus Jo 112 Verse, so viel also, daß uns damit ein hinreichend klares Bild vom lateinischen Evangelientext, wie er um die Mitte des 3. Jahrh. in Afrika bei der *cathedra principalis* gebräuchlich war, geboten wird. Nicht unansehnliche Vermehrung erfuhr das Material zur Kenntnis des afrikanischen Evangelientextes durch D. DE BRUYNE, *Quelques documents nouveaux pour l'histoire du texte africain des Évangiles*, Rev. Bénéd. 1910, 273 ff, 443 ff, auch separat erschienen, Maredsous 1910 — ich zitiere im folgenden die Separat-Ausgabe mit de Br. —, der auf ein *Summarium* afrikanischer Provenienz hinwies. Zwar glaube ich nicht, daß sein Alter so hoch hinaufreicht wie de Br. denkt; auch scheint mir der zugrunde liegende Text keineswegs ein reiner „Afrikaner“ zu sein, aber immerhin ist eine Fülle von höchst altertümlichen Lesarten darin enthalten, die bei k, Cyprian und e wiederkehren, und an nicht wenigen Stellen bietet das *Summar* älteres Gut als e.

Den Wortlaut der meisten früher genannten Zeugen des „afrikanischen“ Evangelientextes hat HANS VON SODEN zusammengestellt, nachdem er in eingehenden und fleißigen Untersuchungen zunächst die Überlieferung geprüft und die Differenzen besprochen. Meine Bedenken gegen diese Arbeit habe ich in der Bibl. Zeitschr. 12 (1914) 251 ff zum Ausdruck gebracht. Durch die vorliegende Studie werden jene Bedenken neu begründet, sowohl was die Untersuchungsmethode als auch was die Ergebnisse anbelangt, und leider hat das Wort TISCHENDORFS vom Jahre 1847 (Ev. Pal., Prol. IX) „*Critica vero studia circa latinum Novi Testamenti textum multum abest ut absoluta esse videantur*“ auch heute noch volle Berechtigung. Es gilt auch von dem „afrikanischen“ Evangelientext. Meine Arbeit verläuft in anderer Richtung als jene VON SODENS; dieser möchte die Differenzen der einzelnen Zeugen ausgleichen, ich suche sie zu vertiefen; dieser glättet die Unebenheiten der Textesfassungen, ich setze mit meiner Untersuchung gerade hier ein; dieser berücksichtigt alle Zeugen gleichmäßig, ich halte mein Augenmerk nur auf einen einzigen gerichtet und ziehe das andere nur dort und nur insoweit heran, als es uns helfen kann, die Erscheinungen im Text des Palatinus zu verstehen.

## § 2. Das Johannesevangelium.

Liest man den Text des dem Mt folgenden Jo-Evangeliums im Palatinus, so stutzt man an vielen Stellen, und vergleicht man ihn mit einer unserer griechischen Ausgaben, so befestigt sich die Erkenntnis, daß der lateinische Wortlaut in der Form, wie er uns hier vorliegt, unmöglich aus der Feder eines einzigen Übersetzers geflossen sein kann. Der Text weist Störungen mannigfacher Art auf, es fehlt ihm das Merkmal der Einheitlichkeit, er trägt unverkennbare Spuren einer langen Geschichte an sich, die er durchlaufen haben muß, um die Form zu gewinnen, die sich uns in e nun darbietet. Nicht alles, was ich dafür im folgenden aufzeige, hat die gleiche Beweiskraft; man muß die Darlegungen als Ganzes würdigen. Dann aber scheinen sie mir unumstößlich.

1, 11 wird die Übertragung von *εἰς τὰ ἴδια* mit *in sua propria* nichts anderes als eine Doppelübersetzung sein, wie-

wohl diese Fassung auch in b ff Cypr 2/2 Aug erscheint. *sua* ist der Text von a q Lucifer, *propria* die Lesart der Vulgata. Pflichtet man dieser Auffassung bei, so zeigt die Stelle, daß bereits zur Zeit Cyprians die Textentwicklung in Fluß ist, und diese Annahme wird sich später immer deutlicher als richtig erweisen. 7, 18 überträgt e mit a b d griechisches ἰδία mit *suam*, vg mit *propriam*, c ff l bieten *suam propriam*. 10, 3 finden wir für τὰ ἰδία: *suas* in e d, c ff l r, *proprias* in vg, das Gemisch *suas proprias* in Dvg; und noch deutlicher offenbart sich hier a mit dem Text *suas oves proprias* als Mischling. Im folgenden Vers haben e a (d), b c ff l q (r) *suas*, vg hält an *proprias* fest. 16, 32 wird εἰς τὰ ἰδία übertragen: a se e, in *sua(m) regione(m)* a b (c r), in *sua* d ff q, in *propria* vg. An allen übrigen Stellen (mit Ausnahme von 10, 12, wo kaum eine andere Übertragung wie *propriae* möglich ist, und 19, 27, wo εἰς τὰ ἰδία frei mit *secum* wiedergegeben wird, ist in e *suus* die Vokabel für ἰδιος.

1, 24. 25 ergibt der Text *illi itaque qui missi erant de levitis et farisaeis dicentes quid ergo baptizas si tu non es xps nec helias neque profeta* keinen Sinn. Im Wortlaut liegt eine Störung vor; auch wenn man vor *erant* ein *erant* oder *fuerant* einschiebt, ist er nicht in Ordnung. Aber das *fuerant* der vg fehlt auch in a und q und mahnt von diesem Weg der Textesheilung ab. Verständlich ist die nahe verwandte Fassung von a: *et qui missi erant ex pharisaeis discipuli et levitae dixerunt ei quid ergo bapt. si tu non es* etc. und jene von q: *et qui missi erant ex pharisaeis interrogaverunt eum dicentes quid ergo* etc.

2, 21 bleibt der Text *ille autem dicebat de templo de corpore suo* höchst auffällig. Es scheint eine Mischung vorzuliegen zwischen dem von vg vertretenen Wortlaut *ille autem dicebat de templo corporis sui*, welcher der durchaus einheitlichen griechischen Fassung περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ entspricht, und einer anderen Fassung, die De mont. 4 (p. 109, 3) erscheint: *ille autem dicebat fanum de corpore suo* oder einer ähnlichen bei Iren., Adv. haer. 5, 6, 2: *hoc autem dicebat de corpore suo*. Vgl. auch Tert., Res. 18: *scriptura de corpore inquit suo dixerat* und Afrahat.

3, 4 ist *denuo renasci* Doppelübersetzung für das erste γεννηθῆναι des Verses, *denuo nasci* findet sich in f aur, *renasci* in a q; e arbeitet beide Texte zusammen.



3, 14. 15: *ita exaltari oportet filium hominis ut omnes qui crediderint in eum non pereat sed habeant vitam aeternam*. Hier sind, wie ich im Handbuch der neutest. Textkritik, Münster 1923, 168<sup>1</sup>, zeigte, die bei zahlreichen Zeugen fehlenden Worte *non pereat sed* nachträglich eingeschoben worden, so daß e, der hier eine wunderbare Treue der Kopie zeigt, nicht nur unter den Zeugen für diese Fassung, sondern auch unter den Zeugen für das Fehlen der Worte genannt werden müßte.

4, 9 lautet: *dicit itaque illi mulier samaritana. tu cum sis iudaeus quomodo petes a me bibere cum sim samarites*. Vergebens fragt man sich, warum hier *σαμαρεῖτις* verschieden übertragen wird. Vielleicht wird es zu denken geben, daß sy<sup>s</sup> die Worte *γυναικὸς σαμαρεῖτιδος ὁῦτος* ausläßt. 4, 39. 40 wiederholt sich der Wechsel in der Übertragung: V. 39 heißt es *multi . . . samaritanorum*, V. 40 *venerunt . . . samarites*. Auch b wechselt in 4, 9 von *samaritana* zu *samaritissa*.

4, 42 ist nach *in spiritu et veritate oportet* das fehlende Wort *adorare* kaum entbehrlich. Wodurch es ausgefallen sein wird, zeigen Texte wie *δ 2 δ 5 a r Nov Hil Vict*, welche die Stellung *adorare oportet*, abweichend von den übrigen Zeugen, vertreten.

4, 52 verrät der Text *Interrogavit autem ergo horam ab illis qua hora filius eius in melius conversus esset* eine doppelte Mischung. *δε οὐν* hat keine griechische Hs, fast alle Zeugen lesen *οὐν*, *δε* ist bezeugt durch *δ 505 l sy*. Daß *autem* in e das ältere und *ergo* die spätere Zutat ist, ergibt sich aus dem Studium der später zu behandelnden sprachlichen Färbung. Die merkwürdige Wiederholung von *qua hora* nach *horam* erhält ihr Licht aus Texten wie l ff: *Interrogavit autem (Interrogabit ergo ff) ab eis in qua hora melius habuit*.

Auch Fassungen wie 5, 19 (*respondens iesus et dixit*), 6, 5 (*iesus vidit quia multa turba veniret ad se dixit* [vgl. b q]), 6, 17 (*et cum essent tenebrae et necdum venerat* [vgl. b]), 7, 32 (*audierunt . . . miserunt*), 7, 53 (*et adduxerunt autem*), 10, 22 (*et cum facta esset . . . et hiepy erat*), 11, 33 (*vidit . . . fremuit*), 12, 17 (*et testimonium itaque*), 13, 12 (*ad ubi ergo*), 19, 6 (*eum ergo vidissent . . . et clamaverunt*) sind ohne weiteres als Mischprodukte zu erkennen.

5, 38 bietet e mit a b f ff l q aur: *verbum . . . manentem*. Zwar verzeichnet H. ROENSCH, *Italia und Vulgata*<sup>2</sup>, Marburg

1875, 266 mehrere Stellen für *verbus*. Gleichwohl denke ich lieber an eine Verschmelzung von *sermonem manentem* + *verbum manens*.

6, 2 wird im Wortlaut *sequebatur autem eum turba magna quoniam videbant signa multa quae faciebat de infirmis* das sonst unbezeugte *multa* wohl nichts anderes sein sollen als ein Ersatz für *magna*, der an die verkehrte Stelle geraten ist. Der auch sonst hier nahe verwandte *b* bietet: *seq. a. e. turba multa quia vid. signa quae fac. de infirmis*.

6, 13 lautet: *colligerunt ergo et impleverunt cophinos duodecim de reliquis fragmentorum de quinque panibus ordiaciis quae superaverunt his qui manducaverunt*. Der Text wird einigermaßen glatt, wenn man *de quinque pan. ord.* tilgt. Zwar kennt HERM. VON SODEN keinen Zeugen für diese Omission, aber er notiert, daß *sy<sup>p</sup>* diese Worte an den Schluß des Verses stellt. *de reliquis fragmentorum* wird Doppelübersetzung für *κλασμάτων* sein (vgl. auch Mt 14, 20).

6, 22 läßt nicht weniger deutlich einen Einschub erkennen. Beim Text *altera die turbae quae stabant trans mare cum scirent quoniam alia navis illic non fuit nisi illa quam ascenderunt discipuli eius et quia non ascendiderat una cum discentibus suis iesus in navem* fragt man sich, warum die *μαθηταί* an erster Stelle *discipuli*, an zweiter *discentes* heißen. Ein Übersetzer wird niemals so wechseln. Zwar meint HANS VON SODEN bei einer Erörterung des Vokabelwechsels zwischen *saeculum* und *mundus* (S. 70): „A priori steht fest, daß die Inkonsequenz älter ist als die Konsequenz, also der Wechsel von *saeculum* und *mundus* für *κοσμος* älter als das sozusagen mit Hülfe der Konkordanz durchgeführte *mundus*.“ Aber das Gegenteil, daß nämlich der Übersetzer an der einmal gewählten Vokabel festhält, wenn nicht besondere Gründe für den Wechsel vorliegen, scheint mir so evident, daß es sich nicht verlohnt, darüber weiter zu reden. In unserm Fall macht ein Blick in TISCHENDORFS oder HERM. VON SODENS Apparat die Sachlage klar. Die Worte *ἐκεῖνο εἰς ὃ ἀνέβησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ* fehlen in vielen Zeugen. Ein Vorgänger von *e* wird gelautet haben: *illic non fuit nisi una et quia (oder quoniam) non ascendit (oder ascenderat) cum discentibus etc.*

Der Text 6, 61 *cognovit ergo iesus . . . dixit illis*, ähnlich ff (nicht *a*) ist nur aus *δ2*, einigen Minuskeln und *a* verständlich,

die das Partizip *εἰδώς* durch *εγνώ . . . καὶ* umschreiben. Das *et* wird in e und ff später getilgt worden sein.

6, 63 könnte *verba ista . . . est* (*est* auch in b d ff l q r) eine allzu wörtliche Wiedergabe von *τὰ ῥήματα . . . ἐστὶν* sein. Vgl. aber Handbuch S. 217 unten.

6, 71 ist der Wortlaut *dicebat autem de iuda simonem carioth* offenbar eine Verschmelzung zweier Formen, von denen die eine den Text *ἔλεγεν δὲ τὸν ἰοῦδαν σίμωνος ἰσακαριώτου* wörtlich wiedergab *dicebat autem iudam simonem* etc. (a q), die andere *dicebat autem de iuda simone* etc. (b c r).

7, 1 bietet *Post haec ambulabat iesus in galilaeam non enim habebat voluntatem in iudaeam ambulare* eine höchst auffällige Übersetzung von *ἤθελεν*. Das Rätsel löst sich beim Blick auf a b ff l r sy<sup>c</sup>, die übereinstimmend gegen die griechische Überlieferung lesen *habebat potestatem*. e ist ein Mischling aus *habebat potestatem + volebat*.

7, 17. Im Text *sciet de doctrina utrum a deo sit aut ego ipse a me loquor* ist der vorletzte Buchstabe des Schlußwortes keineswegs eine Schreiberleistung, sondern ein Hinweis darauf, daß ein Vorgänger von e entweder mit a c d f ff l aur *est* statt *sit*, oder mit b c ff aur *loquar* statt *loquor* gelesen hat.

7, 28 ist beim griechischen Text *καὶ οἶδατε καὶ οἶδατε πόθεν εἰμί* die Übertragung *et me nostis et scitis unde sim* ganz unverständlich, zumal e am Schluß des Verses und 7, 29 wieder zu *nostis* und *novi* zurückkehrt. Daß *et scitis* einen späteren Einschub darstellt, zeigt der Text von Tert l und einigen Griechen, die das *καὶ οἶδατε* auslassen. Vgl. auch den Wechsel 8, 19 von *nossetis* zu *sciebatis* und dazu de Br. 47, dessen afrikanisches Summarium noch den älteren Text *nossetis nossetis* bezeugt (vgl. unten zu Jo 14, 4).

7, 39 wird in *de spiritu quod accepturi erant*, 7, 43 *schisma . . . facta est* (*schisma factum + dissensio facta*, wie alle außer e lesen), 8, 46 *de vestrum* (*vestrum + de vobis*) wohl eine Textmischung vorliegen, auch wenn wir jene von 7, 39 nicht mehr zu enträtseln vermögen.

8, 13 kann im Text *dixerunt ergo illi et farisaei* das *et* kaum etwas anderes sein als verderbtes *ei*. Wie nahe diese Buchstabenvertauschung liegt, lehrt ein Blick auf die Nachbildungen der Hs bei TISCHENDORF und ABBOTT und wird durch zwei Fehler in TISCHENDORFS Edition beleuchtet. 19, 2 ediert

er: *et spineam*, die Hs bietet aber *ei spineam*; 21, 17 ediert er *dixit et tertio*, während der Kodex richtig liest *dixit ei tertio* (vgl. auch TISCHENDORFS Prolegomena p. XIV unten zu S. 216). Auch 3, 27 kann das *et* nach *respondit* schwerlich etwas anderes sein als ein verunglücktes *ei*. Dann stehen in 8, 13 (*illi ei*) zwei Übersetzungen für ἀντὶ nebeneinander.

8, 14 (*scio unde veni et quo eam*, ähnlich b) liegt der Fall genau so wie 7, 28. Daß es statt *veni* früher einmal *veniam* geheißsen hat, lehrt die Fortsetzung *vos autem non scitis unde veniam et quo eam*.

8, 24 ist im Text *si enim non credideritis mihi quia ego sum moriemini in peccatis vestris* die Addition *mihi* auch durch δ2 δ5 und einige Hss der Ferrargruppe vertreten. Das *mihi* scheint ein Ersatz für *quia ego sum* zu sein, welch letzteres dann natürlich früher einmal gefehlt haben müßte. Nun bringt der niederländische Tatian (BERGSMA 181) die Bestätigung: *want en gheloeft di ane mi nit so seldi sterven in uwen sunden*. Hier ist auch der Plural *εν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν* erhalten, den sonst nur noch e und sy<sup>s</sup> vertreten, der aber sicher nicht johanneisch ist.

8, 56 wird *exultatus est* eine Mischung aus *exsultavit* + *laetatus est* sein.

9, 12 stehen mit *ad eum illi* zwei Übersetzungen für ἀντὶ nebeneinander (vgl. zu 8, 13).

10, 36 ist der Text *et non potest solvi quem pater sanctificavit* etc. unmöglich. Man könnte denken, es sei *scriptura* nach *solvi* versehentlich ausgefallen. Aber auch Cyprian (71, 8) kennt dieses *scriptura* nicht; nur hat er *et non potest solvi quod pater sanctificavit*, und das ist gewiß auch die Fassung, die ein Vorgänger von e aufwies.

Daß 11, 40 im Wort *fuerat* (auch a liest so) zwei Lesarten, *fuit* + *erat*, stecken, sah bereits de Br. 49. Ein ähnlicher Fall findet sich 16, 26 *petietis* (= *petitis* + *petetis*), vielleicht auch 14, 23 *diligebit* (= *diliget* + *amabit*) und 20, 3 *exitvit* (= *exit* [fuld] + *exivit*; vgl. etwa Mt 13, 37 *seminatvit* = *seminat* + *seminavit*).

12, 23 wird der Text *deinde venit andreas et philippus ihm* ein Gemisch sein aus a (*ven. andreas et phil. et dicunt ad iesum*) und einer anderen Fassung.

Um 12, 29 *turba itaque stabat et audientes dicebant* zu verstehen, muß man beachten, daß e an vielen Stellen ὄχλος mit

dem Plural *turbæ* wiedergibt. So lesen hier c und d (gegen  $\delta 5$ ) *turbæ* . . . *stabant*. So wird auch ein Vorgänger von e gelautet haben.

Zum Text 13, 29 *habebet et praecepisset ei emere quæ sunt necessaria ad diem festum aut pauperibus aliquid daret* vgl. Handbuch 216. Auch *habebet*, nachträglich zu *habebat* verbessert, wird wohl Rest eines *haberet* sein.

Um in 14, 4 *et scitis quo eam et viam nostis* den Wechsel von *scitis* und *nostis* bei der Übertragung von  $\omicron\delta\alpha\tau\epsilon$  zu begreifen, ist zu beachten, daß das zweite  $\omicron\delta\alpha\tau\epsilon$  bei zahlreichen Zeugen fehlt. Ist e unter den Vertretern für ein zweites  $\omicron\delta\alpha\tau\epsilon$  zu buchen oder stimmt er mit  $\delta 1$   $\delta 2$  usw. für die Omission? Vielleicht zeugt er für beide miteinander streitenden Lesarten (vgl. oben zu Jo 7, 28).

14, 26 ist die Stellung *sp̄s autem paracletus sanctus quem pater mittit* durchaus singular. Alle übrigen Zeugen (a hat einen merkwürdigen Mischtext: *advocatus est autem paracletus ille spiritus sanctus*) vertreten die Wortfolge  $\acute{o} \delta\epsilon \pi\alpha\rho\acute{\alpha}\kappa\lambda\eta\tau\omicron\varsigma \tau\acute{o} \pi\acute{\nu}\epsilon\upsilon\mu\alpha \tau\acute{o} \acute{\alpha}\gamma\iota\omicron\nu$ . *sanctus* in e macht den Eindruck, nachträglich hinzugefügt zu sein, und diese Annahme gewinnt stark an Wahrscheinlichkeit, wenn man beobachtet, daß der mit e nahe verwandte altsyrische Text (sy<sup>s</sup>, hiat sy<sup>c</sup>) tatsächlich wortwörtlich bietet *spiritus autem paracletus*. Auch in 14, 23 und 24 bringt e Lesarten, die sonst fast nur noch in der altsyrischen Version zu belegen sind. Hätte A. MEXX dieses Zusammenreffen gesehen, so würde er fraglos darin eine Bestätigung seiner Vermutung erblickt haben, daß sy<sup>s</sup> wieder einmal den ältesten Text repräsentiere. Ich erblicke darin nichts weiteres als eine Tatianlesart, die sich in sy<sup>s</sup> und e erhalten hat. Von den Beziehungen zwischen sy<sup>cs</sup> und e wird später die Rede sein.

15, 20 *mementote sermones quem dixi*. Man könnte geneigt sein, *sermones* als fehlerhafte Schreibung für *sermonis* zu fassen, da in der Hs die Buchstaben *e* und *i* nicht selten vertauscht werden. Aber die Tatsache, daß auch b d ff l, ferner E<sup>vs</sup> mit  $\delta 5$  ( $\tau\omicron\upsilon\varsigma \lambda\omicron\gamma\omicron\upsilon\varsigma$ ) die Lesart *sermones* aufweisen — b ff l genau so wie e *sermones quem*, ein lehrreiches Stück zum Kapitel Schreiberwillkür — empfiehlt diese Annahme nicht. Der Text von e b ff l wird vielmehr hier aus zwei Formen zusammengewachsen sein.



16, 8. 9. Im Wortlaut *et veniens ille arguet saeculum de peccatis et de iustitia et de iudicio. de peccato quidem quia non crediderunt in me* ist das *peccatis* keine Schreiberwillkür, denn auch sy<sup>s</sup> vertritt, was freilich HERM. VON SODEN nicht verzeichnet, den gleichen Text. Dann kann es allerdings unmöglich später bei der Erläuterung dieses dunklen Wortes heißen *de peccato quidem*. Das muß früher einmal *de peccatis quidem* gelautet haben, und dem entspricht auch das durch a c e f q aur sy<sup>s</sup> bezeugte Tempus *crediderunt*.

17, 19 sind im Text *sicut me misisti in saeculo et ego misi eos in saeculum et pro eis sanctifico me meipsum* zwei Übersetzungen nebeneinandergeraten. HANS VON SODEN (549) bevorzugt *meipsum* und betrachtet das vorhergehende *me*, das gerade eine für die Grundschrift von e charakteristische Übertragung von ἐμάντων bietet, als Schreibversehen. Auch den Wechsel von *mittere in saeculo* zu *mittere in saeculum* werden wir nicht leicht ein und demselben Übersetzer zutrauen.

18, 2 wird der Text *qui eum tradebat ipsum locum* bei einheitlich überlieferter griechischer Vorlage (ὁ παραδούς αὐτὸν τὸν τόπον) eine Doppelübersetzung für αὐτὸν enthalten, die auch in b c f erscheint. Die syrischen Versionen scheinen das αὐτόν ebenfalls mit τὸν τόπον zu verbinden.

18, 28 wird *caipan* aus *caifan* + *caipham* entstanden sein, vielleicht auch *bethnia* (11, 18) aus *betania* + *bethania*.

19, 10 ist die Stellung *dicit illi ergo pilatus* nur verständlich, wenn *ergo* später eingefügt ist; es fehlt bei alten Zeugen.

19, 17 lautet: *exivit in locum qui dicitur calvariae locus nominatus qui dicitur hebreice gulgotha ubi eum in crucem tulerunt*. Hier ist entweder *nominatus qui dicitur* Doppelübersetzung für *ὅς λέγεται*, oder *qui dicitur* . . . *nominatus* Doppelübersetzung von λεγόμενον bzw. καλούμενον.

19, 18 fragt man sich, warum der Text ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν μέσον δὲ τὸν ἰησοῦν mit *hinc et inde in medium autem iesum* wiedergegeben wird. Wozu das *in* bei einer Übertragung, die sich so eng an die griechische Vorlage anlehnt? Aufklärung gibt der Text *De prom. et praed. Dei* (MIGNE, P. L. 51, 826 A) *in medio autem iesum* (vgl. auch e q Cypr in Jo 1, 26). *e* ist eine Verkuppelung der Lesarten *in medio* + *medium*, welches letzteres die gesamte übrige lateinische Überlieferung vertritt.

19, 21 wäre nach dem singulären Text *noli scribere rex isdrahel* natürlich auch zu erwarten *sed quoniam ille dixit rex sum isdrahel*, statt dessen findet man dort aber d. r. s. *iudaeorum*, wie e auch 19, 19 hat.

20, 16 enthält im Text *rabboni quod interpretratur magister et domine* eine Doppelübersetzung (ähnlich wie d *domine magister*); *domine* bieten a und r.

20, 26. *Post dies octo rursum erant discipuli simul cum illis et thomas cum eis. venit iesus etc.* Das ist ein ganz unmöglicher Text. Vor oder nach *discipuli* muß etwas ausgefallen sein, etwa *collecti* oder etwas Ähnliches, und *μετ' αὐτῶν* ist in doppelter Form wiedergegeben, zunächst durch *simul cum illis* (*simul* erscheint auch in c und a), das unmöglich die Übersetzung für *ἔσω* sein kann, dann durch *cum eis*.

Man könnte eine Fülle von weiteren derartigen Stellen aufzeigen. Schwerlich wird ein und derselbe Übersetzer 19, 19 *naxoreus* und 18, 5 *naxoreum*, dazwischen aber einmal (18, 7) *naxorenium* wählen, 20, 27 zunächst *adfert* als Imperativform gebrauchen, um drei Zeilen später *adfers* zu verwenden, kaum 20, 23 doppeltes *ἄν τινα* einmal durch *si cui*, dann sofort durch *si cuius* wiederzugeben (vgl. Cyprian und a), sicherlich nicht 9, 28 *tu sis discipulus eius nos moysi sumus discentes* übertragen (vgl. oben S. 9 zu 6, 22).

Der letztgenannte Text führt uns auf ein Weiteres, was größter Beachtung wert ist, die sprachliche Färbung. Man wird nicht umhinkönnen zuzugeben, wie äußerst unwahrscheinlich es ist, daß ein Übersetzer für ein Wort wie *μαθητής* bald die Vokabel *discipulus*, bald *discens* gebraucht hat. Das letztere begegnet uns an 8 Stellen (3, 25; 6, 20. 60; 9, 2. 28; 13, 22; 18, 2. 25), sonst heißt es regelmäßig *discipulus*. Sollen wir darum *discens* als Eindringling in e aus einer fremden Übersetzung betrachten? Die Tatsache, daß dieses Wort später vollständig aus dem kirchlichen Gebrauch verschwindet (in der Vulgata hat es wohl, entgegen der Ausgabe von WORDSWORTH-WHITE, in Jo 21, 12 ebensowenig ein Heimatrecht wie in Lk 19, 37), sich zwar bei älteren afrikanischen Schriftstellern gelegentlich findet, aber bereits Cyprian nicht mehr geläufig ist, zeigt klar, daß, was den „afrikanischen“ Text anbelangt, *discens* die ältere Form darstellt und man die *discipulus*-Schicht, die an sich natürlich ebenso alt sein kann, hier als die jüngere betrachten muß.

Nun darf man zwar nicht ohne weiteres die Vokabel *discens* zum Maß aller Dinge machen und aus ihrem versprengten Vorkommen schließen, daß die ursprüngliche Fassung in durchgreifender Weise umgearbeitet worden ist. Denn es wäre denkbar, daß, wenn der griechische Text etwa um 160—170 ins Lateinische übersetzt worden ist, spätere Benutzer sich an dieser archaischen Vokabel gestoßen haben und sie durch die zu ihrer Zeit gebräuchliche (*discipulus*) ersetzten, ohne im übrigen die einmal überlieferte Fassung zu berühren. Aber durch eine Fülle anderer Erscheinungen wird doch jene Vermutung gestützt: Wir haben ernstlich damit zu rechnen, daß die ältesten Fassungen bereits zur Zeit Cyprians wesentlich umgestaltet waren.

Das vierte Evangelium enthält zahlreiche wiederholt vorkommende, charakteristische Vokabeln (wie *δόξα*, *δοξάζειν*, *μαρτυρεῖν*, *οὖν*, *ὅτι*, *πάν*, *ἀρχιερεύς*, *ἐπηρέτης*, *ἐπάγειν*, *ἐντολή*, *θύρα*, *ἔργον*, *οἶτος*, *οἶδα*, *μέλλειν*, *ἀγάπη*, *ἀγαπᾶν*, *κόσμος*, *λόγος*, *συνάγειν*, *ἐορτή*, *κλαίειν*, *τηρεῖν*, *φαγεῖν*, *ἐκεί* usw.), die es zu einer Untersuchung der sprachlichen Färbung als besonders geeignet erscheinen lassen. Und nun beobachten wir in e einen bunten Wechsel zwischen *illic* und *ibi*, zwischen *edere* und *manducare*, *custodire* und *servare*, *plorare* und *flere*, *dies festus* und *dies solemnis*, *colligere* und *congregare*, *sermo* und *verbum*, *saeculum* und *mundus*, *amare* und *diligere*, *caritas* und *dilectio* usw. Mag man sich auch nicht zu der Voraussetzung berechtigt halten, daß der Übersetzer an die einmal gewählte Vokabel gebunden war, vielmehr recht wohl für *μνημεῖον* 20, 8 *sepulchrum* wählen konnte, wenn er auch 5, 28 und in der Lazaruserzählung (11, 17. 31. 38; 12, 17) *monumentum* gebraucht hatte, so fragt man sich doch vergebens, warum er 20, 8 *sepulchrum* verwendet, wenn er 20, 1. 2. 3. 6 *monumentum* gewählt hat und mit 20, 11 wieder zu *monumentum* (hier hat r an der ersten Stelle *sepulchrum*) zurückkehrt. Daß hier zwei Übersetzungen miteinander streiten, ist klar, und man darf nicht ohne weiteres annehmen, daß *monumentum* die alte Vokabel ist. 19, 42 fehlt ein Äquivalent für das Wort *μνημεῖον* vielleicht nur deshalb (doch vgl. sy<sup>s</sup>!) in e, weil im Streit zwischen *sepulchrum* und *monumentum* beide Kämpfer ins Grab gesunken sind, wie auch etwa Lk 11, 28 im Kampf zwischen *felices* und *beati* (vgl. de Br. 40), Lk 12, 36 zwischen *continuo* (so c) und *statim*, Lk 22, 35 zwischen *chiloter* und *pera*, Mt 24, 3 zwischen *saeculi* und *mundi*, Jo 10, 33

zwischen *facto* und *opere*, Jo 11, 44 zwischen *vincitus* und *alligatus* beide Worte zugrunde gingen.

Kein Übersetzer wird 10, 1 *intrat per ianuam* sagen, um 10, 2 zu *introit per ostium* überzugehen und sich dann 10, 7. 9 wieder zu *ego sum ianua* zurückzuwenden, sondern er wird ständig entweder *ianua* oder *ostium* wählen. Ähnliche Fälle sind:

- 1, 7 *testimonium perhiberet*; 1, 8 *test. redderet* (keines davon „afrikanisch“)
- 3, 16 *mundum*; 3, 17 *saeculum*
- 3, 14 *deserto* (Cypr. bietet *eremo!*); 3, 23 *eremo*
- 5, 26 *quomodo enim pater habet vitam in se sic dedit et filio habere vitam in semetipso*
- 6, 52 *manducare*; 6, 53 *ederitis*
- 7, 12 *populo*; *turbas*
- 7, 35 *iturus est*; *incipiet ire*
- 8, 18 *testimonium dicit*; *testimonio est*
- 8, 21 *quo ego vado*; 8, 22 *quo ego eo*
- 8, 51 *custodierit*; 8, 52 *servaverit*
- 9, 3 wird *opera* als Fem. sing. gebraucht, 9, 4 als Neutr. plur.
- 10, 1 *cohortem*; 10, 16 *ovile*
- 10, 12 *mercennarius*; 10, 13 *conducticius*
- 10, 14 *cognosco*; 10, 15 *agnoscit*
- 10, 15 *ovibus*; 10, 16 *oviculas*
- 11, 23 (λέγει) *dicit*; 11, 24 *ait*
- 12, 12 *diem festum*; 12, 20 *diem solemnem*
- 12, 27 *ista hora . . . in hanc horam*
- 12, 28 *glorificetur . . . honorificavi . . . honorificabo*
- 12, 35 *lux . . . lumen*
- 13, 26 *panem*; 13, 30 *buccilla* (de Br. 50)
- 13, 36 *quo vadis respondit iesus quo ego eo*
- 14, 16 *advocatum*; 14, 26 *paracletus*
- 19, 26 (Übersetzung des Dativs) *ad matrem*; 19, 27 *discipulo*
- 20, 11 *plorans*; *cum fleret*.

Damit sind nun aber auch nur etliche wenige Stellen bezeichnet, wo der Wechsel selbst dem nicht sonderlich aufmerksamen Leser in die Augen springen wird. In Wirklichkeit ist die Mischung so stark, daß die vorstehende Übersicht nur eine schwache Vorstellung von der Buntfarbigkeit der Übersetzung geben kann. Um zu sehen, wie mannigfach gefärbt das Kleid

von e ist, muß man schon den ganzen Text mit dem griechischen Wortlaut sorgsam vergleichen.

An einem Beispiel wenigstens noch möchte ich entwickeln, was sich für die Textkritik aus diesem Vokabelwechsel lernen läßt. 3, 16. 17 lautet in e: *sic enim dilexit deus mundum ut etiam unicum filium suum mitteret in hunc mundum ut omnis qui crediderit in eum non pereat sed habeat vitam aeternam.*<sup>17</sup> *Non enim misit deus filium suum ut iudicet saeculum sed ut salvetur saeculum per ipsum.* Es wird ohne weiteres klar sein, daß ein Übersetzer solchen Text nicht fertigt. Nun steht aber die Hinzufügung von *in hunc mundum* (V. 16, außer e auch in δ48, ε1266 und ε1279 Tat<sup>ned</sup> bezeugt) offenbar in Verbindung mit der Auslassung dieser Worte in V. 17 nach *filium suum*. sy<sup>s</sup>, der als einziger die zweite Variante mit e teilt, hat freilich die erste Addition nicht, zeigt aber noch durch *mitteret* (für ἔδωκεν, auch in ff aur Tat<sup>ned</sup>; bei HERM. VON SODEN ist nichts von den Abweichungen verzeichnet) seine enge Verwandtschaft mit e an. Er weist hier eine jüngere Stufe als e auf. Ist aber hier die „afrikanische“ Version mit sy<sup>s</sup> verwandt? Nein, das *etiam unicum filium suum mitteret in hunc mundum* stammt offenbar aus einer anderen Schicht als jener, die λόσμος mit *saeculum* überträgt und die in V. 17<sup>b</sup> zum Vorschein kommt. e hat an dieser Stelle die Einwirkung eines fremden Textes erlitten.

Das Gleiche wäre für viele andere Stellen zu erweisen. Wenn etwa der Apparat meiner Ausgabe zu Jo 21, 15 verzeichnet om. *συ οιδας οτι φιλω σε* a e r<sup>1</sup> sy<sup>s</sup>, und im folgenden Vers om. *συ οιδας οτι φιλω σε* a r<sup>1</sup> sy<sup>s</sup>, so sollte ohne weiteres klar sein, daß e hier entweder an der einen oder an der anderen Stelle korrigiert ist. Entweder hat man V. 15 die Worte nachträglich getilgt, oder man hat sie V. 16 nachträglich hinzugefügt. Aber wir sind ja noch gar nicht gewöhnt, Apparate so zu lesen.

Ich bespreche noch den Text von 19, 40, der zwar lediglich einen köstlichen Fehler enthält, aber doch recht lehrreich ist und uns daran erinnern kann, daß sich aus Fehlern und sogenannten Quisquilien manchmal Wichtigeres ableiten läßt als aus gutem Text. Wie bereits Handbuch S. 184 erwähnt wird, kann in der Fassung *sicut moyses iudaeis sepilire* (so die Hs) *iussit* das *moyses* nichts anderes sein als verderbtes *mos est*.



Das *y* muß also nachträglich eingewandert sein. Wer aber bei der Buchstabengruppe *sicutmosesiudaeis* auf den Gedanken kam, daß hier von dem Gesetzgeber der Israeliten die Rede sei, dem muß natürlich die Form *moses* vertraut gewesen sein und nicht die Schreibweise *moyses*, die *e* an allen 31 Stellen, wo das Wort vorkommt, bietet. Der Text von *e* ist also unmöglich als Leistung des Schreibers unseres Kodex zu betrachten, der auch das alte *iudaeis* treulich weitergibt und sich keine Gedanken darüber macht, daß es *iudaeos* heißen müßte. Nun hat *k*, der andere „Afrikaner“ überall (Mk 1, 44; 9, 4. 5; 10, 3. 4; 12, 19. 26; Mt 8, 4) die Form *moses*, und ich zweifle nicht an der Richtigkeit von TURNERS Vermutung (Journ. of theol. Stud. IX, Okt. 1907, 80 f.), daß dies auch die Orthographie Cyprians darstellt. Somit ist es höchst wahrscheinlich, daß ein Ahne von *e* ebenfalls regelmäßig *moses* gelesen hat, wenn diese Form auch, abgesehen von der Korruptel 19, 40, die noch ein Stück Textgeschichte zu erkennen gestattet, restlos verschwunden ist.

Bereits zur Zeit Cyprians muß der oben nachgewiesene Prozeß der Vermischung, denkbar nur in einem Land, wo verschiedenfarbige Texte nebeneinander gebräuchlich waren, in vollem Fluß gewesen sein; denn die Bibel des Bischofs von Karthago hat keine von *e* wesentlich verschiedene Gestalt, höchstens daß der Text gegen 250 noch um etliche Grade einheitlicher war, und von *k* gilt das Gleiche wie von Cyprian.

In *e* finden sich ohne Frage sehr alte Elemente. Den Vers Jo 19, 34 hat man nicht nachträglich getilgt; sein Fehlen in *e*, sonst nur noch durch den lateinischen Tatian (fuld) bezeugt, begreift man nur, wenn er von Anfang an nicht vorhanden war, da ein Versehen ausgeschlossen ist. Weiterhin ist zu urteilen, daß dem Übersetzer von Jo 19 der Ausdruck *crucifigere* als „das“ technische Wort für den Begriff „kreuzigen“ noch nicht geläufig war, sonst würde er für *σταυροῖν* nicht 19, 10 *figere te in crucem*, 19, 16 *ut in crucem tolleretur*, 19, 18 *in crucem tulerunt*, 19, 20 *in crucem sublatus est*, 19, 23 *fixissent*, 19, 41 *fixus cruci fuit* gebrauchen. 19, 6 heißt es freilich *cruci figatur* und *cruci figite*, ferner 19, 15 *cruci fige* und *cruci figam*, aber es ist keineswegs sicher, daß dies der ursprüngliche Text an diesen Stellen ist. Der irische Vulgatakodex D hat z. B. 19, 6 *cruci adfige eum*, *cruci adfige eum*, und es ist bekannt, daß gerade die Gruppe der irischen Vulgatahss reich an Prä-



vulgatatest, meist „afrikanischer“ Herkunft ist; 19, 15 bietet a: *cruci eum fige*.

Vieles Alte, das weitaus Meiste ist in e bereits durch andere Formen verdrängt. Erst etwa von Kap. 16 an kommt die Eigenart des alten Textes stärker zum Vorschein, aber auch hier nur an kurzen Stellen in ganz reiner Gestalt und ohne fremdes Beiwerk. Und um zu sehen, wie viel von altem Gut beiseite gesetzt worden ist, vergleiche man etwa den Text von Jo 2, 19 in der auch kanongeschichtlich hochaltertümliche Züge aufweisenden Schrift De mont. Sina et Sion (HARTEL p. 109, 3): *destringite* [lies *defringite*?] *fanum istum et ego in tribus diebus excitabo illum. et pharisaei dicebant. quadraginta sex annis aedificatum est fanum istud et hic in tribus diebus suscitabit illum. dicebat autem iesus fanum de corpore suo* mit der Fassung von e: *solvite templum istud et in tribus diebus restaurabo illud. et iudaei dixerunt quadraginta et sex annis aedificatum est templum istud et tu in triduo restauras illud. ille autem dicebat de templo de corpore suo*. Von der „erfreulichen Übereinstimmung“ zwischen De mont. und e, die HANS VON SODEN S. 260 feststellt, ist hier wirklich wenig zu gewahren, und ich verstehe nicht, wie er urteilen kann, „Vokabelvarianten fehlen gänzlich“.

Lassen sich vielleicht die verschiedenen Schichten in e noch voneinander sondern? Eine Zeitlang habe ich mich an dieser Aufgabe abgemüht und glaube auch ein charakteristisches Vokabular der Grundschrift zu schauen. Jene Übersetzung, die *μαθητής* mit *discens* wiedergibt, wird für *οὗτος iste*, für *δόξα claritas*, für *ἦν fuit*, für *λόγος sermo*, für das temporale *ὡς quomodo*, für *κόσμος saeculum*, für *εἰσέρχεται introire* gebrauchen usw., aber der Versuch einer reinlichen Scheidung der Schichten stößt überall auf anscheinend unüberwindliche Hindernisse, und selbst in der Frage, ob in e zwei oder mehrere Formen ineinander geflossen sind, wage ich kein zuversichtliches Urteil, meine nur vorläufig, daß man mit zwei Formen wohl nicht auskommen wird. Was im Laufe von drei Jahrhunderten ineinander gewachsen ist, läßt sich mit Hilfe der bescheidenen Mittel, die uns zu Gebote stehen, schwerlich glatt voneinander trennen.

Wichtig genug ist es schon, daß wir beobachten können, wie sich e bald diesem, bald jenem der uns erhaltenen Alt-

lateiner anlehnt. In Jo 2, 1—11 z. B. ist, wie ich im Handbuch S. 212 ff. zeigte, e auf das Nächste mit l verwandt, und zwar nicht nur in der seltsamen Art, wie beide den Text paraphrasieren, als ob etwa eine sonst verlorene griechische Fassung die Ähnlichkeiten erklärte, sondern auch was die sprachliche Färbung anbelangt, bieten beide fast das gleiche Bild. Im übrigen Jo-Text fehlt diese enge Verwandtschaft, denn Gemeinsamkeiten wie 1, 44 *bessaida galilaeae de*, 2, 16 *istas*, 3, 11 om. *ὄτι*, 4, 35 *veniet*, 4, 42 *credidimus*, 9, 8 *noverant illum*, 11, 7 om. *discipulis suis*, 13, 11 + *ab initio* können die Annahme eines besonders engen Bandes zwischen beiden Texten nicht begründen, wenngleich das 1, 44 — wenige Verse vor Kap. 2 — aus 12, 21 hinzugefügte *bessaida* zu denken geben wird. Fragt man nun aber, ob in der Perikope vom Kanawunder e an l, oder l an e angenähert ist, so sehe ich für beides keinen entscheidenden Anhaltspunkt. Vielleicht ist die Fragestellung mangelhaft, insofern sie den Kreis der Möglichkeiten nicht umspannt. Hinter e und l kann eine Größe stehen, die auf beide eingewirkt hat, und daß die ganze Paraphrase auf Tatian zurückgehen muß, meine ich im Handbuch S. 213 f. erwiesen zu haben.

Klarer liegt das Verhältnis von e zu a, einem Altlateiner, der zwar auch keineswegs ein durchaus einheitliches Kleid trägt (vgl. Bibl. Zeitschr. 15 [1921] 301 ff), dessen sprachliche Färbung aber doch wesentlich gleichmäßiger als jene von e ist. HERM. VON SODEN urteilt I 1563 (vgl. 1552): „a ist sehr stark an af angenähert“. Daß VON SODENS af zwar nichts anderes ist als ein Phantom, werden die bisherigen Untersuchungen schon zur Genüge gezeigt haben; die weiteren werden es noch mehr ins Licht rücken, und hoffentlich wird man diese irreführende Bezeichnung fortan ganz vermeiden. Ich will nicht leugnen, daß a „afrikanische“ Elemente in seinem Jo-Text aufweist. Wenn es sich aber um die Frage handelt, ob a an e, oder e an a sich anlehnt, so ist der Beweis für die Unrichtigkeit der Behauptung VON SODENS leicht zu erbringen. Das Studium der Wiedergabe des Wortes *ὄτι* allein genügt dazu vollauf.

Gemeinsamkeiten zwischen a und e ziehen sich zwar durch das ganze Evangelium, aber der Verwandtschaftsgrad ist in den einzelnen Partien recht verschieden. Nun findet sich in e gerade

dort, wo die beiden Kodices sehr eng verwandten Text bieten, für *ὅτι* die Übersetzung *quod*, die für a höchst charakteristisch ist und dem Vercellensis eine Sonderstellung unter den Altlateinern sichert, z. B. 11, 13 (= a); 11, 15 (a fehlt); 11, 24 (= a); 11, 27 (= a); 11, 31 (= a); 11, 41 (= a); 11, 42 (= a); 11, 47 (= a); 11, 50 (= a); 11, 51 (= a); 11, 56 (= a). In sämtlichen Fällen — 11, 15 sollte die Ergänzung bei GASQUET natürlich auch *quod*, und nicht *quia* lauten — vertritt also auch a sein *quod*; e hat die Anleihe bei einem a-Text gemacht. Im übrigen kann nichts besser die nahe Verwandtschaft zwischen e und a in diesem Kapitel beleuchten als die Wiedergabe von *ὅτι*, die gleichzeitig auch ein sehr dankenswertes Material zum Studium der „Schreiberwillkür“ darstellt. 11, 6. 22. 40 haben beide Texte *quoniam*, 11, 9. 10. 20. 31 beide *quia*; einzig in 11, 42<sup>b</sup> (a behält sein *quod* bei, e hat *quia*) gehen sie auseinander.

Noch hübscher läßt sich e als der entlehrende Teil in Jo 10, 1–21 etwa beobachten, und hier sind zur Erkenntnis der wahren Natur von „af“ so wichtige Dinge zu schauen, daß ich beide Texte nebeneinander drucke.

## Jo 10, 1–21.

a.

<sup>1</sup> Amen amen dico vobis qui non intrat per ianuam in ovile ovium

est latro <sup>2</sup> qui autem intrat per ianuam pastor est ovium <sup>3</sup> huic ostiarius aperit et oves audiunt vocem eius [et] suas oves proprias vocat nominatim et ducit illas <sup>4</sup> et cum suas omnes eiecerit ante illas vadit et oves eum secuntur quia noverunt vocem eius <sup>5</sup> alterum non secuntur sed fugiunt ab illo quia nesciunt illius vocem <sup>6</sup> Hoc proverbium dixit illis iesus illi autem non cognoverunt quod locutus est illis <sup>7</sup> ait ergo iterum ad illos iesus Amen amen dico vobis ego sum ianuam ovium <sup>8</sup> omnes quicumque venerunt fures sunt et latrones sed non audierunt illos oves <sup>9</sup> ego sum ianuam si quis per me intraverit salvus erit et exiet et pascua inveniet <sup>10</sup> fur non

e.

<sup>1</sup> Amen amen dico vobis qui non intrat per ianuam in cohortem ovium sed ascendit per alteram partem ille fur est et latro. <sup>2</sup> qui autem introit per ostium pastor est ovium <sup>3</sup> huic ostiarius aperit et oves audiunt vocem eius et oves suas vocat nominatim et perducit illas. <sup>4</sup> et cum suas omnes eiecerit ante eas vadit. et oves eum sequuntur quia noverunt vocem eius <sup>5</sup> alterum non secuntur, sed fugiunt ab illo quia nesciunt vocem illius. <sup>6</sup> Hoc proverbium dixit illis iesus. illi autem non cognoverunt quod locutus est illis. <sup>7</sup> Ait ad illos iesus amen amen dico vobis quod ego sum ianuam ovium <sup>8</sup> omnes quicumque venerunt fures sunt et latrones sed non audierunt illos oves. <sup>9</sup> Ego sum ianuam si quis per me intraverit salvus erit et exiet et pascua inveniet. <sup>10</sup> fur non

venit nisi ut furetur et perdat ego  
autem veni ut vitam habeant et  
abundantius habeant <sup>11</sup> Ego sum  
pastor bonus pastor autem bonus  
animam suam ponit pro ovibus

<sup>12</sup> qui mercenarius est et non est  
pastor cuius non sunt oves propriae  
videt lupum venientem et relinquit  
oves et fugit et lupus rapit illas et  
dispargit illas oves <sup>13</sup> mercenarius  
autem fugit quoniam mercenarius est  
et non pertinet ad eum de ovibus

<sup>14</sup> Ego sum pastor bonus et novi meas  
oves et noverunt me meae

<sup>15</sup> sicut novit me pater et ego  
novi patrem et animam meam  
pono pro ovibus <sup>16</sup> et alias

quidem oviculas habeo quae non sunt  
de hoc ovili et illas oportet me per-  
ducere ut vocem meam audiant et  
fiet una grex et unus pastor <sup>17</sup> pro-  
pterea me pater diligit quoniam ego  
pono animam meam pro ovibus

ut iterum sumam illam <sup>18</sup> nemo  
tollit eam a me sed ego pono  
illam a memetipso potestatem autem  
habeo ponendi eam et potestatem  
habeo iterum sumendi eam hoc enim  
mandatum accepi a patre

<sup>19</sup> Dissensio iterum facta est inter  
iudaeos propter hos sermones <sup>20</sup> et  
dicebant multi ex illis daemonium  
habet et insanit quid illum auditis

<sup>21</sup> alii dicebant haec verba non sunt  
daemonium habentes numquid dae-  
monium potest caecorum oculos ape-  
rire.

venit nisi furetur et perdat ego  
veni ut vitam habeant et  
abundantius habeant. <sup>11</sup> Ego sum  
pastor bonus pastor bonus  
animam suam ponit pro ovibus suis.

<sup>12</sup> mercenarius autem

cuius non sunt oves propriae  
videt lupum venientem et relinquit  
oves et fugit. et lupus rapit illas et  
disparget oves

<sup>13</sup> quoniam conducticius est  
non curat de ovibus

<sup>14</sup> Ego sum pastor bonus et cognosco  
oves meas et cognoscunt me meae.

<sup>15</sup> sicut agnoscit me pater. et ego  
agnosco patrem. et animam meam  
ponam pro ovibus meis. <sup>16</sup> Et alias

oviculas habeo quae non sunt  
de hoc ovili et illas oportet me per-  
ducere et vocem meam audiant et

fiet una grex et unus pastor. <sup>17</sup> pro-  
pterea me pater diligit quoniam ego  
pono animam pro ovibus meis

ut iterum sumam illam. <sup>18</sup> nemo  
tollit eam a me sed ego ponam  
illam a me ipso. potestatem

habeo ponendi eam et potestatem  
habeo sumendi eam. hoc  
mandatum accepi a patre meo

<sup>19</sup> Dissensio iterum facta est inter  
iudaeos propter hos sermones <sup>20</sup> et  
dicebant multi ex illis daemonium  
habet insanit quid illum auditis.

<sup>21</sup> alii dicebant haec verba non sunt  
daemonium habentes. numquid dae-  
monium potest oculos caecorum ape-  
rire.

Weder aus dem Apparat bei HERM. von SODEN noch bei WORDSWORTH-WHITE bekommt man eine genügende Vorstellung davon, wie stark die Übereinstimmung zwischen e und a in diesem Stück ist. Zwar lehrt schon die englische Vulgata, daß beide Texte hier eine Fülle von Gemeinsamem haben (10, 3 > *aud. vocem eius* a e Lucif., > *τα προβατα τα ιδια* δ 5 a e; 10, 4 *suas* a e Lucif.; *παντα* a e Lucif. [v. S.]; *noverunt* a e r Lucif.; 10, 5 *alterum* a e Lucif.; om. *δέ* a e Lucif.; 10, 6 *ελαλησεν* ε 350 a e q; 10, 8 *quicumque* a e Lucif.; 10, 9 > *si quis per me*

a e Lucif., *intraverit* a e r gat Lucif., *salvus erit* a d e Lucif., om. καὶ ἐσελεύσεται ε 014 ε 76 a e; 10, 10 om. καὶ θ' ἰση a e Lucif.?; 10, 12 rapit] + *illas* a e Lucif.; 10, 16 *ovículas* a e ff, *perducere* a e, *una grex* a e; 10, 17 + *pro ovibus* [meis] a c e [v. S.]; 10, 19 *hos sermones* a e), aber das Erstaunlichste, daß selbst ein Schreibfehler wie *habentes* (statt *habentis*, 10, 21) hier und nur hier sich findet, bleibt natürlich unerwähnt. Wenn man weiterhin sieht, daß a und e selbst in der Textenteilung (10, 1. 6. 11. 14. 19 beginnen beide einen Abschnitt mit vorgezogener Zeile und größerem Anfangsbuchstaben) weitgehend übereinstimmen, so ist es schwer die Vermutung zu unterdrücken, daß hier beide Texte auf ein gemeinsames Normalexemplar zurückgehen<sup>1)</sup>.

Im übrigen wird das Bild einer Erläuterung kaum bedürftig sein. Daß a eine Einwirkung von e her erlitten hat, könnte man höchstens aus der Tatsache folgern, daß ἐξάγει V. 3 von a durch *ducit*, von e durch *perducit* wiedergegeben wird und a mit e in V. 16 in der Übertragung von ἄγει = *perducit* zusammentrifft. Aber da die griechische Vorlage hier verschieden ist, so ist aus dem Vokabelwechsel in a nicht viel zu folgern. Ganz anders liegt die Sache für e. Erst von a aus verstehen wir, warum es in e V. 1 heißt *qui non intrat per ianuam*, in V. 2 hingegen *qui autem introit per ostium*. Im ersten Fall hat die ursprüngliche Fassung jener von a das Feld geräumt, im zweiten Fall ist die alte stehen geblieben<sup>2)</sup>. Erst a erklärt, warum der μισθωτής bei e in V. 12 ein *mercinnarius*, in V. 13 ein *conducticius* ist, an der ersten Stelle ist ein a-Text eingedrungen, an der zweiten hat sich das alte gehalten<sup>3)</sup>. Erst a macht begreiflich, warum σχίσμα von e in 10, 19 mit *dissensio* wiedergegeben wird, nachdem das griechische Wort 7, 43 und 9, 16 einfach übernommen worden war; und man würde,

1) Vgl. Beiträge zur Geschichte des christlichen Altertums und der Byzantinischen Literatur (Festgabe Albert Ehrhard), Bonn 1922, 434 ff.

2) Cyprian bezeugt denn auch 10, 9 den Text *ego sum ostium per me si qui introierit salvabitur* der die sprachliche Färbung von e in 10, 2 (*introit, ostium*) aufweist, während e in 10, 9 völlig ein a-Text geworden ist.

3) Wenigstens anmerungsweise sei darauf hingewiesen, daß V. 5a *sequuntur* in ■ keineswegs notwendig Schreiberleistung ist, wie TISCHENDORF, Prol. XX, annimmt; es ist vielleicht nur eine Zwischenform von *sequuntur* zu *secuntur*, eine halb durchgeführte Korrektur, während sie zum Schluß des Verses beim gleichen Wort vollständig durchgeführt worden ist.



da ■ das Wort *ἀνλή* in V. 1 und V. 16 gleichmäßig mit *ovile* wiedergibt, während e zwischen *cohortem* und *ovili* schwankt, *cohortem* für die „afrikanische“ Vokabel halten, erschiene es nicht auch in b (c) ff q und mahnte uns davon ab, eine allzu einfache Lösung der Probleme des e-Textes anzunehmen. e, der sich hier an a anlehnt, ist natürlich nicht nach der Hs der Dombibliothek zu Vercellä überarbeitet, sondern nach einer oder mehreren Hss, die einen derart gefärbten Text boten, wie ja auch noch in a<sup>2</sup> eine solche vorliegt und wie sie Lucifer von Calaris um die Mitte des 4. Jahrh. in Händen hatte<sup>1)</sup>; aber es ist freilich überraschend, zu sehen, daß z. B. V. 16 in ■ und e, und nur an dieser Stelle, für *πρόβατα* die Vokabel *oviculae* auftaucht, die in b q auch 10, 3 und 4 erscheint. In mehreren Lesarten steht e dem Text Lucifers noch näher als a (1 *sed . . ascendit per alteram partem ille fur est et latro*, 3 *om. proprias*, 7 *om. ergo iterum*, 11 *om. autem*); und daß auch a keine ursprüngliche Übersetzung darstellt, sondern seine Geschichte durchlaufen hat, zeigt in diesem Stück z. B. die Lesart 10, 3 (*et suas oves proprias*), die ja eine Doppelübersetzung bringt<sup>2)</sup>, so daß HERM. VON SODEN a nicht nur für die Stellung *τα πρόβατα τα ἰδια* (δ 5 a e) buchen dürfte, sondern auch mitteilen müßte, daß der Vercellensis daneben die gewöhnliche Wortstellung *τὰ ἰδια πρόβατα* bezeugt. In einem Fall hat e sogar eine sichere a-Lesart aufbewahrt, die sich weder in a noch bei Lucifer findet, nämlich 10, 7 in *quod*, das nach den früheren Ausführungen (S. 21) gerade zu den Eigentümlichkeiten von a gehört. Man muß in VON SODENS zweitem Apparat sehen, wie a als der einzige Lateiner für fehlendes *tu* genannt ist, um sich darüber klar zu werden, daß ein Studium der Geschichte der lateinischen Versionen zu den wichtigsten und dringlichsten Arbeiten gehört, die uns aus dem Rätseln und bunten Steinschieben der heutigen textkritischen Praxis endlich herausführen soll.

Mit der Erkenntnis, daß e sehr verschiedenartiges Blut in seinen Adern trägt, erledigt sich auch die Frage nach der griechischen Vorlage dieses Textes. Wir werden Zeit und Kraft nicht auf die „Rekonstruktion“ eines Phantoms verschwenden wollen. Eine griechische Vorlage für e hat es niemals ge-

1) Vgl. Theol. Quartalschrift 1922, 183 ff.

2) Vgl. oben S. 6 f.



geben; vielmehr ist e das Endergebnis einer jahrhundertelangen Entwicklung, die wesentlich innerlateinisch ist, mag auch in der Frühzeit gelegentlich die griechische Überlieferung mithineingespielt haben. Es ist kein einheitliches Zeugnis für ein griechisches Original, was hier vorliegt, sondern es tönen uns aus diesem „Zeugen“ die verschiedenartigsten Stimmen entgegen, Stimmen, die an vielen Stellen zueinander in Gegensatz treten. Und eine sichere Wertung des Zeugnisses von e wie der ganzen Vetus Latina — und von den andern alten Übersetzungen, namentlich der Vetus Syra, gilt natürlich das Gleiche — wird erst dann möglich sein, wenn das Dunkel aufgehellt ist, das die Geschichte dieser Versionen noch umfängt.

Ich gebe im folgenden eine Übersicht von Lesarten, die besonders dem Problem des lateinisch-syrischen Textes dienlich sein wird und die bei HERM. VON SODEN zum Teil nicht verzeichneten bemerkenswerteren Sonderlesarten von e berücksichtigt.

- Jo 1, 3. 4 interp. οὐδὲ ἐν. ὁ γέγονεν ἐν  
 ἀντῷ δ5 ε014 al. a b e f ff q  
 Ir Clem-Al. Tert Hil Ambr  
 Aug sy Tatephr  
 1, 4 ἦν 1<sup>o</sup>] εστιν δ2 δ5 a b c e f  
 ff q syc Clem-AL. (cf. b sy)  
 1, 9 ἦν] est e syc Tata<sup>r</sup>  
 1, 12 om. δέ δ5 e Ir Tert Cypr Opt  
 1, 14 om. καὶ 4<sup>o</sup> δ1\* e  
 1, 18 πόποις] + nisi ε014 a b c  
 e ff l r Ir  
 1, 20 om. καὶ ὁμολόγησεν 2<sup>o</sup> δ2 e l  
 syc Auct. Prom. Dvg Rvg  
 Tatephr  
 1, 22 εἶπον οὖν] et dixerunt a b e  
 ff l r aur sy  
 1, 22 τίς εἶ] quid ergo es dic nobis e  
 1, 22 ἦν] + reversi e  
 1, 23 κυρίον] + rectas facite semitas  
 dei nostri e Aug (cf. VOGELS,  
 Altsyr. Ev. 23)  
 1, 23 ἐκ] + de levitis et e (cf. a)  
 1, 25 καὶ ἠρώτ. αὐτ. κ. εἰπ. αὐτῷ]  
 dicentes e (om. καὶ ἠρ. αὐτ. syc)  
 1, 28 > facta sunt in beth. δ2  
 b e r (a) sypal  
 1, 29 τῇ ἐπαύριον] et alia die e sy

- Jo 1, 29 τὴν ἁμαρτίαν] τας ἁμαρτίας ε014  
 e l r (cf. 8, 21; 16, 8) Tatephr  
 1, 31 βαπτίζειν ε014 e q  
 1, 32 om. λέγων δ2 e  
 1, 32] ὡς περιστ. καταβ. δ2 a b e r  
 syc  
 1, 32 ἔμεινεν] μενον δ2 ε014 b e q r  
 1, 33 οὗτος] αὐτος ε1444 δ4 b e q r  
 sycs  
 1, 34 νῖός] εκλεκτός δ2 e sycs a b ff;  
 cf. c ff sy in Lk 23, 35  
 1, 35 τῇ ἐπαύριον] alia autem die  
 b e f q (cf. r sycs)  
 1, 35 om. πάλιν ε329 ε70 e r sy  
 Tatned  
 1, 37 μαθηταί] + eius a e ff q r sycp  
 1, 38 δέ] et e q sy  
 1, 38 τί] + vultis aut quem e  
 1, 39 ὅρα ἦν] et fuit hora e sy  
 (cf. 4, 6)  
 1, 41 εὐρίσκει οὗτος προῶτον] et mane  
 invenit e (et e sycs, mane = προει  
 b e r sycs, om οὗτος b e, cf. sycs)  
 1, 42 ὁ νῖος ἰωάννου] frater andreae  
 et e  
 1, 43 καὶ 2<sup>o</sup>] + prodiens e (+ pro-  
 ficiscens ff l aur) Tatned

- Jo 1, 44 βηθσ.] + galileae de e l  
 1, 45 και εὐδοκῇ e aur sys (cf. 1, 39)  
 1, 45 om. ἐν τῷ νόμῳ e r sys  
 1, 45 nazara e (ε 050), cf. δ 1 δ 2  
 e in Lk 4, 16; Mt 4, 13  
 1, 46 om. καὶ 1<sup>o</sup> δ 2 ε 253 a b e sy  
 1, 46 nazara e (cf. 1, 45)  
 1, 47 *iesus autem ut vidit venient. nat.*  
 e (ιδων δ 2 a b e ff l r)  
 1, 50 om. αὐτῷ e l  
 1, 50 om. σοι e  
 1, 50 ὄψη] *videbitis* e (a)  
 1, 51 αὐτῷ] *αὐτοῖς* ε 1443 a c e r  
 1, 51 *caelos apertos* e Tatafr ar (cf.  
 3, 13)  
 1, 51 om. τοῦ θεοῦ e Aug (cf. Mt  
 22, 30; k in Mk 12, 25)  
 1, 51 ἐπὶ] *ad b e l q* Evg Tatafr  
 2, 1–12 cf. Handbuch S. 212 ff.  
 2, 14 πωλοῦντ.] + *et emebant* e  
 2, 14 καθῆμ.] + *ad mensas* e  
 2, 15 ἐποίησεν . . . και δ 2 a b e ff l q  
 2, 15 om. ἐξέχεεν τὸ κέσμα και e  
 2, 16 ταῦτα] *istas* e l  
 2, 21 *de corpore suo* e Ir Mont-Sin.  
 Tert Tatafr  
 2, 23 ἐποίει] + *in eos qui infirmi*  
*erant* ε 1083 e  
 3, 1 ἄνθρ.] + *quidam* ε 72 e syppal  
 3, 2 οὐδεὶς γάρ] και ουδεις δ 2 e  
 3, 2 ταῦτα] *talia* ε 253 e (cf. 11, 47)  
 3, 4 γεννηθῆναι 2<sup>o</sup>] *renasci* a b e ff l q  
 sys Tatephr  
 3, 5 τοῦ θεοῦ] *των ουρανων* δ 2  
 ε 1386 al. e m Iust Ir Tert  
 3, 6 ἐστιν 1<sup>o</sup>] + *quoniam de carne*  
*natum est* b e q r (a ff) syc Tert  
 3, 6 ἐστιν 2<sup>o</sup>] + *quoniam deus spiri-*  
*tus est* e r (ff m aur, a Hil  
 Ambr Vig)  
 3, 8 ἐκ] + *aqua et* δ 2 a b e ff r sys  
 3, 11 om. ὅτι e l Tvg  
 3, 12 > *caelestiu locutus fuero* e sys  
 3, 12 om. ὑμῖν 2<sup>o</sup> ε 253 al. a e ff  
 r arm  
 3, 13 om. καὶ A<sup>4</sup> a b e f Lucif syc  
 3, 13 ὁ ὢν] *qui erat* e syc Tatafr  
 (cf. sys Tatephr in 8, 58)

- Jo 3, 13 οὐρανῶ] *caelis* a e (cf. 1, 51)  
 3, 16 ὥστε] + *etiam* e Tatephr  
 3, 16 ἔδωκεν] *mitteret in hunc mundum*  
 e Tatred (*mitteret* e ff aur sys  
 [om. ἔδωκεν δ 2], + *εις τον κοσμον*  
 δ 48 ε 1266 ε 1279)  
 3, 17 om. εἰς τὸν κόσμον e sys  
 3, 19 > *magis dilexerunt* e syc  
 3, 20 ἐλεγχθῆ] *manifestetur* e sys  
 Tatar  
 3, 23 om. καὶ 1<sup>o</sup> ε 253 a b e q  
 (cf. b in 3, 22; ε 253 sys in 4, 1)  
 3, 23 αἰνῶν] *eremo* e (*deserto* f)  
 3, 28 ἐλπον] + *eis qui missi sunt ab*  
*hierosolymis ad me quia* e (+ *οτι*  
 ε 133 al. e f ff l sy)  
 3, 29 ἔχων] + *enim* e sys  
 3, 29 νυμφίον 1<sup>o</sup>] + *est* e sys  
 3, 29 αὐτοῦ] + *et* e sys  
 3, 31 ἐκ 1<sup>o</sup>] *super* δ 2 a e (cf. sys)  
 3, 31 om. ἐπάνω πάντων ἐστίν δ 2  
 δ 5 ε 93 al. a b d e ff l r syc (sys)  
 3, 32 om. τοῦτο δ 2 δ 5 al. a b d e  
 ff l r sy  
 3, 36 om. δέ δ 2 a e ff l Tert  
 3, 36 fin.] + *et post haec traditus*  
*est iohannis* e syh mg (cf. Tatred,  
 BERGSMa p. 39; k sys in Mt 8, 5)  
 4, 5 λεγομένην] *καλούμενην* ε 1444 esy  
 4, 6 om. οὕτως ε 93 ε 129 al. a b e  
 ff l r sy  
 4, 6 ὥρα ἦν] *et erat hora* e syh  
 (cf. 1, 39)  
 4, 7 ἔρχεται] *et venit* ε 014 a b e  
 ff l q r sy  
 4, 9 > *ιουδαιος ων πως* δ 5 a b e ff  
 l q r sys  
 4, 9 om. οὐ γὰρ συνχο. ιουδ. σαμ.  
 δ 2 δ 5 a b e  
 4, 10 om. ἄν 1<sup>o</sup> a d e Tatephr  
 4, 11 om. οὖν δ 2 δ 5 ε 014 ε 1386  
 a b e ff l r sy  
 4, 14 om. τὸ ὕδωρ δ δώσω αὐτῷ  
 e m Theodoret Mar-Vict.  
 4, 17 ἔχω 2<sup>o</sup>] *χεις* δ 2 δ 5 b c e  
 r sypal  
 4, 19 om. σύ δ 5 a b e l r (ff)  
 4, 21 > *τουτω τω ορει* δ 5 a b e r sy

Jo 4, 27 ἐπηλθον δ2 e q r  
 4, 27 εἶπεν] + mulieri e Tat<sup>ned</sup>  
 4, 27 om. μετ' αὐτῆς e  
 4, 33 om. οὖν δ2 d e sy  
 4, 35 τὰς χάρας] segetes e  
 4, 39 om. εἰς αὐτόν δ2 ε329 a e Or  
 4, 46 καί] δε δ2 δ5 al. b e f  
 ff l q r  
 4, 46 ἦν] + illic e (+ ibi a f ff aur)  
 4, 46 om. ἐν καφαρν. e (cf. e l in  
 Lk 7, 11; k sy<sup>s</sup> in Mt 8, 5)  
 4, 47 ἀπηλθεν] ἦλθεν δ2 ε93 al. a  
 e Aug sy<sup>c</sup>  
 4, 49 om. μου δ5 ε93 al. b e ff  
 l r sy  
 4, 50 om. καὶ ἐπορεύετο e sy<sup>c</sup>  
 4, 51 δέ] et e sy<sup>c</sup>  
 4, 51 om. ἤδη e f sy  
 4, 54 om. πάλιν e sy<sup>c</sup> Tatar  
 4, 54 om. δεύτερον e  
 5, 2 om. ἐπὶ δ2 ε337 e  
 5, 5 αὐτοῦ] + aridus e  
 5, 6 om. ἤδη δ2 A<sup>4</sup> ε1110 e sy  
 Tat<sup>ned</sup>  
 5, 9 ἄνθρ.] + et surrexit δ2 a b e sy<sup>h</sup>  
 5, 9 om. ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ δ5 e  
 5, 10 ἔλεγ. οὖν οἱ ἰουδ.] cum vidissent  
 autem illum iudaei dicebant e  
 Tatar  
 5, 10 om. τῷ τεθεραπ. e sy<sup>cs</sup> (Tatar)  
 5, 12 αὐτόν] + iudaei dicentes e (q  
 Tat<sup>ned</sup>)  
 5, 13 ἐξένευσεν — τόπῳ] cum turbae  
 essent declinaverat ab eo e (cf.  
 Tat<sup>ned</sup>)  
 5, 15 ἀνγγειλεν] εἶπεν δ2 δ3 ε129 al.  
 a e q sy (ε014)  
 5, 15 om. ὅτι e  
 5, 15 αὐτόν] με δ5 ε93 ε376 al.  
 a e ff l q sy<sup>c</sup> Tate<sup>phr</sup>  
 5, 18 ἀλλά] + quia e (b l r Hil)  
 Tate<sup>phr</sup>  
 5, 18 > quaeiebant cum magis iudaei e  
 (om. μαλλον ε90 f sy<sup>cs</sup> Tate<sup>phr</sup>, ned)  
 5, 19 πατέρα] + suum e sy  
 5, 19 ἐκεῖνος] pater e sy Or  
 5, 19 ταῦτα . . . ὁμοίως] eadem e Tert  
 5, 20 om. αὐτῷ ε1386 e

Jo 5, 24 κρίσιν] + damnationis e  
 5, 24 ἔρχεται] veniet b e f l q r Tert  
 5, 24 μεταβέβ.] transiet e ff l q Tert  
 5, 25 ἔρχεται] veniet b e f q Tert  
 Tata<sup>fr</sup> 2/2  
 5, 25 om. οἱ ἀκούσαντες e sy<sup>c</sup> Tata<sup>fr</sup>  
 5, 26 > habere vitam b e ff l r sy  
 5, 29 οἱ . . . ποιήσαντες] qui faciunt  
 e sy<sup>c</sup>  
 5, 29 om. δέ δ1 a e ff Tert (cf.  
 ε014 Ir sy)  
 5, 30 οὐ] + enim b e ff l  
 5, 32 οἰδατε δ2 δ5 a e q sy<sup>c</sup>  
 5, 32 μαρτυρία] + μου δ5\* e  
 5, 38 οὗ δὴν ἀπέστ. ἐκεῖνος] misit  
 enim unicum filium suum e  
 5, 38 τοῦτο ὑμεῖς οὐ πιστ.] et hunc  
 non audistis neque credidistis e  
 5, 39 οὗ — ἐν αὐταῖς] in quibus pu-  
 tatis vos (a) e ff q aur sy Ir  
 Tert Cyp<sup>r</sup>  
 5, 40 ζωὴν] + αἰώνιον δ5 δ505 e  
 sy<sup>p</sup> (cf. 20, 31)  
 5, 42 > οὐκ εχετε την αγαπ. δ2 δ5  
 b d e q  
 5, 44 om. τήν 2° δ505 e l  
 5, 44 ζητούντες δ2 ε129 al. e l  
 5, 45 ἡλπικατε] speratis e sy<sup>c</sup>  
 5, 46 ἐμοί] et mihi lat sy<sup>cs</sup> Ir Tatar  
 6, 2 ἐπὶ] περὶ δ2 b e ff  
 6, 6 om. τοῦτο e sy<sup>cs</sup>  
 6, 7 om. αὐτῷ δ2 e  
 6, 7 om. τι δ1 δ5 b e ff l q r  
 6, 10 τῷ τόπῳ] illo loco b e f ff  
 l q (a r) sy  
 6, 10 ἀνέπ. οὖν] et recubuerunt ε1386  
 e q sy  
 6, 10 om. τὸν ἀριθμὸν a e q gat  
 6, 12 ὡς δέ] et ubi e sy  
 6, 14 om. vers. e (cf. e in 7, 40)  
 6, 15 οὖν] autem e (sy?)  
 6, 15 μέλλουσιν ἔρχεσθαι καί] cogitant  
 e sy<sup>s</sup>  
 6, 17 om. ἤδη δ2 δ5 b e sy  
 6, 19 θεωροῦσιν] viderunt e sy  
 6, 19 > supra mare ambulantem δ371 e  
 6, 20 > nolite timere ego sum e ff l r  
 (om. μὴ φοβ. sy<sup>c</sup>)

- Jo 6, 21 ἡθέλον] *cum vellent* e (cf. sycs)  
 6, 21 om. καί e sycs  
 6, 21 > *ad terram facta est navis* e  
 (om. εἰς ἣν ὑπήγον ε1386)  
 6, 23 om. εὐχ. τ. κυρότον δ5 al. a e  
 sycs Tat<sup>ned</sup>  
 6, 24 οὖν] *autem* e syp<sup>pal</sup>  
 6, 27 διδώσιν υμῖν δ2 δ5 e ff syc  
 6, 28 αὐτόν] + *iudaei* e  
 6, 30 om. οὖν 1° e f q sa sy  
 6, 32 om. οὖν ε56 ε87 e l q syc  
 syp<sup>pal</sup>  
 6, 32 om. μου e syc (cf. BURKITT  
 II 47)  
 6, 33 τοῦ θεοῦ] *de caelo* ε376 e  
 6, 35 om. οὖν δ1 ε014 ε351 al.  
 a b e r sy  
 6, 36 om. καί 1° ε253 al. e f sa sy  
 6, 36 om. με δ2 δ4 al. a b e q sycs  
 6, 37 om. ἔξω δ2 δ5 ε294 a b  
 e sycs (cf. 20, 11)  
 6, 38 > *ου καταβέβηκα* δ2 b e  
 6, 42 om. νῦν ε376 a e sycs (cf. 9, 21)  
 6, 42 καταβέβηκα] *descendit* c e ff  
 sycs (δ5)  
 6, 45 γέγω.] + *enim* a b e f f r syc  
 6, 46 πατέρα 2°] *θεον* δ2 δ5 a b  
 e r (sycs)  
 6, 49 ἐρώμω] + *panem* δ5 a b e r  
 syc Clem-Al. (om. τὸ μάννα syc  
 Clem-Al.)  
 6, 51 τούτου] *του εμου* δ2 a e r sycs  
 Hil Eus  
 6, 51 om. καί 2° a b e r  
 6, 53 om. οὖν δ260 e f syc Tatar  
 6, 54 μου (bis)] *αυτον* δ5 e sycs Vict  
 6, 55 om. γάρ ε133 ε93 al. b e f f sycs  
 6, 55 πόσις] *ποτον* δ2 e (*potum*)  
 6, 60 om. ἀκούσαντες b e sycs (δ5  
 q syc)  
 6, 61 δέ] *ονν* δ2 ε050 al. a e ff  
 6, 61 om. περὶ τούτου e f f l aur sycs  
 6, 64 om. τίνες 2° — καί e sycs  
 6, 64 > *eum traditurus erat* δ2 a e q  
 6, 65 om. εἰρήκα ὑμῖν e  
 6, 66 > *ambulabant cum eo* e sy  
 6, 68 om. αὐτῶ a b e l r syp  
 6, 70 om. αὐτοῖς δ5 b c e l r bo arm

- Jo 7, 1 ἡθέλεν] *habebat voluntatem* (cf.  
 oben S. 10)  
 7, 4 om. αὐτός b e r (?) syc Tatar  
 7, 5 αὐτοῦ] + *tunc* A<sup>4</sup> e f l (δ5  
 δ371 b d r, a c f f q sycs Tatar)  
 7, 6 om. οὖν δ2 δ5 ε014 al. e sy  
 7, 9 om. αὐτός ε1094 ε77 e sy  
 7, 10 om. ὥς 2° δ2 δ5 al. a b e r sa  
 sycs  
 7, 12 τοῖς ὄχλοις] *populo* e syc (q)  
 7, 18 om. οὗτος b e f f Rvg sy  
 7, 21 om. αὐτοῖς δ5 e l arm  
 7, 27 om. δέ δ2 e Or 1/2 Tatephr  
 7, 28 > *ιησ. εν τω ιερω* δ2 δ5 al.  
 b e l sy  
 7, 32 ἥκουσ.] + *autem* δ2 δ5 c e  
 7, 32 + *pontices et* ε351 ε329 ε247  
 e (a b) sycs  
 7, 32 τὸν ὄχλον] *turbas* a d e  
 7, 32 om. ταῦτα ε56 δ5 ε93 al. a  
 b c e f f l r sycs  
 7, 32 om. οἱ ἀρχ. καὶ οἱ φαρ. b e  
 sycs (cf. Handbuch 215)  
 7, 34 > *ego sum* δ505 b e l q r (sycs)  
 7, 35 om. πρὸς ἐαντούς δ2 e  
 7, 35 om. ἡμεῖς δ2 δ5 a b c e f f l vg  
 7, 35 τοὺς Ἕλληνας] *eos* e r  
 7, 36 om. ὑμεῖς I° e (cf. c in 7, 34)  
 7, 37 om. λέγων a e l  
 7, 37 om. πρὸς με δ2 δ5 b e r (?)  
 Tata<sup>fr</sup> 1/2  
 7, 37 interp. με. καθως e sycs Tatephr  
 cf. Old lat. bibl. texts VII 252  
 7, 39 ἄγιον] + *datus* δ1 A<sup>4</sup> a b c  
 e f f l q r sy  
 7, 40 οὖν] *autem* c e f f f r sy  
 7, 40 fin.] + *qui in saeculum venit*  
 e (cf. 6, 14)  
 7, 42 om. ἔπον ἦν e syp (cf. 12, 1)  
 7, 42 om. ὁ χριστός e sycs (cf. δ2  
 Tatephr in Jo 1, 17; Tat<sup>ned</sup> Ir  
 in Jo 20, 31)  
 7, 44 δέ] *et* e sycs  
 7, 45 εἰπον] *dicunt* δ2 e r  
 7, 45 om. ἐκεῖνοι ε90 al. e syp<sup>al</sup>  
 (sacerdotes syp<sup>p</sup>)  
 7, 46 ἐπηρέται] + *dicentes* a e (c  
 ε337 syp<sup>al</sup>)

Jo 7, 47 ἀπεκρίθησαν] *dixerunt* e sy  
 7, 47 πεπλάνησθε] *erratis* e syc  
 7, 48 μή τις] *quare nemo* e  
 7, 49 νόμον] + *quae* et e Tatar  
 7, 50 αὐτόν] *iesum* ε 351 e sa syp<sup>pal</sup>  
 7, 50 om. εἰς ὧν ἐξ αὐτῶν ε 253 e  
 syc<sup>s</sup>  
 7, 51 om. πρῶτον e syc<sup>s</sup> Eus  
 7, 52 ἔρουν.] + *scripturas* ε 014 a  
 c e ff l r sa (δ 5)  
 8, 12 οὖν] *autem* b e r  
 8, 12 οὖν] + *cum convenissent* e  
 (+ *congregatis illis* b)  
 8, 12 om. αὐτοῖς ε 247 ε 1246 e r  
 8, 12 ἐλάλησεν] *loquebatur* b e  
 8, 12 περιπατήσῃ] *ambulat* a d e f f f  
 8, 12 ἔξει] *habet* δ 2 e  
 8, 15 > *neminem iudico* n e sy  
 8, 19 οὖν] *autem* e syp<sup>al</sup>  
 8, 19 ἀπεκρ.] + *illis et dixit* e (a  
 b δ 5 syc<sup>s</sup> p)  
 8, 21 ἁμαρτίας] *ama<sup>ti</sup>as* ε 351 e syc<sup>s</sup>  
 Tatar (cf. 1, 29)  
 8, 24 πιστεύετε] + *μοι* δ 2 δ 5 I<sup>e</sup>  
 ε 541 e Tat<sup>ned</sup> (cf. oben S. 11)  
 8, 27 οὐκ] *et non* ε 346 ε 90 b c e f  
 ff l r vg syc<sup>s</sup> p  
 8, 28 om. οὖν ε 351 ε 350 e sy  
 8, 28 ταῦτα] *out<sup>is</sup>ως* δ 2 a e sy Tert  
 Tat<sup>ned</sup>  
 8, 29 καὶ] *quoniam et* e (a)  
 8, 29 om. μόνον e syc<sup>s</sup> (cf. 12, 9)  
 8, 29 αὐτῷ] + *haec ante conspectum*  
*eius* e  
 8, 31 om. αὐτῷ a e  
 8, 34 om. αὐτοῖς C<sup>18</sup> b e  
 8, 39 om. αὐτῷ C<sup>24</sup> a b e r<sup>2</sup>  
 8, 39 λέγει αὐτοῖς] *ειπεν ουν* δ 5 e  
 8, 40 om. με e Tert <sup>2</sup>/<sub>2</sub>  
 8, 40 λελάληκα] *locutus est* e ff syc<sup>s</sup>  
 Tatar (Tert <sup>2</sup>/<sub>2</sub>)  
 8, 40 > *locutus est vobis* e ff sy (a  
 b c d l q r)  
 8, 40 ἤκουσα] *audivit* δ 5 e syc<sup>s</sup> Tert  
 8, 42 om. καὶ ἤκω e  
 8, 45 om. δέ δ 5 a b c e ff l q syc<sup>s</sup>  
 8, 45 λέγω] *lalaw* δ 5 e sy  
 8, 46 λέγω] *loquor* e sy

Jo 8, 49 *inhonorastis* e l r Tatar (?)  
 8, 53 om. τοῦ πατρὸς ἡμῶν δ 5 ε 014  
 a b c e ff l syc<sup>s</sup>  
 8, 53 *et prophetis qui iam mortui sunt*  
 e syc<sup>s</sup> Tatar<sup>ned</sup> (b f, cf. Hand-  
 buch 218 f)  
 8, 58 πρὶν . . . γενέσθαι] *ante* a b c  
 e ff l q Ps.-Ign. Epiph (om.  
 γενέσθαι δ 5)  
 9, 2 om. αὐτοῦ I<sup>o</sup> δ 5 e Tatephr  
 9, 2 om. λέγοντες δ 5 e l r r<sup>2</sup> vg  
 syc<sup>s</sup> Tatephr  
 9, 4 ἔρχεται] *veniet* b e q r Tatephr  
 9, 8 θεωρ. αὐτ. τὸ πρῶτ.] *noverant*  
*illum* e l (c ff)  
 9, 11 μου τοὺς ὀφθαλμούς] *me* b c  
 e ff r  
 9, 11 νῆπαι] + *oculos tuos* c e ff  
 l sy<sup>h</sup>  
 9, 13 φαγισ.] + *videntem* e (c l)  
 9, 15 ἀρέβλεψεν] *lumen recepit* e sy<sup>h</sup>  
 9, 15 αὐτοῖς] *homo qui dicitur iesus* e  
 9, 15 ἐνιράμην] + *oculos* e  
 9, 18 om. τοῦ ἀναβλ. ε 93 I<sup>7</sup> al. a  
 b c e ff l q r syc<sup>s</sup> Tat<sup>ned</sup> (cf. 5, 10)  
 9, 20 om. οἶδαμεν ὅτι e  
 9, 20 καὶ ὅτι] *qui* e  
 9, 21 om. νῦν c e ff (cf. 6, 42)  
 9, 21 om. οὐκ οἶδαμεν I<sup>o</sup> e sy  
 9, 21 περὶ ἐαυτ. λαλήσει] *pro se lo-*  
*quatur* a b c e ff q r aur  
 9, 22 οἱ Ἰουδ.] *farisaeis et scribis* e  
 (r) syc<sup>s</sup>  
 9, 22 αὐτ. ὁμ. χρ.] *ομ. αυτον χριστ.*  
*ειναι* δ 5 e  
 9, 25 ἄρτι] + *per ipsum* e syc<sup>s</sup>  
 9, 26 om. οὖν δ 2 a e sy  
 9, 26 om. πάλιν δ 1 δ 2 δ 5 ε 014 a  
 b c e ff l vg syc<sup>s</sup> h  
 9, 34 ἁμαρτίας] *peccato* b e l q sa  
 bo Tat<sup>lat</sup>  
 9, 34 διδάσκετε] *docere vis* e Tat<sup>ned</sup>  
 (cf. syc<sup>s</sup>)  
 9, 34 om. ἡμᾶς e  
 9, 35 om. αὐτῷ δ 1 δ 2 δ 5 ε 014 e  
 9, 39 εἴπεν] + *αυτ ᾤε* 190 c e f r syc<sup>s</sup>  
 10, 6 om. ἦν ᾧ a b c e ff l vg syc<sup>s</sup>  
 10, 7 om. οὖν e Lucif bo syc<sup>s</sup>

- Jo 10, 9 om. καὶ εἰσελεύσεται ε014 ε76  
a e  
10, 10 om. καὶ θύσῃ a e Lucif (?)  
10, 12 om. καὶ οὐκ ὦν ποιμὴν e sy<sup>s</sup>  
10, 13 om. ὁ δὲ μισθ. φεύγει δ1 δ2  
δ5 al. e sy<sup>s</sup>  
10, 16 εἷς] et unus lat sy Tatafr  
Clem-Al.  
10, 20 δέ] et a b e f ff l aur syp  
10, 25 εἰπον] λαλω δ5 latexc a sy<sup>s</sup>  
Tert  
10, 25 ταῦτα] αὐτα δ5 (ε014) a e l  
Tert  
10, 29 om. μου δ2 ε328 a b c e  
ff l sy<sup>s</sup> Tatar (cf. 10, 32. 37)  
10, 30 πατήρ] + μου ε014 ε76 ε253  
al. e sy  
10, 31 om. πάλιν δ5 al. a b c e ff  
l vg bo sy<sup>s</sup> Tatar  
10, 31 > ἰνδαεὶ lapides δ505 al. e  
f syp (ε014 sy<sup>s</sup>)  
10, 32 om. μου δ1 δ2 δ5 ε376 e  
sy<sup>s</sup> (cf. 10, 29)  
10, 33 om. αὐτῶν ἔργων e  
10, 33 om. ἔργου e  
10, 34 om. ὁμῶν δ2 δ5 al. b c e  
ff l Tert Cypr Hil sy<sup>s</sup>  
10, 35 om. ἡ γραφή e Cypr (cf.  
Tatephr in Mk 15, 28 [MOESINGER  
p. 242]; ■ in Mt 21, 42)  
10, 36 blasphemata a b e ff l r Eus  
Tatar  
10, 37 om. μου a b e ff Cypr Hil  
(cf. 10, 29)  
10, 38 om. εἰ — πιστεύετε (Homoio-  
tel. aus einem a-Text)  
10, 38 om. καὶ γινώσκετε δ5 a b c  
e ff l Tert Cypr sy<sup>s</sup>  
10, 39 om. πάλιν δ2 δ5 al. a b c  
e ff l vg sy<sup>h</sup>  
10, 40 om. πάλιν ε129 al. e sy  
10, 42 om. ἐκεῖ ε346 ε449 ε1443  
lat sy  
11, 1 lazarus a bethania qui tene-  
batur infirmitate magna e  
11, 3 αὐτόν] ἡσούν δ5 b c e l r sy  
(Tatephr)  
11, 4 om. ἀκούσας δὲ ὁ ἡσ. e (Tatar)

- Jo 11, 4 δι' αὐτῆς] in illo a e Tatephr  
(ff b c l)  
11, 5 τὴν μάθ. — λάζαρον] lazarus  
et sorores eius a e aur (c ff)  
11, 6 ἐν ᾧ ἦν] in eodem lat sy<sup>s</sup>  
11, 7 om. τοῖς μαθηταῖς e l  
11, 7 om. a somno a b d e f r Tatafr  
11, 13 om. τῆς κοιμήσεως c e sy<sup>s</sup>  
11, 15 καί] + ego e Tatephr  
11, 15 > ibi non fui ut credatis e Tatar  
11, 16 om. οὖν a e sa sy  
11, 17 om. ᾗδῃ δ5 δ4 e sa bo sy  
11, 21 > hic fuisses a b c e f (ff aur)  
Tatephr lat  
11, 28 πάρεστιν] venit a d e l p gat sy  
11, 31 οὖν] δε ε1110 a b c d e f  
ff l p r syp  
11, 31 om. ὄντες — οἰκία καὶ e sy<sup>s</sup>  
11, 31 om. ἐκεῖ e sy  
11, 32 > hic fuisses δ5 a b c e p  
(cf. 11, 21)  
11, 33 οὖν] autem a e p r sy  
11, 33 om. ὥς δ2 e  
11, 37 τωφού] + nati e (sy<sup>s</sup>)  
11, 38 om. πάλιν ε371 ε190 ε71 a  
b e ff l r sy  
11, 39 om. ἡ ἀδελφὴ τοῦ τετελ. ε050  
b c e ff l aur sy<sup>s</sup>  
11, 39 μάθθα] + ad iesum e  
11, 43 > ἐκραυγ. φωνή μεγάλη ε050  
e ff p r sy Tatafr  
11, 44 ὁ τεθνηκώς] ille mortuus e  
ff (b l)  
11, 44 om. αὐτοῖς ε133 a e l r  
aur sy<sup>s</sup>  
11, 44 ἡσούς] + discipulis suis e  
11, 45 ἐποίησεν] est factum e Tatar  
11, 47 πολλὰ] τοιαῦτα δ5 b c e ff aur  
(cf. 3, 2)  
11, 49 om. τις ε371 ε1279 lat sy  
11, 49 ἀρχ. — ἐκείνον] qui erat anno  
illo princeps sac. a e (> ὡν ἀρχ.  
δ5 ε56 ε129 A<sup>s</sup> lat sy<sup>s</sup>)  
11, 51 om. τοῦ ἐνιαυτοῦ ἐκείνου e sy<sup>s</sup>  
11, 54 om. ἐκείθεν δ5 ε376 al. a b  
c e ff l r vg sy<sup>s</sup>  
11, 56 τί δοκεῖ ὑμῖν] putatis a b c  
e ff r aur sy<sup>s</sup>



Jo 12, 1 ὅπου ἦν λάζ.] *ad lazarus* e  
 sys (cf. 7, 42)  
 12, 1 om. ὁ τεθνηκώς δ1 δ2 ε129  
 A<sup>s</sup> a c e r syp  
 12, 9 ἔγνω - ἰουδ.] *plurima autem turba  
 iudaeorum audierunt* e (δε = e  
 sys (?), ηκουσαν = δ5 a b c e  
 ff syp)  
 12, 9 ἐστιν] + *iesus* c e syp  
 12, 9 om. μόνον δ5 ε1226 b e sys  
 (cf. 8, 29)  
 12, 9 om. καί 2<sup>o</sup> δ5 a b c e ff l vg  
 12, 11 > *multi iudaeorum* δ5 a c e  
 ff syp  
 12, 12 inc. *et* e sy  
 12, 13 om. ἐν ὀνόμ. κυρίου e (de  
 Br. 49)  
 12, 15 ἔρχεται] + *tibi mites* e (a c r sy)  
 12, 16 om. τότε ε014 b c e ff l sy  
 12, 17 inc. *et* e sy  
 12, 20 δέ] *et* a e ff sys  
 12, 21 om. οὖν ε56 δ505 al. a e syp  
 12, 22 inc. *et* e r sy  
 12, 22 ἀνδρέα] + *deinde* e Tat<sup>red</sup>  
 (cf. 2, 3 in δ2 a)  
 12, 23 ὁ δὲ ἰησοῦς] *ad ille* a e  
 12, 24 μένει] *manebit* a e l  
 12, 24 φέρει] *adferet* a b d e ff l  
 12, 26 om. ἔσται ε56 e l  
 12, 28 οὐρ.] + *λεγοῖσα* δ5 δ371 al.  
 a c e sys  
 12, 29 βροῦν. γεγ.] *tonitrua facta  
 sunt* a e (δ5 b c e ff l r aur  
 Tat<sup>ar</sup>)  
 12, 29 ἄλλοι] + *vero* e (l) syp<sup>h</sup>  
 12, 31 ἔξω] *κατω* ε050 ε1443 b e  
 ff l r sys  
 12, 34 ἐκ] *scriptum in* a e (in Tat<sup>e</sup>phr)  
 12, 35 om. οὖν ε376 a e sy  
 12, 36 om. ἀπ' αὐτῶν a e  
 12, 50 ἂ οὖν ἐγὼ λαλῶ] *quia* e  
 13, 6 ἔρχεται οὖν] *et cum venisset* e  
 sys Tat<sup>af</sup>r (om. οὖν b l m r)  
 13, 6 om. καί δ1 δ5 ε56 e l r m sy  
 13, 7 om. ἄρτι b e r sys  
 13, 11 γάρ] + *ab initio* e l (aus 6, 64)  
 13, 14 > *magist. et dom.* c e ff sys  
 Tat<sup>af</sup>r

Jo 13, 15 om. ἡμῖν e Tat<sup>af</sup>r  
 13, 17 om. ἐὰν ποιῇτε αὐτά e sys  
 13, 18 om. τὴν πτέρυν. αὐτοῦ e  
 13, 23 > *in sinu iesu unus* ε329 e  
 (Tat<sup>ar</sup>)  
 13, 23 om. ὁ ἰησοῦς δ505 ε129 e r  
 13, 26 om. ἐκεῖνός ἐστιν ε1091 ε1098 e  
 13, 26 δώσω αὐτῷ] + *ille est* e  
 13, 26 om. σίμωνος ε1033 δ505 a e  
 13, 27 om. μετὰ τὸ ψωμίον δ5 e  
 13, 27 τότε] *statim* e  
 13, 27 οὖν] *καὶ* δ5 e syp  
 13, 28 ἔγνω] *potuit cognoscere* e  
 13, 29. 30 cf. Handbuch 216 f  
 13, 34 καθώς] + *ergo* C<sup>10</sup> al. (δ5)  
 a b e f l syp  
 13, 34 om. ἵνα κ. ὑμ. ἀγ. ἀλλ. c e  
 ff sys  
 13, 35 > *discipuli mei* b c e m r sy  
 13, 36 ὑπάγω] + *σὺ* δ5 c e gat Tat<sup>ar</sup>  
 13, 36 μοι νῦν ἀκολ.] *venire modo*  
 e sys (δ5 al. vg)  
 13, 38 om. ἀμήν 2<sup>o</sup> ε183 e sys  
 13, 38 οὐ μή - τρίς] *priusquam gallus  
 cantet ter me negabis* e (sys)  
 14, 1 καρδ.] + *μηδε δειλιατω* ε129  
 A<sup>s</sup> al. e Hil  
 14, 3 om. ὑμῖν τόπον e (om. τόπ. a  
 sys)  
 14, 3 om. πρὸς ἐμαντόν e Tat<sup>af</sup>r  
 14, 5 κύριε] + *domine* e (cf. δ5 a  
 ff Tat<sup>e</sup>phr in Lk 7, 14; e Tat<sup>af</sup>r  
 in Mk 5, 41)  
 14, 5 δυνάμ. τ. ὁδὸν εἶδ.] *την ὁδὸν  
 οὐδαμεν* δ5 e b Tert (δ1 a)  
 14, 9 ἔγνωκας] *nostis* lat Tert Tat<sup>e</sup>phr  
 (om. φιλιππε sy<sup>s</sup>)  
 14, 12 om. καὶ μεῖζ. τούτων ποιήσει  
 e Tat<sup>lat</sup>  
 14, 17 fin.] + *in aeternum* e  
 14, 19 οὐκέτι] *οὐ* ε76 b e sy  
 14, 19 om. με - ζήσεσθε e  
 14, 21 om. ὁ δὲ ἀγαπών με ε76 e ff  
 14, 23 ἀπεκρῖθη] *dicit* c e ff (sys<sup>c</sup>)  
 14, 23 om. καὶ εἶπεν αὐτῷ e (sys<sup>c</sup>)  
 14, 23 ελευσομαι . . . ποιησομαι δ5  
 e syc Tat<sup>af</sup>r 1/2

- Jo 14, 24 τοὺς λόγ. μου] *verbum meum*  
e (Rvg) syc (cf. Handbuch 217)
- 14, 24 τηρεῖ] *facit* e
- 14, 24 ὃν ἀκούετε] *meum a* ■ (δ5 al.)
- 14, 26 om. ὑμῖν a b c e ff l m r  
aur sys (cf. 15, 7)
- 14, 27 εἰρήνην 1<sup>o</sup>] + *meum a e ff*  
aur gat Tatafr
- 14, 31 om. ὁ πατήρ δ5 e l
- 15, 2 πλείονα] *multum e sy*
- 15, 7 om. ὑμῖν 2<sup>o</sup> δ5 ■ (cf. 14, 26)
- 15, 19 ἀλλ'] *et (nach estis) e sys*
- 15, 20 λόγου] *λογους δ5 b e ff l*
- 15, 22 om. δέ δ2 e
- 15, 22 > *de peccato non habent e*
- 15, 22 om. αὐτῶν c e ff l q
- 15, 24 ἑωράκ.] + *me (sys)*
- 15, 24 om. καὶ 3<sup>o</sup> δ5 a c e ff l q r
- 16, 4 om. ἀλλά δ5 a e l sy
- 16, 8 [ἀμαρτίας] *peccatis e sys* Tatne<sup>ae</sup>  
(cf. 1, 29)
- 16, 9 ἐπιστευσαν ε 1216 a c e f q  
aur sys Tata<sup>r</sup>
- 16, 13 *inducet vobis veritatem om-*  
*nem e m* Tata<sup>r</sup>
- 16, 13 λαλήσει 1<sup>o</sup>] *loquitur ■* Tatlat
- 16, 13 ἀκούσει] *ακουει δ2 δ48 b e l*
- 16, 15 om. οὐ — ἀναγγ. ὑμῖν e (δ2)
- 16, 18 om. ἔλεγον οὖν δ5 ε253  
a b e r sys
- 16, 18 om. τοῦτο e
- 16, 21 ὥρα] *ημερα δ5 a b c e ff r sy*
- 16, 22 om. οὖν ε90 b c e ff sy
- 16, 23 ἐμὲ οὐκ ἔρωτ. οὐδέν] *nihil*  
*metuebitis e (om. ἐμὲ c aur)*
- 16, 26 ἡμέρα] *hora e*
- 16, 28 κόσμον 1<sup>o</sup>] + *και ε050 e sy*
- 16, 30 πάντα] *patrem e*
- 16, 30 ἔρωτ.] + *aliquid e*
- 16, 33 θαροῦτε] + *ου ε1279 a e*  
*ff q r aur sys pal* Tata<sup>r</sup>
- 17, 1 ἵνα] *et e* Tateph<sup>r</sup>
- 17, 8 om. καὶ ἔγνωσαν δ2 δ5 ε014  
δ4 a e q
- 17, 9 inc. *et c e aur sy* Tatlat
- 17, 11 κόσμῳ 1<sup>o</sup>] + *et in saeculo*  
*sum e (δ5 a g<sup>1</sup> r; cf. Hand-*  
*buch 47; die Verwechslung von*

- sum und sunt* findet sich in e  
auch Jo 13, 37; Lk 18, 11)
- Jo 17, 11 om. ᾧ δέδωκας — καθ. ἡμεῖς  
a b c e ff r Hil sa (Pap.  
Thompson) sys
- 17, 17 ἀληθεία [σου]] + *quia e sy*
- 17, 24 > *mundi constitutionem c e*  
(cf. Lk 24, 35 c e, Lk 11, 50 e)
- 18, 4 τίνα] *quid e gat sys*
- 18, 5 om. ὁ ἱησοῦς δ5 ε1054 ε541  
b e r sys
- 18, 7 om. οὖν ε371 ε457 ε1098 a e sy<sup>p</sup>
- 18, 9 om. οὐ ε470 e Tata<sup>r</sup> (?)
- 18, 10 του δούλου εκεινου δ5 a e q  
r (f) Tata<sup>r</sup>
- 18, 11 μάχ.] + *tuum e sys [v. S.]*  
Tateph<sup>r</sup>
- 18, 11 δῆκην] + *αυτης I<sup>e</sup> 129 A<sup>s</sup>*  
*al. a b c e ff q aur sy* Tateph<sup>r</sup>
- 18, 25 σύ] + *unus a e r sy*
- 18, 27 om. ὁ πέτρος ε93 a b e
- 18, 31 om. οὖν 1<sup>o</sup> δ48 δ260 a b e  
bo sy
- 18, 31 om. οὖν 2<sup>o</sup> δ1 δ3 e q sa  
bo sy
- 18, 35 ο αρχιερευσ δ2 b e
- 18, 35 παρεδωκεν e
- 18, 36 ἀπεκρίθη] *dixit e sy<sup>[cs]</sup> (cf.*  
*19, 11)*
- 18, 37 ἔνα] + *reum e (+ vincium*  
*Dvg Rvg Evg Tata<sup>r</sup>)*
- 18, 40 βαραββᾶς] + *insignis e Auct.-*  
*Prom. (aus Mt 27, 16)*
- 19, 5 om. καὶ λέγει — ἀνθρώπος a e  
ff r sa (Pap. Thompson)
- 19, 10 > ἀπολυσαι . . στανρωσαι δ1  
δ2 δ4 al. e sy<sup>[cs]</sup>
- 19, 11 ἀπεκρίθη] *dixit e sy<sup>[cs]</sup> (cf.*  
*18, 36)*
- 19, 13 gennatha e (a b ff r aur)
- 19, 19 γεγραμμ.] + *hic e sy<sup>[cs]</sup>*  
Tateph<sup>r</sup>
- 19, 20 ἐγγὺς ἦν ὁ τόπος] *iuxta e*  
(ε371)
- 19, 23 μέρος] + *simili modo e*
- 19, 23 om. δι' ὅλου e
- 19, 24 om. ἡ λέγουσα δ1 δ2 a b c  
e ff r

- Jo 19, 26 om. γίναι e (cf. 20, 13)  
 19, 27 εἰς τὰ ἴδια] *secum* e Tatar  
 19, 28 μετὰ τοῦτο] *tunc* e (cf. MOE-SINGER p. 147, 15)  
 19, 32 om. τὰ σκέλη e  
 19, 34 om. εὐθὺς e (cf. Mt 27, 49 δ1 δ2 al.)  
 19, 34 > *aqua et sanguis* e (cf. Re-bapt. 87, 28; Mt 27, 49 δ1 δ2 al.)  
 19, 35 om. vers. e Tatlat (cf. Handbuch 220)  
 19, 37 om. λέγει ε93 al. a e ff n (v)  
 19, 37 ἐξεκέντ.] *pupuguerunt* e (cf. Mt 27, 49 r<sup>2</sup> D<sup>vg</sup> E<sup>vg</sup> L<sup>vg</sup> Q<sup>vg</sup> etc.)  
 19, 38 ἰωσήφ] *ioses* e (cf. k in Mk 15, 43. 46, Mt 1, 18. 20)  
 19, 38 ἰουδαίων] + *petit a pilato* e  
 19, 38 om. τὸ σῶμα ■  
 19, 38 οὖν] *et* e syp [cs]  
 19, 38 ἡλθον . . . ἦσαν δ2 ε014 I<sup>π</sup> a b c e ff syp<sup>al</sup> Tatar  
 19, 38 τὸ σῶμα αὐτοῦ] *auton* δ2 ε014 ε541 b c e ff n r (v a) Tatar  
 19, 40 om. θθνόνους e ff  
 19, 42 om. ἐκεῖ οὖν e sy<sup>s</sup>  
 19, 42 om. τῶν ἰουδαίων ε1110 b e ff n r sy<sup>s p</sup> (cf. 9, 22; 10, 31 in ε014 sy<sup>s</sup>)  
 19, 42 τὸ μνημεῖον] *illic* e (δ2; cf. sy<sup>s</sup>)  
 19, 42 τὸν ἡγοῦν] *auton* ε253 (δ505) e sy<sup>s</sup>  
 20, 2 οὖν] *et* e sy  
 20, 2 om. καὶ ἔρχεται e (om. καὶ sy<sup>s p</sup>)  
 20, 2 οἶδαμεν] *οἶδα* ε121 A<sup>4</sup> al. e r sy Tat<sup>tr</sup>  
 20, 4 om. πρῶτος A<sup>4</sup> e sy<sup>s</sup>  
 20, 9 ἡδὲ δ2 e r, b c ff q  
 20, 11 om. ἔξω δ2 δ4 a b c e ff r v sy (cf. 6, 37)  
 20, 11 ὥς οὖν] *et cum* a b e r (f q) sy  
 20, 12 om. δύο δ2 e  
 20, 13 om. ἐκεῖνοι a c e aur syp  
 20, 13 om. γίναι e sa (Pap. Thompson), cf. 19, 26

- Jo 20, 15 κλαίεις] + *aut c e f* (+ *et sy*)  
 20, 15 ἀγάω] *ut ego* e (*ut eam et* Tatar)  
 20, 16 λέγεται] *interpretatur* b c e ff Tatar  
 20, 17 om. μου 2<sup>o</sup> δ1 δ2 δ5 al. b e Ir  
 20, 17 om. μου 3<sup>o</sup> δ2 δ5 e Ir  
 20, 18 ταῦτα] a δ5 e (f) sy<sup>s</sup>  
 20, 18 αὐτῇ] + *εμνηνυσεν* δ5 c e sy<sup>s</sup>  
 20, 19 ὑμῖν] *vobiscum* e gat D<sup>vg</sup> sy (cf. 20, 21. 26; c in Lk 24, 36)  
 20, 20 οὖν] *et a b e f ff sy*  
 20, 21 om. οὖν c e sy<sup>s</sup>  
 20, 21 ὑμῖν] *vobiscum* a e D<sup>vg</sup> M<sup>vg</sup> sy (cf. 20, 19. 26)  
 20, 26 om. ἔσω c e (r) sy<sup>s</sup>  
 20, 26 ὑμῖν] *vobiscum* a c e E<sup>vg</sup> sy (cf. 20, 19. 21)  
 20, 27 om. ὥδε e sy<sup>s</sup> Auct.-Prom.  
 20, 30 μαθητῶν] + *suīs postquam resurrexit a mortuis* e  
 20, 31 > *filiius dei est* e m (cf. Ir Tat<sup>ned</sup>)  
 20, 31 ζωὴν] + *αιωνιον* δ2 δ5 al. b e f q r Ir Tat<sup>ned</sup> (cf. Rev. Bén. 1924, 32)  
 21, 1 ταῦτα] + *δε* δ371 al. e r syp<sup>al</sup>  
 21, 5 om. οὖν δ48 ε90 al. a e sy<sup>s</sup>  
 21, 11 om. μεγάλων e  
 21, 15 om. τῷ σίμωνι a e (om. πέτρος sy<sup>s</sup>)  
 21, 15 om. πλεόν τούτων ε93 al. a b c e ff r aur sy<sup>s</sup>  
 21, 15 om. σὺ οἶδας ὅτι φιλῶ σε a e r sy<sup>s</sup>  
 21, 18 om. ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου καί e Aug  
 21, 23 αποθνήσκεις δ5 e r  
 21, 23 om. τί πρὸς σέ δ2 ε93 al. ■ e sy<sup>s</sup>  
 21, 24 τούτων] *iesu* ■ e  
 21, 24 καὶ δ] + *de eo* e  
 21, 24 om. ταῦτα e  
 21, 25 om. ἔστιν δὲ . . . ἃ a (b) e ff r sy<sup>s</sup>.

Unter den griechischen Zeugen steht, wie man sofort sehen wird, dem Palatinus keiner so nahe wie  $\delta 2$  und  $\delta 5$ , die bald einzeln, bald zusammen e zur Seite treten und ungefähr eben oft in der Liste erscheinen. Was  $\delta 2$  im Anfang des Evangeliums an Vorsprung gegenüber  $\delta 5$  gewonnen hat, holt dieser später reichlich wieder ein. Verhältnismäßig selten erscheint in der Liste  $\epsilon 014$ , der bei Mk eine ganz andere Rolle spielen wird. Öfter sind  $\epsilon 376$ , 371, 351, 253, 93, 129 (A<sup>3</sup>), 505, 1386 genannt, die mit  $\epsilon 014$ ,  $\delta 5$  und  $\delta 2$  sämtlich abendländischen Einfluß offenbaren.  $\delta 2$  beweist dies am deutlichsten in der Lesart  $\piοτον$  6, 55, die nur aus einem Text, wie e ihn bietet (*potum*), verständlich ist, aber nicht als Beweis dafür betrachtet werden darf, daß  $\delta 2$  gerade nach einer „Afra“ durchkorrigiert worden ist (so HERM. VON SODEN I 1339).

Daß der Jo-Text von e sehr alte Elemente aufweist, zeigt auch seine nahe Verwandtschaft mit den Altsyrern. Denn wo Altlateiner mit Altsyrern gegen die griechische Überlieferung zusammentreffen, sind wir regelmäßig zu der Voraussetzung berechtigt, daß wir Lesarten vor uns haben, die aus der Frühzeit lateinischer bzw. syrischer Evangelienübersetzung stammen müssen. Nun findet sich in e eine recht ansehnliche Zahl von Varianten, die sonst nur noch bei den Syrern bezeugt sind, bald in syc, bald in sys, jetzt bei Afrahat, jetzt bei Ephrem, hin und wieder auch in der Peschittha und selbst noch in der Harclensis. Ja diese Verwandtschaft würde gewiß noch viel kräftiger heraustreten, wenn nicht syc für weite Strecken fehlte, oder wenn Ephrem bzw. Afrahat mit größeren Textstücken vertreten wäre.

Den Verehrern des lateinisch-syrischen Textes kann man das aufmerksame Studium der Liste gar nicht genug empfehlen. Ich finde in ihr auch nicht eine einzige Lesart (auch nicht 1, 34 *εκλεκτος*), die ernsthaft als Urtext in Erwägung zu ziehen wäre, wohl aber steht in ihr eine ansehnliche Zahl von Varianten, die sich dem sachkundigen Blick ohne weiteres als bewußte Korrektur verraten.

11, 51 fehlt das ominöse  $\tauοῦ \epsilon\nuαντοῦ \epsilonκείνον$  in e sys, und es ist schwerlich ein Zufall, daß 11, 49 das griechische  $\alphaρχιερεὺς ὢν \tauοῦ \epsilon\nuαντοῦ \epsilonκείνον$  von e und a übertragen wird *qui erat anno illo princeps sacerdotum*, womit ja auch ein Stein des Anstoßes behoben wird, ferner daß a an der Stelle 18, 13  $\tauοῦ$

ἐνιαυτὸν ἐκεῖνον nicht mit *anni illius*, sondern mit *anno illo* wiedergibt. Diese drei Lesarten stehen offenbar in Verbindung miteinander, sind als Einheit zu bewerten und verraten uns, wie bereits im 2. Jahrh. die Ausdrucksweise des Evangelisten einem Manne anstößig erschien, der Bescheid darin wußte, daß das Hohepriesteramt nicht alle Jahre einen neuen Träger hatte.

Wenn 4, 27 von e nach εἶπεν ein *mulieri* eingeschaltet wird, so ist natürlich das μετ' αὐτῆς am Schluß des Satzes unmöglich. Beide Varianten stellen eine Einheit dar. Der niederländische Tatian (BERGSMA p. 115), der auch das *mulieri* vertritt, hat sich in anderer Weise geholfen.

Daß die beiden Varianten 3, 16. 17 (*mitteret in hunc mundum* und om. εἰς τὸν κόσμον) zusammengesehen werden wollen, wurde oben S. 17 dargelegt. Dort wurde auch gezeigt, daß e hier eine ältere Fassung aufweist als sys, ohne daß freilich der geringste Grund vorläge, den Wortlaut des Palatinus als Urtext zu betrachten.

4, 46 gehört die Addition *illic* (+ *ibi* a f ff aur) und die Omission von ἐν καφαρναούμ zusammen, auch wenn ausschließlich e die letztere Variante bezeugt. e hat also hier den älteren Text, der die Notiz unterdrückt, wonach der Königliche in Kapharnaum lebte. Da 4, 50 von e syc die Worte καὶ ἐπορεύετο ausgelassen werden, so verstärkt sich der Eindruck, als solle hier Kana als die Stätte des Wunders erscheinen. Zu welchem Zweck man eine derartige Änderung vorgenommen, bleibt freilich dunkel. Nur darauf möchte ich hinweisen, daß eine alte Textfassung für Lk 7, 2—10, den Parallelbericht zu Jo 4, 46 ff., existiert haben muß, welche die Heilung des Hauptmannsknechtes nicht nach Kapharnaum verlegte. Denn wenn Lk 7, 11 die beiden Altlateiner e l statt καὶ den Text *ibat in civitatem quae vocatur capharnaum* bieten, so muß das unmittelbar vorhergehende Wunder eben an einem anderen Platz sich abgespielt haben. Dafür zeugt auch noch der Text von k sys in Mt 8, 5, wo das Wort *capharnaum* unterdrückt ist (vgl. dazu TH. ZAHN, Das Evangelium des Matthäus<sup>3</sup>, Leipzig 1910, 339 und Forschungen z. Gesch. des neutest. Kanons I, Erlangen 1881, 139 f.)<sup>1)</sup>.

1) Eine Erkenntnis von grundlegender Bedeutung verbaut sich ZAHN leider mit dem Satz: „Wenn k nicht wäre, könnte man diesen sonderbaren Text

7, 32 ist die Addition von *ponti(fi)ces et* und die Auslassung von *οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι* ebenso zu beurteilen wie die Erscheinungen in 4, 46; desgleichen stellen die vier Varianten von 8, 40 eine Einheit dar. Dabei ist wohl zu sehen, wie die harmlose Umstellung *locutus est* (bzw. *loc. sum*) sich in der gesamten Vetus Latina erhalten hat, während die bedeutenden Varianten hier und regelmäßig um so spärlicher auftauchen, je weiter sie von der kanonischen Textesform abweichen. Die Paraphrase des Stücks 2, 1—12 ist natürlich das Werk einer einzigen Hand, und es ist erstaunlich, daß sich eine so frei mit dem Wortlaut des Evangeliums schaltende Fassung in zwei Altlateinern des 5. und 7. Jahrh. erhalten konnte. Die nämliche Hand, die 1, 9 das ἦν in ein εστιν verwandelte, hat vermutlich auch die gleiche Änderung in 1, 4 vorgenommen, und daß die Zeugenreihe in beiden Fällen recht verschieden erscheint, darf uns in dieser Erkenntnis nicht irre machen.

Aber es ist mehr zu sagen als dies. Die große Masse der Lesarten des lateinisch-syrischen Textes erweist sich auch in Jo als das Werk eines einzigen Bearbeiters. Für den Stil des Evangelisten ist in hohem Maße charakteristisch eine feierliche Umständlichkeit in der Ausdrucksweise, für die als Beispiel ein Hinweis auf 1, 20 (*καὶ ὡμολόγησεν καὶ οὐκ ἠρνήσατο καὶ ὡμολόγησεν*), 4, 14 (*ἐκ τοῦ ὕδατος οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ οὐ μὴ διψήσει εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλὰ τὸ ὕδωρ ὃ δώσω αὐτῷ γενήσεται*), 5, 25 (*οἱ νεκροὶ ἀκούσονται τῆς φωνῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ οἱ ἀκούσαντες ζήσονται*), 10, 12 (*ὁ μισθωτὸς καὶ οὐκ ὢν ποιμὴν*) genügen dürfte. Nun ist der lateinisch-syrische Text in zahlreichen Fällen nichts anderes als eine Verkürzung: 1, 20 om. *καὶ ὡμολόγησεν* 2<sup>o</sup> (= Tatephr); 1, 25 om. *καὶ ἠρώτησαν αὐτόν*; 1, 45 om. *ἐν τῷ νόμῳ* (vgl. Handbuch 201 und Jo 8, 53); 4, 50 om. *καὶ ἐπορεύετο*; 4, 54 om. *πάλιν δεύτερον* (= Tatar); 5, 10 om. *τῷ τεθεραπευμένῳ* (vgl. Tatar); 5, 25 om. *οἱ ἀκούσαντες* (= Tatar); 5, 39 *in quibus putatis vos* (= Tatar); 6, 6 om. *τοῦτο*; 6, 15 om. *ἐρχεσθαι καί*; 6, 23 om. *εὐχαριστίσαντος τοῦ κυρίου* (= Tatned); 6, 37 om. *ἔξω*; 6, 60 om. *ἀκούσαντες*; 6, 64

(Mt 8, 5 *μετα ταυτα δε προσελθεν αυτω χιλιαρχης κτλ.*) vielleicht aus Abhängigkeit des syc (lies sys) vom Diatessaron erklären.“ In Wirklichkeit wird k schwerlich ein Hindernis gegen diese Erklärung sein, wenigstens wird diese Studie dartun daß e mit Tatianlesarten gespickt ist, und von k gilt das Gleiche. Zu *μετα ταυτα* (Mt 8, 5) vgl. noch Lk 9, 38 in Tatar und Lk 4, 16 in Tatephr.



om. *τινες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες καί*; 7, 4 om. *αὐτός* (= Tatar); 7, 18 om. *οὗτος* (= Tatar); 7, 32 om. *ταῦτα*; 7, 37 om. *πρὸς με* (= Tatar); 7, 42 om. *ὅπου ἦν*; 7, 42 om. *ὁ χριστός* (Tatian unterdrückt das *ὁ χριστός* auch in Jo 1, 17 und 20, 31); 7, 50 om. *εἷς ὢν ἐξ αὐτῶν*; 7, 51 om. *πρῶτον*; 8, 29 om. *μόνον*; 8, 53 om. *τοῦ πατρὸς ἡμῶν*; *et prophetis qui iam mortui sunt* (= Tatar); 9, 18 om. *τοῦ ἀναβλέψαντος*; 9, 21 om. *οὐκ οἶδαμεν* 1° (= Tatar); 10, 12 om. *καὶ οὐκ ὢν ποιμήν*; 10, 13 om. *ὁ δὲ μισθωτός φεύγει*; 10, 31 om. *πάλιν* (= Tatar); 10, 38 om. *καὶ γινώσκετε*; 11, 13 om. *τῆς κοιμήσεως*; 11, 31 om. *οἱ ὄντες μετ' αὐτῆς ἐν τῇ οἰκίᾳ καί*; 11, 39 om. *ἡ ἀδελφὴ τοῦ τετελευτηκότος*; 11, 51 om. *τοῦ ἐναντιοῦ ἐκείνου*; 11, 54 om. *ἐκεῖθεν*; 11, 56 *putatis*; 12, 1 om. *ὅπου ἦν*; om. *ὁ τεθνηκώς*; 12, 9 om. *μόνον*; 12, 16 om. *τότε* (= Tatar); 13, 7 om. *ἄρτι*; 13, 15 om. *ὑμῖν* (= Tatar); 13, 17 om. *ἐὰν ποιῇτε αὐτά*; 13, 30 om. *εὐθύς*; 13, 34 om. *ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους*; 13, 38 om. *ἀμήν* 2°; 14, 3 om. *πρὸς ἐμὲν* (= Tatar); 14, 26 om. *ὑμῖν*; 16, 4 om. *ἀλλά*; 16, 18 om. *ἐλέγον οὖν*; 17, 11 om. *ὃ δέδωκάς μοι ἵνα ὧσιν ἐν καθὼς ἡμεῖς*; 20, 11 om. *ἔξω*; 20, 26 om. *ἔσω*; 20, 27 om. *ὧδε*; 21, 15 om. *πλέον τούτων*; om. *σὺ οἶδας ὅτι φιλεῖ σε*; 21, 15 om. *ἔστιν δὲ . . . ἅ*.

Zuweilen weist uns der Fuldensis, der lateinische Tatian, auf den Ursprung der Auslassungen hin, z. B. 14, 12 om. *καὶ μεῖζονα τούτων ποιήσει* und bei der Omission von 19, 35, von der ich Bibl. Zeitschr. 10 (1912) 396 ff. nachgewiesen habe, daß sie mitsamt den Lesarten 19, 34 (om. *εὐθύς*; > *aqua et sanguis*) und 19, 37 (*pupugerunt*) auf Tatian zurückgeht, wie uns zu allem Überfluß auch noch ein altes Scholion versichert. Aber genügt die vorstehende Liste nicht schon, um uns den Vater des lateinisch-syrischen Jo-Textes zu zeigen? Klar ist doch dies, daß jene Textbearbeitung, von der sich massenhaft Reste in der Vetus Latina und in der Vetus Syra erhalten haben, entweder vor diesen Übersetzungen (d. h. vor d. J. 170) oder bei ihrem Ausgangspunkt liegen muß. Aber ich meine, von einem „vorkanonischen“ Text, der in diesen Versionen zum Vorschein kommen soll, kann nur derjenige sprechen, der sich niemals Mühe gemacht hat, ihn ruhig und aufmerksam zu betrachten. e ist ein wichtiger Vertreter dieser Textgestalt, in Lk und Mk vielleicht noch mehr als in Jo. Ob er aber damit einen Vorrang unter den Zeugen beanspruchen kann, die

wir zur Wiedergewinnung des ursprünglichen Wortlautes des Evangeliums hören müssen, ist eine ganz andere Frage. Wertvoll ist es schon, erkannt zu haben, wie vielfältig, vielgestaltig und widerspruchsvoll das „Zeugnis“ von e ist.

### § 3. Das Lukasevangelium.

Der Text des Lk bietet für das Studium der Übersetzungsfarbe nicht ebenso günstige Vorbedingungen wie Jo; doch wird sich demjenigen, der an den Erscheinungen bei Jo gelernt hat, selbst bei flüchtigem Lesen des Lk-Textes von e der Eindruck aufdrängen, daß hier ebenso wie in Jo ganz verschiedene Übersetzungen ineinander gearbeitet sein müssen.

Daß es bald *propheta*, bald *profeta*, hier *elias*, dort *helias*, jetzt *abraham*, dann *habraham*, an einer Stelle *betsaida*, an einer anderen *bessaida* heißt, hat zum Beweis hierfür ja nicht sonderlich viel zu bedeuten. Mehr sagt der regellose Wechsel zwischen *discens* und *discipulus* (z. B. 5, 33 und 14, 26. 27), der Gebrauch von *remissio* für ἄφεσις (4, 18), nachdem 1, 77 und 3, 3 die Vokabel *remissa* verwendet worden war. 4, 25 wird ἦσαν durch *fuere*, 4, 27 durch *erant* wiedergegeben. 5, 36 heißt ἐπιβλημα zunächst *commisura*, dann *additamentum*, 6, 22 ὅταν erst *cum*, dann *quando*. 7, 38 ist für κλαίειν das Verb *flere*, 7, 44 *plorare* gebraucht; 8, 52 heißt es nach *flebant*: *nolite plorare*. 7, 47 ist ὀλίγον *pusillum* und *modicum*, 9, 48 ὅς ἐὰν δέξηται *quicumque receperit* und *qui . . . recipit*, 11, 31 κατακρινεῖν *condemnare*, 11, 32 *damnare*, 11, 39 ἔσωθεν und ἔξωθεν *intrinsecus* und *a foris*, im folgenden Vers *intus* und *foris*. 12, 4. 5 wird φοβεῖσθαι dreimal mit *metuere* übertragen, man versteht nicht, warum am Schluß des Satzes mit einem Mal *timere* erscheint. 12, 52 ist ἐπὶ zweimal *in*, 12, 53 *super*, 20, 18 stehen *in* und *super* nebeneinander. 13, 24 finden wir für εἰσελθεῖν *introire* und *intrare*, genau so wie früher in Jo 10, 1. 2 (oben S. 23). 16, 1 heißt der οἰκονόμος *dispensator*, 16, 3 und 8 wird er *actor* genannt (r hat an allen Stellen *dispensator*). 16, 19 heißt der Reiche der Parabel *honestus*, 16, 21. 22 *dives*, 16, 20 der Arme *egens*, 16, 22 *inops*. Die Bezeichnung für den Ölberg ist 19, 29 und 22, 39 *mons oliveti*, 19, 37 und 21, 37 *mons olivarum*. γινώσκετε ist 21, 30 *agnoscite*, 21, 31 *scitote*. Die Hohenpriester heißen

22, 2 *pontifices*, 22, 4 *principes sacerdotum*, 24, 20 *sacerdotes*. 22, 26 ist ὡς zunächst *ut*, dann *quasi*, 22, 26 διακονῶν ministrans, im nächsten Vers *qui ministrat*, 23, 7 ἀνέπεμψεν *misit*, 23, 11 *remisit*, und wer 12, 22 den Text *plus est cibo et corbus quam vestimentum* als Werk eines Übersetzers betrachten zu können glaubt, mag sich aus c — über die Verwandtschaft zwischen c und e später — überzeugen, daß der Text früher einmal lautete *plus est cibo et corpus vestitu*. Auch eine Fassung wie 20, 4—6 ist als Werk eines Übersetzers nicht zu begreifen; wer 20, 4 übertrug *utrum a deo est an ab hominibus* wird nicht im folgenden Vers sagen *si dixerimus de caelo*, sondern *si dixerimus a deo*, zumal es V. 6 richtig heißt *si dixerimus ab hominibus*.

1, 70 *per ore* könnte zur Not ein grober Vulgarismus sein, aber auch ein Gemenge aus *ore* + *per os* darstellen. Unschwer wird man als Mischtext erkennen 3, 28 *ier* (= *ir* [zur Schreibweise des Namens Ἰησ vgl. man etwa, wie e an zahlreichen Stellen das Wort ἰωάννης mit *iohannis* transkribiert] + *er*); 3, 30 *iosefh* (= *iosef* + *ioseph*); 3, 2 *capha* (= *caifa* + *caipha*); 4, 26 *sidonae* (= *sidonis* [vgl. de Br. 37] + *sidoniae*); 7, 26 *abundantius profetam* (= *profetae* + *quam prophetam*); 8, 20 *teum* (korrigiert durch Expungieren von *t*, = *te* + *eum*); 9, 3 *in quacumque domum* (= *quacumque domo* + *quancumque domum*); 9, 6 *et exeuntes autem* (= *et ex.* + *ex. autem*); 9, 38 *turbais* (= *turbis* + *turba*); 9, 55 *cuius spiritui* (= *spiriti* + *spiritus*); 10, 2 *et operari autem* (= *et op.* + *op. autem*); 10, 15 *et tu autem* (= *et tu* + *tu autem*); 11, 49 *ex ipsos* (= *ipsos* + *ex ipsis*); 12, 24 *sunt aphotece* (= *sunt apothecae* + *est apothece*); 15, 10 *super unum peccatorem paenitentia agente* (= *sup. unum peccatorem paenitentiam agentem* + *sup. uno peccatore paenitentiam agente*); 19, 12 *regione longinquam* (= *regione longinqua* + *regionem longinquam*); 19, 13 *et vocitis autem* (= *et vocitis* [vgl. dazu etwa e in Jo 2, 7] + *vocavit autem*); 19, 47 *pontificis autem sacerdotum* (= *pontifices* + *principes sacerdotum*); 20, 14 *et nostra sit* (= *et nostra erit* + *ut nostra sit*); 22, 18 *amodo non bibam amodo* (= *am. non bibam* + *non bibam am.*); 22, 25 scheint *bene agentes benefici* Doppelübersetzung für ἐνεργῆται zu sein (vgl. aber c); 22, 44 *sanguisnis* (= *sanguis* [als Genetiv gebraucht, vgl. sanguem bei RÖNSCH 265] + *sanguinis*); 22, 47 *vocabtur* (= *vocatur* + *vocabatur*); 22, 65 *blasphemantes* (= *blasfem.*

+ *blasphem.*); 23, 6 *essit* (= *sit* + *esset*); 23, 27 *et sequebatur etiam* (= *et seq.* + *seq. etiam*).

Nicht überall ist die Mischung so leicht zu erkennen wie in den angeführten Stellen, aber deutlich genug ist sie auch in folgenden Fällen zu beobachten. 2, 17 wird *retulerunt de verbum* ein Produkt aus *ret. verbum* + *cognoverunt de verbo* sein; 2, 21 *et cum perfecti essent . . . et vocatum est* weist einen Eingriff auf; 2, 41 ist der Text *ad dies solomni paschae* unmöglich; es scheint eine Mischung von *ad diem solemnem* + *in die solemni* vorzuliegen; 2, 43 liegt in *et cum fecissent dies et reverterunt remansit iesus* sicher ein Verderbnis vor, das auch damit keineswegs behoben ist, wenn man *fecissent* zu *perfecissent* und *reverterunt* zu *reverterent* emendiert; 3, 1 ist *procurante pontio pilato iudeae* eine allzu wörtliche Wiedergabe von ἡγεμονεύοντος ποντίου πιλάτου τῆς ἰουδαίας, die wir auch in d a ff b finden. Ich kann sie mir nur erklären als Rest eines *legato iudeae*, das r (nach *procurante pontio pilato*!) aufweist (vgl. auch δ 5 e sye in Lk 20, 20). Auch bei der Fassung *et lysitania abiliane quattuor pontifice anna et capha* hat e im Wort *quattuor* nur einen letzten Rest der Übersetzung *quattuorviratum habientem* aufbewahrt. So heißt es nämlich schon zweimal im nämlichen Vers für τετραρχοῦντος, und wenn wir nun Lk 9, 7 den Text *herodes quattuorvir* finden, so wissen wir sofort, daß hier die nämliche Übersetzungsfarbe vorliegt; fehlt aber 3, 19, wo alle griechischen Hss (mit Ausnahme von ε 95) ἡρώδης ὁ τετράρχης (bezw. τετραρχης) haben, das Äquivalent für τετράρχης, so haben wir nicht den geringsten Anlaß zu denken, e setze hier eine griechische Vorlage nach Art von ε 95 voraus, vielmehr ist hier lediglich eine hochaltertümliche Lesart (*quattuorvir*, vermutlich im Streit mit *tetrarcha* [vgl. oben S. 15 f.]) zugrunde gegangen. 3, 15 ist der Text *cum speraret autem populus et cogitarent omnibus in cordibus suis* schon einem alten Korrektor aufgefallen; er stellt ein Gemeindegemisch aus *cogitarent omnes* + *cogitantibus omnibus*. 4, 22 ist *admirati sunt super sermonem gratiae quae procedebant* zusammengesetzt aus *super serm. gratiae qui* + *in verbis gratiae quae proc.*; 8, 56 *qui autem praecepit* aus *ille autem praecepit* + *quibus praecepit*; 9, 1 *convocans autem duod. apostolos et dedit* wohl aus *convocavit autem* (so Evg) *duod. apost. et dedit* + *convocans autem duod. apost. dedit*; 9, 10 *in locum desertum quod appellatur bessaida* aus *in castellum quod vocabatur b.* + *in locum desertum*

*qui appellatur b.*; 9, 29 ist bei der Wiedergabe von ἐγένετο ἔτερον mit *facta est . . . commutata alia* das letzte Wort *alia* völlig überflüssig, es wird aus einem Text, wie a und c ihn bieten, eingedrungen oder Rest eines solchen sein; 9, 61 *qui domo sunt* (= *qui in domo s. + qui domi s.*); 10, 34 *infundens . . et inposuit*. 10, 36 bringt einen sehr bemerkenswerten Text: *quem ergo putas ex his duobus proximum illi qui inciderat in latrones*. Es kann also vorher nur von zwei Männern die Rede gewesen sein, die auf den verwundet am Wege Liegenden stießen; 10, 32 muß in einem früheren Stadium gefehlt haben. Durch Homoioteleuton konnte der Vers leicht ausfallen, wie noch δ 2 zeigt, in dem erst eine jüngere Hand den fehlenden Satz nachgetragen hat. e bringt zwar den Vers 10, 32, aber in recht verstümmeltem Zustand (*similiter autem et levitis cum vidisset illum praeterivit*); dazu möchte ich darauf aufmerksam machen, daß e in Jo 1, 19 und 24 das Wort *levvites* mit zwei v schreibt. Die Fassung 10, 36 *duobus* ist ohne Frage ein verderbter Text, aber der Fehler ist uralte. δ 5 und a lassen mit Tatephr das τῶν τριῶν aus, auch Basilius und schon Clemens Alex. hatten einen solchen Text in Händen. e aber führt hier über δ 2 und Clem. Alex. hinaus. 11, 49 ist *et ex ipsos occident* eine Zusammenarbeitung der Übersetzungen *et ipsos occ.* + *et ex ipsis occ.*; 12, 24 ist *deus pascit illos* (nach *volatilia caeli*) auch in der Latinität von e unmöglich, es muß früher mit *f i l illa* (oder mit *d ea*) geheißen haben; 12, 26 wird *ad statum aetatis suae gubitum unum* aus *statum suum gubitum* (b [q]) und *aetatem suam gubitum* zusammengewachsen sein; 14, 5 ist im Text *si in puteum caeciderit die sabbati non continuo extrahit illum in die sabbati* vom Sabbat zweimal die Rede. Die Stellung *caeciderit die sabbati* findet sich auch in δ 5 und bei den Syrern. Beide lassen natürlich das zweite *in die sabbati* aus. Daß bei e *in die sabbati* der jüngere Text, der Eindringling ist, verrät bereits das *in*, da e in seiner Grundschicht das ἐν vor ἡμέρῃ nicht auszudrücken pflegt. 14, 9 ist im Text *et veniat qui vos et illum invitavit* das *et illum* neben *vos* unmöglich. Der einzige andere Text, der hier *vos* vertritt (Tatar), bietet auch das *et illum* nicht, es ist in e nachträglich nach der gangbaren Fassung eingefügt. 18, 12 ist *decimas do omnibus* wohl ein Gebild aus *de omnibus* (= r<sup>2</sup>) + *omnium*. 18, 42 fehlt im Text *et respondens iesus vide fides enim tua salvavit te* das



Verbum finitum, wahrscheinlich ist es im Streit zwischen *dixit* und *ait* zugrunde gegangen. 19, 5 schließt mit den Worten *quia oportet hodie me in domo tua*. Der Ausfall von *manere* kann nicht durch ein mechanisches Versehen verursacht sein; ich weise darauf hin, daß ff das Verb *μειναι* mit *prandere* wiedergibt. 19, 12 ist schon dem Korrektor im Text *homo quidam erat generosus abiit* das Wort *erat* als überflüssig erschienen. Da nahezu die gesamte *Vetus Latina* es vertritt, so kann man es füglich nicht als Schreiberleistung bewerten, früher muß es also wohl mit *c et abiit* geheißen haben. 19, 15 ist *et factum est revertenti illum* unerträglich, wahrscheinlich ist *revertente illo* (a) und *reverti eum* (d) oder etwas Ähnliches hier aneinander geraten. 19, 30 wird *ite in castellum contra est* ein Gemisch aus *castellum contra* (vgl. a) und *castellum quod contra est* sein<sup>1)</sup>. In 22, 10 *homo ferens amphoram aquam portans* liegt eine doppelte Mischung vor, zunächst ist *βασιτάζων* zweimal übersetzt (durch *ferens* und *portans*); dann ist neben *amphoram* ein *aquam* unmöglich; wir werden es aber nicht als Versehen unter den Tisch fallen lassen, wenn wir beobachten, daß Tert., Bapt. 19, unsern Vers zitiert *invenietis hominem aquam baiulantem*. 22, 55 scheint in dem auch durch q bezeugten Wortlaut *et cum circum-sedentibus petrus . . . sedebat* die erste Präposition des Verbum *συνκαθισάντων* zweimal übersetzt zu sein (vgl. r: *et cum sedentibus illis sedebat petrus*). 22, 57 *et hic de eis est qui cum ipso erat semper* ist sinnlos, der Text wird eine Mischung aus *et hic cum illo erat* + *et hic de eis est qui cum ipso erant semper* sein. 23, 26 ist der Wortlaut *invenerunt simonem cyrenensem venientem de villa adprahenderunt eum et inposuerunt* verderbt. Zwischen *villa* und *adprahenderunt* müßte ein *et* ausgefallen sein. *adprahenderunt eum* ist an dieser Stelle in dem hier eng verwandten ff bezeugt, der freilich kein *invenerunt* hat. So ist also *invenerunt* nachträglich in e eingeschoben, oder es ist der Rest aus einer älteren Fassung, zu der später *adprahenderunt eum* gekommen ist. *Invenerunt* stammt aus Mt 27, 32, stellt aber, wie sich später ergeben wird, das ältere Gut in e dar, da e hier von ff-Text überdeckt ist. 23, 46 lautet *et clamans voce magna iesus pater in manus tuas etc.* Das Äquivalent für *ἐῖπεν*

1) 21, 28 ist der Text *cum coeperint autem haec fieri et levabitis capita vestra* verderbt, vor *et levabitis* muß etwas ausgefallen sein; wenn früher dort mit *c ff i l m q respirabitis* gestanden hätte, wäre das *et* am einfachsten erklärt.



fehlt auch in a. Aber l liest: *et exclamavit voce magna iesus pater in manus tuas etc.*

Einige andere Fälle, wo im Streit zwischen zwei verschiedenen Fassungen ein für den Zusammenhang unentbehrliches Wort untergegangen sein muß, wurden bereits früher bei Jo (S. 15 f.) genannt. Mit Hilfe des Altlateiners c läßt sich in 9, 51 ein solcher Fall exakt nachweisen. Beim Text *et ipse faciem suam confirmavit ad hierusalem* bleibt das Wort *πορεύσθαι* unübersetzt, und der Text ist höchst merkwürdig, um nicht zu sagen sinnlos. Alle übrigen Lateiner haben entweder *ut iret*, *ire* oder *ut abiret*, nur c bietet eine ganz eng an das Griechische sich anlehrende Übersetzung *ad pergendum ierusalem*. So hat ohne Frage auch in einem Vorgänger von c gestanden, das Wort *pergendum* ist im Kampf mit einer anderen Fassung (*ut iret* etwa) untergegangen. — Rätselhaft bleibt mir der Text 24, 49 *promissionem meam super vos illud autem sedete*. Tatephr (ΜΟΕ-SINGER p. 274) läßt *ἐφ' ἑμᾶς* aus.

Die vorstehende Liste ist schon etwas lang geworden; sie ließe sich noch beträchtlich erweitern, wenn man andere Zeugen heranzieht. 5, 9. 10 z. B. läßt sich in dem Text *super capturam istam piscium quam ceperat similiter fuerunt socii iacobus et iohannes filii zebedaei. qui ait ad simonem iesus nolite esse piscatores piscium* aus dem nächsten Verwandten von e, δ 5, zeigen, daß *similiter* später eingeschoben sein muß; und nicht nur das überschüssige und sinnlose *qui*, sondern der ganze auch seiner sprachlichen Färbung zufolge nicht in den e-Text passende Satz *qui ait ad simonem iesus* muß nachträglich eingewandert sein. Früher muß der Text, wie unten zu zeigen sein wird, mit d statt dessen gelautes haben *ille autem dixit illis*. — 5, 14 setzt die Übertragung von *καθὼς προσέταξεν* mit *quod praecepit* den durch Marcion, Tatian, A<sup>3</sup> b c Aug bezeugten Text *το δὲ ὡρον ο προσέταξεν* voraus, das Äquivalent für *το δὲ ὡρον* fehlt aber in e. Im nämlichen Vers ist beim Wortlaut *ut in testimonio sit illis* das Schlußwort lediglich wieder eine Angleichung an den gewöhnlichen Wortlaut, alle übrigen Zeugen dieses erstmals bei Marcion auftauchenden Textes lesen *ut sit in test. hoc vobis*. Die Vaterunserbitte 11, 4 lautet in e: *et demitte nobis debita et peccata*; das ist ein Kompromiß zwischen der gewöhnlichen Lesart *τὰς ἁμαρτίας* und dem durch δ 5 b c ff r<sup>2</sup> vertretenen *τα οφειλήματα*. Vgl. auch den korrupten Text 9, 8: *iohannis a mortuis*

*resurrexit. a quibusdam apparuit. alii autem quia profeta de antiquis surrexit.*

Ich räume bereitwilligst die Möglichkeit ein, hier oder dort den Tatbestand anders zu beurteilen, als es oben geschehen, aber so vieles man im einzelnen auch anders erklären möchte, die Tatsache wird sich nicht bestreiten lassen, daß der Lk-Text an zahlreichen Stellen Einwirkungen von fremder Seite her erlitten hat. Doch handelte es sich bisher immer nur um einzelne Stellen. So wie nun aber für Jo die Überdeckung mit a-Text für längere Stücke festgestellt werden konnte, so ist es auch in Lk möglich, Fremdkörper von größerem Umfang herauszuarbeiten, sobald man andere Altlateiner zum Vergleich heranzieht. Es läßt sich beobachten, daß e mit diesen in ausgedehnten Textstücken zuweilen bis auf den Buchstaben zusammentrifft, dann aber auch wieder von ihnen abweicht. Nun könnten ja auch freilich die anderen Altlateiner Mischprodukte sein — und schon ein flüchtiges Studium würde das *Mixta sunt omnia* des Hieronymus als Tatsache erweisen —, gleichwohl ermöglichen sie es noch hin und wieder, den Mischcharakter von e ans Licht zu stellen.

Vergleicht man etwa e mit ff, so wird man in den zwanzig ersten Kapiteln von Lk nicht viel gemeinsames Sondergut finden. Das Zusammentreffen in der Schreibweise für den Namen des Engels (1, 19. 26 hat ff *grabi*el, e *grabriel* [*grabriel* wäre auch bei HARTEL III 149, 7 zu edieren; es scheint sich um eine weiter verbreitete Textverderbnis zu handeln]) und in der Lesart 9, 3 *petram* statt *peram*, ferner 14, 31 *militibus* statt *milibus* ist das Bedeutsamste darunter. Nun vergleiche man aber den Abschnitt 22, 39—24, 11 in beiden Hss, um sofort eine Fülle von Gleichartigkeit zu gewahren. Ich gebe einen Abdruck des Stückes und füge den Text der Vulgata nach der Ausgabe von WORDSWORTH-WHITE hinzu.

Lk 22, 39—24, 11.

e	ff	vg
<sup>39</sup> Et egressus ibat secundum consuetudinem suam in montem oliveti. secuti sunt autem illum et discipuli eius.	<sup>39</sup> Et egressus inde ibat secundum consuetudinem suam in montem oliveti secuti sunt autem eum et discipuli eius	<sup>39</sup> et egressus ibat secundum consuetudinem in montem olivarum. secuti sunt autem illum et discipuli.
<sup>40</sup> et cum pervenisset dixit illis. orate ne intretis in temptationem	<sup>40</sup> Et cum pervenisset ad locum dixit illis orate ne intretis in temptationem	<sup>40</sup> Et cum pervenisset ad locum dixit illis orate ne intretis in temptationem.

e	ff	vg
<p><sup>41</sup> et ipse abulsus est ab eis quantum iactum lapidis et positis genibus orabat. <sup>42</sup> Dicens pater non mea voluntas sed tua fiat si vis transfert calicem istum a me.</p> <p><sup>43</sup> Apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum et factus est in agonia prolixius orabat <sup>44</sup> et factus est sudor eius sicut guttae sanguinis decurrentes in terram. <sup>45</sup> Et cum surrexisset ab oratione et venisset ad discipulos suos invenit illos dormientes prae tristitia <sup>46</sup> et ait illis quid dormitis surgite orate ne intretis in temptationem. <sup>47</sup> Adhuc autem illo loquente ecce turba et qui vocabatur iudas unus ex duodecim antecedebat eos et adproprians osculatus est iesum. <sup>48</sup> Dixit autem illi iuda osculo filium hominis tradis <sup>49</sup> quod cum viderent hi qui circa ipsum erant dixerunt ei domine si percutiemus in gladio <sup>50</sup> et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum. et amputavit auriculam eius dextram. <sup>51</sup> Ait autem iesus sine usque hoc et extendens manum suam iesus tetigit eum et redintegrata est aures eius. <sup>52</sup> Et ad eos qui ad se verant dixit principibus sacerdotum et magistratibus templi et senioribus quasi ad latronem existis</p>	<p><sup>41</sup> Et ipse avolsus est ab eis quantum iactum lapidis et positis genibus orabat <sup>42</sup> dicens pater non mea voluntas sed tua fiat si vis transfer hunc calicem a me</p> <p><sup>43</sup> Apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum et factus in agonia prolixius orabat <sup>44</sup> et factus est sudor eius tamquam guttae sanguinis decurrentis in terram <sup>45</sup> Et cum surrexisset ab orationem et venisset ad discipulos suos invenit eos dormientes pre tristitia <sup>46</sup> et ait quid dormitis surgite orate ne intretis in temptationem <sup>47</sup> Adhuc autem illo loquentem ecce turba et qui vocabatur iudas unus de duodecim antecedebat eos et adproprians oculatus est iesum. <sup>48</sup> Dixit autem illi iesus iuda osculo filium hominis tradis <sup>49</sup> Quod cum viderent hi qui circa ipsum erant quod fiebat dixerunt ei domine si percutiemus in gladio <sup>50</sup> et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum et amputavit auriculam eius dextram <sup>51</sup> Ait autem iesus sine usque hoc et extendit manum suam iesus et tetegit eum et redintegrata est auris eius. <sup>52</sup> Et ad eos qui ad se venerant dixit iesus principibus sacerdotum et magistratibus templi et senioribus quasi ad latronem venistis</p>	<p><sup>41</sup> Et ipse avulsus est ab eis quantum iactus est lapidis et positis genibus orabat <sup>42</sup> dicens Pater si vis transfer calicem istum a me verum tamen non mea voluntas sed tua fiat. <sup>43</sup> apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum et factus in agonia prolixius orabat <sup>44</sup> et factus est sudor eius sicut guttae sanguinis decurrentis in terram <sup>45</sup> Et cum surrexisset ab oratione et venisset ad discipulos suos invenit eos dormientes prae tristitia <sup>46</sup> et ait illis quid dormitis surgite orate ne intretis in temtationem. <sup>47</sup> Adhuc eo loquente ecce turba et qui vocabatur iudas unus de duodecim antecedebat eos et adpropinquavit iesu ut oscularetur eum. <sup>48</sup> Iesus autem dixit ei iuda osculo filium hominis tradis. <sup>49</sup> Videntes autem hi qui circa ipsum erant quod futurum erat dixerunt ei domine si percutimus in gladio <sup>50</sup> et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum et amputavit auriculam eius dextram. <sup>51</sup> Respondens autem iesus ait sinite usque huc et cum tetigisset auriculam eius sanavit eum. <sup>52</sup> Dixit autem iesus ad eos qui venerant ad se principes sacerdotum et magistratus templi et seniores quasi ad latronem existis</p>

e	ff	vg
cum gladiis et fustibus <sup>53</sup> cum cottidie vobiscum fuerim in templo non extendistis in me manum sed haec est hora vestra et potestas tenebrarum <sup>54</sup> et comprehensum illum dixerunt in domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur illum a longe. <sup>55</sup> accenso autem igni in medio atrio et cum circumsedentibus petrus in medio eorum sedebat <sup>56</sup> quem ut vidit ancilla sedentem ad lumen intuens illum dixit. <sup>57</sup> et hic de eis est qui cum ipso erat semper. ad ille negavit ei dicens mulier non novi illum <sup>58</sup> et iterum post pusillum videns eum alius dixit vere homo et tu cum illo eras. Petrus autem dixit <sup>59</sup> non sum ego et intervallo facto horae unius alius contendens dixit vere et hic cum illo erat nam et galilaeus est. <sup>60</sup> Et ait petrus homo nescio quid dicas et continuo adhuc eo loquente cantavit gallus. <sup>61</sup> et conversus dominus respexit petrum et memoratus est petrus verbum domini sicut dixit illi prius quam gallus cantet ter me negabis	cum gladiis et fustibus <sup>53</sup> cum cottidie vobiscum fueram in templo non extendistis in me manus sed haec erit hora vestra et potestas tenebrarum <sup>54</sup> et comprehensum illum dixerunt in domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur illum a longe <sup>55</sup> accenso autem igni in medio atrio et circumsedentibus sedixit et petrus in medio eorum <sup>56</sup> Quem ut vidit ancillam sedente ad lumen intuens illum dixit <sup>57</sup> et hic de eis est qui cum ipso erat semper. Ad ille negavit ei dicens mulier non novi illum <sup>58</sup> Et iterum post pusillum videns eum alius dixit homo et tu cum illo eras semper Qui respondit <sup>59</sup> non sum ego Et intervallo facto horae unius alius quidam contendens dixit vere et hic cum illo erat nam et galilaeus est. <sup>60</sup> Et ait petrus homo nescio quod dicas Et continuo illo loquente cantavit gallus <sup>61</sup> et conversus dominus respexit petrum et memoratus est petrus verbum domini sicut dixit illi prius quam gallus cantat ter me negabis hodie	cum gladiis et fustibus <sup>52</sup> cum cotidie vobiscum fuerim in templo non extendistis manus in me sed haec est hora vestra et potestas tenebrarum <sup>54</sup> Comprehendentes autem eum duxerunt ad domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur a longe. <sup>55</sup> accenso autem igni in medio atrio et circumsedentibus illis erat petrus in medio eorum. <sup>56</sup> quem cum vidisset ancilla quaedam sedentem ad lumen et eum fuisset intuita dixit <sup>57</sup> et hic cum illo erat. at ille negavit eum dicens mulier non novi illum <sup>58</sup> Et post pusillam alius videns eum dixit et tu de illo es. petrus vero ait <sup>59</sup> o homo non sum et intervallo facto quasi horae unius alius quidam affirmabat dicens vere et hic cum illo erat nam et galilaeus est <sup>60</sup> et ait petrus homo nescio quid dicis. et continuo adhuc illo loquente cantavit gallus. <sup>61</sup> Et conversus dominus respexit petrum et recordatus est petrus verbum domini sicut dixit quia prius quam gallus cantet ter me negabis <sup>62</sup> et egressus foras petrus flevit amare. <sup>63</sup> Et viri qui tenebant eum includebant ei caedentes et velaverunt eum et percutiebant faciem eius et interrogabant eum dicentes prophetiza
<sup>63</sup> et viri qui tenebant eum includebant illum et interrogabant eum dicentes profiteza	<sup>63</sup> Et viri qui tenebant illum velaverunt eum et percutiebant eum et includebant eum et interrogabant eum dicentes prophetiza	

e

quis est qui te percussit. <sup>65</sup> et alia multa blasphemantes dicebant ad eum. <sup>66</sup> Et ut factus est dies convenit praesbiterium plebis et principes sacerdotum et scribae et duxerunt illum in concilium suum et interrogabant eum <sup>67</sup> dicentes si tu es christus dic nobis. Et ait illis iesus si vobis dixero non creditis mihi

neque demittitis.

<sup>69</sup> ex hoc autem erit filius hominis sedens ad dextram virtutis. <sup>70</sup> Et dixerunt omnes tu es filius dei. ait autem illis vos dicitis quod ego sum. <sup>71</sup> Ad illi dixerunt quid adhuc desideramus testimonium

audivimus enim de ore ipsius. **23** <sup>1</sup> Et surgens omnes multitudo

duxerunt eum ad pilatum.

<sup>2</sup> Coeperunt autem accusare illum dicentes hunc invenimus subvertentem gentem nostram et solventem legem nostram et profetas et prohibentes tributa dare caesari et dicentem se christum regem esse. <sup>3</sup> Pilatus autem

audiens interrogavit autem dicens tu es rex iudaeorum ad ille respondens ait tu dicis. <sup>4</sup> Ait autem pilatus ad principis sacerdotum et turbas nihil invenio causae in hoc homine <sup>5</sup> Ad illi invaliscebant dicentes com-movet populum per universam iudeam incipiens a galilaeam usque

hoc et filios nostros et uxo-

ff

qui te percussit <sup>65</sup> et alia multa blasphemiantes dicebant ad eum <sup>66</sup> Et ut factus est dies convenit praesbiterium plebis et principis sacerdotum et scribae et duxerunt illum in concilium suum et interrogabant eum <sup>67</sup> dicentes si tu es christus dic nobis. Et ait illis

si vobis dixero non creditis mihi <sup>68</sup> si

interrogavero vos non respondetis mihi neque dimittitis

<sup>69</sup> Ex hoc autem erit filius hominis sedens ad dextris virtutis dei <sup>70</sup> et dixerunt omnes ergo tu es filius dei ait autem illis vos dicitis quod ego sum. <sup>71</sup> Ad illi

dixerunt quid adhuc desideramus testimonium ipsi enim audivimus de ore ipsius

**23** <sup>1</sup> Et surgens omnis multitudo illorum duxerunt illum ad pilatum.

<sup>2</sup> Coeperunt autem ad-eusare illum dicentes hunc invenimus subvertentem gentem nostram et solventem legem

nostram et prophetas et prohibentem tributum dare caesari dicentem se christum esse rege <sup>3</sup> Pilatus autem

audiens interrogavit eum dicens tu es rex iudeorum Ad ille respondens ait tu dicis <sup>4</sup> Ait autem pilatus ad principis sacerdotum et turbas nihil invenio causa in hoc homine <sup>5</sup> Ad illi in-

valiscebant dicentes com-movet populum docens in universa iudea incipiens a galilea usque huc

vg

quis est qui te percussit. <sup>65</sup> et alia multa blasphemantes dicebant in eum <sup>66</sup> Et ut factus est dies conveniunt seniores plebis et principes sacerdotum et scribae et duxerunt illum in concilium suum

<sup>67</sup> dicentes si tu es christus dic nobis. Et ait illis

si vobis dixero non credetis mihi <sup>68</sup> si autem et inter-

rogavero non respondebitis mihi neque dimittitis

<sup>69</sup> Ex hoc autem erit filius hominis sedens a dextris virtutis dei. <sup>70</sup> Dixerunt autem omnes tu ergo es filius dei qui ait vos dicitis quia ego sum. <sup>71</sup> At illi

dixerunt quid adhuc desideramus testimonium ipsi enim audivimus de ore eius.

**23** <sup>1</sup> Et surgens omnis multitudo eorum duxerunt illum ad pilatum.

<sup>2</sup> Coeperunt autem accusare illum dicentes hunc invenimus subvertentem gentem nostram et

prohibentem tributa dari caesari et dicentem se christum regem esse. <sup>3</sup> Pilatus autem

interrogavit eum dicens tu es rex iudaeorum. at ille respondens ait tu dicis. <sup>4</sup> Ait autem pilatus

ad principes sacerdotum et turbas nihil invenio causae in hoc homine <sup>5</sup> Ad illi in-

valiscebant dicentes com-movet populum docens per universam iudaeam et incipiens a galilaea usque huc



e	ff	vg
<p>res avertit a nobis. non enim baptizantur sicut et nos nec se mundant. <sup>6</sup> Pilatus autem audiens galilaeam interrogavit si a galilaea homo esset. <sup>7</sup> et ut cognovit quod de herodis potestatem est misit illum ad herodem qui hierosolimis erat illis diebus. <sup>8</sup> Herodes autem viso iesu gavisus est valde erat enim cupiens illum videre ex multo tempore eo quod audiret multa de illo et sperabat signum aliquod videre ab eo fieri. <sup>9</sup> interrogabat autem illum multis sermonibus ad ipse nihil respondebat. <sup>10</sup> Stabant etiam principes sacerdotum et scribae constanter accusantes eum. <sup>11</sup> Sprevit autem illum herodes cum exercibus suis et inludit et indutum illum veste alba remisit illum ad pilatum. <sup>12</sup> Tunc amici facti sunt herodes et pilatus ipsa die nam antea inimici fuerant ad invicem. <sup>13</sup> Pilatus autem convocatis principibus sacerdotum et magistratibus plebis <sup>14</sup> dixit ad illos optulisti mihi hunc hominem quasi avertentem populum et ecce ego coram vobis interrogans nullam causam invenio in hominem ex his quibus eum accusatis. <sup>15</sup> sed neque herodes. nam remisi vos ad illum et ecce nihil regnum mortem actum est illi <sup>16</sup> emendatum ergo illum demittam. <sup>17</sup> necesse</p>	<p><sup>6</sup> Pilatus autem audiens galileam interrogavit si a galilea homo esset <sup>7</sup> Et ut quod cognovit quod de herodis potestatem est misit illum ad herodem quia hierosolimis erat illis diebus <sup>8</sup> Herodis autem viso iesu gavisus est valde erat enim cupiens illum videre ex multo tempore eo quod audiret multa de illo et sperabat signum aliquod videre ab eo fieri <sup>9</sup> interrogabat autem illum multis sermonibus ad ipse nihil illi respondebat <sup>10</sup> Stabant autem principis sacerdotum et scribae constanter accusantes eum <sup>11</sup> Sprevit autem illum herodes cum exercitibus suis et inludit et indutum illum vestem alba remisit ad pilatum <sup>12</sup> tunc amici facti sunt herodes et pilatus ipsa die nam ante inimici fuerunt ad invicem <sup>13</sup> Pilatus autem convocatis principibus sacerdotum et senioribus plebis <sup>14</sup> dixit ad illos optulisti hunc hominem mihi quasi avertentem populum et ecce ego coram vobis interrogans nullam causam invenio in hominem isto ex his de quibus adcusatis eum <sup>15</sup> sed neque erodes nam remissi vos ad illum ecce nihil dignum morte actum est illi <sup>16</sup> emendatum ergo illum dimittam <sup>17</sup> Necesse</p>	<p><sup>6</sup> pilatus autem audiens galilaeam interrogavit si homo galilaeus esset <sup>7</sup> et ut cognovit quod de herodis potestate esset remisit eum ad herodem qui et ipse hierosolymis erat illis diebus <sup>8</sup> herodes autem viso iesu gavisus est valde erat enim cupiens ex multo tempore videre eum eo quod audiret multa de illo et sperabat signum aliquod videre ab eo fieri <sup>9</sup> interrogabat autem illum multis sermonibus at ipse nihil illi respondebat <sup>10</sup> Stabant etiam principes sacerdotum et scribae constanter accusantes eum. <sup>11</sup> Sprevit autem illum herodes cum exercitu suo et inludit veste alba et remisit ad pilatum <sup>12</sup> et facti sunt amici herodes et pilatus in ipsa die nam antea inimici erant ad invicem. <sup>13</sup> Pilatus autem convocatis principibus sacerdotum et magistratibus et plebe <sup>14</sup> dixit ad illos optulisti mihi hunc hominem quasi avertentem populum et ecce ego coram vobis interrogans nullam causam inveni in homine isto ex his in quibus eum accusatis. <sup>15</sup> Sed neque herodes nam remisi vos ad illum et ecce nihil dignum morte actum est ei. <sup>16</sup> Emendatum ergo illum dimittam <sup>17</sup> necesse</p>



e  
autem habebat demittere  
eis per diem festum unum.  
<sup>18</sup> Exclamavit autem simul  
universa turba dicens tolle  
hunc et demitte nobis bara-  
rabban <sup>19</sup> qui erat propter se-  
ditionem quandam factam  
in civitatem et homicidium  
missus in carcerem. <sup>20</sup> Ite-  
rum autem pilatus locutus  
est ad illos volens demit-  
tere iesum <sup>21</sup> ad illi suc-  
clamabant dicentes cruci  
fige illum. <sup>22</sup> Ille  
autem tertio dixit ad illos  
quid enim mali fecit iste  
nullam enim causam mortis  
invenio in illo. corri-  
piam ergo illum et demit-  
tam. <sup>23</sup> Ad illi instabant  
vocibus magnis postulantes  
ut cruci figeretur et in-  
valescebant voces eorum.  
<sup>24</sup> Et pilatus adiutavit  
fieri petitionem ipsorum  
<sup>25</sup> dimisit autem illis eum  
qui propter homicidium et  
seditionem missus fuerat in  
carcerem  
iesum vero tradidit volun-  
tatem eorum.

<sup>26</sup> Et  
cum ducerent eum in-  
venerunt simonem quen-  
dam cyrenensem venien-  
tem de villam adpraehen-  
derunt eum et inposuerunt  
illi crucem portare post  
iesum <sup>27</sup> et sequebantur  
etiam illum multitudo po-  
puli et mulierum quae  
plangebant et lamenta-  
bant. <sup>28</sup> Conversus  
autem ad illas iesus dixit  
familiae israhelite nolite  
flere me sed

ff  
autem habebat dimittere  
eis per diem festum unum  
<sup>18</sup> Exclamavit autem  
universa turba dicens tolle  
hunc et dimitte nobis bara-  
bam <sup>19</sup> qui erat propter se-  
ditionem quandam factam  
in civitatem et homicidium  
missus in carcerem <sup>20</sup> Ite-  
rum autem pilatus locutus  
est ad illos volens dimit-  
tere iesum <sup>21</sup> Ad illi sub-  
clamabant dicentes cruci  
fige illum <sup>22</sup> Ille  
autem tertio dixit ad illos  
quid enim male fecit iste  
nullam causam mortis  
invenio in illo corri-  
piam ergo illum et dimit-  
tam <sup>23</sup> Ad illi instabant  
vocibus magnis postulantes  
ut cruci figeretur et in-  
valescebant voces eorum.  
<sup>24</sup> Et pilatus adiudicabit  
fieri petitionem ipsorum  
<sup>25</sup> dimisit autem illis eum  
qui propter homicidium et  
seditionem missus fuerat in  
carcerem  
iesum vero tradidit volun-  
tati eorum Susceperunt  
ergo iesum et portans sibi  
crucem ducebatur <sup>26</sup> Et  
cum ducerent eum  
simonem quen-  
dam cyrinensem venien-  
tem de villam adprehen-  
derunt eum et inposuerunt  
illi crucem portare post  
iesum <sup>27</sup> Sequebatur  
autem illum multitudo po-  
puli et mulierum quae  
plangebat et lamenta-  
bant <sup>28</sup> Conversus  
autem ad illas iesus dixit  
filiae israhel nolite  
flere me sed

vg  
autem habebat dimittere  
eis per diem festum unum.  
<sup>18</sup> Exclamavit autem simul  
universa turba dicens tolle  
hunc et dimitte nobis barab-  
ban <sup>19</sup> qui erat propter se-  
ditionem quandam factam  
in civitate et homicidium  
missus in carcerem. <sup>20</sup> Ite-  
rum aptem pilatus locutus  
est ad illos volens dimit-  
tere iesum <sup>21</sup> at illi suc-  
clamabant dicentes cruci  
fige cruci fige illum. <sup>22</sup> Ille  
autem tertio dixit ad illos  
quid enim mali fecit iste  
nullam causam mortis  
invenio in eo corri-  
piam ergo illum et dimit-  
tam. <sup>23</sup> At illi instabant  
vocibus magnis postulantes  
ut cruci figeretur et in-  
valescebant voces eorum.  
<sup>24</sup> Et pilatus adiudicavit  
fieri petitionem eorum  
<sup>25</sup> dimisit autem illis eum  
qui propter homicidium et  
seditionem missus fuerat in  
carcerem quem petebant  
iesum vero tradidit volun-  
tati eorum.

<sup>26</sup> Et  
cum ducerent eum adpre-  
henderunt simonem quen-  
dam cyrenensem venien-  
tem de villa  
et inposuerunt  
illi crucem portare post  
iesum. <sup>27</sup> Sequebatur  
autem illum multa turba  
populi et mulierum quae  
plangebant et lamenta-  
bantur eum. <sup>28</sup> conversus  
autem ad illas iesus dixit  
filiae hierusalem nolite  
flere super me sed super

e	ff	vg
vos ipsas flete et filios vestros <sup>29</sup> quoniam venient dies in qui- bus dicent beata steriles et ventres qui non ge- pererunt et ubera quae non nutrierunt <sup>30</sup> tunc in- cipient dicere montibus cadete super nos et colli- bus operite nos <sup>31</sup> quasi in udo ligno haec faciunt in arido quid fiet. <sup>32</sup> Duce- bantur autem et alii duo latrones cum illo ut cruci figerentur. <sup>33</sup> et postquam venerunt in locum qui vocabatur calvariae ibi cruci fixerunt eum et la- trones unus ad dextram et alium ad sinistram. <sup>34</sup> Iesus autem dicebat pater dimitte illis non enim sciunt quid faciunt. divi- dentes etiam vestimenta eius miserunt sortes <sup>35</sup> et stabat populus expectans et deridebant illum prin- cipes dicentes. alios salvos fecit. nunc se salbum faciat si hic est christus dei <sup>36</sup> delu- debant autem illum et milites accedentes. et ace- tum offerebant illi <sup>37</sup> di- centes tu es rex iuda- eorum libera te. <sup>38</sup> erat au- tem superscriptio scripta super illum litteris graecis et latinis et habraicis rex iudaeorum hic est. <sup>39</sup> Unus etiam de penden- tibus latronibus blasphe- mavit illum	vos ipsas flete et filios vestros <sup>29</sup> quoniam venient dies in qui- bus dicent beatae sterelis et ventres qui non ge- nuerunt et ubera quae non nutrierunt <sup>30</sup> Tunc incipere dicent montibus cadite super nos et colli- bus operite nos <sup>31</sup> quia si in humido ligno haec faciunt in arido quid fiet <sup>32</sup> Duce- bantur autem et alii duo latrones cum illo ut cruci figerentur <sup>33</sup> Et postquam venerunt ad locum qui dicitur calvariae et ibi cruci fixerunt eum et la- trones unus ad dextram et alius ad sinistram <sup>34</sup> Iesus autem dicebat pater dimitte illis non enim sciunt quid faciam Divi- dentes etiam vestimenta eius miserunt sortes <sup>35</sup> Et stabat populus expectans et deridebant eum prin- cipes dicentes alios salvos fecit nunc se salvum faciat si hic est christus electus dei <sup>36</sup> dule- bant autem illum et milites adcedentes et ace- tum offerebant illi <sup>37</sup> di- centes tu es rex iudeo- rum libera te <sup>38</sup> Erat au- tem superscriptio scribita super illum litteris grecis et hebreicis rex iudeorum hic est <sup>39</sup> Unus etiam de penden- tibus latronibus blasphe- mabat dicens nonne tu es christus libera te et nos <sup>40</sup> Re- spondens autem alter in- crepabat illum dicens nec	vos ipsas flete et super filios vestros <sup>29</sup> quoniam ecce venient dies in qui- bus dicent beatae steriles et ventres qui non ge- nuerunt et ubera quae non lactaverunt <sup>30</sup> tunc in- cipient dicere montibus cadite super nos et colli- bus operite nos <sup>31</sup> quia si in viridi ligno haec faciunt in arido quid fiet. <sup>32</sup> Duce- bantur autem et alii duo nequam cum eo ut inter- ficerentur. <sup>33</sup> Et postquam venerunt in locum qui vocatur calvariae ibi cru- ci fixerunt eum. Et la- trones unum a dextris et alterum a sinistris. <sup>34</sup> Iesus autem dicebat pater dimitte illis non enim sciunt quid faciunt. Divi- dentes vero vestimenta eius miserunt sortes <sup>35</sup> et stabat populus spectans. Et deridebant illum prin- cipes cum eis dicentes alios salvos fecit se salvum faciat si hic est christus dei electus. <sup>36</sup> In- ludebant autem ei et milites accedentes et acetum of- ferentes illi <sup>37</sup> dicentes si tu es rex iudaeorum sal- vum te fac. <sup>38</sup> Erat autem et superscriptio inscripta super illum litteris graecis et latinis et hebraicis hic est rex iudaeorum. <sup>39</sup> Unus autem de his qui pende- bant latronibus blasphe- mabat eum dicens si tu es christus salvum fac temet- ipsum et nos. <sup>40</sup> Re- spondens autem alter in- crepabat illum dicens neque

e  
times deum quid in  
eadem nationem  
<sup>41</sup> et nos quidem iuste nam  
digna factis recepimus hic  
vero nihil mali gessit.  
<sup>42</sup> Et dicebat ad iesum do-  
mine memor esto mei cum  
veneris in regnum tuum.  
<sup>43</sup> Et dixit illi iesus amen  
dico tibi hodie mecum eris  
in paradiso patris <sup>44</sup> et  
erat fere hora sexta  
et tenebrae factae sunt in  
universa terra usque in  
nona hora. <sup>45</sup> obscura-  
tus est sol et velum  
templi scissum me-  
dium. <sup>46</sup> et clamans voce  
magna iesus pater  
in manus tuas commendo  
spiritum meum. et hoc  
dicens reddidit spiritum.  
<sup>47</sup> Videns autem centurio  
et qui cum eo erant  
quod fiebat magnificabant  
deum vere hic  
homo iustus erat <sup>48</sup> et om-  
nis turba qui simul  
erant ad spectaculum istud  
qui videbant quod fiebat.  
percutientes pectora sua  
revertebantur. <sup>49</sup> Stabant  
autem omnes noti eius a  
longe et mulieres  
quae secutae erant  
illum a galilaea haec vi-  
dentes <sup>50</sup> et ecce vir nomine  
ioseph qui erat decurio  
bonus et iustus <sup>51</sup> hic non  
consenserat concilio et acti-  
bus eorum ab arimathia  
civitate iudeae qui  
expectabat regnum dei  
<sup>52</sup> hic accessit ad pilatum  
et petit cor iesu <sup>53</sup> et  
depositum involvit  
in sindone et posuit

ff  
times deum quod in  
eadem damnationem est  
<sup>41</sup> et nos quidem iuste nam  
digna factis recipimus hic  
vero nihil mali gessit  
<sup>42</sup> et dicebat ad iesum do-  
mine memor esto mei cum  
veneris in regnum tuum  
<sup>43</sup> Et dixit illi iesus amen  
dico tibi odie mecum eris  
in paradiso <sup>44</sup> Et  
erat fere hora sexta  
et tenebrae factae sunt in  
universa terra usque in  
horam nonam <sup>45</sup> et ob-  
scuratus est sol Et velum  
templi scissum est me-  
dium <sup>46</sup> Et clamans iesus  
voce magna dixit pater  
in manus tuas commendo  
spiritum meum et haec  
dicens tradidit spiritum  
<sup>47</sup> Videns autem centurio  
et qui cum eo erant  
quod fiebat magnificabant  
deum dicentes vere hic  
homo iustus erat <sup>48</sup> Et om-  
nis turba que simul  
erant ad spectaculum istud  
qui videbant quae fiebant  
percutientes pectora sua  
revertebantur <sup>49</sup> Stabant  
autem omnis noti eius a  
longe et mulieres que ibi  
erant quae secutae erant  
illum a galilaea haec vi-  
dentes <sup>50</sup> Et ecce vir nomine  
ioseph qui erat decurio  
iustus et bonus <sup>51</sup> hic non  
erat consensus concilio et  
actibus eorum ab arimatia  
ciuitates iudeae qui et ipse  
expectabat regnum dei  
<sup>52</sup> hic adcessit ad pilatum  
et petit corpus iesu <sup>53</sup> et  
depositum involvit illum  
in sindonem et posuit eum

vg  
tu times deum quod in  
eadem damnatione es  
<sup>41</sup> et nos quidem iuste nam  
digna factis recipimus hic  
vero nihil mali gessit  
<sup>42</sup> et dicebat ad iesum do-  
mine memento mei cum  
veneris in regnum tuum  
<sup>43</sup> et dixit illi iesus amen  
dico tibi hodie mecum eris  
in paradiso. <sup>44</sup> Erat  
autem fere hora sexta  
et tenebrae factae sunt in  
universa terra usque in  
horam nonam <sup>45</sup> et ob-  
scuratus est sol. Et velum  
templi scissum est me-  
dium. <sup>46</sup> Et clamans voce  
magna iesus ait pater in  
manus tuas commendo  
spiritum meum et haec  
dicens expiravit.  
<sup>47</sup> Videns autem centurio  
quod factum fuerat glorifi-  
cavit deum dicens vere hic  
homo iustus erat. <sup>48</sup> Et om-  
nis turba eorum qui simul  
aderant ad spectaculum  
istud et videbant quae fie-  
bant percutientes pectora  
sua revertebantur <sup>49</sup> stabant  
autem omnes noti eius a  
longe et mulieres  
quae secutae erant  
eum a galilaea haec viden-  
tes. <sup>50</sup> Et ecce vir nomine  
ioseph qui erat decurio vir  
bonus et iustus <sup>51</sup> hic non  
consenserat consilio et acti-  
bus eorum ab arimathia  
civitate iudaeae qui expec-  
tabat et ipse regnum dei  
<sup>52</sup> hic accessit ad pilatum  
et petiit corpus iesu. <sup>53</sup> Et  
depositum involvit  
sindone et posuit eum

e	ff	vg
<p>in monumento exciso in quo nondum quisquam positus erat <sup>54</sup> et dies erat cena purae et sabbatum inluciscebat. <sup>55</sup> subsaecutae autem duae mulieres quae cum ipso venerant de galilaea viderunt monumentum et quemadmodum positum erat corpus eius <sup>56</sup> et revertentes paraverunt aromata et unguenta et sabbato quidem siluerunt secundum mandatum. 24 <sup>1</sup> una autem sabbati venerunt valde tempore ad monumentum portantes quae paraverant <sup>2</sup> et invenerunt lapidem revolutum a monumento. <sup>3</sup> ingressae autem non invenerunt corpus. <sup>4</sup> Et factum est dum mente consternatae sunt de isto et ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgente. <sup>5</sup> cum timerent autem et declinarent vultum in terram, dixerunt ad illas quid quaeritis viventem cum mortuis</p> <p><sup>6</sup> rememoramini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset <sup>7</sup> dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum et cruci figi et tertia die resurgere. <sup>8</sup> et rememoratae sunt verborum horum <sup>9</sup> et regressae renuntiaverunt haec omnia illis undecim discipulis et ceteris omnibus <sup>10</sup> maria magdalenae et iohanna et maria iacobi. et ceterae quae</p>	<p>in monumento exciso in quo nondum quisquam positus erat <sup>54</sup> Et dies erat cena pura et sabbatum inluciscebat <sup>55</sup> subsecutae sunt autem duae mulieres quae cum ipso venerant de galilea viderunt monumentum et quemadmodum positum erat corpus eius <sup>56</sup> et revertentes paraverunt aromata et unguenta sabbato quidem siluerunt secundum mandatum 24 <sup>1</sup> Una autem sabbati venerunt valde deluculo ad monumentum portantes quae paraverunt <sup>2</sup> et invenerunt lapidem revolutum a monumento <sup>3</sup> ingressae autem non invenerunt corpus <sup>4</sup> Et factum est dum mente contristarentur de isto Ecce duo viri steterunt sicut illas in veste splendida <sup>5</sup> Cum timerent autem et declinarent vultum in terram dixerunt ad illas quid queritis viventem cum mortuis</p> <p><sup>6</sup> rememoramini qualiter locutus sit vobis cum adhuc in galilea esse <sup>7</sup> dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum et cruci figi et tertia die resurgi <sup>8</sup> et rememoratae sunt verborum horum <sup>9</sup> Et egressae nuntiaverunt haec omnia illis undecim et ceteris omnibus <sup>10</sup> erat autem maria magdalenae et iohanna et maria iacobi et ceterae quae</p>	<p>in monumento exciso in quo nondum quisquam positus fuerat. <sup>54</sup> Et dies erat parasceves et sabbatum inluciscebat. <sup>55</sup> subsecutae autem mulieres quae cum ipso venerant de galilaea viderunt monumentum et quemadmodum positum erat corpus eius. <sup>56</sup> Et revertentes paraverunt aromata et unguenta et sabbato quidem siluerunt secundum mandatum. 24 <sup>1</sup> Una autem sabbati valde diluculo venerunt ad monumentum portantes quae paraverant aromata <sup>2</sup> et invenerunt lapidem revolutum a monumento <sup>3</sup> et ingressae non invenerunt corpus domini iesu <sup>4</sup> et factum est dum mente consternatae essent de isto ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgenti. <sup>5</sup> Cum timerent autem et declinarent vultum in terram dixerunt ad illas quid quaeritis viventem cum mortuis non est hic sed surrexit <sup>6</sup> recordamini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset <sup>7</sup> dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum peccatorum et cruci figi et die tertia resurgere <sup>8</sup> et recordatae sunt verborum eius <sup>9</sup> Et regressae a monumento nuntiaverunt haec omnia illis undecim et ceteris omnibus. <sup>10</sup> Erat autem maria magdalene et iohanna et maria iacobi et ceterae quae</p>

e	ff	vg
cum ipsis fuerant haec dicebant ad apostolos <sup>11</sup> et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis LXXVIII	cum ipsis fuerant haec dicebant ad apostolos <sup>11</sup> et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis	cum eis erant quae dicebant ad apostolos haec <sup>11</sup> et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis

Das Stück lehrt uns zunächst, daß e hier in weitgehendem Maße von einer ff äußerst nahestehenden Form <sup>1)</sup> abhängig ist und seinen ursprünglichen Charakter sozusagen völlig verloren hat. Ich will zwar nicht bestreiten, daß ff selbst auch Elemente jenes Textes in sich birgt, die wir als die Grundschicht von e später feststellen werden (vgl. etwa 23, 22 *ille autem . . dixit ad illos* = e vg), aber daß hier e von ff, und nicht ff von e abhängig ist, wird dadurch schon bewiesen, daß ff vorher, in 22, 39 bis 24, 11, und nachher sich eng an die Vulgata anlehnt, e hingegen nur in dem Abschnitt 22, 39 bis 24, 11, während er sowohl vorher wie nachher seine eigenen Wege geht. Noch deutlicher zeigt es sich darin, daß wiederholt in diesem Stück bei e Vokabeln erscheinen, die e sonst gar nicht oder nur ganz vereinzelt bietet. So ist z. B. *ait* für *εἶπεν* an genau den gleichen Stellen gebraucht wie in ff (nämlich 22, 46. 51. 60. 67; 23, 4), *vero* ist die Wiedergabe von *δέ* in 22, 54; 23, 25. 41, ganz genau so wie in ff, für *δέ* ist *etiam* verwandt von e in 23, 10. 27. 34. 39, an den beiden letzten Stellen erscheint es auch in ff, an der ersten auch in der ff nahe verwandten vg. Sowohl *ait*, wie *vero* und *etiam* sind e in Lk sonst fremd, erscheinen aber häufiger in ff. Über die Wiedergabe von *ἀρχιερέως* mit *princeps sacerdotum* wäre Ähnliches zu sagen, davon weiter unten. Selbst die Technik der Übertragung ist in diesem Stück von e eine andere. Relative Verknüpfung wie 22, 49 *quod cum viderent*, 22, 56 *quem ut vidit* ist e sonst unbekannt, dagegen ist sie in ff vielfach zu belegen. Es kann also kein Zweifel sein, daß hier e der empfangende und ff der gebende Text ist.

1) Die Verwandtschaft zwischen e und ff wird in folgenden Lesarten besonders stark: 22, 41 *quantum iactum lapidis*; 22, 52 *Et ad eos qui ad se venerant dixit (+ iesus ff) principibus sacerdotum et magistratibus templi et senioribus*; 22, 61 *et rememoratus est petrus verbum domini sicut dixit illi*; 22, 66 *convenit praesbiterium plebis*; 23, 4 *Ait autem ad principis sacerdotum*; 23, 7 *cognovit quod de herodis potestatem est*; 23, 14 *causam invenio in hominem*; 23, 19 *factam in civitatem*; 23, 26 *venientem de villam*; 23, 33 *ibi cruci fixerunt eum et latrones unus ad dextram.*



Wie um uns dieses Ergebnis noch ausdrücklich zu bestätigen, bietet der Text von e am Schluß dieses Stückes (24, 11) eine Kapitelziffer (LXXVIII), die sich vom Rand in den Schrifttext eingedrängt hat und eine Textenteilung des Lk-Evangeliums voraussetzt, die der Kapitulation von ff sehr nahesteht. Das ist ein um so bezeichnenderer Vorgang, als e selbst keinerlei Kapitelziffern und kein Summarium kennt. Ein Vorfahr von e (bzw. der Text, von dem e hier abhängig ist), muß natürlich die Kapitelziffern am Rande getragen haben. Schon BUCHANAN (Old Latin Biblical Texts V, praef. p. VII) war es aufgefallen, daß die Einteilung des Lk-Textes bei ff Hand in Hand mit jener von e geht, aber er ahnte nicht, wie starke Anleihen der e-Text bei ff gemacht. Übrigens beschränkt sich die Überdeckung mit ff-Text keineswegs auf das oben abgedruckte Stück, aber nirgendwo ist die Decke so stark wie dort und wird sie so deutlich sichtbar.

Dieses Resultat ist übrigens auch von größter Bedeutung für ff selbst. Früher vertrat ich die Auffassung, daß e von vg stark überdeckt sei<sup>1)</sup>, und die Verwandtschaft zwischen e und vg ist freilich in einzelnen Stücken nicht gering. Aber der Abschnitt 22, 39—24, 11 beweist, daß nicht die vg, sondern ein der vg sehr nahestehender Prävulgatertext die Grundlage von e überdeckt hat; denn die Übereinstimmung zwischen e und ff besteht ja auch dort, wo die vg anders liest. ff ist also wenigstens in diesem Abschnitt ein reiner Prävulgatertext, so stark seine Verwandtschaft mit vg auch sein mag. Was diese Tatsache für die Vulgataforschung zu bedeuten hat, soll an anderer Stelle dargelegt werden.

Wichtiger noch und interessanter ist das Studium der Beziehungen zwischen e und c, einem im 12. oder 13. Jahrh. vermutlich in Südfrankreich geschriebenen Altlateiner, der freilich auf jeder Seite die Spuren einer tausendjährigen Geschichte an sich trägt und nicht nur stark mit vg überdeckt ist, sondern auch anderswoher Einflüsse erlitten hat, also ein ganz kompliziertes Gebilde darstellt. Den Beweis für diese letztere Behauptung muß ich freilich hier schuldig bleiben und kann nur eine Andeutung nach dieser Richtung hin geben. Daß c in Jo 1, 1—6, 64 nahezu reiner vg-Text ist, beweist ja nichts für Lk. Aber man sehe etwa, daß die in e fehlenden Verse 24,

1) Novum Testamentum Graece<sup>2</sup>, Düsseldorf 1922, praef. p. VII; Untersuchungen zur Geschichte der lateinischen Apokalypseübersetzung, Düsseldorf 1920, 87.



12. 40. 51<sup>b</sup> offenbar im Colbertinus nach der vg aufgefüllt sind, oder achte auf die massenhaft vorkommenden Stellen, an denen entweder zwei altlateinische Fassungen miteinander verquickt sind oder altlateinisches Gut mit vg vermengt ist, z. B. Lk 1, 64 *continuo autem resolutum et apertum est os et lingua eius*; 2, 46 *et factum est post triduum et invenerunt*; 4, 17 *et ut revolvit librum et invenit*; 6, 41 *festucam* — 6, 42 *stipulam* — *festucam*; 6, 48 *irruit* — 6, 49 *impegit*; 8, 44 *accedens retro et tetigit*; 10, 5 *primam domum introieritis primum*; 10, 27 *in* — *ex* — *in*; 10, 35 *proferens . . et dedit*; 11, 31 *plus hic quam salomonem*; 12, 10 *omnis quicumque*; 12, 15 *in obaudientia substantiae alicui est vita sua*; 12, 33 *quae possidetis facultates vestras*; 12, 42 *dare illis frumentum tempore tritici mensuram*; 12, 46 *bifariam illum dividet*; 12, 56 *hypocritae simulatores*; 14, 8 *cum invitatus quis fuerit ad nuptias non discumbas*; 15, 4 *montibus in deserto*; 15, 7 *in uno peccatore paenitentiam agente quam nonaginta novem iustos*; 15, 10 *ita dico vobis sic*; 17, 27 *uxores ducebant et nubebant*; 17, 33 *qui* — *quicumque*; 18, 11 *etiam et*; 20, 4 *ex* — 20, 6 *ab*; 22, 43 *cum factus esset in agonia et prol. orabat*; 22, 52 *primi sacerdotes*; 22, 55 *inter circumsedentes sedebat et petrus in medio illorum*; 23, 12 *cum essent autem in dissensionem pilatus et herodes facti sunt amici in illa die, nam antea inimici erant ad invicem*; 23, 33 *crucifixerunt illum cruci*; 23, 38 *litteris hebraeis graece et latine*; 23, 47 *quod fiebat clarificabat deum quod factum est usw.*<sup>1)</sup>

Die Untersuchung des Verwandtschaftsverhältnisses zwischen e und c muß ihren Ausgangspunkt beim Schlußkapitel nehmen. Mustert man nämlich den Apparat bei WORDSWORTH-WHITE durch, der ja von der zweiten Hälfte des Lk-Evangeliums an die Altlateiner reichlicher zu Worte kommen läßt, so wird man bald feststellen, daß in Kap. 24 die beiden Kodices fast ständig miteinander gehen, sowohl was die Lesarten der griechischen Vorlage als auch was die sprachliche Färbung des Ausdrucks

1) Zahlreiche andere Stellen solcher Art in BELSHEIMS Edition (z. B. 1, 35 *respondit angelus dixit*; 1, 70 *per os sanctorum prophetarum suorum qui a principio sunt [et prophetarum eius]*; 4, 35 *et cum proiciens eum daem. in medium exiit*; 9, 7 *quae faciebant ab eo*; 9, 60 *dixitque ergo*; 9, 62 *dixit autem ad illi*; 14, 10 *coram cum simul discumbentibus*; 20, 14 *ut nostra erit*; 21, 15 *resistere et adversarii*; 24, 28 *et ipse autem*) sind nichts anderes als Fehler dieser liederlichen Ausgabe.

in der Übersetzung anbetrifft. Namentlich in der späteren Hälfte des Kapitels wird die Übereinstimmung stark. In den 37 Schlußversen des Evangeliums finden sich, wenn man einige Fehler bei WORDSWORTH-WHITE berichtigt, nicht weniger als 33 Lesarten, die bisher nur in den Altlateinern c und e nachgewiesen sind: 24, 17 *refertis*, 18 *peregrinarius ab ierosolima* (e *hierusalem*), 19 *ille autem dixit illis* (ebenso 25 und 38; vgl. 17), *illi autem, factis, dictis, universi*, 20 *sacerdotes, magistratus*, 21 *quia ipse fuit qui redempturus erat isr.*, 22 *nobis, commoverunt* (e *commemorav.*), *ante lucana* (e *-um*), 23 *dicebant*, 24 *nobis, ista*, 26 + *omnia, claritatem*, 27 *fuit incipiens*, 28 *ad castellum*, 30 + *in eo, tradidit*, 31 *cum accepisset autem panem*, 33 + *tristes*, 35 *exponebant, quae in via acta sunt, panis fractura*, 36 *loqueretur*, 37 *turbati, in timorem missi, putaverunt*, 41 *cum . . . crederent et admirarentur* (c *mirabantur*), 43 *accepit coram illis*.

Das ist eine so enge Verwandtschaft, wie sie sonst in der Vetus Latina selten zu treffen ist, wenn man von Geschwisterpaaren, wie a + a<sup>2</sup> oder b + Lucifer sie im Lk-Text darstellen, absieht. Aber die Verwandtschaft ist in Wirklichkeit noch viel stärker, als diese Liste ersehen läßt, denn sie würde auf das Doppelte und darüber hinaus anwachsen, wollte man alle jene Lesarten hinzufügen, die von der Fassung der vg abweichend sich in c und e, aber auch noch in einem oder in mehreren anderen Prävilgatatexten finden. Legt man die beiden Hss nebeneinander, so deckt sich der Wortlaut in einzelnen Versen (z. B. 24, 25—27<sup>a</sup>; 37—38<sup>a</sup>; 46—49<sup>a</sup>) vollständig, eine um so bemerkenswertere Erscheinung, als der Text an mehreren Stellen weit vom kanonischen Wortlaut abweicht, Zusätze, Auslassungen, Umstellungen, Änderungen aller Art aufweist. Die Übereinstimmung geht so weit und ist so auffällig, daß man der Annahme nicht aus dem Wege gehen kann, daß die Grundlage in beiden Texten identisch ist. Auch c offenbart sich in Lk 24 als ein echter und nahezu reiner „Afrikaner“.

Da für c eine Überarbeitung durch vg wenigstens nachweisbar, für e eine Überdeckung durch einen ff-Text in dem Abschnitt 24, 1—11 oben erwiesen ist, so biete ich im Abdruck von Kap. 24 diesmal die ff nahestehende vg in der Mitte, links und rechts von ihr c und e, c nach Photographien der Pariser Hs, da sowohl die Edition von SABATIER als auch namentlich jene von BELSHEIM für solche Arbeiten nicht genau genug sind.

## Lk 24.

c  
<sup>1</sup> uno autem sabbati venerunt ad monumentum diluculo ferentes quaecumque paraverant. Cogitabant autem inter se quisnam esset qui revolveret lapidem. <sup>2</sup> Et cum venissent invenerunt lapidem revolutum a monumento. <sup>3</sup> Cum venissent autem non invenerunt corpus domini iesu. <sup>4</sup> Et factum est dum stupere

de hoc ecce duo viri astiterunt secus illas in veste fulgente. <sup>5</sup> Conterritae autem inclinaverunt faciem in terram. Illi autem dixerunt. Quem queritis iesum nazarenum

<sup>6</sup> resurrexit a mortuis. Commemoramini quae vobis locutus sit cum adhuc esset in galilea <sup>7</sup> quoniam oportet filium hominis tradi in manus

hominum peccatorum et cruci affigi et tertia die resurgere. <sup>8</sup> et commemoratae sunt verborum eius <sup>9</sup> et reversae sunt

et renunciaverunt omnia ista XI apostolis et omnibus reliquis. <sup>10</sup> erant autem maria magdalene et iohanna et maria iacobi et reliquae quae dicebant ad apostolos ista. <sup>11</sup> et vise sunt apud illos quasi deliramenta verba ista et non credebant illis. <sup>12</sup> petrus autem surgens cucurrit ad monumentum et procumbens videt linteamina sola

vg  
<sup>1</sup> Una autem sabbati valde diluculo venerunt ad monumentum portantes quae paraverant aromata

<sup>2</sup> et invenerunt lapidem revolutum a monumento <sup>3</sup> et ingressae non invenerunt corpus domini iesu. <sup>4</sup> et factum est dum mente consternatae essent de isto

ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgenti. <sup>5</sup> Cum timerent autem et declinarent vultum in terram dixerunt ad illas quid quaeritis viventem cum mortuis

<sup>6</sup> non est hic sed surrexit recordamini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset <sup>7</sup> dicens quia oportet filium hominis tradi in manus

hominum peccatorum et cruci figi et die tertia resurgere. <sup>8</sup> et recordatae sunt verborum eius. <sup>9</sup> Et regressae monumentum nuntiaverunt haec omnia illis undecim et ceteris omnibus. <sup>10</sup> Erat autem maria magdalene et iohanna et maria iacobi et ceterae quae cum eis erant quae dicebant ad apostolos haec. <sup>11</sup> et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis. <sup>12</sup> Petrus autem surgens cucurrit ad monumentum et procumbens vidit linteamina

e  
<sup>1</sup> una autem sabbati venerunt valde tempore ad monumentum portantes quae paraverant

<sup>2</sup> et invenerunt lapidem revolutum a monumento. <sup>3</sup> ingressae autem non invenerunt corpus. <sup>4</sup> Et factum est dum mente consternatae sunt de isto et ecce duo viri steterunt secus illas in veste fulgente. <sup>5</sup> cum timerent autem et declinarent vultum in terram. dixerunt ad illas quid quaerites viventem cum mortuis

rememoramini qualiter locutus est vobis cum adhuc in galilaea esset <sup>7</sup> dicens quia oportet filium hominis tradi in manus hominum et cruci figi et tertia die resurgere. <sup>8</sup> et commemoratae sunt verborum horum <sup>9</sup> et regressae

renuntiaverunt haec omnia illis undecim discipulis et ceteris omnibus

<sup>10</sup> maria magdalene et iohanna et maria iacobi et ceterae quae cum ipsis fuerant haec dicebant ad apostolos <sup>11</sup> et visa sunt ante illos sicut deliramentum verba ista et non credebant illis LXXVIII.

c	vg	e
posita et abiit secum mirans quod factum fuerat. <sup>13</sup> Et ecce duo ex illis euntes in ipsa die in castellum quod abest ab ierosolymis stadia LX	posita et abiit secum mirans quod factum fuerat. <sup>13</sup> Et ecce duo ex illis ibant ipsa die in castellum quod erat in spatio stadiorum sexaginta ab hierusalem.	<sup>12</sup> Fuerunt autem duo ex illis euntes ipsa die in castellum quod est ab hierosolymis stadia septem.
nomine emmaus.	nomine emmaus.	nomine ammaus et cleopas
<sup>14</sup> Fabulabantur autem ad invicem de omnibus quae acciderant. <sup>15</sup> et factum est dum fabulabantur secum et conquirebant ad invicem	<sup>14</sup> et ipsi loquebantur ad invicem de his omnibus quae acciderant. <sup>15</sup> et factum est dum fabularentur et secum quaerent et ipse iesus adpropinquans ibat cum illis	<sup>14</sup> fabulabantur autem ad invicem de omnibus quae accederant. <sup>15</sup> Et factum est dum fabulantur et conquirerent ad invicem
iesus appropinquabat et comitabatur cum illis.	ipse iesus adpropinquans ibat cum illis	iesus adpropinquavit et comitabatur cum illis
oculi autem eorum detinebantur ne eum agnoscerent.	<sup>16</sup> oculi autem eorum tenebantur ne eum agnoscerent.	oculi autem eorum gravati erant ne eum cognoscerent.
<sup>17</sup> Ille autem dixit ad eos. qui sunt sermones isti quos refertis ad invicem	<sup>17</sup> et ait ad illos. qui sunt hi sermones quos confertis ad invicem ambulantes et estis tristes	<sup>17</sup> Ille autem dixit ad eos. qui sunt hii sermones quos referitis ad invicem
et estis tristes. <sup>18</sup> Respondit autem unus	<sup>18</sup> et respondens unus	et steterunt tristes. <sup>18</sup> Respondit autem unus ad eum cui nomen erat cleopas et dixit ad illum
cui nomen erat cleopas et dixit ad illum. Tu solus peregrinaris ab ierosolyma. Non cognovisti quae facta sunt in illa in istis diebus. <sup>19</sup> ille autem dixit illis. Quae. Illi autem dixerunt. De iesu nazareno qui fuit vir	cui nomen cleopas dixit ei tu solus peregrinus es in hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus. <sup>19</sup> quibus ille dixit. quae.	tu solus peregrinaris ab hierusalem non cognovisti quae facta sunt istis diebus. <sup>19</sup> Ille autem dixit illis quae. Illi autem dixerunt de iesu nazareno qui fuit vir
potens in factis et in dictis in conspectu dei et universi populi. <sup>20</sup> quomodo eum tradiderunt sacerdotes et magistratus nostri in damnatione mortis et cruci eum fixerunt <sup>21</sup> Nos autem sperabamus quia ipse fuit qui redempturus erat israel. Et nunc	et dixerunt de iesu nazareno qui fuit vir propheta potens in opere et sermone coram deo et omni populo <sup>20</sup> et quomodo eum tradiderunt summi sacerdotes et principes nostri in damnationem mortis et cruci fixerunt eum <sup>21</sup> nos autem sperabamus quia ipse esset redempturus israel. et nunc	profeta potens in factis et dictis in conspectu dei et universi populi <sup>20</sup> quomodo hunc tradiderunt sacerdotes et magistratus nostri in damnationem mortis et cruci eum fixerunt. <sup>21</sup> nos autem speramus quia ipse fuit qui redempturus erat israhel. simul autem cum his tertium diem agit hodie
ex quo haec facta sunt. <sup>22</sup> Et mulieres quaedam ex nobis commoverunt nos cum fuissent ante lucanum ad monumentum <sup>23</sup> quae	quod haec facta sunt. <sup>22</sup> sed et mulieres quaedam ex nobis terruerunt nos quae ante lucem fuerunt ad monumentum. <sup>23</sup> et	mulieres quedam ex nobis commemoraverunt nos cum fuissent ante lucana ad monumentum. <sup>23</sup> et

c	vg	e
cum non invenissent corpus eius advenerunt dicentes angelorum visionem se vidisse qui dicebant eum vivere. <sup>24</sup> et fuerunt quidam de nobis ad monumentum et invenerunt ista sicut dixerunt mulieres ipsum autem non viderunt. <sup>25</sup> Ille autem dixit ad illos. O insensati et tardi corde ad credendum super omnia quae locuti sunt prophetae. <sup>26</sup> nonne haec omnia oportebat pati christum et introire in claritatem suam. <sup>27</sup> Et fuit incipiens a moyse et omnibus prophetis interpretans illis omnes scripturas de semetipso. <sup>28</sup> et appropinquaverunt ad castellum quo ibant. ipse autem finxit se longius ire. <sup>29</sup> Et coegerunt illum dicentes. Mane nobiscum quoniam ad vesperum declinavit dies. Et introivit ut maneret cum illis. <sup>30</sup> Et factum est in eo cum iam recumberet cum illis accepit panem et benedixit et fregit et tradidit illis. <sup>31</sup> Cum accepissent autem panem ab eo aperti sunt oculi eorum et agnoverunt illum. Ipse autem nusquam comparuit ab eis. <sup>32</sup> Illi autem dixerunt ad invicem. Nonne cor nostrum fuit excecatum quomodo in via aperiebat nobis scripturas. <sup>33</sup> Et surrexerunt tristes. Et reversi sunt ipsa hora in ierusa-	non invento corpore eius venerunt dicentes se etiam visionem angelorum vidisse qui dicunt eum vivere. <sup>24</sup> et abierunt quidam ex nostris ad monumentum et ita invenerunt sicut mulieres dixerunt. ipsum vero non viderunt <sup>25</sup> et ipse dixit ad eos o stulti et tardi corde ad credendum in omnibus quae locuti sunt prophetae. <sup>26</sup> nonne haec oportuit pati christum et ita intrare in gloriam suam. <sup>27</sup> et incipiens a moyse et omnibus prophetis interpretabatur illis in omnibus scripturis quae de ipso erant <sup>28</sup> et appropinquaverunt castello quo ibant. et ipse finxit longius ire. <sup>29</sup> et coegerunt illum dicentes mane nobiscum quoniam ad vesperum scit et inclinata est iam dies. et intravit cum illis. <sup>30</sup> et factum est dum recumberet cum illis accepit panem et benedixit ac fregit et porrigebat illis. <sup>31</sup> et aperti sunt oculi eorum et cognoverunt eum. et ipse evanuit ex oculis eorum. <sup>32</sup> et dixerunt ad invicem. nonne cor nostrum ardens erat in nobis dum loquebatur in via et aperiret nobis scripturas. <sup>33</sup> et regressi sunt in hierusalem	cum non invenissent corpus eius venerunt dicentes visionem angelorum se vidisse qui dicebant illum vivere. <sup>24</sup> et abierunt quidam de nobis ad monumentum et invenerunt ista sicut dixerunt mulieres ipsum autem non vidimus. <sup>25</sup> Ille autem dixit ad illos. o insensati et tardi corde ad credendum super omnia quae locuti sunt prophetae. <sup>26</sup> nonne haec omnia oportebat pati christum et introire in claritatem suam. <sup>27</sup> Et fuit incipiens a moysen et omnibus prophetis et interpretans illis in omnibus scripturis de eo. <sup>28</sup> et appropinquaverunt ad castellum quo ibant. ipse autem similavit se longius ire <sup>29</sup> et extorserunt illi dicentes mane nobiscum quoniam ad vesperam iam declinavit dies. Et intravit ut maneret cum illis <sup>30</sup> et factum est in eo dum recumberet accepit panem et benedixit et fregit et tradidit illis <sup>31</sup> cum accepissent autem panem ab eo aperti sunt oculi eorum et agnoverunt. illum et ipse nusquam comparuit ab eis. <sup>32</sup> Illi autem dixerunt ad invicem nonne cor nostrum fuit exterminatum quomodo in via aperiebat nobis scripturas <sup>33</sup> et surrexerunt tristes et reversi sunt ipsa hora in hierusa-



c	vg	e
lem et invenerunt collectos undecim	et invenerunt congregatos undecim	lem. Et invenerunt undecim discipulos collectos
et qui cum eis erant <sup>84</sup> dicentes quoniam vere resurrexit dominus et visus est simoni.	et eos qui cum ipsis erant <sup>84</sup> dicentes quod surrexit dominus vere et apparuit simoni	in unum et qui cum eis erant <sup>84</sup> dicentes quia resurrexit dominus et visus est simoni.
<sup>35</sup> et ipsi exponebant eis quae in via acta sunt et quoniam visus est illis in panis fractura. <sup>86</sup> Haec cum illi loquerentur ipse dominus stetit in medio ipsorum et dixit illis pax vobiscum. Ego sum nolite timere.	<sup>35</sup> et ipsi narrabant quae gesta erant in via et quomodo cognoverunt eum in fractione panis. <sup>86</sup> Dum haec autem loquuntur iesus stetit in medio eorum. et dicit eis pax vobis ego sum nolite timere.	<sup>35</sup> et ipse exponebat ei quae in via acta sunt et quoniam agnitus est illi in panis fractura. <sup>86</sup> Haec cum illi loquerentur ipse stetit in medio eorum
<sup>37</sup> Turbati autem et in timore missi putaverunt se spiritum videre. <sup>38</sup> Ille autem dixit illis. Quid turbati estis et quare cogitationes ascendunt in cor vestrum. <sup>39</sup> videte manus meas et pedes quoniam ego ipse sum. Palpate et videte me quoniam spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habentem.	<sup>37</sup> conturbati vero et contriti existimabant se spiritum videre. <sup>38</sup> et dixit eis quid turbati estis et cogitationes ascendunt in corda vestra <sup>39</sup> videte manus meas et pedes quia ego ipse sum palpate et videte quia spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habere.	<sup>37</sup> turbati autem et in timorem missi putaverunt se spiritum videre. <sup>38</sup> Ille autem dixit illis quid turbati estis quare cogitationes ascendunt in cor vestrum <sup>39</sup> videte manus meas et pedes quoniam ego ipse sum palpate et videte quia spiritus carnem et ossa non habet sicut me videtis habentem.
<sup>40</sup> Et cum hoc dixisset ostendit eis manus et pedes.	<sup>40</sup> et cum hoc dixisset ostendit eis manus et pedes.	
<sup>41</sup> Cum adhuc autem non crederent et mirabantur a gaudio dixit ad eos iesus. habetis hic aliquid quod manducetur.	<sup>41</sup> Adhuc autem illis non credentibus et mirantibus prae gaudio dixit habetis hic aliquid quod manducetur.	<sup>41</sup> Cum adhuc autem non crederent illi et cum admirarentur a gaudio dixit ad eos habetis hic aliquid manducare
<sup>42</sup> At illi obtulerunt ei partem piscis assi et porrexerunt ei et favum mellis	<sup>42</sup> at illi optulerunt ei partem piscis assi et favum mellis	<sup>42</sup> et porrexerunt illi piscis assi partem
<sup>43</sup> accepit coram illis sumens reliquias dedit eis. <sup>44</sup> Et dixit ad eos isti sermones sunt quos locutus sum ad vos cum adhuc essem vobiscum quia oportet impleri omnia quae scripta sunt in lege moysi et in prophetis et in psalmis de me.	<sup>43</sup> et cum manducasset coram eis sumens reliquias dedit eis. <sup>44</sup> Et dixit ad eos haec sunt verba quae locutus sum ad vos cum adhuc essem vobiscum quoniam necesse est impleri omnia quae scripta sunt in lege mosi et prophetis et psalmis de me	<sup>43</sup> et accepit coram illis. <sup>44</sup> Et dixit illis isti sermones quos locutus sum ad vos cum adhuc essem vobiscum quoniam oportet adimpleri omnia quae scripta sunt in lege moysi et prophetis et psalmis de me.
<sup>45</sup> Tunc aperuit illis sensum	<sup>45</sup> Tunc aperuit illis sensum	<sup>45</sup> tunc aperuit illis sensum



c	vg	e
ut intellexerent scripturas <sup>46</sup> et dixit illis quia scriptum est christum pati et re- surgere a mortuis ter- cia die <sup>47</sup> et praedicari in nomine eius penitentiam et remissa peccatorum us- que in omnes gentes in- cipiens ab ierusalem <sup>48</sup> et vos estis testes eorum <sup>49</sup> Et ego mitto pro- missionem patris mei super vos. vos autem sedete in civitate quoadusque in- duatis virtutem ex alto. <sup>50</sup> produxit autem illos foris in bethania et ele- vavit manus suas et bene- dixit illos. <sup>51</sup> Et factum est cum benedixisset illos discessit ab eis et fereba- tur in caelum <sup>52</sup> et ipsi adorantes reversi sunt in ierusalem cum gaudio magno <sup>53</sup> et fuerunt sem- per in templo laudantes et benedicentes deum. amen.	ut intellexerent scripturas <sup>46</sup> et dixit eis quoniam sic scriptum est et sic oportebat christum pati et re- surgere a mortuis die ter- tia. <sup>47</sup> et praedicari in nomine eius paenitentiam et remissionem peccatorum in omnes gentes in- cipientibus ab hierosolyma. <sup>48</sup> vos autem estis testes horum <sup>49</sup> et ego mitto pro- missum patris mei in vos. vos autem sedete in civitate quoadusque in- duamini virtutem ex alto. <sup>50</sup> Eduxit autem eos foras in bethaniam et ele- vatis manibus suis bene- dixit eis. <sup>51</sup> et factum est dum benediceret illis recessit ab eis et fereba- tur in caelum <sup>52</sup> et ipsi adorantes regressi sunt in hierusalem cum gaudio magno <sup>53</sup> et erant sem- per in templo laudantes et benedicentes deum. amen.	ut intellexerent scripturas <sup>46</sup> et dixit illis quia scriptum est christum pati et re- surgere a mortuis ter- tia die <sup>47</sup> et praedicare in nomine eius paenitentiam et remissa peccatorum us- que in omnes gentes in- cipiens ab hierusalem. <sup>48</sup> et vos estis testes eorum <sup>49</sup> et ego mitto pro- missionem meam super vos. illud autem sedete in civitate quoadusque in- duatis virtutem ex alto. <sup>50</sup> produxit autem illis quasi bethaniam et leva- bit manus suas et bene- dixit illos. <sup>51</sup> Et factum est cum benedixisset illos discessit ab illis <sup>52</sup> et reversi sunt hierusalem cum gaudio magno <sup>53</sup> et erant in templo semper laudantes deum

Je länger und aufmerksamer man das Bild der vorstehenden drei Kolumnen studiert, desto mehr wird man sich darüber klar werden, daß c und e hier die nämliche Grundlage haben, die bei c hier, bei e dort übermalt ist. Möglicherweise fehlt es auch nicht an Stellen, wo beide Texte fremdartigen Einfluß erlitten haben und das Ursprüngliche ganz verschwunden ist. Jedenfalls erklärt nur die Annahme einer Überarbeitung beider Texte dieses auffällige Maß von Übereinstimmung und Abweichung. Im Kern sind die beiden Texte c und e identisch. Ja es wird sich die gemeinschaftliche Grundlage im wesentlichen wiederherstellen lassen. Sie muß ungefähr gelaute haben:

<sup>1</sup> Uno autem sabbati venerunt ad monumentum diluculo ferentes quaecumque paraverant. cogitabant autem inter se quisnam esset qui revolveret lapidem. <sup>2</sup> et cum venissent in-

venerunt lapidem revolutum a monumento. <sup>3</sup> cum venissent autem non invenerunt corpus [domini iesu]. <sup>4</sup> et factum est dum stuperent de hoc ecce duo viri astiterunt secus illas in veste fulgente. <sup>5</sup> conterritae autem inclinaverunt faciem in terram. illi autem dixerunt. quem quaeritis iesum nazarenum <sup>6</sup> resurrexit a mortuis. commemoramini quae vobis locutus sit cum adhuc esset in galilaea <sup>7</sup> quoniam oportet filium hominis tradi in manus hominum [peccatorum] et cruci affigi et tertia die resurgere. <sup>8</sup> et commemoratae sunt verborum eius. <sup>9</sup> et reversae sunt et renuntiaverunt omnia ista undecim apostolis et omnibus reliquis. <sup>10</sup> erant autem maria magdalenae et iohanna et maria iacobi et reliquae quae dicebant ad apostolos ista. <sup>11</sup> et visa sunt apud illos quasi deliramenta verba ista et non credebant illis. <sup>13</sup> fuerunt autem DUO EX ILLIS EUNTES IPSA DIE IN CASTELLUM QUOD ABEST AB HIEROSOLYMIS STADIA septem (sexaginta?) NOMINE AMMAUS et cleopas. <sup>14</sup> FABULABANTUR AUTEM AD INVICEM DE OMNIBUS QUAE ACCIDERANT. <sup>15</sup> ET FACTUM EST DUM FABULABANTUR ET CONQUIREBANT AD INVICEM IESUS ADPROPINQUABAT ET COMITABATUR CUM ILLIS. <sup>16</sup> OCULI AUTEM EORUM gravati erant NE EUM COGNOSCERENT (agnoscerent?). <sup>17</sup> ILLE AUTEM DIXIT AD EOS. QUI SUNT SERMONES isti QUOS REFERTIS AD INVICEM ET steterunt TRISTES. <sup>18</sup> RESPONDIT AUTEM UNUS ad eum CUI NOMEN ERAT CLEOPAS ET DIXIT AD ILLUM. TU SOLUS PEREGRINARIS AB HIEROSOLYMA. NON COGNOVISTI QUAE FACTA SUNT ISTIS DIEBUS. <sup>19</sup> ILLE AUTEM DIXIT ILLIS. QUAE. ILLI AUTEM DIXERUNT. DE IESU NAZARENO QUI FUIT VIR [profeta] POTENS IN FACTIS ET [in] DICTIS IN CONSPECTU DEI ET UNIVERSI POPULI. <sup>20</sup> QUOMODO hunc TRADIDERUNT SACERDOTES ET MAGISTRATUS NOSTRI IN DAMNATIONEM MORTIS ET CRUCI EUM FIXERUNT. <sup>21</sup> NOS AUTEM SPERAMUS QUIA IPSE FUIT QUI REDEMPTURUS ERAT ISRAHEL. simul autem cum his tertium diem agit HODIE (et nunc tertius dies agitur hodie c Aug) EX QUO [haec] FACTA SUNT. <sup>22</sup> et MULIERES QUAEDAM EX NOBIS COMMOVERUNT NOS CUM FUISSENT ANTE LUCANA (—um) AD MONUMENTUM <sup>23</sup> et CUM NON INVENISSENT CORPUS EIUS ADVENERUNT DICENTES angelorum visionem SE VIDISSE QUI DICEBANT illum VIVERE. <sup>24</sup> ET fuerunt QUIDAM DE NOBIS AD MONUMENTUM ET INVENERUNT ISTA SICUT DIXERUNT MULIERES. IPSUM AUTEM NON VIDIMUS. <sup>25</sup> ILLE AUTEM DIXIT AD ILLOS. O IN-

SENSATI ET TARDI CORDE AD CREDENDUM SUPER OMNIA QUAE LOCUTI SUNT PROFETAET. <sup>26</sup> NONNE HAEC OMNIA OPORTEBAT PATI CHRISTUM ET INTROIRE IN CLARITATEM SUAM. <sup>27</sup> ET FUIT INCIPIENS A MOYSEN ET OMNIBUS PROFETIS ET INTERPRETANS ILLIS OMNES SCRIPTURAS DE eo (semetipso). <sup>28</sup> ET APPROPINQUAVERUNT AD CASTELLUM QUO IBANT. IPSE AUTEM SIMILAVIT SE LONGIUS IRE. <sup>29</sup> ET EXTORSERUNT ILLI DICENTES. MANE NOBISCUM QUONIAM AD VESPERAM [iam] DECLINAVIT DIES. ET INTROIVIT UT MANERET CUM ILLIS. <sup>30</sup> ET FACTUM EST IN EO DUM (cum iam) RECUMBERET ACCEPIT PANEM ET BENEDIXIT ET FREGIT ET TRADIDIT ILLIS. <sup>31</sup> CUM ACCEPISSENT AUTEM PANEM AB EO APERTI SUNT OCULI EORUM ET AGNOVERUNT ILLUM. IPSE AUTEM NUSQUAM COMPARUIT AB EIS. <sup>32</sup> ILLI AUTEM DIXERUNT AD INVICEM. NONNE COR NOSTRUM FUIT EXTERMINATUM (excaecatam) QUOMODO IN VIA APERIEBAT NOBIS SCRIPTURAS. <sup>33</sup> ET SURREXERUNT TRISTES. ET REVERSI SUNT IPSA HORA IN HIERUSALEM ET INVENERUNT UNDECIM [discipulos] COLLECTOS IN UNUM ET QUI CUM EIS ERANT <sup>34</sup> DICENTES quoniam [vere] RESURREXIT DOMINUS ET VISUS EST SIMONI. <sup>35</sup> ET IPSI EXPONEBANT EIS QUAE IN VIA ACTA SUNT ET QUONIAM AGNITUS EST (visus est) ILLIS IN PANIS FRACTURA. <sup>36</sup> HAEC CUM ILLI LOQUERENTUR IPSE [dominus] STETIT IN MEDIO IPSORUM [et dixit illis pax vobiscum. ego sum nolite timere]. <sup>37</sup> TURBATI AUTEM ET IN TIMOREM MISSI PUTAVERUNT SE SPIRITUM VIDERE. <sup>38</sup> ILLE AUTEM DIXIT ILLIS. QUID TURBATI ESTIS [et] QUARE COGITATIONES ASCENDUNT IN COR VESTRUM. <sup>39</sup> VIDETE MANUS MEAS ET PEDES QUONIAM EGO IPSE SUM. PALPATE ET VIDETE me quoniam SPIRITUS CARNEM ET OSSA NON HABET SICUT ME VIDETIS HABENTEM. <sup>41</sup> CUM ADHUC AUTEM NON CREDERENT illi ET CUM ADMIRARENTUR A GAUDIO DIXIT AD EOS [iesus]. HABETIS HIC ALIQUID manducare <sup>42</sup> ET PORREXERUNT illi piscis assi partem <sup>43</sup> ET ACCEPIT CORAM ILLIS. <sup>44</sup> ET DIXIT ILLIS. ISTI SERMONES [sunt] QUOS LOCUTUS SUM AD VOS CUM ADHUC ESSEM VOBISCUM QUONIAM OPORTET ADIMPLERI OMNIA QUAE SCRIPTA SUNT IN LEGE MOYSI ET IN PROFETIS ET IN PSALMIS DE ME. <sup>45</sup> TUNC APERUIT ILLIS SENSUM UT INTELLEGERENT SCRIPTURAS <sup>46</sup> ET DIXIT ILLIS QUIA SCRIPTUM EST CHRISTUM PATI ET RESURGERE A MORTUIS TERTIA DIE <sup>47</sup> ET PRAEDICARI IN NOMINE EIUS PAENITENTIAM ET REMISSA PECCA-

TORUM USQUE IN OMNES GENTES INCIPIENS AB HIERUSALEM.  
<sup>48</sup> ET VOS ESTIS TESTES EORUM. <sup>49</sup> ET EGO MITTO PROMISSIONEM MEAM SUPER VOS. VOS AUTEM SEDETE IN CIVITATE QUOADUSQUE INDUATIS VIRTUTEM EX ALTO. <sup>50</sup> PRODUXIT AUTEM ILLOS QUASI BETHANIAM ET LEVAVIT MANUS SUAS ET BENEDIXIT ILLOS. <sup>51</sup> ET FACTUM EST CUM BENEDIXISSET ILLOS DISCESSIT AB ILLIS. <sup>52</sup> ET REVERSI SUNT HIERUSALEM CUM GAUDIO MAGNO <sup>53</sup> ET FUERUNT IN TEMPLO SEMPER LAUDANTES DEUM.

Diese Rekonstruktion hat, wie schon der Druck anzeigt, der das beiden Texten Gemeinsame durch Kapitalschrift heraushebt, keineswegs überall den gleichen Grad von Sicherheit. Für 24, 1–12 steht uns ja tatsächlich nur eine Hs (c) zur Verfügung, da e hier fast ganz zum ff-Text geworden ist, wie oben S. 44 ff. nachgewiesen ward. Dazu kommt, daß auch c, bei aller staunenswerten Treue, mit der er uraltes Gut ein Jahrtausend lang festgehalten hat, leider sehr unzweideutige Spuren von vg-Einfluß offenbart, ohne daß wir ein Mittel besäßen, das Maß dieses Einflusses bis aufs Wort genau zu bestimmen. Aber je weiter das Kapitel voranschreitet, um so stärker wird die Übereinstimmung zwischen c und e. Sie gibt uns genügend festen Boden, um eine an das Griechische sich eng anschmiegende (vgl. etwa 25 *credendum super*; 27 *et fuit incipiens*; 30 *et factum est in eo dum [iam] recumberet*; 37 *turbati autem et in timorem missi*; 41 *admirarentur a gaudio*) Übersetzung von höchst charakteristischem Sprachkleid festzustellen. Nichts kann für beides, engen Anschluß an den Urtext und Übersetzungsfarbe so bezeichnend sein, wie das dreimalige (24, 19. 25 [*ad illos*]. 38) *ille autem dixit illis*, das nur in V. 17 *ille autem dixit ad eos* (durch c + e bezeugt) eine ganz leichte Abwandlung erfährt. Ein Übersetzer, der *ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς* so überträgt, legt nicht den geringsten Wert auf sprachlichen Schmuck. Er hat einzig die Absicht der Treue gegenüber seiner Vorlage und stellt für den Textkritiker geradezu ein Ideal dar. Wo wir dieses *ille autem dixit illis* finden, sind wir gewiß, die gleiche Hand anzutreffen, die auch dieses Schlußkapitel übersetzt hat. Nun zieht sich das *ille autem dixit illis* durch den ganzen Lk-Text von e.

3, 11 *ille autem dixit illis*

3, 13 *ille autem dixit illis*

- 3, 14 ille autem dixit illis  
 4, 24 ille autem dixit illis  
 4, 43 ille autem dixit ad illos  
 5, 20 ille autem . . . dixit illi homini  
 5, 33 illi autem dixerunt ad illum  
 5, 34 ille autem dixit ad illos  
 8, 10 ille autem dixit illis  
 8, 21 ille autem . . . dixit illis  
 8, 52 ille autem dixit illis  
 11, 2 ille autem dixit illis  
 12, 14 ille autem dixit illi  
 13, 23 ille autem dixit illis  
 13, 32 ille autem dixit illis  
 15, 27 ille autem dixit illi  
 15, 31 ille autem dixit illi  
 16, 15 ille autem dixit ad illos  
 18, 29 ille autem dixit illis  
 19, 17 ille autem dixit ad illum dicens  
 20, 25 ille autem dixit ad illos  
 20, 34 ille autem dixit ad illos  
 22, 9 illi autem dixerunt illi  
 22, 25 ille autem dixit illis  
 22, 33 ille autem dixit illi  
 (23, 22 ille autem . . . dixit ad illos e ff)  
 24, 19 ille autem dixit illis  
 24, 25 ille autem dixit ad illos  
 24, 38 ille autem dixit illis.

Sonst ist in den Altleateinern dieses *ille autem dixit illis* außerordentlich selten, und es ist lediglich ein hübscher Zufall, daß d an der Stelle 5, 10, wo e *qui ait ad simonem iesus* liest (siehe oben S. 43), dafür bietet: *ille autem dixit illis*.

Überhaupt ist in e für *εἶπεν* und *εἶπον* als regelmäßige Wiedergabe *dixit* und *dixerunt* festzustellen; *inquit* erscheint gar nicht und *ait* höchst selten. Genaue statistische Angaben sind nicht zu liefern, da wiederholt die griechische Vorlage unsicher bleibt. Aber unter den etwa 260 Stellen, wo Lk *εἶπεν*, *εἶπον* verwendet, finde ich nur an 9 Stellen ein *ait*, und unter diesen 9 *ait* lassen sich 7 als Fremdkörper nachweisen (2, 10, hier zeigt De Phys. 21 [cf. Rev. Bénéd. 1925, 231], daß *ait* Eindringling ist; 4, 23; 5, 10 [siehe oben]; 5, 24 [δ5 al. lesen



hier *λεγει*]; 22, 46 [auch hier ist *λεγει* handschriftlich bezeugt]; 22, 51. 60. 67; 23, 4 [an den letztgenannten fünf Stellen ist e mit ff-Text überdeckt]; einmal (19, 33) erscheint *aiunt*, ohne daß die griechische Vorlage des Wortes festzustellen wäre, und 19, 55 ist ein *iussit* die Wiedergabe von *εἶπεν*, die der gesamten lateinischen Überlieferung eigen zu sein scheint. Kaum weniger konstant wie die Übertragung von *εἶπεν* ist die Wiedergabe von *δέ* mit *autem* (wenn man von dem ff-Stück in e ab- sieht), von *αὐτοῖς* mit *illis*, von *αὐτῷ* mit *illi* usw.

Für *οὗ* erscheint im Schlußkapitel neben 6maligem *quoniam* (7. 29. 34. 35. 39. 39. [44?]) zweimal (21. [44?]. 46) *quia*, und wenn es fraglich bleibt, ob V. 44 das *quia* von c Aug (Tract. in Jo 9, 4; M P L 35, 1460) den Vorzug vor *quoniam* (e) verdient, so ist es doch für V. 21 und 46 um so sicherer die Vokabel, da hier c e Aug zusammenstehen. Auffallend ist die reiche Verwendung von *iste* für *οὗτος* (9. 10. 11. 17. 18. 44), daneben muß in der Grundschrift c + e auch *hic* verwandt sein, denn V. 26 und 36 wird es durch beide Hss bezeugt.

Für *λόγος* erscheint *sermo* V. 17 und 44, daneben vielleicht *verbum* V. 8 und 11. *ἐναντίον* ist V. 19 *in conspectu*, *ἐνώπιον* V. 42 *coram*, *δόξα* V. 26 *claritas*, *ἄρχοντες* V. 20 *magistratus*, *ἄφεςις* V. 47 *remissa*, *ἀρχιερεὺς* V. 20 *sacerdos*, und diese Vokabel erlaubt uns sofort zu erkennen, daß der Zusatz, den c in 23, 23 aufweist (+ *et sacerdotum*), der Grundschrift des Palatinus angehört, dessen ursprünglicher Text ja in Kap. 23 durch einen ff-Text fast restlos verdrängt ist. Überhaupt ist c in Lk 23 ein viel wertvollerer „Afrikaner“ als e; eine Fülle von Lesarten begegnet uns dort, die der Grundschrift von e angehören müssen, aber aus e verschwunden sind.

Für *σταυροῖν* ist das Wort *crucifigere* jedenfalls noch nicht ausschließlich in Gebrauch; 24, 7 verdient c mit *cruci affigi* fraglos den Vorzug vor *cruci figi* von e=ff, und V. 20 stimmen c + e in dem Text *cruci eum fixerunt* überein. Es ist wichtig, sich diese Tatsache vor Augen zu halten. Geht man z. B. der Frage nach, ob im Palatinus-Text Lk und Jo von der nämlichen Hand übertragen worden sind — die Frage betrifft natürlich nur die Grundschrift hier wie dort — so möchte man aus dem Umstand, daß in Jo das Wort *crucifigere* offenbar nicht gebräuchlich ist, es dagegen in Lk fast regelmäßig erscheint, auf verschiedene Hände schließen. Aber vielleicht kommt die

eigentliche Stimme von e nur 24, 20 zu Wort, an den übrigen Stellen kann ein Jüngerer zu uns sprechen. Wenigstens 23, 23 hat c noch einen Rest der alten Fassung aufbewahrt, wenn er den Mischtext bietet *crucifixerunt illum cruci*.

Die Vokabel *sacerdos* (für ἀρχιερεύς; vgl. dazu BURKITT, Journ. of theol. stud. IX [Jan. 1908] 290) läßt zu ähnlichen Betrachtungen ein. Im Lk-Evangelium hat e das Wort *sacerdos* lediglich an der Stelle 24, 20, und nur das Gemisch *pontifices autem sacerdotum* (19, 47) könnte darauf hinweisen, daß *sacerdos* auch sonst nicht ganz ungebräuchlich war. An den übrigen Stellen hat e teils *pontifex* (3, 2; 20, 1. 19; 22, 2), teils *princeps sacerdotum* (9, 22; 22, 4. 50. 52. 54. 66; 23, 4. 10. 13). Nun scheiden die letzten 8 Stellen sofort aus, denn hier spricht ff, und nicht e zu uns. Was aber hat früher dort gestanden? Darauf gibt uns c eine sehr deutliche Antwort. Er hat zwar 22, 4 und 22, 66 *princeps sacerdotum* aus vg übernommen und neigt in 22, 52 mit *primi sacerdotes* unverkennbar dort hin, aber läßt doch auch an der letzteren Stelle noch etwas aus seiner Vorzeit schauen und tritt 22, 50 (vgl. l). 54; 23, 4. 10. 13. 23 für *sacerdotes* ein. Das scheint mir ein klarer Hinweis darauf, daß *sacerdos* in der Grundschrift von e die Vokabel für ἀρχιερεύς war, was Lk anbetrifft. Wie aber steht es mit Jo? An 6 Stellen (7, 32. 45; 18, 3. 26. 35; 19, 6) hat e *pontifex*; die Stellen 11, 49. 51. 57; 12, 10 (wohl auch 18, 10), wo *princeps sacerdotum* vorliegt, scheiden aus, da hier Einfluß eines a-Textes festgestellt worden ist. 11, 47 und 19, 15 lesen e und a *sacerdos*, und wenn man 11, 47 nicht gelten lassen will für e's Eigenstimme, so bietet doch e 19, 20 allein *sacerdos*, um uns auch hier wieder vor schnellem Urteil, *pontifex* sei die ständige Wiedergabe für ἀρχιερεύς im „afrikanischen“ Text, zu bewahren. Wenn Cyprian 671, 5, auf Jo 18, 22 anspielend, sagt *alapam accepisset a servo sacerdotis*, so ist gerade das besonders bezeichnend dafür, wie vertraut ihm *sacerdos* als Ausdruck für den Begriff „Hoherpriester“ gewesen sein muß (vgl. auch de Br. 27 und Tert. adv. Marc. 4, 9 [443, 3]). *sacerdos* muß also dem *pontifex* als durchaus ebenbürtig gelten, und wenn einmal die Frage aufgeworfen werden soll, ob *pontifex* oder *sacerdos* im „afrikanischen“ Text das Ältere darstellt, so spricht die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß *sacerdos* das Ursprüngliche ist. Man begreift, daß man in späterer Zeit das Bedürfnis fühlte,

zwischen *ιερεύς* und *ἀρχιερεύς* zu differenzieren, nicht aber, wie man dazu gekommen sein sollte, wenn früher einmal ein Unterschied im Ausdruck zwischen „Priester“ und „Hoherpriester“ vorhanden war, diesen Unterschied zu beseitigen. Jo 1, 19 ist *sacerdotes* die Übertragung von *ιερείς*. Höchst merkwürdig ist nun die Tatsache, daß die altsyrische Übersetzung (syc) hier den Ausdruck „die Hohenpriester“ verwendet, wo doch im Griechischen *ἀρχιερείς* völlig unbezeugt ist. Am leichtesten würde sich das erklären, wenn der Syrer hier von einer lateinischen Übersetzung abhängig wäre, in der regelmäßig *sacerdotes* die Wiedergabe von *ἀρχιερείς* darstellte; dann würde auch klar, warum syc<sup>s</sup> in Lk 9, 22 statt *ἀρχιερέων: ιερέων* übersetzten<sup>1)</sup>. — Jo 7, 45 liest Tatar *et venerunt milites ad principes sacerdotum et pharisaeos. et dixerunt illis sacerdotes. quare non adduxistis eum*. Für *sacerdotes* ist nur griechisches *ἐκείνοι* bezeugt, aber schon sy<sup>s</sup> und sy<sup>p</sup> haben das *sacerdotes*, e läßt mit sy<sup>pal</sup> das *ἐκείνοι* unübersetzt. Ich denke, daß es keinem Zweifel unterliegt, daß in sy<sup>p</sup> mit *sacerdotes* ursprünglich die Hohenpriester gemeint waren, und daß 7, 45<sup>b</sup> der alte Ausdruck stehen geblieben ist, während 7, 45<sup>a</sup> die jüngere, genauere Übersetzung *principes sacerdotum* später hinzugefügt worden ist. — Auch a wird Jo 1, 19 mit dem Singular *sacerdotem* an den Hohenpriester denken (vgl. auch den Text bei M P L 51, 818 C, ferner die Textüberlieferung von Lk 20, 1 und Hebr. 10, 11).

Mit so einfachen Beobachtungen, mit denen E. NESTLE, Am. Journ. of Theology 1907, 500 erweisen zu können glaubte, daß unsere vier Evangelien von verschiedenen Händen übertragen worden seien, mithin die Anfänge der lateinischen Evangelienübersetzung in eine Zeit hinabreichen, die noch keinen Vierevangelienkanon kannte, ist die Sache keineswegs erledigt. Es bedarf erst einmal einer eindringlichen Untersuchung der Geschichte der lateinischen Evangelienübersetzung, und die wird uns zu ganz anderen Ergebnissen führen. Hier sei nur darauf hingewiesen, daß sich das für Lk charakteristische Element des „Afrikaners“ *e ille autem dixit illi(s)* wenigstens an einer Stelle in Jo findet. Denn e liest 6, 20 *ille autem dixit illis*. Von den beiden anderen Stellen in Jo, wo man diesen

1) Auch Ephrem bietet wiederholt für *ἀρχιερείς: sacerdotes* (z. B. MOES. 219, 16; 239, 30 [Mt 27, 3]).

Text erwarten dürfte, 9, 15 und 21, 6, läßt uns die letzte mit *ad ille dixit eis* im Stich und 9, 15 fehlt in e das *illis*. Freilich muß, wenn Lk und Jo von der nämlichen Hand übertragen worden sind, Jo 1, 38 *qui dixerunt ei* (für *οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ*) ein Fremdkörper im e-Text sein, aber dieser Annahme steht ja auch nichts im Wege.

Ein Studium des Schlußkapitels von c + e wird namentlich denjenigen unter unsern Textkritikern heilsam sein, die bei jeder Gelegenheit, wo sie sich nicht zu helfen wissen, die Willkür der Schreiber zu Hilfe rufen. e ist eine Hs des 5. Jahrh., vielleicht in Afrika, vielleicht in Italien geschrieben, c ward im 12. oder 13. Jahrh. wohl in Südfrankreich kopiert. Die Tausende von Abweichungen, welche die Texte aufweisen, zeigen, wie verschiedenartig die Wege waren, die beide durchliefen, und doch haben wir hier auch noch Stücke vor uns, wo die jahrhundertelange Arbeit, die an diesen Texten feilte und glättete, nagte und ansetzte, dem Wortlaut nichts anzuhaben vermochte. Man kann, auch wenn man sich mit dem Kolorit der „afrikanischen“ Evangelienübersetzung durch längeres Studium eingehend vertraut gemacht hat, ausgedehnte Stücke im Colbertinus lesen, ohne etwas davon zu ahnen, daß die Grundschicht dieses Textes ein echter „Afrikaner“ ist; erst von Kap. 22 an tritt diese Farbe deutlicher heraus. Die Revisoren unserer Bibeltex te waren Menschen, und über der langen Arbeit wurden sie müde. Nur diesem Umstand verdanken wir es, daß uns im Kap. 23 eine Reihe hochaltertümlicher Lesarten in c erhalten blieb (23, 2 + *et solventem legem et prophetas*, 3 + *audiens*, + *tu es iesus*, 4 *populum*, 5 + *et filios nostros et uxores avertit a nobis non enim baptizatur sicut nos*, 6 + *a galilaea, de galilaea*, 9 + *quasi non audiens*, 12 *cum essent autem in dissensionem pilatus et herodes facti sunt amici in illa die*, 15 *invenimus*, 23 + *et sacerdotum*, 26 *susceperunt ergo iesum et portans crucem suam ducebant illum*, 37 *ave rex iudaeorum libera te. imposuerunt autem illi et spineam coronam*, 42 *ad iesum domine*, 43 + *credis* (cf. Jakob v. Sarug, ed. BEDJAN II 446; Ephrem in Jo 1, 51 [MOESINGER p. 185]), 48 *frontes suas*, 50 om. *τῶν Ἰουδαίων*, 52 *pilatus autem cum audisset quia expiravit clarificavit dominum et donavit corpus ioseph*, 53 *et cum positus esset in monumento posuerunt lapidem quem vix vigintiolvebant*, 54 *ante sabbatum*); im Schlußkapitel aber stimmen in c und e ganze Verse bis aufs Wort mitein-

ander überein, ja wir haben hier wenigstens einen Fall, der uns besonders deutlich zeigt, daß die „Willkür“ der Kopisten nur ein Verlegenheitsprodukt unserer Textkritiker ist. Hier geht die Übereinstimmung bis auf den Buchstaben.

24, 24 übersetzt vg das Griechische *τινες τῶν σὺν ὑμῖν ἐπὶ τὸ μνημεῖον καὶ εὔρον οὕτως καθὼς καὶ αἱ γυναῖκες εἶπον* mit *quidam ex nostris ad monumentum et ita invenerunt sicut mulieres dixerunt*. Dafür bieten c + e: *quidam de nobis* (anscheinend fand der Übersetzer nicht *σὺν* in seinem griechischen Text) *ad monumentum et invenerunt ista sicut dixerunt mulieres*. Da statt *οὕτως* ein *ταῦτα* völlig unbezeugt ist, dagegen sich die Stellung *εὔρον οὕτως* in allen griechischen Hss findet, so kann das *ista* in c + e kaum etwas anderes sein als fehlerhaft geschriebenes *ita*; beabsichtigt war *invenerunt ita*, wie es sich auch in a findet. Aber dieser Fehler *ista* (vgl. auch etwa den umgekehrten Fall in Jo 8, 28; hier setzt e *ita* für *ταῦτα* und hat darin δ 2 ■ Tert sy Tat<sup>med</sup> als Begleiter) hat offenbar der Grundlage c + e angehört. Wie viele Tausende von Augenpaaren sind über dieses s weggeglitten, ohne zu gewahren, daß es fehlerhaft in den Text eingedrungen ist, und welche Treue der Überlieferung, die den Fehler bis ins 13. Jahrh. weitergetragen hat!

Können wir vielleicht feststellen, wie alt der Fehler ist? Nun, er muß bis in die Anfänge lateinischer Evangelienübersetzung zurückreichen. Denn das *ista* ist umrahmt von zwei andern Varianten, die unsere Aufmerksamkeit verdienen. Für *τῶν σὺν ὑμῖν* haben nur noch die Syrer den Text von c + e: *de nobis*; und daß dieses Zusammentreffen kein zufälliges ist, lehrt die Tatsache, daß wieder nur δ 5, c + e und die Syrer die Stellung *dixerunt mulieres* aufweisen. Eine weitere Variante des nämlichen Verses, die Auslassung des dritten *καὶ* vereinigt wiederum die Syrer mit δ 5 und den Lateinern, erscheint aber auch in δ 1 und sa. Nach meiner Annahme zeigt uns die Gleichung Altlateiner-Altsyrrer stets eine Tatianlesart an, da sowohl im Westen wie im Osten die erste Evangelienübersetzung ein Diatessaron war, von dem sich hier wie dort massenhaft Reste erhalten haben. Ephrem und Afrahat sind für diese Stelle nicht erhalten, aber Tatar<sup>ar</sup> hat (Hogg, p. 126): *and found the matter as the women had said*, und Tat<sup>med</sup>, der auch V. 18 in *peregrinarius ab hierus*. (= sy) und V. 21 in *speramus* einen



c + e nahe verwandten Text bezeugt, liest hier (BERGSMA p. 267) *ende vonden die dinc also geschapt also die vrouwen hadden geseget. die dinc* ist die Wiedergabe von *ista*, im niederländischen Tatian erklärlich, da sich dort noch manches altlateinische Gut findet. Wie aber kommt in den arabischen Tatian ein Fehler, der doch anscheinend nur in einem lateinischen Text entstanden sein kann?

Ich bin in der Lage, ein hübsches Gegenstück zu bringen. Lk 23, 31 liest der „Afrikaner“ c: *quoniam si in humido ita faciunt ligno et sicco quid facient*. Statt ταῦτα liest keine griechische Hs ὄντως, und *ita* ist ein offener Fehler für *ista*. Lediglich im Schlußwort *facient* offenbart sich sys als Verwandter von cl(r), die hier alle *facient* lesen. *facient* hat wiederum keine griechische Hs bei VON SODEN, nur Cyrill (De ador. et cult., Migne, P. G. 68, 381) zeigt mit τι δραστοῦσιν, daß es derartigen griechischen Text einmal gegeben haben muß. Auch Tatians Diatessaron bot diese Fassung, wie MOESINGER p. 242 (*rursus si viride lignum . . . hoc modo . . . perdiderunt, arido ligno . . . quid facient*) noch ersehen läßt; *hoc modo* entspricht vielleicht dem außer c völlig unbezeugten *ita*. Auch der arabische Tatian hat es noch (CIASCA p. 91): *si enim in viridi ligno sic faciunt*. Dazu sei daran erinnert, daß auch 23, 32 wieder c + e sys mit Tatian (Moes. p. 242) in der Auslassung von ἔτεροι zusammentreffen.

Hier wiederholt sich die Frage: wie kommt ein innerlateinischer Fehler in den syrischen, bzw. arabischen Tatiantext? Ein paar weitere Beispiele werden uns zeigen, daß dies keineswegs die einzigen Fälle sind. Im Text von Lk 8, 8 hat Ephrem, wie die Zitate bei MOESINGER p. 124. 125. 126, desgleichen die von J. SCHÄFERS herausgegebene Schrift „Eine altsyrische antimarkionitische Erklärung von Parabeln des Herrn“, Münster 1907, 21. 22. 23. 24 lehren, statt des Ausdrucks „gutes Land“ regelmäßig eine doppelte Bezeichnung „gutes und fettes“ Land; so muß seine Harmonie hier gelautet haben. Das wäre im Lateinischen *bona et opima*, und es liegt verführerisch nahe, in diesem *opima* nur ein verderbtes *optima* zu erblicken, wenn die Altlateiner c e r (vgl. a: *optimam et bonam*) hier in (*super c*) *terram bonam et optimam* vertreten<sup>1</sup>); d hat denn auch tat-

1) Vgl. etwa, wie Mt 13, 48 das Wort τὰ καλά bei Tatephr δ5 ε133 a b e ff<sup>2</sup> g h k sys durch den Superlativ (*optima* etc.) ausgedrückt wird.

sächlich ein Äquivalent für *et optimam*, denn er bietet neben seinem Griechen *ἐπὶ τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν καὶ καλὴν*: *super terram bonam et uberam*<sup>1)</sup>. — Jo 9, 2 lassen Tatephr δ 5 e l r vg sys das Wort *λέγοντες* nach *μαθηταί* (*dicentes* nach *discentes*) aus. Wie leicht dieser Fehler im Lateinischen unterläuft, lehrt etwa Rvg in Jo 4, 33 (siehe den Text von δ 5), ferner liest e in Lk 8, 24 *discentes dicentes*. — Mk 1, 33 hat δ 5 c ff g<sup>1</sup> q *ad ianuam eius*, Tatar hat *ad ianuam iesu*; das *iesu* scheint ein verderbtes *eius* zu sein; der Fehler würde freilich voraussetzen, daß er in einer Zeit entstand, wo die Schreibweise des Nomen sacrum *ih̄s* noch unbekannt war<sup>2)</sup>. — Jo 6, 10 hat Tatar mit sy<sup>p</sup> für griechisches *ποιήσατε τοὺς ἀνθρώπους ἀναπεσεῖν*: *disponite omnes ut sedeant*; jedermann, der sich mit lateinischen Handschriften abgegeben, wird wissen, wie häufig hier die Vertauschung von *omnes* mit *homines* ist. Daß Tatar in Mt 10, 22; Jo 2, 24; 12, 32 zum Begriff *πάντες* noch ein *homines* hinzufügt, ist vielleicht nur Nachwirkung der syrischen Vorlage, aber jedenfalls trifft er Mt 10, 22 mit der Vetus Latina hier zusammen. — Wir werden später auf mehrere Fehler stoßen, welche die syrischen Übersetzungen mit den lateinischen gemeinsam haben.

Im folgenden biete ich eine Auswahl von bemerkenswerteren Lesarten aus e und wende dabei meine besondere Aufmerksamkeit wieder dem lateinisch-syrischen Text, bzw. Marcion und Tatian zu.

Lk 1, 5 *abiam* e l sys

1, 7 τέκνον] *filius* lat sy

1, 10 om. ἔξω ε 1246 b e l q sys

1, 11 ἐκ δεξιῶν] *in medio* e

1, 13 εἶπεν δέ] *καὶ εἶπεν* δ 5 b c e  
ff l r sy<sup>p</sup>

1, 13 > σοι υἱον ε 76 e sy

1, 14 > σοι χάρα δ 5 al. e sy

1, 15 ἐν κοιλία ε 014 (ε 73) c e l r sy

1, 26 > ἐκτω μηρι δ 5 e

Lk 1, 28 αὐτήν] + *εὐηγγέλισατο αὐτήν*  
*καὶ* ε 93 ε 1222 ε 1341 a b e  
ff l r

1, 29 om. ἐπὶ τῷ λόγῳ δ 3 e

1, 29 διεταρ.] + *ad introitum eius*  
a b e ff q r aur

1, 29 καὶ διελ. — οὗτος] *recogitans*  
*quia sic benedixit eam* e (a b ff  
l q r aur)

1, 31 om. καὶ 1<sup>o</sup> ε 600 e vg Tatar

1) Im Text des Afrahat und des Ephräm (ZAHN, Forschungen I 177) Lk 16, 25 scheint das Adverbium *hic* mit dem Demonstrativpronomen *hic* verwechselt zu sein. Allerdings bietet auch VON SODENS Kr o δε statt ὁδε (vgl. BURKITT, Ev. da-Meph. II 135 f).

2) Lk 23, 49 hat die ganze syrische Überlieferung beginnend mit Ephrem, aber auch nur sie, statt *eius* (αὐτοῦ): *iesu*.

- Lk 1, 35 om. καὶ 3<sup>o</sup> e Dvg Rvg Ir 1/2  
 syr<sup>[c s]</sup> (cf. a b c ff r Tatar)  
 1, 35 om. γενώμ.] + εκ σου δ 3  
 ε 050 al. a c e (r) sy<sup>[c s]</sup> Ir  
 Tatephr  
 1, 37 *est impossibile* a b e ff r sy<sup>[c s]</sup>  
 1, 37 om. παρὰ ε 1033 al. b c e ff  
 l q sy<sup>[c s]</sup>  
 1, 38 om. εἶπεν δὲ μαρ. — ὁῦμά  
 σου b e<sup>1)</sup>  
 1, 41 om. ἡ ἐλίσσεται 2<sup>o</sup> e  
 1, 45 αὐτῇ] *tibi* a b c e f f l q r  
 (om. Tatar)  
 1, 48 αἱ γενεαὶ] *nationes* e (Tatar?)  
 1, 51 καρδίας] *corda* [Akk. plur.!]  
 1, 54 μνησθῆναι] *commemoralus est*  
 e sy  
 1, 54 ἐλέους] + *suae* c e f r sy  
 1, 56 om. ὡσεὶ δ 5 a b e f f l q  
 Tatephr  
 1, 58 κύριος] *deus* e sy<sup>p</sup>  
 1, 63 om. λέγων δ 5 ε 370 e sy<sup>s</sup>  
 1, 64 δέ] καὶ δ 5 a b e f f r sy  
 1, 65 > φόβος ἐπὶ παντὸς δ 5 ε 93  
 e f l q vg, b c sy  
 1, 66 om. οἱ ἀκούσαντες ε 121 e sy<sup>s</sup>  
 1, 66 τὰς καρδιας ε 014 δ 6 δ 5 al.  
 e Tatar  
 1, 68 ὅτι] *qui* c e sy  
 1, 70 > *sanctorum suorum propheta-*  
*rum* (= ε 014 ε 337 b e) *qui*  
*a principio temporis sunt* e, δ 5  
 a b f f l q Ir sy<sup>s</sup> (Tatar?)  
 2, 4 τὴν ἰουδαίαν] *γην* ἰουδα δ 5 a e r  
 2, 4 αὐτόν] *αυτους* ε 121 ε 1043 e  
 sy<sup>s</sup> Tatephr  
 2, 5 om. γυναικί δ 1 δ 2 δ 5 ε 014  
 al. e f r sy<sup>p</sup> (*sponsa*)  
 2, 6 αὐτοὺς] *αυτην* b e Tatar  
 2, 7 *obvoluerunt . . . collocaverunt*  
 e De Phys. (cf. Rev. Bén. 1925,  
 231)

- Lk 2, 7 om. αὐτοῖς a b c e f f l q r  
 2, 8 καὶ 1<sup>o</sup>] *autem* δ 5 a b e f f f  
 q r aur sy  
 2, 9 om. αὐτοῖς e sy<sup>s</sup>  
 2, 10 ἔσται] *εσιν* δ 2 ε 370 e  
 2, 14 > *pax in terra* c e sy<sup>s</sup> Tatephr  
 2, 15 *discessit angelus in caelum* b  
 e l q (c ff)  
 2, 15 om. καὶ οἱ ἄνθρωποι δ 1 δ 2  
 ε 014 al. lat<sup>pler</sup> sy  
 2, 15 om. δὴ ἕως e sy<sup>s</sup>  
 2, 15 δ] *sicut* a (b) c e r sy  
 2, 16 σπεύσαντες] *festinanter* e gat  
 sy (cf. l in Lk 19, 6)  
 2, 16 ἀνεύρον] *viderunt* e  
 2, 17 om. τούτου δ 5 al. a e f r  
 sy<sup>s</sup> Tatar  
 2, 21 αὐτόν 1<sup>o</sup>] *το παιδιον* δ 5 ε 207  
 al. e r sy  
 2, 22 αὐτῶν] *αυτου* δ 5 ε 286 δ 457  
 lat<sup>pler</sup> sy<sup>s</sup>  
 2, 22 παραστῆσαι] + *αυτου* lat sy  
 2, 25 om. καὶ ὁ . . . οὗτος e sy<sup>s</sup>  
 2, 25 τὴν παράκλησιν] *praece* e  
 sy<sup>s</sup> (cf. 6, 24)  
 2, 26 πρὶν ἢ] *εως* αν δ 2 e sy Tatephr  
 2, 27 om. τὸ παιδίον e (*ies. puerum* l)  
 2, 27 om. τὸ εἰδισμένον e Tatar (cf.  
 4, 16; Tat<sup>ned</sup> [BERGSMÄ 19])  
 2, 28 ἀγκάλας] *manus suas* b e f  
 Ir Tert  
 2, 29 ἀπολύεις] *dimitte* b e l r  
 Dvg Lv<sup>g</sup> Rvg Qvg Ir Cypr, cf.  
 Rev. Bén. 1923, 70  
 2, 32 ἐθνῶν] *oculorum* b e (c am  
 Randel) Ir (om. δ 5)  
 2, 35 δομαία] *f(r)amea* e sy  
 2, 37 λατρ.] + *domino* e (+ *deo*  
 Dvg Lv<sup>g</sup> Rvg)  
 2, 39 om. ἐναντῶν e Tv<sup>g</sup> (cf. Marcion  
 in Lk 4, 16)

1) Zu 1, 38 vgl. b in Lk 1, 34. Tatephr (MOES, p. 8) legt das Wort *quomodo fiet istud* dem Zacharias in den Mund, und das ist gewiß die ursprüngliche Fassung des Diatessaron. b e haben einen Rest dieses Textes aufbewahrt, b mehr als e (vgl. Handbuch 210).

- Lk 2, 42 ἀναβ. — ξοριῆς] *ascenderunt parentes eius hierosolema habentes illum secundum morem per diem festum azymorum* δ 5 e (a c)
- 2, 43 om. ὁ παῖς a e (cf. 2, 27 und v. SOD.)
- 2, 44 νομιζόντες A<sup>3</sup> ε 129 ε 77 lat
- 2, 44 om. δέ b c e f ff l q r (δ 5, a sy)
- 2, 44 ἡμέρας δδόν] *autem domi e; die Eltern kommen also bis nach Nazareth, und daraus erklärt sich das propinqui* 2, 48; cf. Rev. Bén. 1923, 78
- 2, 46 om. καί 2<sup>o</sup> δ 5 lat sa bo sypal Tatar
- 2, 47 ἐξίσταντο] *admirabantur e (+ και εθανμαζον ε 1442 sys; cf. e in 8, 56)*
- 2, 47 συνέσει + etos (= eius) e De Phys. sy
- 2, 48 ἰδοὺ ὁ πατήρ σου] *nam et propinqui tui e* (cf. 2, 44)
- 2, 48 ὠδυνώμενοι] + και λυπουμενοι δ 5 a e ff l q r sy c Tatephr Ps.-Aug, Quaest NT (ed. SOUTER 102, 26). Der letztere weist auch den durch Ephrem (MOES. 40. 24 bezeugten Zusatz *ibamus et auf*, cf. Tatar in Mk 14, 40 (+ *prae tristitia et moerore*)
- 2, 49 οἰδατε δ 5 ε 014 δ 30 ε 178 a b c e f ff l q sy c Ir
- 2, 49 > με ειναι δ 5 ε 014 al. lat sy Ir
- 2, 50 καί] δε δ 5 a e sy bo Or
- 2, 51 om. ταῦτα δ l δ 2 δ 5 ε 014 al. a e sys<sup>p</sup>
- 2, 52 καί 1<sup>o</sup>] *autem e sy*
- 2, 52 > ηλικια κ. σοφια δ 5 ε 56 ε 376 ε 1132 a b c e ff l q r aur sy Or
- 3, 1 > ηρωδον της γαλ. ε 337 al. e sy
- 3, 1 tetrachontidis δ 2<sup>corr</sup> ε 93 ε 505 al. e
- 3, 1 abiliane e, δ 5 a b f ff r
- 3, 7 οὖν] δε δ 5 al. e f r sy
- 3, 7 βαπτισθῆναι] *cum baptizarentur e*

- Lk 3, 7 ὑπ' ἐνωπιον δ 5 b e l q r (om. sys<sup>c</sup>, cf. 7, 30)
- 3, 8 καρπον αξιον δ 5 ε 014 ε 1222 ε 1132 e r
- 3, 8 om. ἐν ἑαυτοῖς latpler sys<sup>c</sup> Tatar
- 3, 8 λέγω γάρ] *amen amen dico vobis e* (cf. e sys in Jo 13, 38)
- 3, 8 δύναται] *potens est a c d e f ff l q r Ir Clem-Al. Ambr Tatar.*
- 3, 9 om. καί 1<sup>o</sup> δ 5 ε 351 latpler sa bo sy Tatephr
- 3, 9 radices c e f r Tatar (sys in Mt 3, 10)
- 3, 9 excidetur . . . mittetur a b c (d) e f ff l q (r) Ir Tatar
- 3, 10 επηρωτησαν δ 5 ε 014 b c e ff l q
- 3, 10 om. οὖν δ 5 ε 351 ε 1416 b c e ff l q sys<sup>c</sup> Tatar
- 3, 11 om. αποκρυφείς e sys<sup>c</sup>
- 3, 11 om. ποιείτω e (cf. δ 5 a in 3, 12)
- 3, 13 > πλεον προσετε παρα δ 5 ε 1132 a b c e ff l q Clem-Al. (sy)
- 3, 14 καί 2<sup>o</sup>] ο δε δ 5 ε 551 e (om. sy)
- 3, 16 > υμας βαπτ. εν υδ. δ 5 al. e r
- 3, 16 om. αὐτοῦ δ 5 ε 329 a b e ff l q r
- 3, 17 διακαθαραι . . . συναγαγειν δ l δ 2 a e sa bo Clem-Al. Tatar
- 3, 19 ὑπ' αὐτοῦ] + saepc e
- 3, 19 om. ὁ ἡρώδης 2<sup>o</sup> ε 1094 e l syp (cf. sys<sup>c</sup>)
- 3, 21 om. ἅπαντα ε 1386 e
- 3, 23 om. ἀρχόμενος ε 1341 e f sy (cf. Ir) Tatephr
- 3, 23 > ως ενου. ειναι υιος δ 5 ε 1091 b c e ff q l
- 3, 36 καινάμ] *thamon e*
- 4, 2 διάβ.] σατανα δ 5 e sys<sup>c</sup>
- 4, 3 διάβ.] *satanas e*
- 4, 3 ἵνα] *et e Tatar*
- 4, 6 ταύτην ἅπασαν] *istorum omnium e Tatephr*
- 4, 12 om. ὅτι δ 5 ε 014 ε 1443 al. latpler sy

- Lk 4, 12 εἶρηται] γεγραπται δ 5 ε 014  
ε 1443 ε 1386 al. a b c e f f l q  
Tatar (om. sys)
- 4, 16 καὶ ἦλθεν] *cum venisset autem*  
e (δ 5 ε 168)
- 4, 16 ραζαα δ 1 δ 2 δ 48 A<sup>1</sup> e Or  
(ε 050 δ 4 al.; cf. e in Jo 1, 45. 46)
- 4, 16 om. κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτῷ e  
(cf. 2, 27)
- 4, 16 τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββ.] *sabbato*  
d e
- 4, 17 om. τὸν τόπον e
- 4, 18 ἀναβλ.] + *restituere* e
- 4, 20 ἐπὶ ῥέτῃ] + *deinde* e (cf. e  
Tat<sup>ned</sup> in Jo 12, 22)
- 4, 22 πάντες] *cum viderent* e
- 4, 22 τοῖς λόγοις] *sermonem* e
- 4, 22 στόματος] *corde* e
- 4, 23 om. οὐδεὶς — 24 λέγω ὑμῖν e  
(vielleicht Homoiotel., aber vgl.  
Mt 13, 57 = Mk 6, 4)
- 4, 25 om. μέγας ε 376 e l (15, 14  
om. ἰσχυρὰ b ff i l sys)
- 4, 27 νεμαν ε 050 A<sup>s</sup> e ff l r vg
- 4, 28 καὶ] οἱ δε δ 5 e
- 4, 28 om. πάντες e sys
- 4, 28 ακουσαντες δ 5 δ 254 ε 1132  
e sys
- 4, 28 > *haec audissent in synagoga*  
e (*in syn.* scheint nachträglich  
hinzugefügt, sys läßt 4, 20 ἐν  
τῇ συναγ. aus; cf. 4, 38)
- 4, 31 καφαρν.] + *eis* ε 376 e f l
- 4, 33 ἦν δε εν τη συν. δ 5 (ε 207) e
- 4, 34 om. ἔα δ 5 δ 48 a b c e f ff  
l q sys Marcion
- 4, 34 ἦλθες] + *προ καιρου* ε 1279  
b c e r
- 4, 34 εἰ] + *tu* e (ff) Tatar (?)
- 4, 37 καὶ ἐξεπορ. ἦχος] *cum prodiret*  
*autem facta est fama* e
- 4, 38 om. ἀπὸ τῆς συναγωγῆς e (cf.  
2, 27; 4, 16; 4, 28)
- 4, 39 αὐτήν] + *ο πυρετος* δ 2  
ε 1132 e
- 4, 41 om. ὅτι 1<sup>o</sup> δ 30 ε 1091 a b c  
e ff l r (?) aur sys Marcion  
Tatar

- Lk 4, 42 ὄχλοι] + *multae* e sys.
- 4, 43 om. ὅτι 1<sup>o</sup> e (= Mk 1, 38)
- 4, 43 > *δὲι με εις τας αλλας πολεις*  
e (δ 5, δ 1 ε 014) Marcion (vgl.  
Mk 1, 38)
- 4, 43 ὅτι ἐπὶ τούτῳ] *επι τουτο γαρ*  
δ 5 e (= Mk 1, 38)
- 5, 1 καὶ αὐτὸς ἦν ἐστὼς . . . καὶ]  
*εστωτος αυτου* δ 5 e Tatar (om.  
καὶ 5, 2 = ε 129 ε 1386 vet. lat)
- 5, 2 δέ] *et* e sy
- 5, 3 δέ 1<sup>o</sup>] *et* e sy
- 5, 5 χαλάσω τὸ δίκτυ.] *non inter-*  
*mittimus* e (δ 5)
- 5, 6 καὶ τοῦτο ποιήσ.] *et continuo*  
*miserunt retia et* δ 5 e (sys)
- 5, 6 > *ιχθυων πληθος* δ 5 ε 376 lat
- 5, 6 om. πολὺ e (cf. 23, 27)
- 5, 6 ὥστε τα δικτ. ῥησσεσθαι δ 5  
e f r (Tatar?)
- 5, 7 ἐλθόντες οὖν δ 5 e Tatar (sy)
- 5, 7 ὥστε] + *ηδη* δ 5 c e r (δ 3) sy  
Tat<sup>ned</sup>
- 5, 8 om. πέτρος δ 5 ε 014 al. a b  
e r sys
- 5, 8 γόνασιν] *ποσιν* δ 5 ε 376 al. c e sy
- 5, 8 ἰησοῦ] *αυτου* δ 5 e
- 5, 8 λέγων] + *ad iesum oro te* e (δ 5 e  
f r syp)
- 5, 8 om. κύριε δ 2 e
- 5, 9 αὐτῷ] + *in miratione ab eo* e
- 5, 10 fuerunt socii iacobus et io-  
hannes filii zebedei qui ait ad  
simonem iesus nolite esse pisca-  
tores piscium faciam enim vos  
piscatores hominum illi autem  
*cum audissent omnia dimiserunt*  
*super terram et* e (Text verderbt,  
vgl. δ 5, oben S. 43)
- 5, 12 om. ἐδεήθη αὐτοῦ δ 5 e
- 5, 14 om. αὐτός ε 014 e syp
- 5, 14 καθώς] *quod* A<sup>s</sup> b c e Aug  
Marcion Tat<sup>ephr</sup>
- 5, 14 εἰς μαρτ.] *να εις μαρτ. η* δ 5  
a b c e ff q r Marcion
- 5, 16 τη ερημω b c e f f l q r vg sy
- 5, 22 διαλογ.] + *mala* c e l r (δ 5,  
= Mt 9, 4)



- Lk 5, 24 om. σοὶ λέγω ε1178 e  
 5, 24 om. καὶ ἄρας τὸ κλιν. σου e  
 5, 25 ἐφ' ὃ κατέκειτο] *grabatum suum* e (δ5 sa syp, a b c r sypal Marcion)  
 5, 29 om. λευίς b e  
 5, 29 οἱ ἦσαν μετ' αὐτῶν κατακ.] *ανακειμενων* δ5 e Tatar  
 5, 30 om. αὐτῶν δ2 δ5 ε346 A<sup>3</sup> ε129 al. e f ff l sy<sup>[cs]</sup> Tatephr  
 5, 30 *manducat et bibit* a b c d e f ff l q Ambr (= Mk 2, 16)  
 5, 33 σοί] + μαθηται δ5 al. b c e f ff r bo Tatar  
 5, 33 ἐσθ. κ. πίν.] οὐδεν τουτων ποιουσιν δ5 e  
 5, 34 δυνανται οἱ υιοι δ2 δ5 (ε121) a b c e ff Marcion (= Mt 9, 15; Mk 2, 19)  
 5, 34 ἐφ' ὃσον εχουσιν τον νυμφιον μεθ' εαυτων δ5 e Marcion (Mt 9, 15; Mk 2, 19)  
 5, 34 om. ποιῆσαι δ2 δ5 a b c e ff Marcion  
 5, 36 om. καὶ 1<sup>o</sup> δ2 A<sup>3</sup> ε129 ε1083 al. c e sy  
 5, 37 αὐτ. ἐκχυθ.] *vinum* (ε129 ε1493 c e f sy) *periet* e  
 5, 37 om. ἀπολοῦνται e (cf. Marcion)  
 5, 38 ἀλλά] + mittunt e (δ2 δ5 a b c f ff l q r aur sa bo sy, Marcion?)  
 5, 39 om. vers. δ5 a b c e ff l r Marcion  
 6, 1 ἐγέν. — δευτερο.] *et* (= δ5 a) *sabbato mane* (cf. Jo 1, 41) *factum est ut* e  
 6, 1 > *spicas et confricantes illas manibus suis* (+ αὐτων δ3 ε376 ε1386 al. b c r sy) *manducabant* e (δ5 a f q sypal Tatephr)  
 6, 2 τινές . . . τῶν φαρ.] *pharisaei* e (cf. Marcion bei Tert. 4, 12)  
 6, 2 > τοις σαββ. ο ονκ ἐξεστιν δ5 a b c e f ff q r Tatephr  
 6, 4 ἐξον ην δ5 ε351 ε1354 e Ir syp<sup>[cs]</sup>  
 6, 6 δέ] καὶ δ5 e

- Lk 6, 6 εἰσελθοντος αὐτου δ5 e  
 6, 6 καὶ ἡ χεὶρ αὐτ. ἡ δεξ. ἦν] *manum habens* e (δ5)  
 6, 7 κατηγορίαν κατ' αὐτοῦ] *et accusarent illum* δ6 ε1386 e Marcion  
 6, 8 om. τῷ ξηρ. ἔχ. τ. χεῖρα e  
 6, 8 om. καὶ 1<sup>o</sup> ε77 e sy<sup>[cs]</sup> bo  
 6, 8 ἔστη] + εἰς το μεσον ε1091 e  
 6, 10 αὐτῷ] *illi homini* e (τω ανθροπω δ2 ε014 δ5 ε207 al. lat sy<sup>[cs]</sup>)  
 6, 10 ὁ δὲ ἐποίησεν] καὶ ἐξετεινεν ε014 δ5 (ε207 ε1353) lat sy<sup>[cs]</sup>  
 6, 11 τί ἄν] + illi ε168 e  
 6, 11 om. τῷ ἰησοῦ e (δ5 Tatar)  
 6, 16 σκαριωθ δ5 latpler sy  
 6, 16 ἐγένετο προδ.] *tradidit illum* e  
 6, 17 σιδῶνος] + *et aliorum civitatum* e c (δ5 Marcion, auch d hat *civitatum*; cf. Mk 3, 8)  
 6, 19 οὗ δύναμις] *virtus enim* e sy  
 6, 20 om. αὐτός δ5 e syp  
 6, 21 > *nunc esuriunt* e (om. νῦν c l Marcion)  
 6, 21 νῦν] + *et sitiunt inistitiam* c e l r Tatephr  
 6, 21 χορτασθησονται δ2 ε505 A<sup>3</sup> ε129 b e ff l q r syp<sup>s</sup> Marcion Tatar  
 6, 21 > *nunc plorant* e (om. νῦν ε1222 Marcion)  
 6, 21 γελασονται e arm Or Eus (ε014) Marcion  
 6, 22 ἐστε] *eritis* b c e f ff q r Cyprr vg Marcion  
 6, 23 om. πολὺς e  
 6, 23 οὐρανοῖς δ1 ε376 al. e f Tatar  
 6, 24 παρόκλησιν] *postulationem* e Tatar (cf. 2, 25)  
 6, 26 > υμας καλως ἐπωσιν δ1 e q Gvg Tvg Marcion (b a f Ir)  
 6, 26 om. γὰρ δ5 latpler Marcion  
 6, 27 > *quid nunc* (!) *auditis dico* e  
 6, 29 > *te percusserit* e Marcion Tatephr  
 6, 29 πάρεχς] + αὐτω δ5 ε376 al. a b c e f ff l q r sy Marcion Tatephr (aus Mt 5, 39)

Lk 6, 29 καὶ τὸν χιτ. μὴ κοιλ.] remitte  
tunicam e (cf. προσθες αὐτω καὶ  
τὸν χιτωνα Marcion)  
6, 31 > vobis faciunt e (Marcion)  
6, 31 om. ὁμοίως δ5 e sa Ir Clem.-  
Al. Marcion  
6, 34 om. τὰ ἴσα δ5 a b c e ff q r  
Ambr sy<sup>s</sup>  
6, 35 πλήν] + λεγω ε1094 ε90 e  
(aus Mt 5, 44)  
6, 35 ἑφίστου] + δεῖ e (dei Marcion)  
6, 37 om. καὶ 1<sup>o</sup> δ5 ε207 ε371 al.  
lat sy Marcion  
6, 37 καὶ οὐ 1<sup>o</sup>] να μη δ5 δ4 δ6  
ε014 al. a c e f sy<sup>s</sup> Marcion  
Tatephr (aus Mt 7, 1)  
6, 37 καὶ οὐ μὴ] να μη δ5 a c e  
ff sy<sup>s</sup> Marcion (aus Mt 7, 1)  
6, 38 om. πεπισμένον c e r sy<sup>s</sup>  
(Marcion? Tatar?)  
6, 42 om. ἡ δ1 δ2 ε1016 e ff sy<sup>s</sup>  
6, 42 om. ἀδελφε δ5 ε207 ε95 a b  
c e ff l q r (= Mt 7, 4)  
6, 42 τὸ ἐν 1<sup>o</sup>] εκ δ5 lat sy  
(= Mt 7, 4)  
6, 42 αὐτός] et ecce δ5 a b c e ff  
l q aur sy<sup>s</sup> (= Mt 7, 4)  
6, 42 τὴν . . δοκὸν οὐ βλέπων] tra-  
bis est e (δ5 a b c ff l q aur  
sy<sup>s</sup> haben mit trabis subiacet  
das Ältere, vgl. Handbuch 191)  
6, 42 τὸ ἐν 2<sup>o</sup>] εκ δ5 ε551 al. lat  
sy (= Mt 7, 5)  
6, 43 καρπους σαρκους . . καρπους  
καλους δ5 lat sy Tatar<sup>fr</sup>  
6, 44 om. γάρ 1<sup>o</sup> δ5 ε133 al. a b  
c e ff l q r sy<sup>s</sup>  
6, 44 de spinis enim ficus non legun-  
tur e (δ5 Tatar<sup>fr</sup>)  
6, 44 > vendemiantur ubae e (στα-  
φυλας δ6 ε56 al. c e l sy<sup>p</sup>)  
6, 45 τὸ ἀγαθόν] bona c e sy<sup>p</sup>  
6, 45 τὸ σόμα αὐτοῦ] malum e (om.  
αὐτοῦ sy Tatar<sup>fr</sup>)  
6, 46 ᾧ] ο δ1 e  
6, 47 > λόγων μου δ2\* e  
6, 49 audit . . facit a b c e ff l q  
r sy (= Mt 7, 26)

Lk 6, 49 γήν] harenam b e gat Tv<sup>s</sup> Tatar<sup>fr</sup>  
(= Mt 7, 26)  
6, 49 om. ἡ δ5 e (ε014)  
7, 1 ἐπλήρωσεν] ετελεσεν δ5 c e  
Tatar (= Mt 7, 28)  
7, 1 om. πάντα δ2 A<sup>3</sup> ε1016 e Tatar<sup>fr</sup>  
7, 1 αὐτοῦ εἰς τ. ἀκοάς τ. λαοῦ] quae  
loquebatur ad populum e (δ5)  
7, 2 δέ] et e sy<sup>s</sup>  
7, 2 om. κακῶς ἔχων δ2 e  
7, 3 δέ] καὶ δ5 ε1226 b e ff q vg sy  
7, 6 > επορευετο δε (itaque e) μετ  
αὐτων ο ἰησους δ5 a c e l sy<sup>s</sup>  
7, 7 om. διὸ . . . ἐλθεῖν δ5 ε133  
a b c e ff l r sy<sup>s</sup> Tatar (nach  
Mt 8, 8)  
7, 9 > εἶπεν τω ακολ. αὐτω οχλω  
δ5 e Tatar (nach Mt 8, 10)  
7, 9 εἶπεν] + αμην δ5 δ6 ε1386 al.  
lat<sup>pler</sup> Tatar (aus Mt 8, 10)  
7, 9 non inveni talem (= Marcion  
Tatar<sup>fr</sup>) fidem in israhel e (δ5  
a b c ff q r aur Marcion Tatephr)  
7, 11 om. ἐγένετο δ5 e sy<sup>s</sup> Tatar<sup>fr</sup>  
7, 11 ναῖν] capharnaum e l (cf. oben  
S. 35)  
7, 13 καὶ 1<sup>o</sup>] δε δ5 e sy<sup>p</sup>  
7, 15 καὶ ἔδωκ. αὐτ. τῇ μητρὶ αὐτοῦ]  
ad matrem suam e  
7, 17 om. καὶ πάσῃ τῇ περιχώρῳ e  
7, 18—19 λέγων] in quibus ad-  
nuntiaverunt ad iohannem bap-  
tistam. qui etiam convocatis qui-  
busdam de discentibus suis. dixit.  
euntes inquirete dicentes e (δ5,  
cf. a c l)  
7, 20 δέ] καὶ δ5 a e r sy  
7, 21 τυφλ. — βλέπειν] τυφλους  
εποιοι βλέπειν δ5 e (c)  
7, 22 α ειδον οι οφθαλμοι υμων και  
ηκουσαν τα ωτα υμων e (δ5)  
7, 22 > mortui resurgunt surdi audiunt  
e (vor surdi fehlt das alle übrigen  
Glieder verbindende et, es scheint  
surd. aud. nachträglich einge-  
setzt, fehlt auch in ε1385 b l.  
Tatephr stellt mit sy<sup>s</sup> ε133 et  
mortui resurg. an den Schluß)

- Lk 7, 23 ἐστί] *erit* a e Tatephr (om. c)  
 7, 24 δέ] *καὶ* lat sy<sup>s</sup>  
 7, 28 ὑμῶν] + *οὐ* δ5 ε014 ε1094  
 c e l sy Tatephr  
 7, 28 > *nemo in nat. mul. maior ioh.*  
 c e Tatephr (sy)  
 7, 30 om. ὑπ' αὐτοῦ a b c e l (cf. 3, 7)  
 7, 33 om. ἄρτον . . οἶνον δ5 ε133 al.  
 a b c e ff q (= Mt 11, 18)  
 7, 37 > *φαισ. κατακεῖται* δ5 c e sy  
 7, 38 ἡρξ. βρέχ.] εβρεξε δ5 ε133  
 a b c e f ff l q r sy<sup>s</sup> Marcion  
 7, 38 om. *καὶ ταῖς θριξ. — πόδας*  
*αὐτοῦ* e (l) Marcion  
 7, 39 om. λέγων δ5 ε014 ε505 al. e r  
 7, 40 ἡσ.] + *ad petrum* e (cf. Ps.-  
 Cypr, HARTEL III 61, 1; ZAHN,  
 Das Ev. des Lucas 323; Rev.  
 Bén. 1907, 349)  
 7, 41 inc. *et iesus ait* e (ε1016 sy)  
 7, 42 ἀποδοῦναι] *unde solveret* e  
 Ps.-Cypr  
 7, 42 om. οὖν e Ps.-Cypr sy<sup>s</sup>  
 Tatar  
 7, 42 om. εἰπέ δ1 δ2 δ5 ε207 al.  
 lat sy  
 7, 43 εἶπεν] + *illi* e sy<sup>s</sup>  
 7, 44 > *εἶπεν τῷ σιμωνι* δ5 lat sy  
 Tatephr  
 7, 44 γυναῖκα] + *plorantem* e  
 7, 44 οἰκτίαν] + *καὶ* δ5 ε207 e  
 Tatephr  
 7, 44 δάκρ.] + *αυτης* ε1279 b c e  
 f q sy  
 7, 45 εισηλθεν ε56 ε1043 ε351 al.  
 a e ff vg syp Tatephr  
 7, 46 τὴν κεφ. μου] *pedes meos* a e  
 ff l sypal  
 7, 46 om. μου τοὺς πόδας δ5 ε014  
 (ε207) a c e ff l q (cf. 7, 38)  
 7, 47 om. αἱ πολλαί e Ps.-Cypr  
 7, 47 om. οὐ ἡγάπ. πολὺ e Ps.-Cypr  
 Tatephr  
 7, 47 ἀφίεται] *αφιενται* ε014 e  
 7, 48 αὐτῇ] + *mulier* b c e r syp  
 7, 49 > *εστιν ουτος* δ5 ε207 ε1386 al.  
 lat sy  
 7, 50 δέ] + *iesus* b e syp

- Lk 7, 50 > *te salvavit* e Marcion tert  
 8, 1 om. *καὶ αὐτός* e sy<sup>s</sup> (cf. 8,  
 22; 24, 15)  
 8, 3 χουζᾶ] *eusae* e (f) Tatephr  
 8, 5 inc. *ecce* a b e ff l q r aur  
 sy<sup>s</sup> pal (aus Mt 13, 3)  
 8, 5 om. αὐτόν δ5 e (lat) sy  
 8, 5 om. τοῦ οὐρανοῦ δ5 ε014 ε337  
 a b e ff l q sy (= Mt 13, 4)  
 8, 6 φυν] *cum fructificasset* e, om.  
 sy<sup>s</sup> (cf. 8, 8)  
 8, 8 ἀγαθὴν] + *et optimam* c e r  
 (a), + *et opimam* Tatephr (d),  
 + *καὶ καλὴν* δ5 ε30 syp (ε351)  
 8, 8 φυν] *fructificavit* et e (+ *καρπο-*  
*φοροσαν* sy<sup>s</sup>; cf. 8, 6)  
 8, 10 το μυστηριον lat sy (aus  
 Mk 4, 11)  
 8, 10 λοιποῖς] + *non est datum nisi*  
 e (Gvg!) sy<sup>s</sup>  
 8, 12 οἱ δέ] *quod . . . seminatum est*  
 e (f) cf. 8, 13 (aus Mt 13, 20)  
 8, 12 ἀκούσ.] + *τον λόγον* ε129 ε1386  
 c e r (+ *τον λογ. του θεου* A<sup>3</sup>  
 b sy<sup>c</sup>) cf. a c f q r syp in  
 8, 14 (aus Mt 13, 20)  
 8, 12 εἶτα] *autem* a b c e ff q (sy?)  
 8, 12 om. τὸν λόγον e  
 8, 12 των καρδιων ε1386 e sypal  
 8, 13 οἱ] *quod* e sy<sup>s</sup> pal (cf. 8, 12)  
 8, 13 om. οὗτοι δ5 e sy<sup>s</sup> pal (=   
 Mk 4, 17)  
 8, 14 om. πορευόμενοι e r syp  
 8, 15 om. καλῇ καὶ δ5 a b c e ff  
 l q (cf. 8, 8)  
 8, 15 ακονοντες ε1279 ε1416 lat  
 sypal  
 8, 16 om. δέ ε376 ε050 ε129  
 ε1083 e sy  
 8, 16 om. ἐπιτίθησιν ε371 al. e l  
 sypal  
 8, 16 οἱ εἰσορ. βλέπ. τ. φῶς] *om-*  
*nibus luceat* c e (om. δ1 ε551,  
 + *omnes* a sy Tatar, aus Mt 5, 15)  
 8, 17 φανερόν 2<sup>o</sup>] *medium* e  
 8, 18 audistis e sy  
 8, 19 > *μητηρ αυτου* ε1386 c e r  
 (δ2 δ5 al. sy)

Lk 8, 20 σου 1<sup>o</sup>] *eius* e (cf. Marcion, Tert 4, 19)  
 8, 20 om. σου 2<sup>o</sup> δ 2 lat  
 8, 20 > έξω εστιν. δ 5 ε 129 c e Marcion  
 8, 20 σε] *teum* (= [te +] *eum*) δ 5 ε 129 c e Marcion  
 8, 21 πρὸς αὐτοὺς] *autois* δ 5 ε 293 c e  
 8, 22 om. καὶ αὐτός δ 2 e sa sy (δ 5; cf. 8, 1)  
 8, 22 ἐνέβη] *ut ascenderent* e (δ 5)  
 8, 22 τῆς λίμνης] *hoc stagnum* c e sy  
 8, 22 om. καὶ ἀνήχθησαν e sy  
 8, 23 δέ] *et* e sy  
 8, 23 om. εἰς τὴν λίμνην b e ff l q  
 8, 23 om. καὶ συνεπληροῦντο e (sy<sup>p</sup>)  
 8, 24 αὐτόν] + *discentes* e (ff, a r Tatar)  
 8, 27 om. καί 1<sup>o</sup> b c e q sy  
 8, 29 εἰπεν γὰρ τῷ δαιμονίῳ τῷ ακαθάρτῳ ἐξέλθε δ 5 e  
 8, 29 διηρώρησε τὰ δέσμ. ἡλαννετο γὰρ δ 5 c e  
 8, 50 ἀκούσας] + *τὸν λόγον* δ 5 lat sy  
 8, 50 ἀπεκρίθη] *εἶπεν* δ 2 ε 376 al. a b c e f ff q r sy<sup>p</sup>  
 8, 50 αὐτῷ] *τῷ πατρὶ τῆς παιδὸς* ε 1317 lat sy<sup>p</sup>  
 8, 52 εἶπεν] + *illis* e sy<sup>c</sup>  
 9, 3 πῆραν] + *non calciamenta* e r, a b c ff l q aur Tatar (aus Mt 10, 10)  
 9, 6 δέ] *et* e sy  
 9, 8 ἄλλων] *alii* δ 5 ε 376 ε 192 e  
 9, 8 om. τις δ 5 δ 505 al. a e sy<sup>p</sup>  
 9, 9 om. δέ 2<sup>o</sup> c e, b ff l q r sy<sup>s</sup> Tatar  
 9, 12 ἡ δέ] *ηὸν* δ 1 e (f l r) [e: *iam ubi, ubi* = sy]  
 9, 12 om. δέ 2<sup>o</sup> e sa sy  
 9, 12 καὶ 2<sup>o</sup>] *aut* e sy<sup>c</sup>  
 9, 12 εὐρωσιν] + *sibi* e r sy<sup>p</sup> (Mt 14, 15; Mk 6, 36)  
 9, 14 > ἀνδρες ὡσεὶ δ 5 ε 1493 al. a e f ff (om. ὡσεὶ c q sy<sup>c</sup> Tatar)  
 9, 16 > *pisces duo* e (om. δύο sy<sup>s</sup> Tatar)

Lk 9, 17 om. αὐτοῖς δ 2 δ 5 al. e sy  
 9, 18 om. προσευχόμενον δ 5 a c e sy<sup>c</sup>  
 9, 18 οἱ ὄχλοι λέγουσιν] *dicunt homines* e Marcion Tatar<sup>phr</sup> (ε 376 al.) (= Mt 16, 13; Mk 8, 27)  
 9, 19 ἀποκριθέντες εἶπον] *responderunt* e (cf. Marcion sy<sup>c</sup> Tatar<sup>phr</sup>)  
 9, 19 ἄλλοι δὲ οὗ — ἀνέστη] *η ενα των προφητων* δ 5 e (ε 376, sy<sup>c</sup>) Tatar  
 9, 20 om. δέ 3<sup>o</sup> ε 1353 al. c e vg sy  
 9, 20 χριστόν] + *υἱον* δ 5 ε 168 ε 1444 ε 129 e r Tatar<sup>phr</sup>  
 9, 22 μετα τρεῖς ἡμέρας δ 5 (a) b c e ff l q (r) Marcion (aus Mk 8, 31)  
 9, 24 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 2<sup>o</sup>] *illam* e Marcion (cf. e in Mt 16, 25; δ 5 k in Mk 8, 35)  
 9, 26 om. λόγους δ 5 a e l sy<sup>c</sup> Or (cf. k sy<sup>s</sup> Ir [?] in Mk 8, 38)  
 9, 27 λέγω δὲ ὑμῖν ἀληθῶς] *veritatem autem dico vobis* e (nach Jo 16, 7)  
 9, 29 ἐξαστε.] *ut nix* e (l), cf. sy<sup>c</sup> Tatar  
 9, 30 οἵτινες ἦσαν] *erant autem* lat (δ 5 a; om. οἵτινες sy<sup>c</sup> Marcion)  
 9, 31 om. οἱ δ 5 lat (om. οἱ ὁφθ. Marcion)  
 9, 31 ἔλεγον] + *δε* δ 5 δ 3 ε 207 al. c e sy<sup>p</sup>  
 9, 31 om. ἐν ἱεροσολήμῳ (cf. δ 5 Marcion in 6, 17)  
 9, 33 > τρεῖς σκηνάς δ 5 al. lat<sup>pler</sup> Marcion sy Tatar<sup>phr</sup>  
 9, 34 δέ 2<sup>o</sup>] *et* b e f l q r vg sy  
 9, 36 ἐρέθη] *relictus est* e  
 9, 37 τῇ ἐξῆς ἡμ.] *δια τῆς ἡμέρας* δ 5 a b e ff l sy<sup>c</sup> (nach Mt 17, 14; Mk 9, 14)  
 9, 39 om. καὶ ἰδοὺ δ 5 e (om. ἰδοὺ δ 2 sy Tat<sup>lat</sup>)  
 9, 39 > λαμβανει γὰρ αὐτὸν πνεῦμα δ 5 e sy<sup>s</sup>  
 9, 39 πνεῦμα] + *immundus* e f q r  
 9, 39 om. καὶ . . . κράζει δ 5 e sy<sup>s</sup> Tatar

- Lk 9, 39 κράζει] + και ῥησσει δ 2 δ 5  
ε 207 al. lat sys  
9, 39 om. αὐτόν 2<sup>o</sup> δ 5 e  
9, 39 μετὰ ἀφροῦ] et spumat e (I)  
Tatar (aus Mk 9, 18)  
9, 39 om. μόγις ἀποχ. ἀπ' αὐτοῦ e  
9, 39 συντρ.] και συντριβεῖ δ 5 e  
9, 40 ἐκβάλωσιν αὐτό] liverarent il-  
lum e (δ 5) sys  
9, 41 om. δέ e sys Tatar  
9, 41 om. καὶ διεστραμμένη e Mar-  
cion ( ) sys<sup>cs</sup> Tatephr  
9, 41 καὶ 2<sup>o</sup>] + εως ποτε e (δ 6  
ε 207 A<sup>3</sup> al. Marcion = Mt 17,  
17; Mk 9, 19)  
9, 41 > vos sustineo e Marcion (cf. e  
in Mt 17, 17; k in Mk 9, 19)  
9, 42 > ακαθ. πνευματι δ 5 e  
9, 42 ἰάσατο τὸν παῖδα] αφηκεν αυτον  
δ 5 e  
9, 43 > παντες δε εξεπλησο. δ 5 c e  
9, 43 ἐποίη] + dixit petrus domine  
quare nos non potuimus eicere  
illum. quibus dixit quoniam huius-  
modi orationibus et ieiuniis  
eicitur e (c f ff r Tatephr), nach  
Mk 9, 28, 29  
9, 48 om. αὐτοῖς δ 5 ε 207 a b c e  
ff l q r sys<sup>cs</sup>  
9, 50 om. πρὸς αὐτόν δ 5 e r  
9, 50 fin.] + nemo enim est qui  
non faciat virtutem in nomine  
meo c e l (a b r Tatephr; aus  
Mk 9, 39, hier add. non: δ 6,  
der auch die Stellung επι τω  
ονοματι μου os vertritt)  
9, 52 ἀπέστειλεν] praeemisit c e  
(ebenso 10, 1)  
9, 52 προσώπον αὐτοῦ] eos e  
9, 52 om. πορευθέντες—σαμαρειτῶν e  
9, 52 ὥστε] ως δ 1 δ 2 a b e l q  
9, 57 om. κύριε δ 1 δ 2 δ 5 ε 207 al.  
a c e l r vg sys<sup>cs</sup> Marcion  
(Tatephr?)  
9, 58 om. καὶ 1<sup>o</sup> c e sy  
9, 58 κεφαλὴν] + suum b e r aur  
sy Tatephr  
9, 59 ἀκολούθει μοι] ut sequeretur se e

- Lk 9, 60 δέ 1<sup>o</sup>] et e r vg Tata<sup>air</sup>  
9, 60 > νεκρους εαυτων ε 014 ε 1222  
lat sy Ir  
9, 62 > εις τα οπισω βλεπων και  
επιβαλων δ 5 a b c e q Clem-Al.  
Cyp  
10, 1 μετὰ—κύριος] απεδειξεν δε δ 5  
a c e Marcion  
10, 1 ἐβδομ.] + δυο δ 1 δ 5 al. a c  
e l vg sys<sup>cs</sup> Tatephr (cf. 10, 17)  
10, 1 > τοπον κ. πολιν δ 5 ε 371  
a b c e l q r s sy  
10, 1 om. αὐτός δ 5 a b c e l q r sy  
10, 2 om. μὲν δ 5 a c e sy  
10, 2 δέ 2<sup>o</sup>] et e (et... autem) sy  
10, 2 om. οὖν δ 5 (gegen d) e  
sys<sup>pal</sup>  
10, 2 > εργα. εκβαλη δ 1 δ 5 ε 133 e  
10, 3 om. ἐγώ δ 1 δ 2 ε 376 al.  
a e l r  
10, 3 ὑμᾶς] + ad messem e  
10, 9 ἐφ' ὑμᾶς] adventus e (ad vos  
Rvg, om. ἐφ' ὑμᾶς ε 121 ε 70 c  
Marcion)  
10, 11 καὶ 1<sup>o</sup>] ecce e sys (et ecce sys)  
10, 11 > nobis adhesit c e (om. ἡμῖν  
sys<sup>cs</sup> Tatar)  
10, 12 > ανεκτοτ. εσται σοδομοις  
ε 207 e Tatephr  
10, 12 ἡμέρα ἐκείνη] βασιλεια του θεου  
δ 5 a b e  
10, 13 χοραζεῖν] capharnaum e (cf.  
7, 11)  
10, 13 καὶ 2<sup>o</sup>] + in e sy  
10, 13 om. καθήμενοι e q r sy  
10, 14 om. ἐν τῇ κρίσει δ 5 ε 371  
ε 1386 e l (cf. 10, 12)  
10, 16 δ δέ ἐμὲ ἀθετῶν ἀθετεῖ] et  
a b e Ir Cyp<sup>2/2</sup>  
10, 18 > descendentem de caelo ε 1386  
e Or sy Tatephr  
10, 20 πνεύματα] δαίμονια δ 5 ε 93  
ε 207 al. e f sy Tatephr  
10, 20 τω ουρανω δ 5 a b c e f i l q  
10, 21 ἡγαλλ.] + ο ιησους ε 48 ε 376  
ε 050 A<sup>3</sup> ε 1083 c e f f syp Tatephr  
10, 21 > domine pater c e f f f i r  
(om. πάτερ ε 86 Marcion)



- Lk 10, 21 *δτι*] *qui* e (= d f h k in Mt 11, 25) cf. 11, 46  
 10, 21 om. *και συνετων* e (= sycs Hil in Mt 11, 25; cf. δ5 > *συνετ* . . . *σοφ.*)  
 10, 23 om. *κατ' ιδιαν* δ5 ε207 ε1225 lat<sup>pler</sup> sycs  
 10, 23 *ειπεν*] + *αυτοις* δ5 al. e sycs  
 10, 23 *βλεπετε*] + *et aures quae audiunt* c e f (δ5)  
 10, 24 om. *και βασ.* δ5 a e ff i l Marcion  
 10, 25 om. *ιδου* δ5 e sycs (cf. Tatar b q)  
 10, 26 om. *προς αυτον* ε449 (ε1386) e Marcion  
 10, 27 *σου* 6<sup>o</sup>] *tibi* e  
 10, 29 *μου*] *moi* ε1386 a c d e  
 10, 30 > *incidit in latrones* lat syc<sup>p</sup>  
 10, 34 *επιβ. δε*] *και επιβ.* δ5 ε371 lat sy  
 10, 35 > *δηναρ.* δυο δ5 c e  
 10, 35 > *επανερχ. με εγω* δ5 c e  
 10, 35 > *tibi reddam* c e (om. σοι δ5)  
 10, 36 siehe oben S. 41  
 10, 39 om. *και* 2<sup>o</sup> δ5 a e (c r) Tatar  
 10, 40 > *κατελειπεν με μονην* δ5 lat sy  
 10, 41 om. *μεριμνης — χρεια* (42) a b e ff i l r sycs (δ5 c Clem-Al.)  
 10, 42 om. *γαρ* δ5 lat<sup>pler</sup> sycs  
 11, 26 *παλαμβ.*] + *ille nequa* c e Tatephr  
 11, 26 > *επιτα πνευματα* δ5 ε329 ε87 a a<sup>2</sup> c e syc<sup>p</sup>  
 11, 26 *introiit et inhabitat* e (b l) Tatephr (MOES. 122, 3 gegen MOES. 120)  
 11, 27 > *γυνη τις επαρ.* δ5 c e (sycs)  
 11, 27 *ουδς εδηλας.*] *qui te lastaverunt* e sy  
 11, 29 *δε*] *et* e sy  
 11, 30 *τοις νινευ.* — *ταυτη*] *in ventre coeti tribus diebus et tribus noctibus sic erit filius hominis in corde terrae* δ5 a e ff r  
 11, 32 *δτι*] + *ipsi* e sycs Tatephr  
 11, 33 *εις κρυπτ. τιθ.*] *ponit sub* (!) *absconso* e (cf. syc Tatar<sup>fr</sup>)

- Lk 11, 34 *λυχνος*] + *enim* e sycs  
 11, 34 *σωματος*] + *σου* δ5 lat<sup>pler</sup> bo syp  
 11, 34 > *η ο οφθ. σου απλους* δ5 b e ff q r sy  
 11, 34 *πονηρος*] *excaecat* e  
 11, 34 *σκοτεινον*] + *εστιν* δ5 ε78 al. e sycs  
 11, 35 om. vers. δ5 a b e ff i r  
 11, 35 + *si ergo lumen quod est in te tenebrae sunt tenebrae tuae quantae sunt* δ5 ε371 a b e ff i syc Tatar  
 11, 36 om. vers. δ5 a b e ff i syc (cf. f q sycs)  
 11, 37 *δε* 1<sup>o</sup>] *et* e f vg sycs  
 11, 38 *ιδ. εθαυμ.*] *ηρξατο διακρνωμενος εν εαυτω λεγειν* δ5 ε192 al. lat syc Marcion  
 11, 38 *δτι*] *δια τι* δ5 lat<sup>pler</sup> Marcion  
 11, 39 *κυριος*] *ιησους* ε449 ε90 ε1279 ε1386 e syc<sup>p</sup> (cf. 9, 57, 10, 1; 12, 42; 17, 6; 19, 8)  
 11, 39 *φαρισ.] + prius* b c e i l r Ambr (aus Mt 23, 36)  
 11, 41 om. *τα ενοντα* e (cf. f Marcion Tatar)  
 11, 42 *τοις φαρ.] pharisaei* b c e i q r aur gat sy  
 11, 43 *τοις φαρ.] pharisaei* δ2 δ5 a b c e i q r aur gat sy  
 11, 43 *πρωτοκαθ.*] *primas sessiones* lat sy  
 11, 44 om. *ως τα* δ5 a c e ff sycs  
 11, 44 *επανω*] + *illa* b e ff i l q sycs  
 11, 45 om. *και* δ505 e Tatar  
 11, 46 *δτι*] *qui* e sy (cf. 10, 21)  
 11, 46 *δυσβασιακτα*] *gravibus* c e sa sy  
 11, 46 om. *εμων* c e Marcion  
 11, 46 *τοις φορτ.] ipsas sarcinas* e (f i l r), cf. a sycs  
 11, 48 *και συνευδ.*] *μη συνευδοκειν* δ5 a b e q Lucif (c i l) Marcion  
 11, 48 *οικοδομειτε*] *gloriamini* e  
 11, 50 > *mundi constitutionem* c e (cf. Jo 17, 24 c e, Lk 24, 35 c e)

- Lk 11, 51 ἀβελ] + του δικαιου ε 207  
ε 1353 al. c e i r r<sup>2</sup> Tatephr (aus  
Mt 23, 35)
- 11, 51 οἴκου] ναου δ 5 ε 1216 e sy  
Tatephr (= Mt 23, 35)
- 11, 52 ἤρατε] absconditis e q Tatephr  
(sycs?), εκρυπατε δ 5 ε 207 a b c  
(sycs?)
- 11, 52 αὐτοί] vos e sy (= Mt 23, 13)
- 11, 52 εισέλθατε] introitis b c e (a)  
Marcion Tatar (= Mt 23, 13)
- 11, 52 ἐκωλύσ.] + introire e Tatar  
(= Mt 23, 13)
- 11, 53 κἀκ. ἐξελθ. αὐτοῦ] λεγοντος  
δε [αυτου] ταυτα προς αυτους  
ερωπιον παντος του λαου δ 5  
ε 207 al. (A<sup>3</sup> ε 129) a b c e f i  
l q sycs (Tatar)
- 11, 53 ἐνέχειν] εχειν ε 1211 al. b c  
e i (Tatar?)
- 11, 53 ἀποστομ. αὐτόν] συμβαλλειν  
αυτω δ 5 ε 1033 ε 505 c e b i  
l q f (sycs Tatar?)
- 11, 54 θηρεῦσαι — αὐτοῦ] occasio-  
nem aliquam invenire ut eum  
accusarent a b c e i l q (cf. δ 5  
f sycp)
- 12, 1 ἐν — ὄχλου] πολλων δε οχλων  
συνπεριεχοντων κυκλο δ 5 lat  
sycs
- 12, 1 ἵ] ητις εστιν υποκρ. των φαρ.  
δ 1 ε 56 ε 371 e
- 12, 2 κεκαλυμμενον δ 2 δ 3 e
- 12, 3 δομάτων] + et in plateis b c e  
i l r sypal
- 12, 5 βαλειν δ 5 ε 014 lat Iust  
Clem-Al. Marcion
- 12, 9 om. vers. (Homoiotel.) ε 1226  
e sycs
- 12, 10 βλασφημ.] dixerit c e r Mar-  
cion, om. βλασφημ. δ 5
- 12, 10 ὁ dixerit in spiritu sancto e  
Marcion (ε 1226 a l r sypal)
- 12, 10 οὐκ] tunc non e
- 12, 10 ἀφεθ. 2<sup>o</sup>] + αυτω δ 5 ε 207  
ε 129 al. a b c e ff i l q r  
Marcion
- Lk 12, 10 fin.] + ουτε εν τω αιωνι  
τουτω ουτε εν τω μελλοντι δ 5  
c e Tatar (aus Mt 12, 32)
- 12, 11 om. ἡ τί 1<sup>o</sup> δ 5 ε 207 a b c e  
ff i l q sy Clem-Al. Or Tata<sup>af</sup>
- 12, 11 εἰπητε] λαλησετε ε 1443 c e l  
(ε 376 ε 1386) syc
- 12, 13 ὁ αυτω τις εκ τ. οχλ. ε 1443  
a c e f q sy
- 12, 14 ἀνθρωπω] + quis es e
- 12, 14 τίς] + enim e
- 12, 18 μείζ. οίκ.] ποιησω αυτας  
μειζονας δ 5 b c e ff i l vg sy
- 12, 18 ὁ εκει συναξω δ 5 ε 207 lat
- 12, 18 om. καὶ τὰ ἀγαθὰ δ 5 δ 2 al.  
a b c e ff i l q sycs
- 12, 19 om. ψυχὴ 2<sup>o</sup> a b c e ff i  
l r sycs
- 12, 19 om. κείμενα — πίε δ 5 a b c  
e ff (i l r)
- 12, 20 τὴν ψυχ. σου ἀπαυ.] anima  
tua auferetur e (c) Tatar
- 12, 20 τίνι] τινος δ 5 latpler Ir Mar-  
cion
- 12, 22 om. αὐτοῦ δ 1 ε 371 c e
- 12, 24 τοὺς κόρακας] τα πετεινα  
του ουρανου δ 5 e f l r Tatar  
(= Mt 6, 26)
- 12, 24 om. ταμεῖον οὐδέ e (Mar-  
cion?; = Mt 6, 26)
- 12, 24 αποθηκαι e sy (ε 207) Marcion
- 12, 24 πόσω μᾶλλον] ουχι δ 5 c e  
ff i l sa Clem-Al. Tatar (= Mt 6, 26)
- 12, 26 εἰ — λοιπῶν] και περι των  
λοιπων (τι) δ 5 a b c (e) ff i l r  
(nach Mt 6, 28)
- 12, 27 κρίνα] + τον αγρου δ 30 A<sup>3</sup>  
ε 129 a b c e i r syc Tatar (aus  
Mt 6, 28)
- 12, 27 αὐξανει] + et florescunt e
- 12, 28 ἐν ἀγρῷ τὸν χοῦτον] τον  
χοῦτ. του αγρου δ 5 A<sup>3</sup> ε 129 al.  
e syc Tatar (= Mt 6, 30)
- 12, 29 om. μὴ 2<sup>o</sup> e syc
- 12, 30 ἐπιζητεῖ] faciunt e
- 12, 30 οἶδεν γαρ ο πατηρ νμων δ 5  
a (b) c e l Clem-Al. Marcion

- Lk 12, 32 μὴ φοβοῦ] nolite metuere c e  
(a b ff i vg Clem-Al.)  
12, 32 τὸ μικρ. ποῖμν.] pusillum  
gregem d e i  
12, 34 ἔστιν] fuerit a e l (cf. syc in  
Mt 6, 21)  
12, 34 ὁμῶν 1<sup>o</sup>] tuus e l Tatēphr  
12, 34 > erit et cor δ5 a b e f f r  
(Tatēphr)  
12, 34 ὁμῶν 2<sup>o</sup>] tuum e l Tatēphr  
(= Mt 6, 21)  
12, 38] et si venerit vespertina vigilia  
et invenerit sic faciet quia re-  
cumbere eos faciet et ministrabit  
et si in secunda vel tertia beati  
erunt illi e (cf. δ5 c ff Ir  
Marcion. Einen Rest dieser  
Fassung haben auch δ1 δ2  
ε56 bo, die allein mit δ5 e sycs  
das οἱ δοῦλοι auslassen)  
12, 39 om. ἐργῶν. ἂν καὶ δ2 e i sa  
sycs Marcion (δ5)  
12, 39 τὸν οἶκον] parietem e  
12, 41 > λέγεις τὴν παρ. ταυτ. δ5 lat  
sa bo sy  
12, 42 om. ὁ κύριος 1<sup>o</sup> e i (δ505  
ε1386 ε1443 b syp; cf. 11, 39)  
12, 42 φρόν.] + καὶ αγαθος c e syc  
Ir Tatēphr (δ5)  
12, 42 κατεστησεν δ2 al. b c d e l q  
Tatar (= Mt 24, 45)  
12, 42 διαδόναι δ2 (ε346) e  
12, 42 om. ἐν καιρῷ e (wie ε1443  
in Mt 24, 45)  
12, 42 σιτομέτρ.] + conservis suis e Or  
12, 46 τ. δοῦλ. ἐκείνου] αὐτου δ5  
ε371 e (c) Ir 1/2  
12, 47 om. ἣ ποιήσ. ε014 al. b c e  
ff i l q sy  
12, 48 δέ 2<sup>o</sup>] et lat sy  
12, 49 inc. οὐκ οἰδατε οὐ A<sup>3</sup> ε129  
(b) e ff l Tat<sup>lat</sup> (cf. Beiträge  
z. Gesch. des Diatessaron im  
Abendland 33)  
12, 49 om. καὶ τί — ἀνήφθη e  
12, 49 baptismum d e l Tat<sup>lat</sup>  
12, 49 συνέχομαι] turbor b e ff i l  
q r Tat<sup>lat</sup>

- Lk 12, 51 δοῦναι] ποιῆσαι δ5 e syc  
Tat<sup>red</sup> (gegen Tatephratr)  
12, 51 om. ἐν τῇ γῇ e  
12, 51 ἀλλ' ἢ] ἀλλα δ5 ε376 δ505  
ε551 lat sy Marcion  
12, 51 divisionis (c) e sycs  
12, 53 πατρι] + αὐτου δ5 lat sy  
(+ dividetur δ5 b c e ff i l q r)  
12, 53 μήτηρ] mulier e syc  
12, 53 μητέρα] + et e sycs Marcion  
12, 56 > του ουρ. κ. της γης δ5 ε371  
ε207 ε1386 b c e f f i q r  
sycs Marcion Tatar  
12, 56 δέ] πλην δ5 ε207 e  
12, 56 om. πῶς δ5 ε371 ε389 c e  
ff i l r sycs Marcion Tatar  
12, 58 κατασύρῃ (trahat)] tradat  
c e f (Mt 5, 25; δ371 ε121  
lesen παρασυρῃ)  
12, 59 om. καὶ δ5 ε351 ε371 e f  
i bo sy Ir  
12, 59 αποδῶς τον εσχατ. κοδρ. δ5  
e (c) b (f ff i r A<sup>3</sup> ε129 al.)  
sy Ir 1/2 Marcion  
13, 2 > ουτοι οι γαλ. δ5 ε207 al. lat sy  
13, 3 λέγω] + enim e Ps.-Cyp<sup>r</sup>  
(r syp)  
13, 3 om. ἀλλ' ε294 a b c e ff i  
l q Tatar  
13, 4 om. αὐτοί δ5 e sy sa  
13, 5 λέγω] + enim e (δ5 syp)  
13, 5 om. ἀλλ' ε218 ε368 c e ff i  
l q Tatar (δ5)  
13, 6 οὐχ εἶδεν . . δέ] μὴ ευρων δ5  
ε207 e l (sycs)  
13, 16 om. ἰδοὺ c e f l r Tatar  
13, 17 om. πάντες δ5 b e ff i l q  
13, 19 om. μέγα δ1 δ2 δ5 al. a b  
e ff i l r sycs Tatēphr  
13, 24 > dico vobis multi b c e ff i  
l q r Lucif syp  
13, 25 om. κύριε 2<sup>o</sup> δ1 δ2 ε207 al.  
a c e ff vg syp Tatar  
13, 27 om. λέγω δ2 ε376 lat sa  
bo syp  
13, 27 οὐκ οἶδα πόθεν ἐστὶ] ουδεποτε  
ειδον νμας δ5 e (aus Mt 7, 23)  
13, 30 om. εἰσὶν 2<sup>o</sup> e sycs

- Lk 13, 32 *τρίτῃ*] + *ἡμερα* δ 1 ε 226 (a)  
b c e f l q bo sy
- 13, 34 *αὐτήν*] *te* lat sy<sup>cs</sup> Ir
- 13, 34 > *τα νοσσία αὐτῆς* δ 5 b c e  
f f f i q r sy (= Mt 23, 37)
- 13, 34 *πέτρωνας*] + *αὐτῆς* ε 129  
ε 1386 a c d e f f f l i r sa sy
- 14, 1 *εἰσελθεῖν* δ 5 ε 376 ε 207 al.  
lat sy
- 14, 3 *ὁ ἰησοῦς*] *dominus* e (cf. 14, 16)
- 14, 3 om. *καὶ φαρ. λέγων* e (om.  
*λέγων* δ 5 a b f q r sy sa)
- 14, 5 *πεσείται*] + *ἡμερα του σαββα-*  
*του* δ 5 e sy
- 14, 8 om. *ὑπό τινος* δ 5 c e f f i r  
aur sy<sup>cs</sup> Clem-Al.
- 14, 9 *σέ*] *vos* e Tatar
- 14, 9 *ἄρξῃ*] *εση* δ 5 (gegen d) e sy<sup>cs</sup>
- 14, 10 om. *πορευθεῖς* δ 5 ε 192 e  
Clem-Al.
- 14, 10 *εἰς τον εσχ. τοπον αναπιπτε*  
δ 5 e Clem-Al.
- 14, 10 *τότε*] *hoc enim* e (cf. Mt  
20, 28)
- 14, 10 om. *σοι* 3<sup>o</sup> δ 5 ε 376 ε 377  
ε 1493 lat sy<sup>cs</sup>
- 14, 12 om. *μηδὲ τ. συγγ. σου* δ 5  
ε 351 a e Cyp
- 14, 13 > *τυφλους χωλους* ε 1279 e  
i sy<sup>cs</sup>
- 14, 14 *γάρ*] *δε* δ 2 ε 207 al. c e f f f  
i l q r sy<sup>cs</sup>
- 14, 15 om. *ταῦτα* δ 2 ε 1443 e f sy<sup>s</sup>
- 14, 16 *αὐτῷ*] *dominus* e sy<sup>c</sup> (cf. 14, 3)
- 14, 16 om. *μέγα* A<sup>8</sup> e Marcion
- 14, 17 om. *ἥδη* (*iam nach quoniam*;  
vgl. e in Mt 24, 32) a e sa Tatar
- 14, 17 > *omnia parata sunt* e (a m) sy
- 14, 18 om. *πάντες* e sy<sup>cs</sup>
- 14, 20 om. *διὰ τοῦτο* ε 207 a b c e  
i q sy<sup>cs</sup> Clem-Al.
- 14, 22 om. *κύριε* δ 5 ε 452 ε 1279 c  
e sy<sup>pal</sup>
- 14, 22 *τόπος*] *locutus* a b e f f l r
- 14, 24 *ἀνδρῶν*] *ἀνθρωπων* δ 2 δ 5  
bo e sy
- 14, 25 om. *πολλοί* δ 5 a b c e f f  
l sy<sup>c</sup>
- Lk 14, 26 om. *δέ* a b e q r sy<sup>c</sup> (Tatar?)
- 14, 30 om. *ὅτι* δ 5 al. a b c e f f i  
l sy<sup>cs</sup> Tatar
- 14, 31 > *πρωτον καθισας* ε 376 ε 207  
al. b e f i l q (om. *καθισ.* sy)
- 14, 32 om. *τὰ πρὸς* a b c e f f i l  
q r sy
- 14, 34 *ἐὰν δὲ καί*] *sed si* b c e q sy<sup>cs</sup>
- 14, 35 *ἐστί*] + *ἀλλ* ε 1132 lat sy<sup>cs</sup>  
Tatar
- 15, 3 om. *λέγων* δ 5 ε 351 al. b e sy
- 15, 4 *ἀπολωλός*] + *quaerens* a e  
(δ 5 f sy)
- 15, 5 *ἐπιτίθ.*] + *αὐτο* ε 133 ε 1443  
a b e i q r sy
- 15, 6 *φίλους*] + *suos* e r sy
- 15, 7 *λέγω*] + *οὖν* ε 1443 e (δ 5 sy<sup>c</sup>)
- 15, 7 > *ἐσται χαρά* ε 268 e sy Tatar
- 15, 8 *δραχμ. ἑχ.*] *habens denarios* e  
Ps.-Cyp
- 15, 8 om. *δραχμὴν* δ 5 ε 207 a b c  
e f f i l q r sa bo sy Tatar
- 15, 9 > *quem perdideram denarium*  
e (δ 5)
- 15, 10 *χαρά ἐσται* δ 5 ε 207 lat (sy)  
Tatar
- 15, 12 om. *αὐτῶν* ε 1493 a b c e  
f f i l r sy
- 15, 12 *βίον*] + *suam* e sa sy
- 15, 14 *δέ*] *et* lat sy
- 15, 14 *ὑστερεῖσθαι*] + *victim* e
- 15, 15 *καὶ 2<sup>o</sup>*] + *his* (= *hic* + *is*?)  
e c, b q l, f f i Tatar
- 15, 15 *τον αργον* ε 1216 ε 192 al.  
lat sy
- 15, 17 *αργον* ε 93 ε 253 ε 1443 e sy
- 15, 19 > *filius tuus vocari* e sy (so  
sy auch in 15, 21)
- 15, 20 *δέ*] *et* e sy
- 15, 20 *ἐσπλαγχν.*] *contristatus est* e
- 15, 21 *εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ νόος*] *ille*  
*autem dixit* e
- 15, 22 om. *καὶ ἐνδύο. αὐτόν* e
- 15, 22 om. *καὶ ὑποδ. εἰς τ. πόδας* e
- 15, 29 *πατρί*] + *αὐτον* δ 1 δ 5 ε 376  
al. lat sy
- 15, 30 inc. *τω δε νιω σου τω κατα-*  
*γαγοντι . . . καὶ ἐλθοντι* δ 5 e (sy)

- Lk 15, 30 σου τὸν βίον] omnia tua e (δ5)  
 15, 31 om. πάντοτε c e l  
 16, 3 οἰκονόμος] + εκεινος ε207 e sy  
 16, 6 > γραφον ταχεως δ1 ε1454  
 ε1386 e  
 16, 8 τὴν ἑαυτῶν] ταυτην a b c e  
 ff l q r (sy δ2 ε1386)  
 16, 10 ἐλαχίστω 1<sup>o</sup>] ὀλιγω d e f Ir  
 Tat<sup>ar</sup>  
 16, 10 ἐλαχίστω 2<sup>o</sup>] ὀλιγω δ5 al.  
 latpler Tat<sup>ar</sup>  
 16, 12 ὑμέτερον] εμον ε207 e i l  
 Marcion  
 16, 19 om. δέ δ5 ε376 ε1353 A<sup>a</sup>  
 al. a e f q vg sys Tatar (erklärt  
 sich aus einem bei δ5 und Tatar  
 vorhergehenden Zusatz)  
 16, 20 eleazarus (ebenso 16, 23. 24)  
 c e C<sup>vg</sup> T<sup>vg</sup> Ir  
 16, 20 αὐτοῦ] huius e sy<sup>sp</sup>  
 16, 21 ἔλκη] vulnera a c e r Mar-  
 cion Tat<sup>ar</sup>  
 16, 22 τὸν πτωχόν] inopem illum e  
 sy Tat<sup>ar</sup>  
 16, 22 ὁ πλούσιος] dives ille e sy  
 Tat<sup>ar</sup>  
 16, 23 om. καί 1<sup>o</sup> δ2 c e ff l q r  
 Marcion Tat<sup>ar</sup>  
 16, 23 ἐπάρας] + autem c e l r vg  
 Marcion  
 16, 23 αὐτοῦ] + αναπανομενον δ5  
 b c e q r Or Marcion Tat<sup>ned</sup>  
 16, 24 δδυνῶμαι] uror e Tat<sup>ar</sup>  
 16, 25 > abraham autem dixit e Mar-  
 cion  
 16, 25 om. ὁμοίως ε329 e sy<sup>p</sup> Tat<sup>ar</sup>  
 16, 25 δδυνᾶσαι] ureris e  
 16, 26 > νμων . . . ημων ε014 ε371  
 ε207 al. b e Marcion  
 16, 26 ἐσθίειται] est e Tat<sup>ar</sup> ned  
 16, 26 om. ἐνθεν δ5 ε014 c e  
 16, 26 om. οἱ 2<sup>o</sup> δ1 δ2 δ5 e Tat<sup>ar</sup>  
 16, 26 πρὸς ἡμᾶς] ὡδε δ5 lat Mar-  
 cion  
 16, 27 om. αὐτόν a b c e ff i l m  
 Tat<sup>ar</sup>  
 16, 28 > τουτον τον τοπον δ5 a c  
 e ff l m r Marcion

- Lk 16, 29 om. ἀβραάμ e Marcion  
 16, 31 ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ] abierit a  
 mortuis e (ἀπελθῇ δ5 ε014 b  
 c e l q Marcion, πορευθῇ ε1226  
 a ff i r sys Ir Tat<sup>ar</sup>)  
 17, 2 οὐαὶ δέ] πλην οναι δ1 δ2 δ5  
 ε014 ε207 ε1385 al. d e, a b  
 c ff i q sys Tat<sup>ar</sup> (= Mt 18, 7)  
 17, 2 λυσιτελεῖ] συμφερεῖ δ5 e  
 (συμφερεν d Marcion; aus Mt  
 18, 6)  
 17, 2 περιεκειτο . . . ἐρριπτο δ5 a  
 e sys Marcion  
 17, 4 αφες δ5 ε207 al. latpler Clem-  
 Al. sy Tat<sup>ar</sup>  
 17, 6 ὁ κύριος] αυτοις δ5 a b c e  
 ff i q r sy Tat<sup>ar</sup> (cf. 11, 39)  
 17, 7 ὅς] et e (sy)  
 17, 7 ἀρροῦ] + μη δ5 e l Hil  
 sys<sup>pal</sup>  
 17, 8 om. οὐχί δ5 a b c e ff i l q  
 s Cypr Ambr sy  
 17, 8 om. σύ e sa sy<sup>pal</sup>  
 17, 10 om. πάντα δ5 ε376 a b e  
 ff i l s Cypr sys<sup>c</sup>  
 17, 10 om. ὅτι δ5 ε014 ε207 al.  
 latpler sys<sup>c</sup> Tat<sup>ar</sup>  
 17, 11 γαλιλ.] + et iericho a b c e  
 ff i l q s sys<sup>c</sup>  
 17, 12 ἀπὴντησαν] οπουνησαν δ5 e  
 (om. sys<sup>c</sup>)  
 17, 12 om. αὐτῷ δ1 δ5 ε56 ε207  
 e sys<sup>c</sup>  
 17, 12 om. οἱ a b c e i l q s  
 sys<sup>c</sup>  
 17, 13 om. αὐτοί δ5 lat sa sy  
 17, 13 ἐκραξαν φωνῇ μεγάλῃ δ5 e  
 (ε1443)  
 17, 14 ἰδών] + αυτοις δ5 ε1353  
 al. lat sy  
 17, 17 οὐχί] ουτοι δ5 a b c e ff i  
 q s sys<sup>c</sup> (cf. Tat<sup>epbr</sup> in Lk 13, 7)  
 17, 17 om. οἱ δὲ ἐννέα ποῦ e  
 17, 18 inc. et nemo ex eis reversus  
 est qui daret e (δ5 lat sys<sup>c</sup>)  
 17, 22 ὅτε ἐπιθ.] τον επιθυμησαι  
 νμας δ5 ε207 al. a b c e ff  
 i l q r sy



- Lk 17, 24 ἐκ τῆς ὑπὸ τὸν οὐρ.] ἐκ του ουρανον ε 207 e
- 17, 24 om. λάμπει e ff l r s sycs (δ 5 a c)
- 17, 24 om. ἐν τῇ ἡμ. αὐτοῦ δ 1 δ 5 a b c e i (cf. sycs Tatar, c f s Marcion)
- 17, 27 ἄχρη ἦς] in e
- 17, 28 καθὼς ἐγένετό] et a e s (καὶ καθως sycs Ir Clem-Al.)
- 17, 29 om. δέ δ 5 a e s Tatar
- 17, 29 om. καὶ θεῶν a b e ff i l q syc Ir
- 17, 30 ἀποκαλύπτεται] ερχεται ε 398 e
- 17, 31 om. ἐν 1<sup>o</sup> δ 5 (gegen d) e
- 17, 31 om. ὁ ε 505 e
- 17, 31 om. εἰς τὰ ε 505 ε 22 ε 95 lat
- 17, 34 λέγω] + δε ε 253 al. e syc
- 17, 34 ὑμῖν] + ου ε 376 ε 207 e sy
- 17, 35 ἐπὶ τὸ αὐτό] in uno e (in una mola sycs Ir Tatar)
- 17, 37 om. ὁ δέ e sy
- 18, 4 ἐν ἑαυτῷ] apud se (Rest einer Fassung bei δ 5 Vigil)
- 18, 4 om. καὶ 2<sup>o</sup> δ 5 a b c e ff i l q sa sy
- 18, 6 ἡκουσατε ε 207 ε 1385 al. e Vigil
- 18, 11 > iniusti raptores e (cf. Tatar)
- 18, 14 παρ' ἐκείνων] μαλλον παρ ἐκείνων τον φαρισαιον δ 5 (a) b c e f ff i l q Cypr syp, + qui se exaltabat e (cf. Tatephr)
- 18, 18 om. ἄρχων a b e ff i l q r Marcion
- 18, 18 ποιήσας] ποιησω ινα ε 1132 e sy Tatephr
- 18, 20 οἶδας] + ait illi quae dicit illi δ 5 e Tatar (a c r<sup>2</sup>)
- 18, 21 > παντα ταυτα ε 050 al. e Marcion
- 18, 22 δέ] + αυτου ε 207 e
- 18, 25 om. εἰσελθεῖν 2<sup>o</sup> δ 6 ε 376 a e i ff i r<sup>2</sup> syp (cf. von Sod.)
- 18, 28 τὰ ἴδια] παντα τα ἴδια Ιη Ι' a c e l q sycs
- Lk 18, 30 πολλὰ πλῆσ.] ἐπιπλάσιονα δ 5 a b c e ff i l q r Tatephr (ἐκατονταπλ. ε 371 ε 1386 sycs)
- 18, 30 ζώην] + consequetur ε 050 al. a b c e ff i l sycs Tatar
- 18, 31 τῷ υἱῷ] περὶ του υιου δ 5 (ε 050) ε 1443 al. lat sy
- 18, 32 παραδ. γάρ] ου παραδοθησεται δ 5 e (om. γάρ ε 1132 Tatar)
- 18, 34 καὶ 1<sup>o</sup>] δε δ 5 ε 93 ε 90 e syp
- 18, 34 καὶ 2<sup>o</sup>] αλλ δ 5 al. a b c e f i q sa sy
- 18, 34 om. τοῦτο δ 5 al. a b c e ff i q sycs
- 18, 34 τὰ λεγόμενα] eum e
- 18, 35 τις] + παιτιον (om. προσαιτῶν) δ 5 a e r Marcion
- 18, 36 παραπορευομενου δ 5 A<sup>3</sup> lat Marcion
- 18, 37 om. δέ ■ sa sy
- 18, 37 nazoreus e i l (δ 5 al. a vg)
- 18, 39 καὶ] δε δ 5 e Marcion
- 18, 39 > miserere mei fili david (in 18, 38 läßt eine Gruppe der I-Zeugen bei v. S. das viē david aus)
- 18, 40 om. πρὸς αὐτόν δ 5 al. a e ff i l s sycs Marcion
- 18, 40 δέ 2<sup>o</sup>] et lat<sup>pler</sup> sy
- 18, 42 καὶ] + αποκρινεις δ 5 a b c e ff i l r s Or Marcion
- 18, 42 πίστις] + enim e
- 19, 5 ὡς — τόπον] εγενετο εν τω διερχεσθαι τον ιησουν ε 207 a b c e f ff i l q s (δ 5 syc)
- 19, 5 > festina zacche descendere e (sy δ 5 q Tatephr)
- 19, 5 σῆμ. γάρ] ου σημερον δ 5 lat Valent Tatephr
- 19, 7 om. λέγοντες δ 5 a e ff i l r r<sup>2</sup> ■ syc
- 19, 7 > hominem peccatorem δ 2 lat sy
- 19, 8 κύριον] ιησουν ε 371 ε 351 al. e syp (cf. 11, 39)
- 19, 8 > quadruplum reddo e f Cypr Ir sy Marcion Tatar

Lk 19, 9 om. *πρὸς αὐτόν* ε 551 d e r  
sypal (cod. C)  
19, 10 > *salvare et quaerere* e (a s;  
om. *ζητῆσαι καὶ Marcion*)  
19, 11 δέ] *et* e sy  
19, 12 om. *οὖν* e sycs Tatar  
19, 12 om. *ἐκινῶ* δ 5 a b e i l q r s  
sycs Tatafr  
19, 13 *καλέσας δέ]* *et vocitis* e (cf.  
Jo 2, 7 e l)  
19, 15 om. *τούτους* δ 5 al. lat Tatar  
19, 16 δέ] *et* e sy  
19, 17 *ἐλαχίστω]* *modico* latpl<sup>r</sup> sy  
19, 18 *δευτέρως]* *ετέρος* δ 5 ε 207  
lat sy<sup>s</sup>  
19, 18 *λέγων]* *et dixit* e sy<sup>s</sup>p  
19, 20 om. *ἀποκειμ.* *ἐν σουδ.* e  
(ε 1493)  
19, 22 om. *πονηρὸς* *δοῦλε* ἡδεις e  
(om. ἡδεις Tat<sup>lat</sup>)  
19, 22 *αιρω . . . θεριζω* δ 5 ε 376  
a b c e f f i l q r s sy (Mt 25, 26)  
19, 23 *καὶ διὰ τί]* *δια τι ον* δ 5 e  
r (ε 1211 al. l sy sa bo)  
19, 23 *ἐπὶ τράπεζαν]* *nummulariis*  
e f (Mt 25, 27)  
19, 24 > *ειπεν τοις παρσετ.* δ 5 e  
sa sycs  
19, 24 om. *τὴν μνᾶν* δ 5 a e s  
19, 25 om. vers. δ 5 ε 014 ε 505 al.  
b e f f Lucif sycs  
19, 28 om. *ἐμπροσθεν* δ 5 lat sycs  
19, 28 *ἀναβαίνων]* + *δε* (om. *καὶ* 29)  
e sycs (δ 5)  
19, 29 om. *ὥς ἤγγισεν* e (cf. sycs)  
19, 29 *βηθania* δ 1 δ 2 δ 5 e f s aur  
19, 29 om. *τὸ καλούμ.* ε 505 ε 129  
al. e sy<sup>s</sup> (cf. 21, 37)  
19, 30 om. *πόποτε* δ 5 ε 1132 ε 88  
a c e f f f i l q s sycs  
19, 32 δέ] *καὶ* δ 5 e sy  
19, 32 om. *οἱ ἀπεσταλμένοι* ε 351 a  
e syc  
19, 32 *εἶρον καθὼς εἶπεν αὐτοῖς]*  
*sic invenerunt* e syc (+ *stantem*  
[ε 351 al.] e l q r s (?) v g a c f)  
19, 33 δέ] *et* a c e f f i l r sy  
19, 33 om. *οἱ κύριοι* — 34 *οὗ* e sy<sup>s</sup>

Lk 19, 35 *αὐτόν]* *τον πωλον* δ 5 e sycs  
Tatar  
19, 35 om. *πρὸς τὸν ἰησοῦν* δ 5 e  
Tatar  
19, 35 *τὸν πῶλον]* *αυτον* δ 5 c e q  
sycs  
19, 36 *ἔπεστρ.]* + *αυτω* ε 207 e s  
Tatar  
19, 37 om. ἡδη δ 5 ε 1443 al. a e  
sy sa  
19, 38 om. *δ ἐρχόμενος* δ 2 ε 88 e l  
Tatephr  
19, 38 om. *ἐν ὀνόμ. κυρίου* ε 287 e l  
Tatephr  
19, 39 *καὶ]* *δε* δ 5 e syp sa  
19, 40 om. *λέγω ὑμῖν ὅτι* e i l  
Tatephr  
19, 42 om. *καὶ* a e f f i l r s sy  
Tatephr  
19, 42 om. *νῦν δέ* a e i l (om. *νῦν*  
sycs Ir Tatephr)  
19, 45 fin.] + *et ementes et mensas*  
*nummulariorum effundebat et ca-*  
*tedras eorum qui vendebant co-*  
*lumbas* δ 5 ε 371 al. a e q r s,  
c f f l i Tatar  
19, 46 om. *αὐτοῖς* ε 371 c e r sycs  
19, 46 om. *καὶ ἔσται* δ 2 ε 376 ε 168  
ε 1279 e  
19, 46 *προσευχ.]* + *κληθήσεται* ε 168  
ε 371 ε 351 al. e Tatar (aus  
Mk 11, 17)  
19, 46 > *ἐποιήσατε αυτον* δ 5 ε 93 al.  
latpl<sup>r</sup> sy (nach Mk 11, 17)  
19, 47 > *καὶ οἱ πρωτοι του λαου*  
*εζητουν* δ 5 ε 207 al. lat bo sy  
19, 48 > *ακουων αυτου* δ 5 ε 371  
lat sy  
20, 1 > *εν τω ιερω τον λαον* δ 5 e sy  
20, 2 om. *λέγοντες* δ 5 δ 3 ε 1279  
ε 1443 e f q sy  
20, 2 ἦ] *καὶ* δ 5 ε 376 a e syp  
20, 2 > *ταυτην την εξουσ.* δ 5 ε 1083  
lat sypal  
20, 3 om. *λόγον* a e f f i syc  
20, 3 om. *καὶ* c e f f i l q v g sycs  
sypal (cod. B)  
20, 4 *ἐξ οὐρανῶ]* *a deo* e

- Lk 20, 4 ἦν] *est* e s<sup>ys</sup> (cf. e in Mt 21, 25)
- 20, 5 om. ὅτι δ3 ε371 al. e ff i l q r s<sup>yc</sup> Tat<sup>eph</sup>r
- 20, 6 ] λιθασει ημας ο λαος δ5 e s<sup>ycs</sup>
- 20, 6 om. ἅπας e
- 20, 9 om. πρὸς τὸν λαόν δ5 a e s<sup>ycs</sup>
- 20, 10 οἱ δὲ γεωργοὶ] *et a c e s<sup>ycs</sup>* (om. οἱ γεωργ. δ5)
- 20, 11 προσέθετο .. πέμψαι] *επεμψεν* δ5 e (cf. 20, 4)
- 20, 11 om. κενόν ε129 e s<sup>ycs</sup>
- 20, 12 om. καὶ 1<sup>o</sup> δ5 e
- 20, 12 προσέθετο .. πέμψαι] *επεμψεν* δ5 e s<sup>ys</sup> (cf. 20, 11)
- 20, 12 om. οἱ δέ δ5 ε1279 a c e ff i l s<sup>ys</sup>
- 20, 14 ἵνα ἡμῶν γένηται] *et nostra sit* e (καὶ ἡμῶν ἐσται δ3 al. l r sy Tat<sup>eph</sup>r)
- 20, 14 κληρονομία] + *αυτου* ε1443 e (+ *vineae* Tat<sup>eph</sup>r)
- 20, 16 om. τούτους δ5 e sa s<sup>ys</sup> (= Mk 12, 9)
- 20, 16 γένοιτο] + *domine* e
- 20, 19 om. ἐν αὐτῇ τῇ ὥρᾳ e Mar- cion
- 20, 20 παρατηρ.] *αποχωρησαντες* δ5 (ε014) a e f ff i l q (r), om. sy
- 20, 20 om. εἶναι δ5 (gegen d) a c e q v<sup>g</sup> sy
- 20, 20 τῇ ἀρχῇ κ. τῇ ἐξουστ. ἡγεμ.] *τω ηγεμονι* δ5 e s<sup>yc</sup>
- 20, 21 om. τὴν δδόν e C<sup>vg</sup> (τον λογον ε1016 s<sup>ycs</sup>)
- 20, 23 πανουργίαν] *πονηριαν* δ5 δ3 al. a e l r s<sup>ycs</sup>
- 20, 25 om. τοῖν δ5 ε1222 a e ff i l q s<sup>ycs</sup> Tat<sup>eph</sup>r
- 20, 28 ἔχων γυν. κ. οὗτ. ἄτεκν. ἦ] *ατεκνος ἔχων γυναικα* δ5 (ε371 a) e sy
- 20, 33 om. ὕστερον c e i s<sup>ycs</sup>
- 20, 33 om. οὖν δ2 ε207 a e ff i l s<sup>ycs</sup>
- 20, 33 om. αὐτῶν δ2 e ff r (Mar- cion?)
- Lk 20, 34 γαμ. καὶ γαμ.] *generant et generantur* c e l Cyp<sup>r</sup> (δ5 a r s<sup>ycs</sup>)
- 20, 36 ἔτι δύν.] *μελλουσιν* δ5 (gegen d) ε014 a c e ff i l q Cyp<sup>r</sup> Marcion
- 20, 36 ἀλλ εἰς ὡς ἀγγελοι θεου ε207 (δ5) a c e ff i l r (?) Marcion
- 20, 37 λέγει κύριον] *dixerit ei do- minus* e (s<sup>ycs</sup>)
- 20, 37 τὸν θεόν] *ego sum deus* e Tat<sup>af</sup>r
- 20, 40 γάρ] *et* lat sy
- 20, 41 πῶς — νῖόν] *quid vobis vide- tur de christo cuius filius est* e (= Mt 22, 42)
- 20, 41 αὐτὸς γάρ] *dixit autem ad illos quomodo* e (= Mt 22, 4.)
- 20, 43 ὑποπόδιον] *υποκατω* δ5 a c e ff i q r s<sup>ycp</sup> (= Mt 22, 44)
- 20, 44 inc. εἰ ε207 ε1353 ε1443 c e ff q r<sup>2</sup> sy
- 20, 44 om. καὶ δ5 ε207 ε337 ε192 c e ff i l sy (= Mt 22, 45)
- 20, 47 προσερχομενοι δ5 ε376 ε129 ε1386 al. lat sy (= Mk 12, 40)
- 21, 2 om. ἐκεῖ δ5 ε1133 a c e ff i l r v<sup>g</sup> sy
- 21, 3 ἔβαλεν] + *in dona dei* e Q<sup>vg</sup> (+ *in gazophylacium* Ir [+ *dei*] Tatar; cf. Mk 12, 43)
- 21, 6 om. ἃ δ5 δ6 ε56 a c e ff i l q Q<sup>vg</sup> s<sup>ycs</sup>
- 21, 6 ἀφεθ.] + *ωδε* δ48 ε376 A<sup>s</sup> ε129 al. e s s<sup>ycs</sup> Tatar (gegen Tat<sup>eph</sup>r; c ff i q r a δ5)
- 21, 7 om. οὖν δ5 ε376 ε351 ε1443 al. lat<sup>pler</sup> sy
- 21, 8 πλανηθῆτε] *erretis* d e sy
- 21, 8 εἰμι] + *christus et multos sedu- cent* e (= Mt 24, 5; + *χριστος* ε207 c ff i l q r s s<sup>yp</sup> Marcion)
- 21, 9 ἀκούσητε] *coeperitis ... videre* e (Mt 24, 6)
- 21, 10 om. τότε ἔλεγεν αὐτοῖς δ5 al. a e ff i l r sy (= Mt 24, 7)
- 21, 10 ἐγερθ.] + *γαρ* δ5 al. a c e ff i l r sy (= Mt 24, 7)

- Lk 21, 11 > απ ουρανου και σημ. δ 5  
lat sycs
- 21, 14 ἀπολογηθῆναι] *quae respon-*  
*deatis* c e ff i l q r vg Marcion
- 21, 19 > *vestra patientia* e f (om.  
ὑμῶν sycs Marcion)
- 21, 20 στρατοπέδων] *exercitu* lat sy
- 21, 23 ἐπὶ τῷ λαῷ τούτῳ ε 1444 esy
- 21, 25 καὶ ἐν σελήνῃ ε 1386 e f sy
- 21, 25 ἐν ἄστροις d e sy
- 21, 27 νεφελαις δ 3 ε 93 ε 207 ε 1386  
ε 1443 c e f f f i l q r sy Marcion
- 21, 27 > πολλ. και δοξ. δ 5 δ 6 ε 371  
latpler sy (Marcion)
- 21, 29 τὴν συν. κ. πάντα τ. δένδρα]  
*ab arbore fici et omnibus arbo-*  
*ribus* e Tatephr
- 21, 30 προβάλλουσιν] *coeperint mittere*  
*fructus* e sycs pal (+ τον καρπον  
[αυτων] δ 5 ε 207 ε 351 ε 1443  
al. lat Marcion)
- 21, 30 om. ἥδη 1<sup>o</sup> δ 5 ε 192 e r sa  
sycs Tatephr
- 21, 30 om. βλέποντες ἀφ' ἑαυτῶν  
δ 5 ε 1443 al. lat sycs Marcion  
Tatephr
- 21, 30 om. ἥδη 2<sup>o</sup> δ 6 ε 376 ε 1443  
A<sup>3</sup> latpler sy Marcion Tatephr
- 21, 30 > *aestas est proxima* e I<sup>2</sup>  
(Marcion)
- 21, 31 ἰδητε] + παντα ε 1043 e  
Marcion (ε 1443 al. r Cypr)
- 21, 31 ἐγγύς] *in proximo* a e Mar-  
cion (so a auch in 21, 30)
- 21, 32 ἡ γενεά] *caelum* e Marcion
- 21, 32 γένηται] *perficiantur* e (*per-*  
*agantur* Marciontert)
- 21, 36 οὐν] δε δ 1 δ 2 δ 5 a e sypal
- 21, 36 στήσεσθε δ 5 a b c e f f i l q sycs
- 21, 37 > διδασκ. ἐν τῷ ιερῷ δ 1  
ε 1002 al. lat sy
- 21, 37 om. τὸ καλούμενον Ἰη ε 551  
ε 70 A<sup>3</sup> e l r Marcion (cf. 19, 29)
- 22, 4 στρατηγούς] *scribis* a b c e f f  
i l q r sycs (cf. VON SOD.)
- 22, 7 τῶν ἀζύμων] του πασχα δ 5 a  
b e f f i l r sy (cf. ε 178 a om.  
ῆ — θύεσθαι)
- 22, 9 ἐτοιμ.] + σοι δ 1 δ 5 ε 1279  
ε 33 c e ff Tatar (aus Mt 26, 17)
- 22, 10 > βαστ. κεραμ. υδατ. δ 5 e sy
- 22, 11 om. καὶ e sycp
- 22, 14 om. δώδεκα δ 1 δ 2 δ 5 ε 207  
a b c e f f i l r sycs
- 22, 15 om. καὶ e sycs Marcion (teste  
HARNACK)
- 22, 19. 17. 18. 21 etc. b e sycs (cf.  
Tatar lat ned)
- 22, 19 om. τὸ ὑπὲρ — ἀνάμν. δ 5 a  
e f f i l
- 22, 17 λάβετε] + *vivite* c (bib.) e
- 22, 17 om. τοῦτο δ 2 e vg
- 22, 17 om. καὶ 2<sup>o</sup> δ 5 (gegen d) e  
sy bo
- 22, 17 om. διαμερίσατε c e
- 22, 18 > απο του νυν ου μη πτω δ 5  
ε 207 al. e r r<sup>2</sup> sy Tatephr
- 22, 20 om. vers. δ 5 a e f f i l sy
- 22, 22 τὸ ὠρισμένον] *scripturam ante*  
e (ε 1386 b c f f f i l q Tatephr)
- 22, 22 om. τῷ ἀνθρώπῳ δ 5 e sycs  
Marcion
- 22, 23 om. ἐξ αὐτῶν δ 5 ε 95 a b  
e f f i l q sycs
- 22, 24 ἐγένετο] *erat* e sy
- 22, 29 *disponam* c e Cvg (Or)
- 22, 30 om. μου 2<sup>o</sup> δ 5 ε 1341 al. e  
l syc
- 22, 30 ἰσραήλ] + *in saecula saecu-*  
*lorum* c e
- 22, 31 εἶπεν δὲ ὁ κύριος] *ille autem*  
*dixit petro* e (a f f i l)
- 22, 31 σίμων σίμων ἰδοὺ] *quoniam* e
- 22, 31 > *ut vos ventilet* e f f f i  
l q r sycs Tatephr Tatlat (Capit.)  
Tatned
- 22, 31 om. ποτε δ 5 ε 1349 e sa
- 22, 32 επιστρεφον και δ 5 e r sy
- 22, 32 ἐπιστρε.] + *et fidere* e (cf. δ 5  
c in Lk 23, 43)
- 22, 32 fin.] + *et rogate ne intretis*  
*in temptationem* a b c e f f i  
(l) q Eptvg Qvg Rvg
- 22, 34 om. ὁ δέ e sycp
- 22, 34 εἶπεν] + αυτοι ε 050 ε 1094  
e sa bo sy

- Lk 22, 34 οὐ φωνήσῃ — εἰδέναι] nocte  
hac antequam gallus cantet ter  
me negabis e (= Mt 26, 34)
- 22, 35 om. καὶ 1<sup>o</sup> e sycs
- 22, 35 om. οἱ δέ e sy
- 22, 36 εἶπεν δέ] ο δε ειπεν δ 2 δ 5  
e sypal
- 22, 37 τό 2<sup>o</sup>] οτι δ 4 a c d e f f i l  
r sy sa bo
- 22, 37 om. γάρ 2<sup>o</sup> δ 5 a e f f i l sycs
- 22, 38 οἱ δὲ εἶπον] ad ille dixit a  
e i l (om. κύριε δ 2 ε 551 ε 1317  
i sycs)
- 22, 38 om. αὐτοῖς Ιη ε 3017 ε 121  
e (ei a l)
- 22, 42 > non mea vol. sed tua fiat  
si vis transfert calicem istum a  
me δ 5 (ε 371) a c e f f
- 22, 47 ἐγγισας ἐκίνησε τον ἰησουν  
δ 5 e l, a r b f f i sy
- 22, 48 om. ἰησοῦς ε 337 ε 121 e l
- 22, 51 ἔατε] sine a e f f i l
- 22, 51 ἀνράμ. — αὐτόν] extendens  
manum suam iesus tetigit eum  
et redintegrata est aures eius e  
(δ 5 a f f r; i l stellen den Vers  
nach V. 53)
- 22, 52 δέ] et e f f i l sy
- 22, 52 om. ὁ ἰησοῦς δ 5 ε 1386 al.  
e sycs
- 22, 52 > in me manum e i (> in  
me manus b c f f f q r sy)
- 22, 54 δέ 1<sup>o</sup>] et a b e f f f i l q sy
- 22, 54 om. καὶ εἰσήγαγον δ 5 ε 376  
ε 351 ε 1386 al. latexccl sy
- 22, 56 οὗτος] + de eis est qui b e  
f f i l q, a r
- 22, 56 ἦν] + semper b e f f i l q
- 22, 58 > videns eum alius c e f f f  
i l (b q) sy
- 22, 58 ἔφη] + vere homo e (+ homo  
b f f i l q)
- 22, 58 om. ἀνθρώπου b e f f i l q r sycp
- 22, 59 om. ὥσει ε 1043 al. b c e f  
f i l q sycp
- 22, 60 δέ] et latpler sy
- 22, 61 > ter me negabis (lat δ 5  
sycs)
- Lk 22, 63 om. δέροντες δ 5 ε 505 a b  
e f f i l q r syp Tatlat
- 22, 63 om. ἐὰν δὲ — μοι e mart-tur  
Marcion
- 22, 69 om. τοῦ θεοῦ (ε 505) e l Tat<sup>ar</sup>  
Dvg Gvgs (= Mt 26, 64)
- 22, 70 ὁ δὲ πρὸς αὐτοὺς ἔφη] ειπεν  
δε αυτοις δ 5 a b e f f i l q sy
- 22, 71 om. αὐτοί δ 5 a b e i l Tat<sup>ar</sup>
- 22, 71 > ἠκουσαμεν γαρ δ 5 a b e i l
- 23, 1 om. αὐτῶν ε 226 ε 351 e sycs sa
- 23, 2 ἡμῶν] + et solventem legem  
nostram et profetas b c e f f i l  
q r<sup>2</sup> Evgs Qvgs Rvgs Marcion
- 23, 2 > διδοῦναι καισαρι δ 5 ε 286  
lat (om. καισαρι Marcion)
- 23, 3 πιλάτος] + audiens b c e f f  
i l q Qvgs
- 23, 5 om. ὅτι δ 5 latexccl sycs Tatar
- 23, 5 ᾧδε] + et filios nostros et  
uxores avertit a nobis non enim  
baptizantur sicut et nos nec se  
mundant e (c) Marcion
- 23, 6 ἀνθρ. απο της γαλιλαιας εστιν  
δ 5 a b c e f f i l q r sycs  
Tatned (om. ἀνθρ. l sycs Tatned)
- 23, 7 ἀνέπεμψεν] misit b c d e f f f  
i q sy
- 23, 7 om. καὶ αὐτόν b c d e f f i  
q syp
- 23, 7 > hierosol. erat lat sy
- 23, 12 ἐγένοντο δὲ φίλοι] tunc amici  
facti sunt e
- 23, 13 καὶ τὸν λαόν] του λαου Ιβ  
b e f f, a f r sa Tat<sup>ar</sup>
- 23, 14 om. τούτω e (δ 5 sycs)
- 23, 18 δέ 2<sup>o</sup>] et latpler sy
- 23, 22 οὐδέν] + γαρ ε 376 Ιη Ι<sup>o</sup> b e  
l q sycs
- 23, 22 ευρισκω δ 5 ε 1279 latpler  
sycs (cf. 23, 14 in ε 376  
vet. lat)
- 23, 25 δέ 1<sup>o</sup>] + αυτοις ε 1043 ε 1083  
al. latpler sy
- 23, 25 > φωνον και στασιν ε 337 lat  
sycs (δ 5)
- 23, 26 ἐπιλαβόμενοι] invenerunt e  
Tatephr



Lk 23, 26 > *αγρον επιλαβομενοι* a b e ff  
 23, 27 δέ] *et e sy*  
 23, 27 om. *πολύ* ε1279 b c d e f  
 ff r gat sa sy (cf. 5, 6)  
 23, 27 om. *αὐτόν* a b c d e ff (cf.  
 δ5 sy<sup>cs</sup>)  
 23, 28 *ἱεροσ.*] *isdrachelite* e (b l r, ff)  
 23, 29 om. *ἰδοὺ* δ5 I<sup>4</sup> ε1126 a b e  
 ff l r sy<sup>cs</sup> Tatephr  
 23, 29 *ἔρχονται*] *ἐλευσονται* δ5 I<sup>6</sup> lat  
 sy<sup>cs</sup> Tatephr<sup>ar</sup>  
 23, 32 om. *ἔτεροι* c e sy<sup>s</sup> Marcion  
 Tatephr  
 23, 32 *ἀναιρεθῆναι*] *ut cruci figeren-*  
*tur* e sypal  
 23, 33 δέ] *et lat sy*  
 23, 35 δέ] *et lat sy Eus*  
 23, 35 δέ] + *αὐτον* δ5 ε207 al. lat  
 sy Eus  
 23, 35 om. *καί* 2<sup>o</sup> δ2 δ5 al. lat Eus  
 23, 37 om. *εἰ* I<sup>n</sup> δ4 ε294 a b e ff l  
 (cf. δ5 c sy<sup>cs</sup>)  
 23, 41 *απελαβομεν* δ3 ε376 a b c  
 e r sy  
 23, 42 > *κυριε μνησθητι* I<sup>4</sup> c e vg  
 sy<sup>cs</sup>  
 23, 43 *παράδεισῳ*] + *patris* e l r  
 23, 47 *ἑκατοντ.*] + *et qui cum eo*  
*erant* e ff l Tatar  
 23, 47 *γενόμενον*] *quod fiebat* b c e  
 ff l q  
 23, 47 *magnificabant* e ff l Tatar  
 23, 53 om. *αὐτόν* I<sup>n</sup> ε351 ε1443 al.  
 e Marcion  
 23, 56 δέ] *et latexc* a sy Marcion  
 24, 1 om. *ἀρώματα* δ5 a b c e ff  
 l r sy<sup>cs</sup>  
 24, 2 δέ] *et latexc* a sy  
 24, 4 > *δυο ανδρες* δ5 latexc a sy Eus  
 24, 4 *εσθθη* *αστραπτοση* δ1 δ2 δ5  
 lat sy Eus Marcion  
 24, 6 om. *οὐκ ἔστιν* — *ἐγέρθη* δ5  
 a b e ff l r (c)  
 24, 8 *αὐτοῦ*] *horum* a b e ff l r sy<sup>cs</sup>  
 24, 9 om. *ἀπὸ τ. μνημείου* δ5 a b  
 c e ff l r Tatar  
 24, 9 *ἑνδεκα*] + *discipulis* e (cf. sy<sup>cs</sup>  
 Tatar)

Lk 24, 10 om. *ἦσαν* δέ δ5 ε014 ε371  
 ε351 A<sup>8</sup> al. e sy<sup>cs</sup>  
 24, 10 > *μαρ. μαγδ.* δ5 ε376 ε1443  
 lat sa bo sy  
 24, 10 > *haec dicebant* b e ff q sy<sup>cs</sup>  
 24, 12 om. vers. δ5 a b e l r sy<sup>h\*</sup>  
 Marcion Tatar Tatlat  
 24, 13 om. *ἰδοὺ* δ5 e sy<sup>cs</sup> Tatned  
 24, 13 > *ab hieros. stadia* c e sy  
 Tatned  
 24, 14 om. *αὐτοί* δ5 c e sy<sup>cs</sup>  
 24, 15 om. *καὶ αὐτός* a c e sy<sup>cs</sup>  
 Tatar Tatned (cf. 5, 1. 14. 37;  
 6, 20. 42; 8, 1. 22)  
 24, 17 om. *περιπατοῦντες* a b c e  
 ff l r sy<sup>cs</sup> Tatned  
 24, 17 *ἔστε*] *εσταθησαν* δ1 δ2 ε78  
 ε376 e sa bo sypal  
 24, 18 *εἰς*] + *ad eum* e sy<sup>cs</sup>  
 24, 18 *παροιεῖς*] *peregrinans* ab  
 c e Tatned (sy)  
 24, 18 om. *καί* δ5 a b c e ff l r sy  
 24, 19 *καί* 1<sup>o</sup>] ο δε δ5 c e sypal  
 24, 21 *ἐπιζομεν* δ2 ε376 ε050  
 ε505 ε1386 al. e ff Tatned  
 24, 21 om. *πᾶσιν* a b c e ff l r sy  
 Tatned  
 24, 21 om. *ταύτην* δ5 ε288 ε1454  
 ε253 ε470 lat sy  
 24, 23 om. *καί* 2<sup>o</sup> δ5 c e sa bo sy  
 24, 23 *λέγουσιν*] *dicebant* (ε505) c e  
 Tatar  
 24, 24 *τῶν οὖν ἡμῶν*] *de nobis* c e sy  
 24, 24 *οὕτως*] *ista* c e Tatar Tatned  
 24, 24 om. *καί* 3<sup>o</sup> δ1 δ5 lat sa sy  
 24, 24 > *ειπον αι γυναικες* δ5 c e sy  
 24, 26 *ταῦτα*] + *omnia* c e Tatar  
 24, 27 *και ην αρξαμενος . . . και*  
*ερμηνεων* δ5 c e (a b ff l r) sy  
 24, 27 om. *τά* ε56 a c e sy  
 24, 28 *καὶ αὐτός*] *ipse autem* c e  
 (cf. sy)  
 24, 29 om. *ἐστὶν καὶ* δ5 a b c e ff  
 l (r) sy  
 24, 30 om. *μετ' αὐτῶν* δ5 e sy<sup>cs</sup>  
 24, 30 fin.] + *λαβονταν δε αυτων*  
*τον αρτον απ αυτου* (om. δέ 31)  
 δ5 c e Or

Lk 24, 32 καί 1<sup>o</sup>] οι δε δ5 c e (Tat<sup>ar</sup>)  
 24, 32 καιου.] *exterminatum* e (cf.  
 δ5 c sa sy)  
 24, 32 om. ἐν ἡμῖν δ1 δ5 c e syc Or  
 24, 32 om. ἐλάλει ἡμῖν a b c e ff  
 l r sycs  
 24, 32 om. καί 2<sup>o</sup> δ1 δ2 δ5 ε48  
 ε1386 c e sa bo sycs  
 24, 32 om. ὡς 2<sup>o</sup> c e f vg syp  
 24, 33 ἀναστάντες] + λυπουμένοι δ5  
 c e sa (cf. 2, 48)  
 24, 34 om. ὁτιως b c e l Cyrill  
 24, 36 om. ὁ ἰησοῦς δ1 δ2 δ5 ε56  
 ε371 sa bo a b e ff l sycs  
 (κυριος ε207 c r)  
 24, 36 om. καὶ λέγει — ὑμῖν δ5 a b  
 e ff l r (cf. Tat<sup>lat</sup>)  
 24, 38 καί 1<sup>o</sup>] ο δε δ5 c e (a) cf. sy  
 24, 39 om. μου 2<sup>o</sup> ε014 ε376 ε050  
 al. c e vg Marcion

Lk 24, 39 om. με δ5 ε014 lat sycs  
 24, 40 om. vers. δ5 a b e ff l r  
 sycs Marcion  
 24, 42 οἱ δέ] καὶ δ5 c e sycs  
 24, 42 om. καὶ ἀπὸ μελ. κηρίου  
 δ1 δ2 δ5 ε014 δ4 ε56 ε376  
 ε73 e sycs Clem-Al. Or  
 24, 48 δέ] καὶ δ5 c e syp  
 24, 49 om. ἰδοὺ δ2 δ5 ε48 ε376  
 sa bo lat<sup>pler</sup> sy  
 24, 49 om. τοῦ πατρὸς δ5 e  
 24, 50 ἕως] ὡς e  
 24, 51 om. καὶ ἀναφ. εἰς τ. οὐθ.  
 δ2 δ5 a b e ff l Aug sycs  
 24, 52 om. προσκυνήσ. αὐτόν δ5  
 a b e ff l sycs Tat<sup>ned</sup>  
 24, 53 > *in templo semper* e l  
 24, 53 om. καὶ ἐδλογοῦντες δ5 a b  
 e ff l r Aug.

Diese Liste bedarf einiger ergänzenden Bemerkungen. Sie lehrt zunächst, daß im Text von e uralte Elemente stecken müssen. Den Beweis dafür erbringen nicht nur fehlerhafte Übersetzungen wie 1, 51; 12, 32; 17, 12; 24, 21. 50<sup>1)</sup>, die nur denkbar sind in der Frühzeit, wo die richtige Übertragung dieser Stellen noch unbekannt war, sondern augenfälliger noch bietet er sich dar in dem häufigen Zusammentreffen mit δ5, den Altsyrern, Marcion, Tatian, Irenäus, Klemens v. Alexandria u. a.

Daß unter den Griechen kein Zeuge unserm Text so nahe steht wie δ5, ist nichts Besonderes; denn das gleiche Verhältnis hat δ5 zu allen übrigen Altlateinern auch. Aber es ist zu betonen, daß keiner unter den Altlateinern dem Cantabrigiensis so stark verwandt ist wie unser e. Meine Liste verzeichnet nicht alle Stellen, wo nur δ5 und e eine Lesart bezeugen; wer die Sammlung dieser Stellen benötigt, kann sie unschwer aus F. BLASS, *Ev. sec. Lucam*, Leipzig 1897, oder auch aus VON SODEN ausziehen, da diese beiden die in Frage kommenden Stellen bis auf wenige Ausnahmen gebucht haben. Indes wird auch meine Liste schon genügend zeigen, daß e und δ5 wie ein Geschwister-

1) Vgl. auch 7, 40, wo e nur noch einen letzten Rest aus einer recht eigenartigen Fassung, die bei Pseudo-Cyprian erscheint, aufweist. Der Gastgeber Simon wird hier mit Petrus identifiziert. Die enge Verwandtschaft zwischen e und Ps.-Cypr. erhellt auch aus den Lesarten 7, 42. 47.

paar zusammengehen. Wiederholt wird der eine Text erst aus dem anderen verständlich. Wenn beide sich voneinander trennen, so vertritt hier δ 5 — dieser häufiger —, dort e die Lesart des sog. „westlichen“ oder „lateinisch-syrischen“ Textes. Von den übrigen griechischen Hss sekundieren bald ε 376, bald ε 207, ε 1386, A<sup>3</sup> (die Schwester von ε 129), δ 505, ε 1443 u. a.

Die Verwandtschaft zwischen e und der syrischen Überlieferung habe ich nach Möglichkeit in der Liste herauszuarbeiten gesucht und war bestrebt, alles zu notieren, was irgendwie von Bedeutung sein kann. Auch die vielen Stellen, wo syrische Zeugen mit e ein *et* als Übertragung von griechischem δέ bieten, durften dabei natürlich nicht fehlen. Denn wenngleich es dem Syrer naheliegt, statt des ja keineswegs immer adversativen δέ die einfache Verknüpfung mit „und“ zu setzen, ist es doch höchst bemerkenswert zu sehen, wie oft e das gleiche Verfahren wählt, und zwar meistens e allein unter den Altlateinern. Dazu bietet e vielfach auch in der Nachbarschaft derartiger Stellen deutliche Anzeichen seiner Verwandtschaft mit den Syrern (vgl. etwa 8, 22. 23; 10, 2; 11, 29. 30; 11, 36. 37; 12, 53; 19, 11. 12. 13; 19, 32; 20, 10; 22, 52. 54; 23, 35; 23, 56—24, 1). Die Liste muß sich als Ganzes rechtfertigen, das Sichere stark genug bleiben, um das Unsichere und weniger Wichtige (Wortstellung u. dgl.) zu tragen. In dieser Vollständigkeit, wie ich sie gebe, ist sie bisher nicht vorhanden.

Man wird bei ihrem Studium nicht umhin können zuzugeben, daß sich ganz erstaunliche Fälle von Zusammengehen von e namentlich mit syc<sup>s</sup>, den beiden Repräsentanten des syrischen Evangelientextes vor 400, hier finden. Und zwar handelt es sich keineswegs nur um Varianten, die auf eine gemeinsame, uns verlorene griechische Überlieferung hinweisen, vielmehr findet sich eine Reihe von Fällen darunter, die m. E. die Annahme einer unmittelbaren Verbindung zwischen der altsyrischen und altlateinischen Evangelienübersetzung sehr nahelegen. Nicht alles freilich, was man hierfür anführen könnte, ist in gleichem Maße überzeugend. Wenn 2, 16 das Partizip σπεύσαντες von e und den Syrern durch ein Adverb wiedergegeben wird, so ist ein zufälliges Zusammentreffen natürlich keineswegs ausgeschlossen; daneben besteht auch noch eine, wenngleich recht schwache Möglichkeit, daß im Griechischen ein uns verloren gegangener Text, dem *festinanter* entsprochen hätte, beiden

Übersetzern vorgelegen habe. Aber die Annahme einer zufälligen Berührung wird um so unwahrscheinlicher, je öfter sich diese Erscheinung wiederholt; und tatsächlich findet sie sich so häufig, daß an einen Zufall vernünftigerweise nicht gedacht werden kann. 2, 25 übersetzen e und sys das Wort *παράκλησιν* durch „Bitte“, eine Version, die dadurch nicht weniger auffällig wird, daß sie sich 6, 24 in ähnlicher Form wiederholt: *παράκλησιν* übertragen hier e und Afrahat mit *postulationem*<sup>1)</sup>. 2, 35 überträgt e mit den Syrern das Wort *ξομφαία* durch „Spieß“ und nicht durch „Schwert“. 2, 47 überträgt e *ἐξίσταντο* etwas abschwächend durch *admirabantur* (das gleiche Verb auch 2, 48; 4, 32; 9, 43 für *ἐκπλήσσω*, 8, 56 für *ἐξέστησαν*, 1, 29 für *διεταράχθη*), mit der Minuskel ε 1442 fügt sys nach *πάντες* ein *και εθανμαζον* hinzu (vgl. δ 5 g = Lucifer in Apg 13, 12; a b sys in Mt 19, 25; Tatar in Mk 10, 26). 6, 19 setzen e sys<sup>p</sup> (syc ist nicht erhalten), wenn sie *ὅτι δύναμις* mit *virtus enim* übertragen, kaum einen griechischen Text *δυναμις γαρ* voraus, aber es ist merkwürdig, daß sie bei freierer Übertragung dieselben Wege gehen. 8, 8 sind die Berührungen zwischen e und dem Altsyrer besonders überraschend. Daß e hier im Verein mit c und r einen Zusatz *et optimam* bietet, der bei Ephrem in der Form *et opimam* wiederkehrt, wurde oben S. 71f. bereits bemerkt, aber die Ähnlichkeit des lateinischen Textes mit dem syrischen ist noch größer; das Partizip *φνέν* übersetzt e in 8, 6 durch *cum fructificasset*, in 8, 8 durch *fructificavit et*, trägt also damit in das Verb einen neuen Begriff ein, da *φύεσθαι* an sich lediglich „hervorsprossen“ bedeutet; syc übersetzt das *φνέν* ganz zutreffend durch „sproßte auf“, fügt aber zu *ἀγαθόν* ein *και καρποφορουσαν* hinzu. 12, 51 wird die Übersetzung von *εἰρήνην . . . δοῦναι* mit *pacem facere*, die wir in d e syc und Tat<sup>med</sup> finden, schwerlich einen Text *εἰρηνην . . . ποιησαι* voraussetzen; allerdings bietet δ 5 hier ein *ποιησαι*, aber das wird, wie an so vielen anderen Stellen, Rückübersetzung aus seinem Lateiner sein. Wenn 12, 53 nur e mit syc (anders sys) statt *μίτρη*: *mulier* liest, so ist kaum eine gemeinsame Vorlage *γυνή* anzunehmen, um so eigenartiger berührt das Zusammentreffen. Auch 19, 32 brauchen beide nicht in ihren griechischen Vorlagen *οὕτως ευρον* gelesen zu haben,

1) Vgl. auch Tata<sup>af</sup> in Lk 16, 25 „Heute aber bittest du ihn und er hilft dir nicht“ (dazu ZAHN, Forschungen I 177). Hier hat Cyprian (165, 10) das alte Wort *rogatur* noch erhalten, während e *consolabitur* liest.

sondern mögen εἶρον καὶ ὡς εἶπεν αὐτοῖς frei mit *sic invenerunt* übertragen haben, seltsam bleibt nur, daß beide es in der gleichen Weise machen. 14, 24 vertreten (für ἀνδρῶν) ἀνθρωπῶν δ 2 δ 5 e bo sy. Auch hier wird das ἀνθρωπῶν von δ 2 und δ 5 Rückübersetzung aus dem Lateinischen sein (d: *illorum hominorum* [= *hominum* + *virorum*?]), denn 5, 8. 18; 6, 8; 19, 7 (Mt 14, 21. 35; 15, 38) überträgt e ἀνὴρ durch *homo*. 21, 8 ist sehr bemerkenswert, daß d e sy πλανηθῆτε nicht durch das Passivum (etwa *seducamini*), sondern durch *erretis* wiedergeben (die gleiche Übersetzerhand begegnet uns in e syc Jo 7, 47; vgl. e in Mt 24, 24), 21, 30 daß προβάλλωσιν in e syc<sup>s</sup> pal durch *coeperint mittere fructus* umschrieben wird, 24, 18 daß c e sy das παροιεῖς ἱεροσολύμ durch *peregrinarius ab hier.* übertragen usw. Auch wird später, bei Mt, noch von gemeinsamen Fehlern der Altlateiner und Altsyrer die Rede sein.

Die Beziehungen zwischen e und Marcion verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. Bereits A. POTT, Der Text des Neuen Testamentes nach seiner geschichtlichen Entwicklung<sup>1</sup>, Leipzig 1906, 85, ferner Mnemosyne 1920, 267 ff. 339 ff., hat auf die Tatsache hingewiesen, daß Marcion die Lesarten des Western-Text bezeugt, ebenso J. CHAPMAN, Rev. Bénéd. 1912, 233 ff. Neuerdings hat A. VON HARNACK, Marcion<sup>2</sup>, Leipzig 1924, 242\* (vgl. S. 73) das Ergebnis seiner Arbeit, die sich leider mit TISCHENDORFS Apparat begnügte und auf VON SODEN, bzw. die Quellen beider, verzichtete, in den Satz zusammengefaßt: „Marcions griechischer und lateinischer Text des Lukasevangeliums ist — abgesehen von seinen tendenziösen Eingriffen — ein reiner Western-Text.“ Er stimmt also mit POTT und CHAPMAN den Darlegungen TH. ZAHNS, Geschichte des neutest. Kanons I 680 zu, wonach die „westlichen“ Lesarten von Marcion bereits vorgefunden, nicht geschaffen worden sind, daß also der Western-Text, um mit POTT zu sprechen, die vorkanonischen Lesarten biete, die nach ZAHN, POTT u. a. in vielen Fällen den Vorzug vor der übrigen Überlieferung verdienten. Nun liegt eine sehr nahe Verwandtschaft zwischen Marcion und Western-Text zweifellos vor; sie würde noch ganz anders ans Licht treten, besäßen wir statt der spärlichen Bruchstücke von Marcions Evangelium diesen Text ganz in seiner ursprünglichen Fassung; allein die uns erhaltenen Reste genügen vollauf, um uns zu zeigen, daß in der Tat Marcion die Eigentümlichkeiten des Western-Text, Kon-



formation an Mt und Mk, und was sonst noch dazu gehört, vertritt. Über die Frage indes, ob Marcion einen solchen Text schon vorfand, oder ob er zu seinen Schöpfern gehört, müssen wir bekennen nichts zu wissen. Er ist der erste, bei dem diese, sonst vorwiegend bei den Altlateinern, Irenaeus und Clemens Alex., sowie bei den Altsyrern vertretene Form nachweisbar ist.

Schon HARNACK (248\*) und POTT, Zeitschr. für Kirchengeschichte 1923, 202 ff., haben bemerkt, daß e häufiger mit Marcion geht als alle übrigen Altlateiner. Diese Beobachtung entspricht den Tatsachen: kein anderer Vertreter der Vetus Latina tritt auch nur entfernt so oft Marcion zur Seite wie unser Palatinus. Bald von diesem, bald von jenem, bald von allen begleitet, weist e eine durch Marcion bezeugte Lesart auf in 4, 34; 4, 41; 5, 14; 5, 25; 5, 34; 5, 38?; 5, 39; 6, 7; 6, 17; 6, 21; 6, 22; 6, 26; 6, 29; 6, 31; 6, 37; 7, 9; 7, 38; 8, 20; 9, 22; 9, 30; 9, 31; 9, 33; 9, 57; 10, 1; 10, 24; 10, 26; 11, 38; 11, 48; 11, 52; 12, 5; 12, 10; 12, 20; 12, 30; 12, 38; 12, 39; 12, 51; 12, 53; 12, 56; 12, 59; 16, 12; 16, 21; 16, 23; 16, 26; 16, 28; 16, 31; 17, 2; 18, 18; 18, 21; 18, 35; 18, 36; 18, 39; 18, 40; 18, 42; 19, 8; (19, 10); 20, 33?; 20, 36; 21, 8; 21, 14; (21, 19); 21, 27; 21, 30; 21, 31; 21, 37; 22, 15; 22, 22; 23, 2; 23, 32; 23, 53; 23, 56; 24, 4; 24, 12; 24, 39; 24, 40. In folgenden Fällen aber hat lediglich e (dazu zähle ich 11, 46 und 23, 5, wo c und e die Lesart aufweisen, da c im Grund den nämlichen Text wie e bietet) die von Marcion vertretene Lesart: 4, 43; 5, 37; 6, 2?; 6, 29; 6, 31; 6, 35; 7, 9; 7, 50; 9, 18; 9, 24; 9, 41; 9, 41; 11, 46; 12, 10; 12, 24?; 16, 25; 16, 29; 20, 19; 21, 32; 21, 32; 22, 68; 23, 5.

Wie sind diese Lesarten zu beurteilen? Liegt hier ein Zeugnis vor für eine Textfassung, die bereits von Marcion vorgefunden wurde, die mithin über ca. 144 — in diesem Jahr ist vermutlich Marcions Evangelium entstanden — hinausreicht, oder ist Marcion selbst der Schöpfer dieses Textes? Entscheidet man sich für die erste Möglichkeit, so steht man vor der schwierigen Frage, wie es sich denn erklärt, daß so harmlose Lesarten wie 6, 29; 9, 24; 16, 25; 20, 19 derart spurlos aus der Überlieferung verschwinden konnten, daß lediglich noch e und Marcion sie bezeugen. Zieht man es vor, Marcion als den Vater dieser Varianten zu betrachten, so hat man mit einem starken Einfluß des Erzketzers auf die kirchliche Überlieferung zu rechnen.

ZAHN (Geschichte des neutest. Kanons I 638) meinte, das letztere müsse als ausgeschlossen gelten. „Angesichts der unversöhnlichen Feindschaft der Kirche gegen Marcion ist es ganz undenkbar, daß der unermüdlich als ketzerische Fälschung verurteilte Text Marcions auf die Gestaltung des kirchlichen Textes einen positiven Einfluß geübt hat.“ Richtiger wird HARNACK sehen, wenn er S. 247\* demgegenüber eine Einwirkung des Marciontextes auf die katholische Überlieferung einräumt. Allerdings denkt er, der Einfluß habe „nur in geringem Maße stattgefunden“, aber die von ihm angezogenen sieben Beispiele S. 247\*f. scheinen mir vollauf zu genügen, um darzutun, daß jene Einwirkung keineswegs gering genannt werden darf. Von seinen Beispielen würde ich freilich 23, 34 nicht gelten lassen; denn das herrlichste Kreuzeswort ist keine Schöpfung Marcions, es findet bereits in Apg 7, 60 ein Echo, ist also da. Aber von den übrigen Beispielen beweisen etliche, daß die ganze Vetus Latina dem Einfluß Marcions untersteht, sobald man mit HARNACK annimmt, daß Marcion selbst der Vater dieser Lesarten ist. Ja die Einwirkung tritt an Stellen wie 23, 2<sup>1</sup>); 5, 39; 24, 40 so kräftig zutage, daß sie nur dann verständlich wird, wenn man vor der Mitte des 2. Jahrh. im Abendland noch keinen lateinischen Lukastext besaß und Marcions Evangelium ins Lateinische übersetzt ward von den Anhängern seiner Sekte, ehe man katholischerseits daran ging, das Lukasevangelium zu übertragen. Dabei scheint man die Hilfe des lateinischen Marciontextes nicht verschmäht zu haben, und auf diese Weise würden selbst einige der tendenziösen Änderungen, die der Ketzer am Wortlaut vorgenommen, in die katholischen Bibeln eingedrungen sein. Vielleicht erklärt sich so auch das Stück vom Sabbatarbeiter in Lk 6, 4 bei δ 5. Ich möchte es als marcionitischen Einschub betrachten, wiewohl es sich anscheinend weder im Exemplar Tertullians noch des Epiphanius gefunden hat, da die Gegner sonst schwerlich an dieser tendenziösen Erzählung still-

1) Den Kommentar zu dem seltsamen Zusatz von c e (*et filios nostros et uxores avertit a nobis, non enim baptizantur sicut et nos nec se mundant*) liefert Tert., Adv. Marc. 1, 29: *non tingitur apud illum* (scil. Marcionem) *caro, nisi virgo, nisi vidua, nisi caelebs, nisi divortio baptisma mercata, quasi non etiam spadonibus ex nuptiis nata* und Adv. Marc. 4, 11: *nuptias non coniungit* (Marcion) *coniunctas non admittit, neminem tingit, nisi caelibem aut spadonem, mortii aut repudio baptisma servat* (vgl. J. R. HARRIS, A study of codex Bezae 231).

schweigend vorübergegangen wären. Denn die gleiche Hand, die dieses Sabbatarbeiterstück in Lk eingeschoben hat, hat offenbar auch den Vers 6, 5 aus dem Gefüge herausgenommen und hinter 6, 10 gestellt. Unter den Griechen vertritt nur  $\delta 5$  einen solchen Text, aber den Vers 6, 5 hat auch Tertullian in seinem Marcion noch hinter 6, 10 gefunden. Tertullians Exemplar berührt sich also an dieser Stelle aufs allernächste mit  $\delta 5$ . Auch in 24, 37 (*φαντασμα*), 6, 12 (om. *τοῦ θεοῦ*), 18, 19 (+ *pater d Tatephr*) finden sich Lesarten bei  $\delta 5$ , in denen Marcions Hand zu erkennen ist.

Für e wird das nämliche gelten. Wohin kämen wir, wenn wir Lesarten wie 23, 2. 5 als „vorkanonisch“ betrachteten? Wer hat sie getilgt, daß er sie in der gesamten griechischen und außerlateinischen Überlieferung verschwinden machen konnte, und aus welchen Gründen hat man diese Lesarten beseitigt? Viel wahrscheinlicher bleibt es doch, daß Marcion sie eingeführt hat; und können sie nicht recht wohl (gegen POTT, Zeitschr. f. Kirch.-Gesch. 1923, 214) tendenziös sein, auch wenn diese Aussage seitens der Gegner Jesu erfolgt und nur eine Anklage der Juden darstellt? Das klarste Beispiel einer solchen tendenziösen Änderung liegt in 4, 16 vor. Bereits J. R. HARRIS, A study of codex Bezae 232, hat darauf hingewiesen. Zwar ist der Wortlaut des Stückes 4, 16—30 bei Marcion lediglich aus einigen Anspielungen bei Tert., Adv. Marc. 4, 7. 8 und Ephrem, Evangelii concordantis expositio, ed. MOESINGER p. 129 zu ersehen, und der Text bleibt infolgedessen recht unsicher. Nur so viel ist klar, daß 4, 16 unmöglich *οὗ ἦν τεθραμμένος* gestanden haben kann, und ebenso ausgeschlossen war das folgende *κατὰ τὸ εἰσθὼς ἀνθρώπου*; denn der Heiland des Marcion war nicht in Bethlehem zur Welt gekommen, sondern in Kapharnaum, nicht als Kind vom Weibe geboren, sondern als Erwachsener vom Himmel herabgestiegen. Da konnte also weder die Rede davon sein, daß er zu Nazareth großgewachsen war, noch daß er „seiner Gewohnheit entsprechend“ am Sabbat die Synagoge besuchte. Man mag immerhin ZAHN (Forschungen I 153) zugeben, daß Ephräms Marcion etwas von einer *consuetudo* geboten hat, da Ephräms Polemik erst dann verständlich ist, aber ursprünglich wird das ebensowenig sein wie das den Namen Nazareth ersetzende Bethsaida<sup>1)</sup>. Nun haben 4, 16  $\delta 5$  und e einen sehr nahe ver-

1) Irenaeus, Adv. haer. 4, 23, 1 verlegt die Szene nach Kapharnaum.

wandten Text, der offenbar von Marcion beeinflusst ist. δ 5 liest statt καὶ ἦλθεν εἰς τὴν Ναζαρέτ, οὗ ἦν τεθραμμένος καὶ εἰσῆλθεν κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων εἰς τὴν συναγωγὴν: ελθὼν δε εἰς ναζαρεδ οπου ην κατα το ειωθος εν τη ημερα των σαββατων εἰς τὴν συναγωγὴν (d: *veniens autem in nazared ubi erat nutricatus introiit. secundum consuetudinem in sabbato. in synagoga*), und e bietet: *cum venisset autem in naxara ubi fuit nutritus introivit sabbato in synagoga*. δ 5 läßt also (gegen d) τεθραμμένος aus, und e tilgt κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ [das αὐτοῦ fehlt auch in δ 5 a c, einigen Minuskeln], aber nur δ 5 e und ε 168 bieten statt des ersten καὶ ἦλθεν ein ελθὼν δε, und nur d und e lesen statt ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῶν σαββάτων: [in] sabbato. Schwerlich ist das οπου ἦν, das bei δ 5 ganz in der Luft hängt, für Marcions Text in Anspruch zu nehmen. Marcion wird vielmehr οπου ἦν τεθραμμένος gestrichen haben, und das οπου ην von δ 5 wird eine Rückübersetzung aus dem Lateinischen *ubi erat nutricatus* sein, wobei das Äquivalent für *nutricatus* noch nicht in den Griechen Aufnahme gefunden hat. Fraglos verdient die Omission von κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ in e, wovon in δ 5 nur ein Rest vertreten ist, den Vorzug vor δ 5 für Marcion, so daß dessen Evangelium hier den Text geboten haben wird: ελθὼν δε εἰς ναζαρε εισηλθεν εν σαββατω εἰς τὴν συναγωγὴν. Ich weiß nicht, worauf HARRIS sich stützt, wenn er p. 232 sagt: *It is generally reckoned, therefore, that Marcion omitted the words οὗ ἦν τεθραμμένος κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοῦ*, aber die Sache wird sich so verhalten. δ 5 und e weisen hier tatsächlich eine tendenziöse Lesart Marcions auf. Wer will sagen, wie viele andere Stellen sich in δ 5 und e noch finden, die auf seine Hand zurückgehen mögen?

Ob freilich jene Marcionlesarten unmittelbar aus Marcion oder auf dem Umweg über Tatian in die kirchlichen Texte eingedrungen sind, ist eine Frage für sich. Jedenfalls bestehen zwischen Tatian und Marcion Verbindungen, die aufmerksamere Betrachtung verdient hätten, als sie bei HARNACK S. 255\* gefunden haben. Doch soll diese Frage vorerst beiseite gestellt werden; zunächst wollen wir uns den Beziehungen zwischen e und Tatian zuwenden.

Was oben über den Text Marcions bemerkt werden mußte, daß er uns nur in kleinen Bruchstücken als greifbare Größe entgegentritt, gilt leider — wenn auch nicht in gleich starkem Maße wie bei jenem — auch von Tatians Evangelienharmonie.

Ihre ursprüngliche Form ist uns verloren, auch die von PLOOIJ entdeckte mittelniederländische Harmonie ist alles andere als ein „*primitive text*“, ohne daß geleugnet werden soll, daß sie alte Elemente birgt. Ja die Überlieferungsverhältnisse liegen für Tatian insofern wesentlich ungünstiger als jene für Marcion, als wir hier in Tertullian einen Texteszeugen besitzen, der von Marcion nur ein halbes Jahrhundert entfernt ist, dort aber mit Ephrem und Afrahat schon in der Mitte des 4. Jahrh. stehen, also eine Spanne von nahezu 200 Jahren gegen Tatian hin vorfinden. Ich wüßte nicht, womit man die Vorstellung rechtfertigen wollte, daß das Diatessaron in dieser langen Zeit von aller Einwirkung unberührt geblieben, unverändert weiter überliefert worden sein soll; denn alles, was wir an Diatessaronfassungen besitzen, verrät uns doch, wie viel und wie stark man an diesem Text gemodelt hat, der zu Änderungen ganz anders reizte als die kanonischen Schriften. Ephrem und Afrahat weisen denn auch an den wenigen Stellen, für die uns diese beiden Zeugen erhalten sind, eine Fülle von Abweichungen voneinander auf, die uns verhindern sollten, von „dem“ Diatessaron zu sprechen, als habe das Buch eine durchaus einheitliche Form in der Überlieferung bewahrt. Allerdings, Ephrem und Afrahat bleiben unsere wertvollsten Zeugen und stehen weit voran der jüngeren Überlieferung, die uns in der arabischen, mittelniederländischen und der lateinischen Fassung erhalten ist.

Die arabische Übersetzung offenbart in jeder Zeile die Einwirkungen des Peschithotextes, und es ist methodisch geboten, auf die Anführung von Tatar überall dort zu verzichten, wo syp, bzw. sy die Lesart vertritt. Wert für uns haben in erster Linie die Lesarten des Arabers, die von der Peschitho abweichen, denn hier ist die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um echte Tatianfassung handelt, weit größer. Das Gleiche gilt vom Codex Fuldensis, der nahezu reinen Vulgatatext bietet: von Bedeutung sind auch hier lediglich die spärlichen Abweichungen von vg, die immerhin den Wert haben, uns zu zeigen, daß diese Vulgataharmonie einmal eine altlateinische Vorgängerin hatte. Der neuentdeckte niederländische Tatian ruht auf einer altlateinischen Vorlage, die ebenfalls Vulgataeinfluß erlitten hat; infolgedessen ist zunächst alles, was mit vg übereinstimmt, zu ignorieren.



Nach diesen Grundsätzen ist meine Liste ausgearbeitet, nichtsdestoweniger bietet sie eine erstaunliche Fülle von Lesarten, die für Tatian mehr oder weniger sicher in Anspruch genommen werden müssen (vgl. etwa 1, 38; 2, 6. 48; 6, 2. 21. 24; 7, 44. 47; 8, 8. 16; 10, 12; 11, 26. 32. 35. 51. 52; 12, 10. 34. 42. 49; 13, 16; 14, 9. 35; 15, 8; 16, 24. 25. 26. 27; 17, 35; 18, 11. 20; 19, 5. 8. 12; 19, 35. 38. 40. 42; 20, 25. 37; 21, 30; 22, 31; 23, 13. 26. 29. 32. 47; 24, 9. 12. 15. 18. 24. 26). Und ihre Zahl wächst auf mehrere Hundert an, wenn sich meine Auffassung bestätigt, daß sämtliche Varianten des lateinisch-syrischen Textes, also Lesarten der Vetus Latina, die im Griechischen unbezeugt oder nur ganz schwach (meist durch δ5) zu belegen sind, aber in der syrischen Bibel wieder auftauchen, Lesarten des Diatessaron sind.

Diese Anschauung gründet sich zunächst auf die Geschichte des syrischen Evangelientextes, die im Grunde nichts anderes ist als eine fortschreitende Enttatianisierung. Nachdem wenigstens ein Jahrhundert hindurch, von 172 an bis etwa 300, die syrische Kirche das Evangelium ausschließlich in der Form des Diatessaron besessen, ging man vor Rabbulas daran, auch die Einzelevangelien aus dem Griechischen zu übertragen, natürlich nicht ohne daß man sich, bewußt und unbewußt, von jener Fassung beeinflussen ließ, die bis dahin die maßgebende gewesen war. *sy<sup>c</sup>* und *sy<sup>s</sup>* sind die uns erhaltenen Repräsentanten des Evangeliums „der Getrennten“. Beide offenbaren den Diatessaroneinfluß auf jeder Seite, *sy<sup>c</sup>* stärker noch als *sy<sup>s</sup>*, welch letzterer schon mehr der griechischen Überlieferung angepaßt ist. Weiter geht nach dieser Richtung hin die in den ersten Jahrzehnten des 5. Jahrh. entstandene Peschitho. Wo also *sy<sup>c</sup>* vom kanonischen Wortlaut abweichen, ist von vornherein mit einiger Wahrscheinlichkeit zu vermuten, daß eine Tatianlesart vorliegt.

Ganz ähnlich muß die Textentwicklung auf abendländischem Boden verlaufen sein, denn δ5, der Mittelpunkt der Vetus Latina, verrät unzweideutige Spuren des Einflusses einer Evangelienharmonie; und das Rätsel des Western-Textes findet eine überraschend einfache Lösung in der Annahme, daß Tatian die Wurzel der Vetus-Latina einerseits und der Vetus-Syra anderseits darstellt. Einen starken Beweis für die Richtigkeit dieser These erblicke ich in dem Umstand, daß sozusagen regelmäßig dort, wo Ephrem oder Afrahat für eine solche Stelle vorhanden

ist, auch die Lesart des lateinisch-syrischen Textes durch diese ältesten Tatianzeugen „beglaubigt“ wird.

Daß Tatian der Vater des westlichen Textes ist — so hat man mir entgegengehalten — sei schon aus dem Grund unmöglich, weil diese Form bereits bei Marcion erscheine. Was Lk anbetrifft, so ist die Richtigkeit der Tatsache schlechterdings nicht zu bestreiten, daß eine Menge von Lesarten des Western-Text in den uns überlieferten Marcionresten vorliegt. Aber es spricht eben nicht wenig dafür, daß zwischen Marcion und Tatian enge Beziehungen obwalten, der Jüngere wird dem Einfluß des Älteren unterstehen. Beide leben um die Mitte des 2. Jahrh. in Rom, beide vertreten eine enkratitische Richtung, beide verwischen das israelitische Gepräge der evangelischen Erzählung, und daß Tatian auf Marcions Schultern steht, verrät selbst noch die Ordnung der paulinischen Briefe in der alt-syrischen Kirche, die eine Abhängigkeit von Marcions Apostolicum unverkennbar offenbart<sup>1)</sup>. Nur durch Tatian kann diese Ordnung vermittelt sein.

Dazu kommt ein anderes, was bisher nicht genügend gewürdigt ward, zum Teil überhaupt noch nicht beobachtet worden ist. Aus dem Cantabrigiensis habe ich (Harmonistik S. 22 ff.) 152 Stellen namhaft gemacht, wo sich eine sekundäre Textfassung an der Parallelstelle wiederholt. Mit Leichtigkeit könnte man diese Liste auf die doppelte Länge bringen, wenn man auch die übrigen Vertreter des lateinisch-syrischen Textes berücksichtigte. Mit um so größerem Vertrauen habe ich diese „Parallelvarianten“ zum Beweis für den Diatessaroneinfluß auf δ5 herangezogen, als sich ein nicht kleiner Teil derartiger Lesarten in der syrischen Überlieferung wiederholt. So läßt, um nur einige dieser Fälle herauszugreifen, Lk 9, 26 δ5 mit a e l sye das Wort *λόγους* aus und gibt damit der Stelle einen ganz veränderten Sinn, an der Parallelstelle Mk 8, 38 fehlt das *λόγους* in k und sys. Lk 6, 42 hat δ5 mit a b c ff l q aur sys im Text *υποκειται υποκρειτα* einen uralten Dittographiefehler (vgl. Handbuch 191), Mt 7, 4 wiederholt sich der gleiche Irrtum in sye. Mt 20, 23 übersetzt d die Worte *ἀλλ' οἷς ἡτοιμασται* mit *aliis praeparatum est* (vgl. Handbuch 192), die näm-

1) Vgl. TH. ZAHN, Neue kirchl. Zeitschr. XI (1900) 788—806. J. R. HARRIS, Four lectures on the Western Text, London 1894, 21 f.

liche fehlerhafte Übertragung findet sich Mk 10, 40 in a b d ff k Hil Aug sys. Ähnliche Dinge sind nun aber auch bei Marcionlesarten zu beobachten. Ich nenne nur einen Fall, der sachlich bedeutungslos ist, aber den Wert hat, uns daran zu erinnern, daß auch die Beschäftigung mit sog. Quisquilien nützlich ist. Lk 9, 24 ersetzt e mit Marcion das zweite τὴν ψυχὴν αὐτοῦ durch αὐτὴν (*illam* bzw. *eam*). Die gleiche Lesart wiederholt sich bei e in Mt 16, 25, vgl. ferner bei δ5 und k in Mk 8, 35 den Homoioteleutonfehler om. ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.

Wie es sich nun aber auch mit dem Einfluß Tatians auf Vetus-Latina und Vetus-Syra verhalten möge, jedenfalls muß ich gegenüber den Verehrern des lateinisch-syrischen Textes, die hier „vorkanonische“ Fassung finden wollen, immer wieder darauf hinweisen, daß diese Lesarten sich dem kundigen Auge ohne weiteres als die sekundären Fassungen verraten, daß sie Änderungen am „kanonischen“ Wortlaut sind, deren Motive in zahlreichen Fällen deutlich zutage treten, während ich mich vergebens bemühe, unter den Western-Lesarten besonders wertvolles Gut zu finden. Dabei braucht nicht geleugnet zu werden, daß sich hin und wieder über die Ursprünglichkeit einer Western-Lesart streiten läßt. Doch begegne ich nur einer Stelle, wo vielleicht einmal Tatian — er fast allein — das Ursprüngliche erhalten hat: Lk 2, 11 bezeugt er (mit sypal) *χριστος κριον* (statt *χριστὸς κύριος*) und bietet damit das, was man an dieser Stelle erwarten möchte. Vielleicht ist übrigens auch hier sein Text an Lk 2, 26 angeglichen, aber dort hat gerade Ephrem mit ε77 b c: *dominum christum*.

## § 4. Das Matthäusevangelium.

Um den Mischcharakter von e zu erweisen, werden wir nicht den Finger auf Lesarten legen, die auch in der griechischen Vorlage enthalten gewesen sein könnten. So ist zwar 21, 18 die Omission von καὶ sicher aus einem Streit der Lesarten καὶ und δέ zu erklären; 24, 42 ist der Text *hora aut qua* die nichts anderes als ein Kompromiß zwischen *hora* und *die*; 18, 8 *gehennam aeternam* (= c) vielleicht ein Gebild aus *ignem aeternum* + *gehennam ignis*, 20, 13 *convenit mihi et tibi* eine Verschmelzung von *conveni tibi* + *convenit mihi*, und wenn 22, 5

ein *οι δε* durch *alii* wiedergegeben ist, so muß auch ein Plural vorhergegangen sein, zunächst *unusquisque* (für *unus quidem?*), dann *alii* ist kaum erträglich, wie denn auch die gleichen Zeugen für *οι μὲν . . . οι δε* eintreten (Ausnahmen bilden ε1454 [= e] und ε287 [hat zuerst *οι μὲν*, dann *ὁ δε*]). Aber in allen diesen und anderen Fällen läßt sich die Möglichkeit nicht bestreiten, daß bereits der griechische Text, der dem Übersetzer vorlag, die Mischung aufwies.

Ganz deutlich indes wird eine Überdeckung durch anderen lateinischen Text ersichtlich in den Lesarten 18, 28 *unum de ex conservis*, 20, 18 *principibus et sacerdotibus* (= *principibus sacerdotum* + *sacerdotibus*; auch 16, 21 und 28, 11 ist *sacerdos* die Übersetzung für ἀρχιερεύς, desgleichen in k 2, 4). 23, 13 ist *in tenebris exteriores* natürlich erwachsen aus *in tenebris exterioribus* + *in tenebras exteriores*. 17, 20 wird *illoc* eine Verschmelzung von *illic* + *illo* anzeigen. 13, 37 ist *seminatrit*, wie k (*seminat*) erweist, ein Gebild aus *seminat* + *seminavit*, nebenbei bemerkt, einer der wenigen Fälle, die HANS VON SODEN S. 204 richtig erkannt hat. Zu 15, 12 *verbum hunc* vgl. die Bemerkung zu Jo 5, 38 (oben S. 8f.). 18, 25 ist *unde reddere* vielleicht eine Mischung aus *reddere* + *unde redderet*.

14, 22 ist der Text *ascendere et praecedere* ebenso auffällig wie jener von ff<sup>1</sup>: *ascendere et irent*, doch vermag ich seine Genesis nicht zu erklären.

Stellen, an denen der Text verderbt ist, finden sich nicht wenige. Ich nenne nur 21, 12 (*et mensas nummulariorum et columbas evertit et categras eorum qui sedebant et dixit illis*; vgl. dazu de Br. 26), 21, 33 (*saepem circumdedit in eam et torcularum et aedificavit turrem et locavit*), 22, 4 (*prandium meum paravi tauri et saginata parata omnia venite*), 23, 21 (*et qui iurat in illo iurat et in illis et qui in eo inhabitat*), 23, 30 (*si essemus in diebus patrum nostrorum ergo testimonium dicites*), 24, 3 (*et quod signum adventus tui consummationis. respondit*), und 17, 3 verdankt im Wortlaut *et ecce visus illis moyses* das rätselhafte *visus* nur einem Streit zwischen *visus est* und *visi sunt* seine verstümmelte Form. Die Kopula fehlt 17, 2 (*confortatus iesus coram ipsis fulgebat vultus eius*), 20, 30 (*audierunt quoniam iesus transit clamaverunt*), 23, 34 (*et crucifigitis flagellabitis in synagoga*).

Nur unter der Voraussetzung einer starken Überdeckung mit fremdem Text wird der Vokabelwechsel erklärlich, den wir in Mt genau so wie in Jo und Lk finden. Einige der auffälligsten Beispiele seien herausgegriffen. 13, 50 ist *κλαυθμός* mit *ploratio* wiedergegeben, im nämlichen Spruch finden wir 13, 42 und 22, 13 *fletus oculorum*<sup>1)</sup>. Daß die letztere Übertragung den Eindringling darstellt, zeigt k, der in 13, 42 und 13, 50 (hier hat g: *fletus oculorum*) — die andere Stelle ist in k nicht erhalten — *ploratio* beibehält. Auch 8, 12 hat k (e fehlt) *ploratio*. Lk 13, 28 erscheint bei a<sup>2</sup>corr l und e wieder das *fletus oculorum*, wofür d *ploratus* sagt. — Mt 13, 55 ist das erste *οὐχ* durch *nonne*, das zweite durch *non* wiedergegeben. Wie der Text früher lautete, zeigt uns abermals k, der an beiden Stellen *non* hat; eine jüngere Hand hat das erste *non* zu *nonne* verändert, und es ist schwer begreiflich, wie HANS VON SODEN (S. 200) den Text des Korrektors bevorzugen konnte. 13, 22 ist *ἀπολύειν* mit *remittere*, unmittelbar darauf (13, 23) mit *demittere* übersetzt. 14, 25 heißt *ἐπὶ τὴν θάλασσαν* (oder *ἐπὶ τῆς θαλάσσης*) *super mare*, im folgenden Vers *in mari*. 15, 18 ist *ἐκ τοῦ στόματος ἐκ τῆς καρδίας*: *ex ore de corde*. 15, 11 ist *κοινοῦν* zweimal *coinquinare*, 15, 18. 19 geht der Text zu *communicare* über, um 15, 20 zu zweimaligem *coinquinare* zurückzukehren. Da k auch 15, 20 an beiden Stellen das *communicare* vertritt, so ist das ohne Zweifel die ursprüngliche Vokabel des Textes. 15, 33 ist *μαθηταί* mit *discipuli* wiedergegeben, 15, 36 heißt es statt dessen zweimal *discentes*; auch daß k hier den gleichen Wechsel wie e hat, beweist nichts gegen eine Textmischung, denn k ist keineswegs ein reiner Text, mag er auch die ursprüngliche Färbung weit treuer bewahrt haben als e; k hat das *discens* auch Mt 5, 1 (e fehlt), 8, 21 (e fehlt), und e hat es 24, 3 (k fehlt). 16, 9. 10 rührt der Text *memores estis quinque panes illorum quinque milium et quod cophinos accepistis. et de septem panibus quattuor milia* schwerlich von einer Hand her. Ein Übersetzer wird nicht *memores estis* zunächst mit dem Acc. verbinden, um dann zu *de* überzugehen, und wenn er vor

1) Die wichtige Frage ist hier, wer jener Pedant war, der glaubte, das Glied *κλαυθμός* nach dem danebenstehenden *βρυγμός τῶν ὀδόντων* ergänzen zu müssen. Ich darf nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß wenigstens Mt 24, 51 schon der Tatiantext, den Ephräm in Händen hatte, das *fletus oculorum* aufwies (vgl. MOESINGER 218).



dem ersten Zahlwort die Übertragung des Artikels für nötig erachtet, wird er ihn nicht vor dem zweiten fehlen lassen. 16, 19 gilt das Gleiche von der Fassung *quae legaveris super terra erunt ligata et in caelis et quaecumque solveris in terram erunt soluta in caelis*. Beachte den Wechsel von *quae* zu *quaecumque*, von *super terra* zu *in terram*, von *et in caelis* zu *in caelis*. Verständlich ist Cyprians Text 820, 27: *quaecumque ligaveris super terram erunt ligata et in caelis et quaecumque solveris super terram erunt soluta et in caelis*, während Cyprian 566, 7 und 212, 11 den gleichen Wechsel wie e von *quae* zu *quaecumque*, aber auch nur diesen, aufweist. *φοβεῖσθαι* ist 17, 6 *timere*, 17, 7 *metuere*. 18, 8 ist *καλὸν γὰρ σοὶ ἐστὶν bonum est enim*, 18, 9 *expedit enim tibi*. 19, 28 ist *ἐπὶ* in der nämlichen Wendung zunächst mit *in*, dann mit *super* wiedergegeben (auch vg a b ff<sup>1. 2</sup> h q haben den gleichen, bzw. ähnlichen Wechsel). 21, 19 ist *συκῇ arborem ficus*, 21, 21 *ficurnea* (lies *ficulnea*). 21, 23 ist *ἐξουσία potestate* und *virtutem*, und um zu begreifen, was das bedeutet, muß man zur Parallelstelle hinüberschauen: Mk 11, 28 fehlt in δ5 und k das Stück *ἢ τίς σοι ἔδωκεν τὴν ἐξουσίαν ταύτην ἵνα ταῦτα ποιῇς*, ohne daß die Wahrscheinlichkeit eines Homoioteleutonfehlers, an den HERM. VON SODEN denkt, gegeben wäre. In e wird das Stück nach einem anderen lateinischen oder nach dem griechischen Text später eingefügt worden sein. 23, 3 ist *ἔργα* durch *facta*, 23, 5 durch *opera* wiedergegeben. 24, 45 ist *κατέστησεν = constituit*, 24, 47 *καταστήσει = superponet*. 28, 3 ist *ὥς = velut* und *ut*; der Grundschicht gehört wohl keine dieser beiden Vokabeln an, diese hat vielmehr für das vergleichende *ὥς* anscheinend regelmäßig *quasi*.

Doch bei Mt bedürfen wir eigentlich dieser umständlichen Beweisführung für den Mischcharakter von e gar nicht. Der Nachweis ist einfacher zu liefern, wir haben ja hier für längere Partien einen Begleiter des Palatinus, nämlich k. Die Tatsache, daß diese beiden Texte im Grund identisch sind und eine mit Cyprian nahe verwandte Form bieten, ist bekannt und bedarf nicht erneuter Darlegung. Vergleichen wir nun aber etwa Mt 13, 32—55, so wird sich sofort herausstellen, daß k die alte Fassung wesentlich treuer bewahrt hat als e, und vielleicht könnte man hier mit Aussicht auf Erfolg den Versuch machen, eine bestimmte Deckschicht von e festzustellen.

## Mt 13, 32—55.

k

<sup>32</sup> quod minus quidem est omnibus seminibus. cum autem adoluerit maius est omnibus [holeribus] et sit arbor tanta ut volatilia caeli veniant et inhabitent in ramulos eius. <sup>33</sup> alia similitudo

simili est regnum caelorum fermento quod cum accepit mulier. abscondit in farina. sata tria. quoadusque. fermentetur totum

<sup>34</sup> ista omnia locutus est de in similitudinibus. at turbas et sine similitudine non loquebatur illis <sup>35</sup> ut inpleretur. quid dictum est per

prophetam dicentem aperiam in similitudinibus. os meum. eructabo absponsa ab origine <sup>36</sup> tunc dimissis turbis venit in domum et accesserunt

ad eum discipuli dicentes. narra nobis similitudinem zizaniorum agri <sup>37</sup> ille autem respondit et dixit. qui seminat bonum semen filius est hominis <sup>38</sup> ager

autem est mundus. bonum autem semen inquit filii regni. zizania autem sunt filii mali. <sup>39</sup> inimicus

autem qui ea seminat zabolus est messis autem consummatio saeculi est. messores autem angeli sunt. <sup>40</sup> quomodo ergo colliguntur zizania. et igni

exuruntur. ita erit in consummatione saeculi <sup>41</sup> mittet filius hominis angelos suos. et colligunt de regno eius (illis?) omnia. scandala. et eos

qui faciunt iniustitiam <sup>42</sup> e mittent illos in fornacem ignis illic erit ploratio et stridor dentium <sup>43</sup> tunc

iusti fulgebunt sicut sol in regno patris sui qui habet aures audiat <sup>44</sup> simile est regnum caelorum. then-  
sauro abscondito in agro quod qui invenit abscondit et gaudere eius

vadit et vendit omnia quae habet. emit agrum illum. <sup>45</sup> Iterum simile est regnum caelorum homini negotianti quaerentis bonas margaritas

<sup>46</sup> ubi autem invenit pretiosam margaritam abiit et vendidit omnia quae

e

<sup>32</sup> et cum minor sit omnibus seminibus crescens maior

fit omnibus holeribus et fit arbor ita ut habes caeli

maneant in ramis eius. <sup>33</sup> Aliam parabolam dixit illis simile est regnum caelorum fermento quod accipiens

mulier abscondit in farina mensuras tres usquequo totum fermentetur. <sup>34</sup> Haec igitur omnia locutus est

iesus in parabolis populo et sine parabolas non loquebatur eis. <sup>35</sup> Ut suppleretur quod dictum est eis per prophetam dicentem aperiam in parabolas os meum eructuabor oc-

culta ab origine. <sup>36</sup> Tunc relinquens populum venit in domum et accesserunt ad eum discipuli dicentes dic nobis parabolam agri et zizaniorum. <sup>37</sup> Qui-

bus ait qui bonum seminavit semen filius est hominis <sup>38</sup> ager autem est hic mundus bonum autem

semen hi sunt filii regni. zizania autem sunt filii maligni. <sup>39</sup> inimicus autem diabolus est qui seminavit ea. et messes est consummatio saeculi.

messores autem sunt angeli <sup>40</sup> quoniam colligunt zizania et igni exuruntur. ita erit et in consummationem saeculi <sup>41</sup> mittit filius hominis

angelos suos et colligunt de regno eius omnia scandala et eos qui faciunt iniquitatem <sup>42</sup> et mittunt

eos in fornace ignis illic erit fletus oculorum et stridor dentium. <sup>43</sup> Tunc iusti fulgebunt sicut sol in regno patris mei qui habet aures audiat.

<sup>44</sup> Simile est regnum caelorum then-  
sauro abscondito in agro quod qui invenit abscondit. et gaudio eius vadit vendit omnia quae habuit et

emit agrum illum. <sup>45</sup> Iterum simile est regnum caelorum homini negotianti quaerenti bonas margaritas <sup>46</sup> ubi autem invenit pretiosam margaritam abit et vendidit omnia quae

k

habuit et emit illam. <sup>47</sup> Iterum simile est regnum caelorum retiaculum missu in mare quod ex omni genere colligat <sup>48</sup> eum impletum est autem inposuerunt illud ad litus et sedentes. collegerunt quae optuma sunt in vasa quae autem mala reiecerunt <sup>49</sup> ita erit et in consummatione saeculi exient angeli et segregabunt malis medise bustorum <sup>50</sup> et mittent eos in fornacem ignis. illic erit ploratio et stridor dentium. <sup>51</sup> intellexistis haec dicunt ita <sup>52</sup> dicit illis propterea omnis scriba eruditus regno caelorum. similis est homini patri-familias qui proferet de thesauros suos novae <sup>53</sup> Et factum est cum locutus esset iesus similitudines transtulit inde. <sup>54</sup> et cum venisset in patria sua docuit illos in synagoga illorum. ita ut stuperem. et dicerent unde huic. sapientiam istam et virtutes <sup>55</sup> non hic. fabri filius. non mater eius dicitur maria. fratres eius iacobus. et ioses etc.

e

habuit et emit illam. <sup>47</sup> Iterum simile est regnum caelorum retiae missae in mari quod ex omni genere piscium colligunt <sup>48</sup> cum impletum est autem posuerunt illud ad litus et sedentes colligerunt quae optimae sunt in vasa quae autem mala praeiecerunt. <sup>49</sup> Ita erit et in consummationem saeculi exeunt angeli et segregabunt malos de medio iustorum <sup>50</sup> et mittet eos in fornacem ignis illic erit ploratio et stridor dentium. <sup>51</sup> intellexistis haec. Aiunt ita domine <sup>52</sup> dicit illis propterea omnis scriba eruditus regno caelorum. similis est homini patri-familiae qui proferit de thesauro suo vetera et nova. <sup>53</sup> Et factum est cum locutus esset similitudinis istas migravit inde <sup>54</sup> et cum venisset in patriam suam docuit illos in synagogis ipsorum ita ut stuperent et dicerent unde huic sapientiam istam et virtutes <sup>55</sup> nonne hic fabri filius est. et non mater eius dicitur maria et fratres eius iacobus et . . .

Das Stück ist lehrreich zur Erkenntnis, wie stark e stellenweise sein ursprüngliches Kleid abgestreift hat. Zeigt er in der zweiten Hälfte weitgehende Übereinstimmung mit k, so weicht er namentlich im Eingang von ihm ab, und selbst der in diesen Arbeiten Ungeschulte wird beobachten, daß die sprachliche Färbung bei k bedeutend einheitlicher ist als bei e. Mit Recht bevorzugt also HANS VON SODEN hier fast überall k als den älteren Text, und nur in einigen wenigen Fällen würde ich anders rekonstruieren. 32 wäre *ramulos* wohl beizubehalten. 34 würde ich *ista igitur omnia* edieren, da *igitur* eine gut „afrikanische“ Vokabel ist. 39 wäre das *xiabolus* von k beizubehalten. 40 ist *consummationem* und 42 *fornace* von e zu bevorzugen, 47 wäre *retiaculum missu(m)* von k beizubehalten. 49 findet sich (gegen TISCHENDORF und BELSHEIM) das *et* hinter *erit* auch in e, es gehört also zweifellos zum Text. 52 verdient die auch von Irenaeus (vgl. Theol. Revue 1924, 13) bezeugte Lesart des Palatinus *vetera et nova* den Vorzug, da jene von k (*nova e*) nur ein Reststück davon darstellt. 54 wäre

*patria sua* beizubehalten. 55 ist fraglos die Lesart von k *non* (im Vergleich mit e *nonne*) die ursprüngliche.

Untersucht man die Abweichungen, die e von k aufweist, auf ihre Herkunft, so ist festzustellen, daß lediglich d einige Verwandtschaft offenbart. Er bietet 32 *aves*, 33 *accipiens*, *mensuras tres*, 35 *eructuabor*, 38 *maligni*, 46 *abit*, 52 *patrifamiliae*, 53 *migravit*, 55 *et*. Das ist zu viel, als daß man von zufälligem Zusammentreffen reden dürfte, aber die große Mehrzahl der Varianten erklärt sich nicht von d her. Die übrigen Altlateiner geben vollends nichts aus; ff, der uns früher half, eine Partie des Lk-Textes in e zu verstehen, läßt uns hier gänzlich im Stich zur Erklärung der Differenz des e-Textes von k. Das *praeiecerunt* V. 50 könnte sich immerhin begreifen lassen als Mischprodukt von *reiecerunt* (k) + *proiecerunt* (f ff<sup>1.2</sup>) oder *proiciunt* (h); *habuit* (V. 44) findet sich auch in ff<sup>1</sup>; *fletus oculorum* (V. 42), sonst unbezeugt, erscheint bei g in V. 50. Aber die interessanteren Abweichungen von e (etwa 32 *maneant in ramis*, 33 *usquequo totum fermentetur*, 34 *populo*, 36 *relinquens populum*, *dic*, 37 *quibus ait*, 43 *mei*, 51 *aiunt*) sind sonst nicht zu belegen und erinnern uns daran, wie Vieles und wie Wichtiges aus dem ehemals unabsehbar reichen Schatz der altlateinischen Fassungen uns verloren gegangen ist.

Auch für einen großen Teil von Kap. 24 besitzen wir einen Begleiter von e. Cyprian zitiert nämlich in der Schrift *Ad Fort.* 11 (HARTL 335, 6) die Stelle 24, 4—31 im vollen Wortlaut. Die beiden Texte mögen hier nebeneinander stehen, um das Maß von Übereinstimmung sinnfällig zum Ausdruck zu bringen.

## Mt 24, 4—31.

e  
 4 Respondit iesus et dit cavete ne qui  
 vos seducat 5 multi enim venient in  
 nomine meo dicentes. ego sum christus  
 et multos seducent. 6 incipietis enim  
 audire bella et auditus bellorum videte  
 nolite conturbari oportet enim ista fieri  
 sed nondum est fines. 7 Exurget autem  
 gens super gentem et regnum super  
 regnum et erunt fames et terre motus  
 per singula loca. 8 haec  
 autem omnia initia dolorum.  
 9 Tunc autem tradent vos in praessuris

Cypr  
 4 respondit . . . et dixit cavete ne qui  
 vos fallat. 5 multi enim venient in  
 nomine meo dicentes ego sum christus  
 et multos fallent. 6 incipietis autem  
 audire bella et auditus bellorum. videte  
 nolite tumultuari. oportet enim fieri  
 sed nondum est finis. 7 exurget autem  
 gens super gentem et regnum super  
 regnum et erunt fames et terrae motus  
 et pestilentiae per singula loca. 8 omnia  
 autem ista initia parturitionum.  
 9 tunc tradent vos in pressuram

e

et in conventiculis et in potestatibus et ante regis stabitis et interficient vos. et eritis odibiles omnibus gentibus propter nomen meum <sup>10</sup>et tunc scandalizabuntur et invicem tradent. et odient invicem. <sup>11</sup>et multi pseudo-prophetae exurgent et seducent multos. <sup>12</sup>ex eo quod iniquitas abundavit refrigerescet caritas multorum <sup>13</sup>qui autem perseveraverit usque ad finem hic salvus erit. <sup>14</sup>Et praedicabitur hoc evangelium regni per totum orbem terrarum in testimonium omnibus gentibus. et tunc veniet finis. <sup>15</sup>Cum ergo videritis abominationem vastationis quae dicta est per daniel prophetam stantem in loco sancto qui legit intellaegat. <sup>16</sup>Tunc qui in iudaea sunt fugiant in montibus <sup>17</sup>qui autem in tecto est non descendat tollere quicquam de domo sua <sup>18</sup>et qui in agro est non convertatur retro auferre vestimentum suum. <sup>19</sup>Vae autem praegnantibus et nutricantibus in illis diebus <sup>20</sup>orate autem ne fiat fuga vestra hieme aut sabbatorum. <sup>21</sup>erit enim tunc praessura magna quales non est facta ab initio mundi usque nunc sed neque fiet. <sup>22</sup>et nisi brebiati essent dies illi non salvaretur omnis caro. propter electos autem brebiabuntur illi dies. <sup>23</sup>Tunc si qui dixerit vobis ecce hic est christus ecce illic nolite credere <sup>24</sup>surgent enim pseudochristi et pseudoprophetae et dabunt signa magna et prodigia. ita ut errent si fieri potest electi. <sup>25</sup>ecce praedixi vobis <sup>26</sup>si ergo dixerint vobis ecce in deserto est nolite exire. ecce in promptuariis nolite credere <sup>27</sup>sicut enim coruscatio quae exit ab oriente et apparet usque ad occidentem ita erit et adventus filii hominis <sup>28</sup>ubi erit corpus illic congregabuntur aquilae. <sup>29</sup>Continuo autem post tribulationem illorum dierum sol in

Cyp

et interficient vos. et eritis odibiles omnibus gentibus propter nomen meum <sup>10</sup>et tunc scandalizabuntur multi et invicem tradent et odient invicem. <sup>11</sup>et multi pseudo-prophetae exurgent et seducent multos. <sup>12</sup>et eo quod facinus abundet refrigerescet caritas multorum. <sup>13</sup>qui autem toleraverit usque ad finem hic salvus erit. <sup>14</sup>et praedicabitur evangelium istud regni per totum orbem terrae in testimonium omnibus gentibus. et tunc veniet finis. <sup>15</sup>cum ergo videritis abominationem vastationis quae dicta est per daniel prophetam stantem in loco sancto qui legit intellegat <sup>16</sup>tunc qui in iudaea sunt fugiant in montes <sup>17</sup>et qui in tecto est non descendat tollere quicquam de domo <sup>18</sup>et qui in agro est non convertatur retro auferre vestimentum suum. <sup>19</sup>vae autem praegnantibus et nutricantibus in illis diebus. <sup>20</sup>adorate ne fiat fuga vestra hieme neque sabbato. <sup>21</sup>erit enim tunc pressura magna qualis non est facta ab initio mundi usque nunc sed neque fiet. <sup>22</sup>et nisi breviati essent dies illi non liberaretur omnis caro. propter electos autem breviantur illi dies. <sup>23</sup>tunc si qui dixerit vobis ecce hic christus aut ecce illic nolite credere. <sup>24</sup>surgent enim pseudochristi et pseudoprophetae et dabunt signa magna et portentosa ad errorem faciendum si fieri potest et electis. <sup>25</sup>vos autem cavete. ecce praedixi vobis omnia. <sup>26</sup>si ergo dixerint vobis ecce in solitudine est nolite exire ecce in cubiculis nolite credere. <sup>27</sup>sicut enim coruscatio quae exit ab oriente et apparet usque ad occidentem ita erit et adventus filii hominis. <sup>28</sup>ubi fuerit cadaver illuc colligentur aquilae. <sup>29</sup>continuo autem post pressuram dierum illorum sol tene-



e

tenebris convertetur et luna non dabit lumen suum et stellae cadent de caelo et virtutes caelorum movebuntur <sup>30</sup>et tunc apparebit signum fili hominis in caelo et lamentabuntur omnes tribus terrae et videbunt filium hominis venientem in nubibus caeli cum virtute magna et claritate <sup>31</sup>et mittet angelos suos cum turba magna et colligent electos eius a quattuor ventis ab extremo caelorum usque ad extremum eorum.

Cypr

bricabit et luna non dabit lumen suum et stellae cadent de caelo et virtutes caelorum movebuntur. <sup>30</sup>et tunc apparebit signum fili hominis in caelo et lamentabuntur omnes tribus terrae et videbunt filium hominis venientem in nubibus caeli cum virtute magna et claritate <sup>31</sup>et mittet angelos suos cum tuba magna. et colligent electos eius a quattuor ventis a summis caelorum usque ad summities eorum.

Man sieht, die Identität der beiden Texte ist hier wesentlich größer als jene zwischen k und e in dem Stück 13, 32—55. Der Grund dafür kann in einem Doppelten liegen, entweder ist e in dieser Partie reicher an altem Gut als in Kap. 13, oder aber Cyprian bietet hier eine jüngere Textgestalt, als sie in k erhalten ist, oder endlich es ist beides zugleich der Fall. Sicher läßt die Bibel Cyprians auf Schritt und Tritt erkennen, daß bereits eine reiche Geschichte hinter ihr liegt. Um aus dem vorliegenden Stück nur ein Beispiel zu bringen, so übersetzt der Cypriantext 24, 22 das Wort *σώζειν* mit *liberare* und bringt damit fraglos gegenüber e (*salvaretur*) das Primäre. 24, 13 aber hat er mit e *salvus erit* (oder mit der Cyprianhs R: *salvabitur*). Den Wechsel von *salvare* zu *liberare* traue ich einer Erstübersetzung nicht zu, d vertritt auch 24, 13, was wir bei Cyprian erwarten möchten: *liberabitur*.

In der Frage, wo Cyprian und wo e den Vorzug verdient, ist die Entscheidung wiederholt sehr schwierig. Gegen von SODEN möchte ich den Text Cyprians in 25 *vos autem cavete ecce praedixi vobis omnia* (= Cypr 225, 16 und 790, 7; auch hier wird beide Male Mt, nicht Mk zitiert) bevorzugen, wiewohl das offensichtlich aus Mk 13, 23 herübergenommen ist; und wenn wir den Text von e in V. 9 (*et in conventiculis et in potestatibus et ante regis stabitis*) ablehnen, so geschieht das nicht aus dem Grund, weil es eine Paralleleinwirkung nach Mk 13, 9 (vgl. auch Mt 10, 17. 18 in δ 5 vet. lat sy<sup>s</sup>) ist — deren gibt es in e mehrere hundert —, sondern weil wir in dem Wort *conventiculis* eine Übersetzung für *συνέδρια* oder *συναγωγάς* antreffen, der wir sonst in e k oder Cyprians Bibel nicht mehr be-

gegenen. In der Vulgata ist es Ps 15, 4 die Übertragung von *συναγωγαί*, erscheint sonst aber nirgendwo. Woher dieser Zusatz stammt, mag auf sich beruhen; gerade das eine macht seine sprachliche Färbung klar, daß er uralte ist. Ein ganz ähnliches Plus bietet hier übrigens BERGSMA p. 211: *ende sal u gheecelen in den synagogen. ende dan seldi moten staen vor koninge ende vor richtren in ghetugnesse harre quaetheit.*

Sicher aber verdient e vor Cyprian den Vorzug in 6 (*ista fieri*), 9 (*tunc autem tradent vos in praessuris*), 16 (*montibus*), 17 (*qui autem in tecto*), 20 (*aut*), vielleicht auch in dem alten Fehler *turba* (statt *tuba*, V. 31).

Untersucht man den Rest der sicher sekundären Lesarten in e auf sein Verhältnis zu den uns erhaltenen Altlateinern, so ist auch diesmal das Ergebnis negativ: es gibt keinen unter ihnen, der alles erklären würde, so daß wir seinen Text als Deckschicht in e ermittelt hätten. Eine Reihe von Lesarten (wie 4 *seducat*, 5 *seducent*, 8 *haec autem omnia, dolorum*, 12 *iniquitas, abundavit*, 24 *prodigia*, 26 *deserto*, 28 *illic congregabuntur*) sind zwar durch die Mehrzahl der Altlateiner bezeugt, andere aber (6 *conturbari* [vgl. d], 9 + *et in conventiculis* etc., 22 *salvetur*, 29 *illorum dierum, in tenebris convertetur* [vgl. ff<sup>1</sup>]) stehen ganz singulär da. Nur b hat ein größeres Maß von Ähnlichkeit, vgl. etwa 12 *abundabit* (*abundavit* c e ff<sup>1</sup> g), 14 *hoc evangelium* (b c e ff<sup>1</sup> g), *terrarum* (nur b e), 28 *erit corpus* (nur b e), und dann namentlich den sehr seltsamen nur in b e anzutreffenden Fehler *turba* statt *tuba* V. 31. 31 *ab extremo* hat nur d, zu *extremum* vgl. h (*extremis*).

Selbst die Frage, ob überhaupt jene Deckschicht in e einheitlicher Art ist, entzieht sich also einer sicheren Beantwortung; begreiflicherweise übrigens, wenn die Deckschicht nur nachzuweisen, aber nicht reinlich herauszuarbeiten ist. Viel bedeutender aber bleibt es, daß sich trotz aller Überarbeitung noch deutlich genug erkennen läßt, daß die Grundschrift des Palatinus, bzw. die damit identische des Bobbiensis und des Cypriantextes, in Lk und Mt aus ein und derselben Feder stammen muß. Wir lernten oben S. 64 f. bei Lk das *ille autem dixit illis* als charakteristische Übertragung für *ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς* kennen. Nun finden wir auch in

Mt 16, 2 ille autem . . . dixit illis

19, 11 ille autem dixit illis

19, 17 ille autem dixit illi

19, 28 ille autem dixit illi

24, 2 ille autem . . . dixit illis

dazu kommt noch aus k: 8, 32 ille autem dixit illis

12, 3 ille autem dixit illis

12, 11 ille autem dixit illis

12, 39 ille autem . . . dixit illis

12, 48 ille autem . . . dixit illi

13, 11 ille autem . . . dixit (+ illis e),

und an der letzteren Stelle ist es fraglos, daß k gegenüber e (*et respondens*), e aber gegenüber k in dem Plus *illis* das Bessere aufbewahrt hat. Regelmäßig wird in allen genannten Fällen das Partizip ἀποκριθεὶς nach ὁ δέ (12, 39. 48; 13, 11; 16, 2; 24, 2) durch *respondit et* aufgelöst, genau so wie wir es auch bei Lk antreffen. Wenn wir nun in e Mt 20, 21 für griechisches ὁ δέ εἶπεν αὐτῇ finden *ipse autem dixit*, so werden wir ohne weiteres urteilen, daß dieses *ipse* schwerlich zur Grundschrift von e gehört. Jenem Übersetzer des e-Textes werden wir nicht 13, 37 (ὁ δέ ἀποκριθεὶς εἶπεν) die Übertragung *quibus ait*, die ja auch schon durch k (*ille autem respondit et dixit*) als sekundär erwiesen wird, zutrauen, aber ebensowenig 13, 29 (ὁ δέ ἔφη αὐτοῖς) das *quibus ait* (*dicit illis* k); und finden wir am Schluß von 17, 13 den Zusatz *et ait illis sic et filius quidem hominis incipiet pati ab illis*, nachdem 17, 12<sup>b</sup> (οὕτως καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου μέλλει πάσχειν ὑπ' αὐτῶν) ausgelassen worden ist, so wird uns schon das *ait* verraten, daß dieses Stück der Grundschrift von e kaum zuzurechnen ist.

Daß σταυροῦν in 20, 19; 23, 34 und 28, 5 durch *crucifigere* wiedergegeben ist (die anderen Stellen sind nicht in e enthalten, für k fehlen sämtliche), wird man nach dem, was früher über den Lk-Text dargelegt wurde, nicht als Gegenbeweis gegen die Identität des Übersetzers beider Evangelien geltend machen. Wir müssen uns eben darüber klar sein, daß aus dem Palatinus sehr verschiedene Stimmen zu uns sprechen; an jenen Stellen hören wir wohl nicht sein ältestes und eigentliches Wort.

Die folgende Auswahl von Lesarten ist nach denselben Grundsätzen erfolgt, wie sie für Jo und Lk maßgebend waren; die Liste will namentlich dem Problem des lateinisch-syrischen Textes dienen.

Mt 12, 49 καὶ 2<sup>o</sup>] + ecce e ff<sup>1</sup> sycp13, 1 om. ἀπὸ τῆς οἰκίας δ5 a b e  
ff<sup>1</sup>. 2 g k sycs13, 5 εἶχεν] erat e ff<sup>1</sup> sy13, 5 om. διὰ τὸ μὴ ἔχειν βάθος  
γῆς e ff<sup>1</sup> sycs13, 6 > orto autem sole e ff<sup>1</sup> sy

13, 10 προσελθόντες] audientes eum e

13, 11 ὁ δέ] et e syc

13, 11 om. τῶν οὐρανῶν a b e ff<sup>2</sup>  
g k sycs13, 13 fin.] + μηποτε επιστρέψουσιν  
δ5 In b c e ff<sup>2</sup> g h k sycs13, 14 καὶ 1<sup>o</sup>] + τοτε δ5 al. a b c  
e ff<sup>1</sup>. 2 g h k13, 15 ἐκάμυσαν] ingrava e (a b k  
Ir; cf. Handbuch 199)13, 17 om. γὰρ δ2 A<sup>3</sup> al. a b c e f  
ff<sup>1</sup>. 2 g h l arm Tatar

13, 18 οὖν] δε ε1260 ε1178 e sycp

13, 20 &gt; audit verbum c e g h k l sy

13, 20 om. εὐθύς e sycs

13, 21 δέ 1<sup>o</sup>] et e h syc

13, 22 &gt; audit verbum c e sy

13, 23 > audit verbum ε1016 δ5  
lat<sup>ex</sup>cq sy13, 23 δς δή] τοτε δ5 a b c e ff<sup>2</sup>  
h q sycs (cf. 16, 7)13, 24 ὁμοιωθή] ομοια εστιν ε1353  
a b c e ff<sup>2</sup> g h q sy

13, 25 δέ] et e h sycs

13, 25 om. αὐτοῦ ε551 e ff<sup>2</sup> h  
sycs Ir

13, 27 δέ] et ε551 ε120 ε70 e syc

13, 27 τοῦ οἰκοδ.] τω οικοδοεσποτη  
ε1216 al. e h sycs13, 28 > λεγουσιν αὐτω οι δουλοι δ5  
(a) b c e ff<sup>2</sup> g k sy13, 28 om. οὖν δ5 a b c e ff<sup>2</sup> g  
k sy13, 29 ἅμα αὐτοῖς] et e (cf. VON  
SODEN und unten S. 119 f.)13, 30 inc. sed a b c e ff<sup>2</sup> g<sup>1</sup>. 2  
h sycs (cf. Epiph. bei TISCHEN-  
DORF)13, 30 > αμφοτ. συναψ. δ5 lat (om.  
ἀμφ. sycs)

13, 30 om. μέχρι τοῦ θερισμοῦ e

Mt 13, 31 παρέθηκεν . . . λέγων] ἐλαλησεν  
δ5 ε551 al. a b c e f ff<sup>2</sup> h k  
sycs

13, 32 ὄ] et e sy

13, 22 om. μέν ε346 ε551 ε207  
ε1083 ε449 e l Q<sup>vg</sup> sy13, 32 τῶν λαχάνων ἐστίν] fit om-  
nibus holentibus a b c ff<sup>2</sup> e g k  
(+ παντων ε551 ε207 al. lat sy)13, 32 om. ἐλθεν . . . καὶ ε72 e  
Tatar (gegen Tatephr; ε551 ε351  
ε377)13, 33 > totum fermentetur e sy  
(= Lk 13, 21 sy)13, 35 om. κόσμον δ1 ε288 al. e k  
sycs13, 39 δέ 2<sup>o</sup>] et e sycs13, 42 κλαυθμός] + oculorum e (cf.  
22, 13)

13, 43 αὐτῶν] mei e

13, 44 ὦν] o e k Or

13, 44 om. ἀνθρώπος e k Or

13, 46 om. ἕνα δ5 al. a b e ff<sup>2</sup> g  
h k syc13, 48 ἦν ὅτε] οτε δε δ5 a b e ff<sup>2</sup>  
g h k sy13, 48 τα καλλίστα δ5 ε133 a b e  
ff<sup>2</sup> g h k sycs Tatephr (siehe  
oben S. 71<sup>1</sup>)

13, 52 &gt; vetera et nova e (k) Ir(?)

13, 53 ἐτέλεσεν] ἐλαλησεν ε133 e k  
Tatned (cf. 19, 1)13, 54 synagogis b c e ff<sup>1</sup>. 2 f g h  
sy sa bo14, 3 om. καὶ . . . ἀπέθετο δ5 ε26  
e k Or 1/214, 3 om. φιλιππου δ5 a c e ff<sup>1</sup>  
g k vg14, 6 μέσση] + triclinio b c e (ff<sup>1</sup>)  
ff<sup>2</sup> g h q Tatar14, 11 καὶ 3<sup>o</sup>] puella autem a (?) b  
c e f (ff<sup>1</sup>) ff<sup>2</sup> h syc Tatar (Ipa)

14, 16 om. ὁ ἱησοῦς δ2 δ5 al. e k sy

14, 16 om. αὐτοῖς ε133 ε1353 al.  
a b e ff<sup>2</sup> k q arm14, 17 om. οἱ δέ a b c e ff<sup>2</sup> h k syc14, 18 om. ὧδε δ5 al. a b c e ff<sup>1</sup>. 2  
g h q sycs

Mt 14, 19 οἱ δέ] *et e* sycs14, 19 fin.] + *similiter et de piscibus e*

14, 21 om. ὡσεὶ ε 40 latexc f sy bo Or

14, 21 &gt; παιδ. κ. γυν. δ5 al. a b c e ff1.2 g h q sys sa Or (cf. 15, 38)

14, 32 ἐμβαντι αὐτῷ ε371 b c e f ff1.2 g h l q sycpal Tatar

14, 34 γεννησας δ5 ε133 lat sy

15, 1 τῷ ἰησοῦ] αὐτῷ δ5 latexc f q sycs Tatar

15, 4 ἐντελείτω λέγων] εἶπεν δ1 δ5 al. latexc f sy

15, 5 om. ἡ τὴν μητέρα αὐτοῦ δ1 δ2 δ5 a e syc

15, 5 νόμον] λόγον δ1 δ5 al. a b e ff1.2 sy sa bo Ir

15, 8 τιμῇ] diligit b d e ff1

15, 8 ἀπείχει] est δ5 δ30 lat sy Clem-Al.

15, 9 διδασκαλίας] + *et a b c e ff1.2 g l* (cf. a c f i r<sup>2</sup> in Mk 7, 7)

15, 11 om. τοῦτο ε371 ε228 ε260 a e ff1 sycs sa

15, 12 λόγον] + *hunc e sy* (a c ff1.2 g q)15, 15 ἡμῶν] + *domine* (ε551 syp)

15, 17 οὕτω] ου δ1 δ5 al. latexc q sy

15, 19 om. κλοπαί ε1386 al. e

15, 23 αὐτήν] + *domine e* (Bvg)

15, 25 om. vers. e

15, 27 om. γάρ δ1 e syp sa

15, 31 om. κυλλοὺς ὑγιεῖς (καί) δ2 ε133 al. b c e ff1.2 g k aur sycs Or

15, 33 πόθεν] + *ονν δ5 al. latexc f q sypal*

15, 33 om. τοσοῦτοι ὥστε e ff1 k sy

15, 38 &gt; παιδ. κ. γυν. δ2 δ5 al. latexc f syc (cf. 14, 21)

15, 39 τον οχλον latexc f<sup>1</sup> sycs

16, 4 om. καὶ μοιχαλῖς δ5 a e ff1.2 g

16, 5 &gt; επελ. οι μαθ. δ5 ε133 a b c e ff1.2 g sycs

16, 7 οἱ δέ] τότε δ5 a b c e ff2 g (k) Lucif sycs (cf. 13, 23)

Mt 16, 8 ἐλάβετε] εχετε δ1 δ2 δ5 al. latexc f Tatar

16, 11 om. πῶς ε050 δ30 ε1444 e

16, 12 om. τῆς ζύμης ε167 al. e Or

16, 16 om. δέ latexc f q sy sa

16, 17 om. δέ n e sy sa

16, 18 κατισχύουσιν] *vincent e Cyp* Tatephr, cf. Tatephr in Jo 1, 5

16, 19 &gt; σοι δωσω δ5 ε56 latexc a q sy

16, 20 διεστείλω] *επετιμησεν δ1 δ5 e syc Tatar* (Or)16, 21 τῇ το. ἡμ. post tertium diem a b c e ff2 r<sup>2</sup> (δ5; cf. 17, 23)16, 22 om. σοι 2<sup>a</sup> a b e ff1.2 r<sup>2</sup> syc (cf. a b n in Mk 8, 32)

16, 23 om. ἀλλὰ τὰ τ. ἀνθρ. e (cf. ff2 g l)

16, 25 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 2<sup>o</sup> illam e (ff1; cf. e Marcion in Lk 9, 24; δ5 k in Mk 8, 35)

16, 26 om. ὅλον ε050 ε1211 b c e q r1.2

17, 2 φῶς] χιων δ5 latexc q syc Tatar

17, 5 inc. *et e sy*17, 8 δέ] *et e sy*

17, 12 om. οὕτως — αὐτῶν δ5 a b c e ff1.2 g (Iust?)

17, 13 fin.] + *et ait illis sic et filius quidem hominis incipiet pati ab illis e* (δ5 a b c ff1.2 g)

17, 14 om. αὐτῶν e ff1 l r1.2 sy

17, 15 πολλάκις 2<sup>o</sup> ενιοτε δ5 al. a b c e f ff1.2 g Or17, 15 εἶπεν] + *αυτοις δ2 e syc*

17, 17 &gt; vos sustinebo e (ff1) cf. e Marcion in Lk 9, 41; k vg in Mk 9, 19

17, 20 om. ἐντεῦθεν ε351 e sycs Tatephrafr

17, 21 om. vers. δ1 δ2 ε1016 al. e ff1 sycs pal

17, 23 μετα τρεις ημερας δ5 a b c e n q sycs (cf. 16, 21)

17, 24 δέ] και δ5 latexc q sy

17, 25 λέγει] και λεγει ε1216 al. e f syc



- Mt 17, 27 *εὐχρίσεις*] + *in illum* e (f)  
+ *εκει* s 351 δ 5 a b c g  
Lvg Qvg Rvg sycs (Tatephr)
- 18, 1 *ἐκείνη*] + *δε* δ 1 al. e sa bo  
syc (et)
- 18, 1 *ὥρα*] *ἡμερα* ε 050 ε 351 δ 48  
a b c e ff1.2 g sycs Or
- 18, 1 *λέγοντες*] + *αυτω* ε 551 e sycs
- 18, 1 *erit maior* e ff1 sycs
- 18, 2 *παιδίον*] + *εν* δ 5 e f sycs  
Tatar
- 18, 3 *τὰ παιδ.] τουτο το παιδιον* ε 21  
c e ff1 r bo (syc)
- 18, 8 *εἰσελθεῖν*] *ελθειν* ε 253 ε 1246 al.  
a b c e ff1.2 g sycs (cf. 19, 17)
- 18, 8 om. *δύο* 2<sup>o</sup> ε 253 ε 1390 e
- 18, 8 *τὸ πῦρ*] *την γενηαν* Iηα c e  
ff1 syc
- 18, 9 *καλὸν σοί ἐστιν*] *expedit enim*  
*tibi* e (+ *γαρ* f ff1 sys sa bo  
Tatar)
- 18, 10 om. *ἐν οὐρανοῖς* 1<sup>o</sup> ε 551  
ε 1443 al. e aur sys Ir Clem-Al.  
Tatar
- 18, 15 *μόνον*] + *και* ε 1043 e bo  
Tatafr
- 18, 17 om. *δὲ καί* e (ff<sup>2</sup>; om. *καί*  
a b c g sycs)
- 18, 23 *ἡθελήσεν*] *ηλθεν* e f (cf. Tatafr)
- 18, 24 *δέ*] *et latexcf* sy
- 18, 24 *συναίρειν*] *λογον συναρσειν*  
*latexch* syc
- 18, 24 om. *εἰς* ε 1333 ε 1226 e sys  
Tatafr
- 18, 25 *δέ*] *et* e sy
- 18, 26 *προσεκίνει αὐτῷ*] *obsecrabat*  
*dominium suum* e (c f) sycs
- 18, 26 om. *κύριε* δ 1 δ 5 ε 551 al.  
a c e ff1 vg Lucif sycs
- 18, 26 om. *πάντα σοι* e (om. *σοι* δ 5  
ε 133 b e ff1.2 r<sup>2</sup> sys)
- 18, 29 *οὖν*] *autem* e f sy sa
- 18, 31 *ἐλυτήθησαν*] *irati sunt* e  
Tatned
- 18, 31 om. *σφόδρα* a b e ff1.2 r<sup>1</sup>  
Lucif sycs
- 18, 34 om. *αὐτῷ* δ 1 δ 5 al. lat  
sycs
- Mt 18, 35 > *υμιν ποιησει ο παιτηρ* δ 5 al.  
a b c e (ff<sup>1</sup>) ff<sup>2</sup> g h sy
- 19, 1 *ἐτέλεσεν*] *ελαλησεν* δ 5 a b c  
e ff1.2 g Tatned (cf. 13, 53)
- 19, 5 > *unam carnem* e sy
- 19, 9 om. *καὶ ὁ ἀπολ. γαμ. μοιχ.* δ 2  
δ 5 ε 371 ε 505 al. a b e ff1.2  
g h l m r sycs
- 19, 11 om. *τοῦτον* δ 1 ε 551 al. e  
sypal Or
- 19, 12 > *seipsos castraverunt* (a) b  
c d (gegen δ 5!) e f ff1.2 g h (q)  
vg sy
- 19, 14 > *παιδια ελθειν προς με* δ 30  
ε 207 al. e sy (!)
- 19, 17 *ἀγαθός*] + *ο παιτηρ* e Iust Ir  
Clem-Al. Or (cf. d Marcion in  
Lk 18, 19)
- 19, 17 *εἰσελθεῖν*] *ελθειν* δ 5 ε 253  
a b c e ff<sup>2</sup> g h sys (cf. 18, 8;  
22, 12)
- 19, 18 om. *τό* δ 5 ε 72 lat sycs
- 19, 20 *ὁ νεανίσκος*] *ille iuvenis* e sy
- 19, 21 *ὑπαγε*] + *et* e Ir Tatar
- 19, 21 *πώλησον*] + *omnia* b c e f  
ff1.2 q sys pal Ir Cypr Tatafr
- 19, 21 om. *τὰ ὑπάρχοντα* b c e (cf.  
24, 47)
- 19, 22 *δέ*] *et* e syc (δ 5 f h sys)
- 19, 22 *ἀπῆλθεν λυπ.] contristatus est* e
- 19, 25 *ἐξεπλήσο.] + και εφοβηθησαν*  
δ 5 a b c e ff<sup>2</sup> syc
- 19, 28 *παλιν.] resurrectione* c e f
- 19, 29 *οικίας*] + *et agros* (ε 1091  
ε 1260)
- 19, 29 *πατ. ἡ μητ. ἡ γυν.] γονεις* Iηα  
e Ir Or (δ 5 b ff1 r<sup>2</sup> sys)
- 19, 29 om. *ἡ ἀγροὺς* e
- 19, 29 *μον]* + *et hic* e Tatar
- 19, 29 *λήψεται καί]* + *in futuro* e  
syc Tatar
- 20, 1 om. *γάρ* ε 351 al. b c e ff1  
g sys bo Or Tatar (cf. h syc)
- 20, 7 *ὑμεῖς]* + *operamini* e f ff1 h
- 20, 13 *μοι]* + *et tibi* e (cf. *συνε-*  
*φωνησα σοι* ε 351 al. sys)
- 20, 21 om. *οὔτοι* δ 3 a e sa bo Bas
- 20, 22 *εἰπεν]* + *αυτη* ε 96 ε 1443 e syc

- Mt 20, 23 αὐτοῖς] + ο ἰησοῦς δ 5 ε 76 al.  
a b c e ff1.2 h n sycs
- 20, 28 > *pro multis redemptionem*  
e Rvg
- 20, 28 fin.] υμεῖς δε ζητεῖτε κτλ. δ 5  
ε 17 a b c e ff1.2 g1.2 h m n  
r1.2 aur syc (cf. Bibl. Zeitschr.  
XII 369 ff.)
- 20, 29 εκπορευομενου του ιησου ε 70  
ε 370 ε 87 e syp (ε 351 al. f)
- 20, 30 om. κύριε δ 2 δ 5 ε 207 al.  
b c e ff1.2 h n syc Tatar
- 20, 30 ἡμᾶς] + ἰησου δ 2 ε 1016 al.  
c e h Tatar
- 20, 34 δέ] + illis e ff2 h sy (lat)
- 21, 1 ηγγισεν . . . ηλθεν ε 351 ε 1353  
al. (b) e ff2 sy
- 21, 3 και ευθως δ 5 ε 48 al. lat<sup>exc</sup> q  
sy Or 1/2
- 21, 5 om. εἵπατε τῇ θυγ. σιών ε 133 e
- 21, 9 om. και οἱ ἀκολ. e ff1 (cf. syc)
- 21, 14 om. ἐν τῷ ἱερῷ ε 178 al. e  
(cf. Tatar)
- 21, 15 ἐποίησεν] + ο ἰησοῦς ε 168  
δ 30 ε 1091 a b c f ff2 h  
sypal
- 21, 16 om. ναί ε 551 e
- 21, 16 οὐδέποτε] ουκ ε 168 b c e f  
ff1.2 h
- 21, 16 αἰνόν] + *propter inimicos tuos*  
(Ps. 8, 6) e
- 21, 18 ἐπανάγ. εἰς] παραγων δ 5 a b  
c e ff1.2 h sypal
- 21, 23 om. διδάσκοντι ε 287 a b c  
e ff1 h l r1 sycs
- 21, 24 om. δέ ε 26 ε 56 lat<sup>exc</sup> q bo sy
- 21, 24 ὃν ἐὰν εἴπητε] εἰπατε a c e  
ff1 (ff2) h r1.2 (δ 5)
- 21, 25 ᾗν] est a e (cf. e syc in Lk  
20, 4)
- 21, 25 om. οὖν δ 5 ε 133 ε 371 al.  
a b e ff2 q r1 sy
- 21, 25 πιστευετε ε 88 b e
- 21, 27 καὶ αὐτοῖς] ο ἰησοῦς δ 2 ε 247  
c e ff1.2 h r2 sycp
- 21, 28 om. σήμερον ε 1443 ■ sycs
- 21, 29 ἀπῆλθεν] + εἰς τον αμπελωνα  
δ 5 a b c e ff1.2 h sycs

- Mt 21, 31 > *meretrices et publicani* a b c  
e ff1.2
- 21, 32 δικαιοσ.] + *docens* e
- 21, 32 om. οὐδέ δ 5 c e sycs (cf.  
ε 133 sycp)
- 21, 32 τοῦ πιστεῦσαι] *quod non*  
*credidistis* a b c e h (ff2)
- 21, 34 τοὺς καρπούς] *de fructibus*  
a b c e ff1.2 h q sypal Ir
- 21, 35 > ἐλιθοβ. . . απεκτ. a b c e  
ff2 h q sycp Ir Lucif
- 21, 36 om. τῶν πρώτων a e
- 21, 37 αὐτοῦ] + *unicum* a b c e  
ff1.2 h m Ir Lucif (Tatar)
- 21, 37 λέγων] + *ισως* b c e ff1.2 h  
sy Ir
- 21, 38 νιόν] + *de longe* e
- 21, 38 κατασχῶμεν] ἡμων εσται ε 17  
e sycs Tatephr
- 21, 39 > απεκτ. και εξεβ. δ 5 a b c  
e ff2 h Lucif
- 21, 41 om. αὐτούς ε 050 lat<sup>exc</sup> ffa Ir
- 21, 42 om. ὁ ἰησοῦς ε 1226 e
- 21, 42 om. ἐν ταῖς γραφαῖς ε 1435  
ε 1341 e (ff1) g Ir (cf. e in  
Jo 10, 35)
- 21, 42 om. αὐτη a e Ir
- 21, 44 om. vers. δ 5 ε 48 a b e  
ff1.2 r1.2 sycs Or
- 22, 7 το στρατευμα δ 5 ε 1260 al.  
a b c e ff1.2 h q syc
- 22, 7 τὴν πόλιν] *civitates* a e
- 22, 7 om. ἐνέπηρσεν e
- 22, 12 εἰσῆλθες] ἡλθες δ 5 b c e  
ff1.2 g syc Ir (cf. 19, 17)
- 22, 13 κλαυθμός] + *oculorum* e (cf.  
13, 42)
- 22, 17 om. εἶπε οὖν ἡμῖν δ 5 ε 1443  
ε 30 a b e ff1.2 q r1.2 sycs
- 22, 18 εἶπεν] + *αὐτοῖς* ε 1016 al.  
e sycs pal (Cod. B) Tatar
- 22, 19 τὸ νόμισμα τοῦ κήνσου] *de-*  
*narium* e (om. τοῦ κήνσ. ε 96)
- 22, 20 om. καὶ 1<sup>o</sup> δ 5 b e ff1.2 h  
r2 sycs
- 22, 20 αὐτοῖς] + ο ἰησοῦς δ 5 ε 1016  
ε 207 ε 1443 al. lat sy

- Mt 22, 21 om. οὖν δὲ ε 207 al. a b c  
e ff<sup>1</sup> r<sup>1</sup> sycs Tatephr
- 22, 24 εἰπεν] *scripsit* (= ε 96) *nobis* e  
(+ *nobis* sy Tatephr)
- 22, 24 om. καὶ ἀναστ. σπέρμ. τ. ἀδ.  
αὐτοῦ e sycs Tatephr
- 22, 28 om. τῶν ἐπτά b e syc Tatephr
- 22, 29 πάντες] *septem* b e syc
- 22, 29 om. δέ b e ff<sup>2</sup> h r<sup>1</sup> sy
- 22, 30 ὡς ἄγγελοι θεοῦ ἐν τῷ οὐ-  
ρανῷ εἰσιν] *erunt sicut angeli*  
*caelorum* e (*erunt* e l r<sup>2</sup> sypal;  
om. τοῦ θεοῦ δ 1 δ 5 ε 254 ε 346  
a b c e f ff<sup>2</sup> h q r<sup>1</sup> syc; *cae-*  
*lorum* e syc; cf. e Aug in Jo  
1, 51, Tatafr in Mt 26, 53 und  
Lk 15, 10, ferner den apo-  
kryphen Zusatz bei Tatian  
[MOESINGER 237, 20]. k hat in  
Mk 12, 25 *sunt quasi angelis*  
*caelorum*)
- 22, 31 om. ὅμῃν ε 1083 ε 1443 al.  
e sycs Ir
- 22, 34 ἀκούσαντες] *cum vidissent*  
e sycs Tatar
- 22, 34 ἐπὶ τὸ αὐτό] *epi auton* δ 5  
ε 600 b c e (f) ff<sup>2</sup> h sycs Tatar
- 22, 35 om. νομικός Ir e sycs
- 22, 37 inc. εφη αὐτῷ ο ἰησοῦς δ 5  
latexcq sycs
- 22, 46 fin.] + *ultum verbum* e (cf.  
Tatar om. λόγον)
- 23, 1 om. vers. e
- 23, 2 λέγων] *et dixit illis* e
- 23, 4 om. καὶ δυοβ. δ 2 ε 56 ε 1016  
Ir a b e ff<sup>2</sup> h sy
- 23, 10 om. εἰς ε 050 Ir al. a d e  
r<sup>1.2</sup> sycs
- 23, 23 om. καὶ τὸ κύμινον a e  
Chrys (cf. Tatar ε 1385 + *καὶ*  
*παν λαχανον*)
- 23, 23 ἀφῆκατε] *aripete* ε 1385 e g r<sup>1</sup>
- 23, 23 ἔδει] *dei* e
- 23, 26 om. καὶ τῆς παροψίδος δ 5  
Ir al. a e ff<sup>2</sup> r<sup>1.2</sup> sycs Ir
- 23, 26 αὐτῶν] *auton* δ 1 δ 5 ε 351  
ε 207 al. e sy
- 23, 28 ἀνθρώπους] + *quasi* e sycs Ir

- Mt 23, 28 ὑποκρίσεως] *rapina* e (= Lk  
11, 39)
- 23, 32 πληρώσετε δ 1 e sycs sa
- 23, 33 γεννήματα] *generatio* a b d  
e ff<sup>2</sup> h q r<sup>1</sup> sy
- 23, 35 μεταξὺ] *in medio* e (cf. e in  
Lk 1, 11)
- 23, 37 αὐτήν] *se* δ 5 lat sycs Ir Or
- 23, 37 πέτρ.] + *αυτης* ε 168 ε 129 al.  
a b c e ff<sup>2</sup> g h q r<sup>1</sup> sy Clem-Al.  
Or
- 23, 39 om. ἀπ' ἄρου e r<sup>1</sup> (= Lk 13, 35)
- 24, 2 om. οὐ δ 5 ε 1016 A<sup>3</sup> al.  
latexcq Tatar
- 24, 3 λέγοντες] + *domine* e h
- 24, 4 om. καὶ e sy
- 24, 6 πάντα] *ταυτα* ε 93 ε 551 ε 370  
latexc f Tatafr
- 24, 7 om. καὶ λοιμοὶ δ 1 δ 2 δ 5 ε 1016  
a b e ff<sup>2</sup> r<sup>1.2</sup> sycs sa
- 24, 9 τότε] + *autem* e (sycs Tatar + *et*)
- 24, 9 θλίψεις ε 56 ε 1016 al. e f syp
- 24, 9 θλίψιν] + *et in conventiculis*  
*et in potestatibus et ante regis*  
*stabitis* e (f) (cf. Mt 10, 17. 18;  
Mk 13, 9; Lk 21, 12; cf.  
BERGSMAN 211)
- 24, 10 om. πολλοὶ e
- 24, 23 ἢ ὧδε] *ιδου εκει* ε 207 al.  
b e q r<sup>2</sup> sycs (a c g h r<sup>1</sup>)
- 24, 27 ἀστραπή] + *quae* e Cypr  
Tatephr Tatned (cf. Hand-  
buch 184)
- 24, 30 om. τότε 2<sup>o</sup> δ 2 ε 368 ε 1353  
e Cypr
- 24, 30 > πολλῆς κ. δοξης δ 5 latexc f q  
sycs
- 24, 31 σάλπινγος] *turba* b e
- 24, 31 om. φωνῆς δ 2 ε 56 al. e sy
- 24, 32 θέρος] *aestus* a e
- 24, 34 > ταυτα παντα δ 5 ε 207 al.  
a e ff<sup>2</sup> g h l sy
- 24, 36 οὐρανῶν] + *neque filius ho-*  
*minis* e (δ 1 δ 2 δ 5 al.)
- 24, 37 δέ] *enim fuit in* e r<sup>1</sup> sycs  
(δ 1 δ 5 lat)
- 24, 38 om. ταῖς πρὸ ε 56 ε 1016  
a e ff<sup>1</sup> Or

Mt 24, 38 om. ἄγχι — κιβωτόν e ff<sup>1</sup>  
 24, 40 fin.] + duo in lecto uno unus  
*adsumetur et unus relinquetur* ■  
 (δ 5 al. a b c f ff<sup>1.2</sup> h q Tatar  
 bringen den Vers nach 24, 41;  
 cf. de Br. 28)

Mt 24, 47 om. τοῖς ὑπάρχ. b e (cf.  
 19, 21)  
 28, 7 om. ἀπὸ τῶν νεκρῶν δ 5 ε 93  
 a b e ff<sup>1</sup> g h vg sys Or  
 28, 10 ὄψονται] οὐρανοῦ δ 5 e h  
 28, 14 ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος] a pilato e.

Wie ein guter Teil dieser Varianten untereinander zusammenhängt, soll hier nicht im Einzelnen ausgeführt werden. Man prüfe etwa die Stellen 18, 26; 19, 29; 20, 30; 21, 25; 21, 32; 22, 28—29; 23, 23; 24, 31; 24, 38 daraufhin, um recht wichtige und interessante Dinge zu schauen.

Nur eine Stelle aus e sei zum Schluß etwas ausgiebiger behandelt. Sie ist zwar dem „afrikanischen“ Text sicher fremd, darum aber nicht weniger lehrreich. Mt 13, 29. 30 übersetzt k συλλέγοντες τὰ ζιζάνια ἐκριζώσητε ἅμα αὐτοῖς τὸν σίτον. ἄφετε συναξάνεσθαι ἀμρότερα mit *dum colligitis xixania eradicetis simul et frumentum cum eis. sinite ambos crescere*. Das überschüssige *et* vor τὸν σίτον erscheint in der gesamten lateinischen und syrischen Überlieferung, außerdem nur in δ 5 und in drei Minuskeln (ε 168, δ 398 und ε 381); die Stellung > *frumentum cum eis* ist bezeugt von δ 5 und ε 350, die Stellung > *ambos crescere* in der gesamten lateinischen Überlieferung, unter den Griechen lediglich von δ 5. e hat hier einen mehrfach abweichenden Text: *cum [colligitis] xixania [eradicetis] et triticum. sed sinite utrasque crescere*. Hier fehlt also das ἅμα αὐτοῖς, dafür wird ein *et* eingeschoben, und diese freie Wiedergabe erscheint mir nicht weniger alt als die Fassung von k, die mit dem zerrissenen *simul et . . . cum eis* wohl dem griechischen Text wieder angenähert ist, aber in dem überschüssigen *et* einen Rest der Fassung von e aufbewahrt hat. Das interessanteste Wort in e aber ist das *sed*, das gar keine griechische Vorlage in den uns erhaltenen Hss findet, das aber fast in der gesamten Vetus Latina (a b c e ff<sup>2</sup> g<sup>1.2</sup> h) und in den bekanntlich zahlreiche Reste altlateinischer Fassung aufweisenden irischen Vulgata — Hss D E L Q R wiederkehrt. Auch die beiden Altsyrer haben es, und zwar liest man in sy<sup>c</sup>s nicht, wie von Sodens Apparat glauben machen will, das Äquivalent für griechisches δέ, sondern das Äquivalent für ἀλλά. Wie kommt dieses ἀλλά in die Vetus Latina und in die Vetus Syra hinein? Wer weiß, daß in alten Texten mehrfach das in der Majuskelschrift sehr ähnliche *AAAA* und *AMA* vertauscht wird, kann die Ver-

mutung nicht los werden, daß dieser Fehler hier hineinspielt. Röm 6, 5 setzen z. B. F—G d e Ambrosiaster, Augustin und noch die Vulgata mit *simul* ein *αμα* statt *ἀλλά* voraus; Mk 4, 36 zieht sich der nämliche Fehler durch die ganze Vetus Latina, denn mit ε 014, einem Western-Text von reinstem Wasser, haben b c e ff i q r hier ein *simul*, das lediglich ein verlesenes *ἀλλά* ist; der gleiche Schnitzer wiederholt sich im Text von e Lk 24, 21 (*simul autem cum his*) = *ΑΑΑΑ γε καὶ σὺν* [πᾶσιν] τοῦτοις). Der umgekehrte Irrtum muß wohl in Mt 13, 30 stecken. Das setzt freilich voraus, daß es einmal einen griechischen Text gegeben hat, der ἄμα vor ἄφετε bot. Tatsächlich nennt aber auch von SODENS Apparat eine Hs mit ganz ähnlichem Text, nämlich ε 350, und das ist die gleiche Hs, die als einzige neben δ 5 für die Stellung *τον σιτον συν αυτοις* eintritt (*τον σιτον αμα αυτοις* [om. *αυτοις* f ff<sup>2</sup> g q] *αφετε*). — Mit anderen Worten: e hat hier eine teilweise ältere Fassung als k, k bietet nur einen Rest des e-Textes; aber die ganze Vetus Latina offenbart sich hier als Gebild aus einer gemeinsamen Wurzel, sie weist ein und den nämlichen Fehler auf, erst Hieronymus scheint damit aufgeräumt zu haben. Bei den Syrern wiederholt sich die gleiche Erscheinung, die alten bezeugen jenes bizarre *αλλα*, die Peschitto macht ihm den Garaus. Nichts zeigt klarer als ein solcher gemeinsamer Fehler, der ja keineswegs der einzige in seiner Art ist<sup>1)</sup>, daß auch Vetus Latina + Vetus Syra auf der gleichen Wurzel stehen.

## § 5. Das Markusevangelium.

Nachdem für Jo, Lk und Mt die Tatsache einer weitgehenden Überarbeitung des Textes nachgewiesen worden ist, wird für Mk der Hinweis auf einige derartige Stellen genügen. Be-

1) Vgl. etwa Mt 18, 20 (Handbuch 237), Mt 24, 27 (Handbuch 184), Lk 6, 42 (Handbuch 192), Mk 10, 40 (Handbuch 86). Jo 7, 34 wird von a c d aur syc<sup>s</sup> *εἰμι* mit *εἶμι* verwechselt, und der gleiche Fehler findet sich 7, 36 in a syc<sup>s</sup>. Lk 10, 5 wird von syc<sup>s</sup> und c *πρωτην* vertauscht, Reste dieses Fehlers bei δ 5 a. Mk 8, 32 ist das *et cum fiducia sermonem loquatur* von syc<sup>s</sup> und Tatar nur dadurch verständlich, daß ein alter Übersetzer die Worte *καὶ παρορσία τὸν λόγον ἐλάλει* noch zur vorhergehenden Weissagung gezogen hat; genau so macht es k. Mk 13, 10 ziehen syc<sup>s</sup> b c ff g<sup>2</sup> i k r das *καὶ εἰς πάντα τὰ ἔθνη* zum vorhergehenden Satz, Jo 7, 21. 22 q und Tatar das *διὰ τοῦτο* zum vorhergehenden *θαυμάζετε*, nicht zu *ὁ μωνοῆς*. Lk 19, 34 verbinden a und syc<sup>s</sup> das *αὐτοῦ* mit *κύριος*, ebenso a syc<sup>s</sup> in Mk 11, 3 (vgl. syc Tatephr in Mt 21, 3).



sonders deutlich wird die Sache in Lesarten wie 1, 35 *et ibique*, wobei zu bemerken wäre, daß *καί* in e überall *et* ist<sup>1)</sup> und niemals durch angehängtes *que* zum Ausdruck kommt (wohl hat b hier und öfters das *ibique*); 2, 12 *sic numquam taliter*, wo *sic* der Eindringling sein muß, da *talīs* in e an vielen Stellen verwandt wird (b hat *taliter non talia*); 2, 13 *omnis turbæ*; 5, 14 *in civitatem et in agris*; 1, 28 *regionem galilæam*; 13, 2 *post triduo* (= *post triduum* [= k] + *in triduo*). Daß der Text 1, 26 *et exiit spiritus . . . et discessit ab illo* ein Gemisch darstellt mit seinem doppelten „Verlassen“, erscheint mir kaum zweifelhaft, aber auch bereits ε014 und δ5 haben einen derartigen griechischen Text, und ε014, das Zwillingspaar des Palatinus in Mk, wechselt genau wie e von ἐξῆλθεν zu ἀπηλθεν. Doppelübersetzungen scheinen vorzuliegen in 1, 27 *extimuerunt omnes et admirabantur* (ἐθαμβήθησαν, dafür bietet ε014 εθαυμάζον, vgl. oben S. 94) und in 5, 21 *trans contra* (εἰς τὸ πέραν; 4, 35 ist εἰς τὸ πέραν *contra*, 5, 1 *trans*). Störungen liegen vor in 1, 42 *extendens . . . et tetigit*; 3, 5 *et extendit restituta est*; 3, 31 *stantes et miserunt*; 4, 6 *aestuaverunt . . . aruerunt*; 5, 18 *et cum conscenderent navem et rogabat*. 3, 10 (δοσοὶ εἶχον μάστιγας) *quodquod haberent plagas habentes* kann wohl nur ein Mischtext sein. 3, 11 haben alle Griechen καὶ τὰ πνεύματα, nur ε014 liest τα δε πνευματα; e (und mit ihm b c ff i q r) verbindet beide Lesarten zu *sed et*.

3, 28 hat in dem Text *omnia peccata remittentur et blasphemiae* (lies *blasphemiae*) *filiis hominum qui autem blasphemaverit in spiritum sanctum* das *et blasphemiae* eine ganz unmögliche Stellung, wiewohl diese auch in ε014 und f erscheint. Es muß hier nachträglich eingeschoben und kann höchstens durch ein Unglück an die gegenwärtige Stelle geraten sein. Cyprian zitiert zweimal (142, 11; 518, 7) *omnia peccata remittentur filiis hominum et blasphemiae qui autem blasphemaverit (in) spiritum sanctum*<sup>2)</sup>. Die Stellung des *et*

1) Der Vokabel *atque* erinnere ich mich nur Lk 20, 20 begegnet zu sein. Wenn dort, wie WORDSWORTH-WHITE vermuten, das griechische ἐκκαθευτος von einem Übersetzer als ενα και στεγους verlesen ward und das merkwürdige *unum adque alterum* von e so zu erklären ist, so kann dieser Fehler wegen des *adque* sicherlich nicht eine Leistung des Übersetzers der Grundschrift von e sein, sondern muß anderswoher stammen.

2) Da das *in* vor *spiritum* durch die Anspielung 793, 21 bezeugt wird, so ist auch vielleicht 142, 13 und 518, 8 mit guten Hss so zu lesen. Vgl. auch de Br. 31.

*blasphemiae* ist hier etwas weniger auffällig. Cyprians Text entspricht von SODENS **K**, nur daß er mit ε014 und der gesamten Vetus Latina die Worte *ὅσα ἐὰν βλασφημήσωσιν* ausläßt. Diese Omission aber deutet darauf hin, daß in einer alten Überarbeitung auch einmal *καὶ αἱ βλασφημίαι* gefehlt hat. Der einzige Zeuge dafür ist sys, der freilich das *ὅσα ἐὰν βλασφημήσωσιν*, aber nach *ἁμαρτήματα*, also an einer ganz unmöglichen Stelle, vertritt. sys und e machen zusammengesehen klar, daß in alter Zeit einmal eine Fassung in Umlauf war: *omnia peccata remittentur filiis hominum, qui autem blasphemaverit (in) spiritum sanctum etc.*, und e hat hier eine frühere Stufe der Textgeschichte erhalten als Cyprian. Reste jener Fassung, die fraglos sekundär ist (anders MERX II, 2, 42 ff., für den natürlich sys allein wieder das Echte bietet), ziehen sich durch die lateinische, die griechische und die syrische Überlieferung.

3, 21 kommt das *scribae et ceteri* auffällig hinterhergehinkt (vgl. etwa c).

5, 4 fehlt in der ersten Vershälfte das Äquivalent für *πέδας καί*, dann aber heißt es *et dissipasset catenas et compedes comminuerit*. Daß hier das *et compedes comminuerit* aus fremder Überlieferung nachgetragen worden ist, lehrt schon der sonst unerklärliche Tempuswechsel von *dissipasset* zu *comminuerit*, für das man *comminuisset* erwarten müßte<sup>1)</sup>. Tatsächlich fehlt denn auch das *καὶ τὰς πέδας συντετριῖσθαι* in ε457\* c r sys. Für die Auslassung von *πέδας καί* in 4<sup>a</sup> nennt HERM. von SODEN, dessen Angaben für e fehlerhaft sind, keinen weiteren Zeugen; aber deutlich ersieht man aus dem Textbild von e, daß früher einmal eine Fassung existiert hat, die von den Fußfesseln nichts wußte. Ihr hohes Altertum zeigt die Verbindung von Altlateiner und Altsyrrer sicher an; aber man hat meines Erachtens nicht den geringsten Anlaß, diesen Text für den ursprünglichen zu halten.

Der Vokabelwechsel bei der Übertragung lehrt ebenso deutlich wieder die Bearbeitung. 2, 15. 16 wird für *μαθητῆς discens* gebraucht (so sonst nur noch 3, 7; aber in k ist *discens* auch 9, 18. 31; 11, 1; 13, 1; 14, 13. 14 verwandt), 2, 18 heißt es *discipulus*. 5, 38 wird *κλαίειν* mit *plorare*, im folgenden Vers mit *flere* wiedergegeben usw.

1) Das Gegenstück von e ist der Text bei b: *disruperat a se catenas et compedes confregisset*.

Ich bringe nur noch ein Beispiel, das uns zeigt, wie wichtig es für die Textkritik der Evangelien ist, auf die sprachliche Färbung der Übersetzung zu achten. 3, 22. 23 wird für ἐκβάλλειν das gut „afrikanische“ *expellere* gebraucht. Aber nach *expellit per ipsum daemonia* und *quomodo potest satanas satanan expellere* erwartet man nicht, nun 3, 26 zu lesen *et si satanas satanan eicit*<sup>1)</sup>. So überträgt man keinen Text, wenn man nicht die mehr als seltsame Absicht haben sollte, den Sinn des Originals zu verwischen statt wiederzugeben. Das Wort *eicit* rührt von einer anderen Version her, die selbstredend nicht nur hier, sondern auch 3, 22. 23 das Verb *eicere* verwandte. Nun muß man aber weiter sehen, daß sämtliche Griechen (mit Ausnahme von δ5 und ε337) hier lesen καὶ εἰ ὁ σατανᾶς ἀνέστη ἐφ' ἑαυτὸν καί; nur δ5 und ε337 lesen mit der Prävilgata und Tatian καὶ εἰαν σατανᾶς [τον] σαταναν ἐκβάλλει. Tritt nun wirklich, wie von SODENS Apparat sagt, „af“ für diesen Text ein? Das wird sich nicht bestreiten lassen, aber noch stärker zeugt er dagegen! Beispiele solcher Art ließen sich in Hülle und Fülle aus den Altlateinern auflesen. d und a haben z. B. in 3, 24 *et si regnum in se dividatur non potest stare regia illa*. Um diesen Text zu verstehen, muß man gesehen haben, daß e und b die Worte ἡ βασιλεία ἐκείνη auslassen, dann ist aber auch das Bild von d und a ganz klar. Beide zeugen nicht nur für griechisches ἡ βασ. ἐκείνη, sondern noch stärker dagegen. — 4, 37 liest b: *et fluctus mittebat in naviculam ita ut impleretur navis*. Den Wechsel von *navicula* zu *navis* erklärt nur der Text von δ2 und e. Auch ein Vorgänger von b hat offensichtlich einmal den Homoioteleutonfehler om. ὥστε — πλοῖον aufgewiesen. — Jo 18, 15 liest c: *notus erat principi sacerdotum et simul introivit cum iesu in atrium pontificis*. Dieses Sprachgewand versteht man erst, wenn man sieht, daß die Syrer das erste τοῦ ἀρχιερέως auslassen usw.

So mannigfache Hände auch am Mk-Text des Palatinus gearbeitet haben mögen, vom Ursprünglichen ist doch noch so viel wenigstens erhalten, um uns das Urteil zu ermöglichen, daß wahrscheinlich Mk von der gleichen Hand übersetzt worden sein wird, die auch Lk und Mt übertrug. Zwar das typische *ille autem dixit illi* findet sich nur 5, 34; aber das ist auch die

1) Den nämlichen Wechsel von *expellere* zu *eicere* weist auch b auf; das Gegenbild (*eicere, eicere, expellere*) bietet c.

einzigste Stelle, wo man nach dem griechischen Text zu der Erwartung berechtigt ist, diese Übersetzung anzutreffen, und Texte wie 1, 32 (*eiciebat*) *illa ab illis*; 3, 33; 5, 39. 40 *ille autem*; 4, 35 *et dixit illis in illa die* etc. weisen ja nach der nämlichen Richtung wie auch jenes *ille autem dixit illi*. Zum Glück tritt auch k, der für die zwei letzten Dritteile des Mk allein vorhanden ist, da e schon mit 6, 9 abbricht und dann nur noch ein Schlußblatt bietet, ergänzend und bestätigend ein. Er liest

8, 28 *illi autem dixerunt illi*

9, 12 *ille autem . . . dixit illis*

12, 15 *ille autem . . . dicit illis*

14, 19 *illi autem . . . dicunt illi*.

Auch bei der Wiedergabe von *σπαροῦν* wiederholen sich in k (in e ist keine Stelle für *σπαροῦν* erhalten) die früher beobachteten Tatsachen; er bietet 15, 13. 14 *cruci eum fige*, 15, 15 *tradidit figendum cruci*, 15, 20 *ad figendum*, 15, 24 *cruci eum fixerunt*; dann folgt freilich 15, 27 *cruci fixerunt* und 16, 6 *cruci fixum*. Man wird mir als Beweis gegen die Identität des Übersetzers nicht entgegenhalten wollen, daß etwa *σπόρος* in Mk *seminatio*, in Lk hingegen *semen* sei, daß *γεωργός* in Lk durch *colonus*, in Mk von k durch *rusticus* wiedergegeben werde, denn es ist eben zweifelhaft, ob wirklich in Lk ursprünglich *semen* und *colonus* gebraucht worden sind; und wenn von k Mk 8, 31; 10, 33; 11, 18. 27; 14, 1. 10. 43. 53. 54. 55. 60. 61. 63. 66; 15, 1. 3 für *ἀρχιερεὺς* die Vokabel *pontifex* verwandt wird, so taucht doch dazwischen ganz unvermittelt 14, 47; 15, 11. 31 das alte *sacerdotes* auf und erinnert uns daran, daß in Lk der Altlateiner c uns bewies, wie in e ziemlich systematisch das *sacerdotes* getilgt ist, um teils durch *principes sacerdotum*, teils durch *pontifices* ersetzt zu werden. Wir werden dem Übersetzer des *ille autem dixit illi* nicht Stücke wie 2, 25 *quibus ille dixit* (für *καὶ αὐτὸς λέγει αὐτοῖς*, ähnlich c) oder 3, 4 *quo facto* (für *καὶ* = c) zutrauen, da sie aus der sonstigen Technik der Übertragung völlig herausspringen und an eine Hand erinnern, die in b hin und wieder sichtbar wird.

In einer Abhandlung der Bibl. Zeitschrift XVI (1922) 68 ff. habe ich nachgewiesen, daß für Mk 3, 13—19 der Palatinus die älteste uns erreichbare Übersetzungsstufe darstellt, so rätselhaft uns auch die Genesis jener Fassung, die den Namen Boanerges als Bezeichnung Jesu für das gesamte Apostel-

kollegium darstellt, bleiben mag; der einzige Zeuge unter den Griechen für den e-Text ist Freer's ε014. Für viele andere Stellen, aber keineswegs für alle, wird das Gleiche gelten. Daß e in 1, 45 f. einen sehr ähnlichen Text bietet wie δ5 in dem Tatianzusatz zu Lk 5, 14, habe ich in den Beiträgen zur Geschichte des Diatessaron im Abendland, Münster 1919, 85 ff., gezeigt. Ich verzichte darauf, einzelne Varianten hier ausführlicher zu behandeln, und erläutere nur noch einen höchst instruktiven Fall. Zu 4, 36 bemerkt von SODEN im dritten Apparat, in dem sich regelmäßig das Wichtigste und Interessanteste versteckt findet, daß δ48 und δ5 ff nach *πλοῖα*: *πολλὰ* bieten, b c ff vor *ἦσαν* (lies *ἦν*) das Wort *αμα* haben, b statt *ἄλλα*: *πολλὰ* liest, q r i statt *ἄλλα*: *πολλὰ αμα*, ε014 e statt *ἄλλα*: *αμα* und statt *πλοῖα*: *πολλοι*. Wer wird aus diesem Wirrwarr ersehen, daß hier ε014 und e die älteste abendländische Textgestalt bieten, wenn sie den bekannten Fehler *ΑΜΑ* statt *ΑΛΛΑ* (vgl. oben S. 119 f.) aufweisen und dazu das Wort *πλοῖα* zu *πολλοι* verballhornt haben, und daß b c ff i q r aus der Wurzel e ε014 gewachsen sind? Aber solche Fehler stehen regelmäßig am Anfang der Übersetzungsarbeit, sind nicht mehr denkbar in einem späteren Stadium, nachdem man einmal eine richtige Übertragung des Textes besaß. Vielleicht wird man daran zweifeln, daß wirklich jenes *πολλοι* von ε014 e (δ5 b c ff i q r) nur ein verlesenes *πλοῖα* ist und fragen, wo das Schluß-α dieses Wortes blieb. Aber in alter, noch vor ε014 e liegender Zeit muß man einmal dieses α von seinem Wort getrennt und gelesen haben *ἃ ἦν μετ' αὐτοῦ*, denn nur so erklärt sich das *τα οντα μετ αυτου* (statt *ἦν μετ' αὐτοῦ*) in ε050 ε93 al. arm, es ist ein ins Griechische zurückübersetztes *quae erant*.

Mit welcher einzigartiger Treue ε014 dem e-Text zur Seite geht, werden schon die mitgeteilten Proben dargetan haben. Der Vergleich jedes Kapitels wird eine Fülle von Stellen bringen, wo ε014 — in Mk 1—5 ein „Western-Text“ von reinstem Wasser, der streckenweise noch besser als selbst δ5 dessen Eigenart widerspiegelt — allein mit e geht; wiederholt wird e erst aus ε014, und umgekehrt ε014 erst aus e verständlich.

Die folgende Liste von Lesarten ist nach den gleichen Gesichtspunkten ausgewählt wie jene der drei übrigen Evangelien. Sie verzeichnet nicht wenige bemerkenswerte Varianten, die bisher überhaupt noch nicht gebucht worden sind.



- Mk 1, 22 om. καί 2<sup>o</sup> δ5 ε050 b c e ff  
 1, 23 om. αὐτῶν δ5 ε376 ε371 al.  
 b c e ff t Tatar (= Lk 4, 33)  
 1, 23 ἐν 2<sup>o</sup>] *qui habebat* b e q (c)  
 (aus Lk 4, 33)  
 1, 24 om. ἅ δ1 δ2 δ5 al. lat sy  
 (cf. Lk 4, 34)  
 1, 26 *et exiit spiritus discarpens*  
*eum et exclamavit voce magna*  
*et discessit ab illo* e (ε014 δ5 ff)  
 1, 27 ἐθαμβ. ἅπ.] *extimuerunt omnes*  
*et admirabantur* e (ε014 [ε376]  
 εθανμαζον)  
 1, 27 ὥστε συνζ.] *και συνεζητουν*  
 ε014 b c d e ff q r  
 1, 27 om. πρὸς ἑαυτ. λέγ. b e ff q  
 1, 27 καί 2<sup>o</sup>] + *ου* ε014 b c e ff q r  
 1, 28 αὐτοῦ] *αυτη* ε050 b c d e  
 ff q r  
 1, 28 om. εὐθύς δ2 ε376 ε014 al.  
 b c e ff q r s<sup>ys</sup> Tatar (= Lk 4, 37)  
 1, 29 inc. ἐξελθων δε εκ της συν-  
 αγωγης ηλθεν δ5 ε014 e q r  
 (b c ff; om. εὐθύς δ5 ε014  
 c e ff sy)  
 1, 30] *κατεκειτο δε η πενθ. σιμωνος*  
 δ5 ε014 lat<sup>exc</sup> f  
 1, 31 om. εὐθύς δ1 δ2 ε014 al.  
 e arm  
 1, 31 καί 3<sup>o</sup>] + *surgens* e (ε3015  
 ε1413 al. c s<sup>ys</sup>h Tatar)  
 1, 31 αὐτοῖς] *αυτω* ε014 ε376 d e  
 1, 32 om. ὁπίας δὲ γενομ. b e q s<sup>ys</sup>  
 1, 32 ὅτε] + *autem* b e q s<sup>ys</sup>  
 1, 32 > *sol occidisset* b e q  
 1, 32 προσηφρον ε376 c d e f ff  
 r vg  
 1, 32 ἔχοντες] + *νοσοις ποιμιλαις* δ5  
 b c e ff q r s<sup>ys</sup>  
 1, 32 fin.] + *et eiciebat illa ab illis*  
 e (b)  
 1, 34 λαλεῖν τὰ δαίμ.] *αυτα λαλειν* δ5  
 b c e ff q r s<sup>ys</sup>  
 1, 35 om. πρωτ ε014 e s<sup>ys</sup>  
 1, 35 om. λίαν ε014 ε192 b c d e  
 ff q (a)  
 1, 35 om. ἐξῆλθεν καί ε014 b e ff q  
 1, 37 om. ὅτι ε014 c e (cf. 5, 23)

- Mk 1, 37 > *ζητουν σε παντες* ε014  
 b c e sa bo  
 1, 38 ἔχομ.] *εργυς* δ5 ε600 lat sy  
 1, 38 κομπολόεις] *κωμας και (εις*  
*τας) πολεις* δ5 ε600 lat sy  
 1, 38 ἵνα καί ἐκεῖ κηρύξω] *κηρυσσειν*  
 ε014 b c e (ff q r δ2\*); cf. 6, 8  
 1, 38 ηλθον ε014 al. lat sy  
 1, 39 εἰς 1<sup>o</sup>] + *omnibus* e sy  
 1, 39 om. αὐτῶν b c e q s<sup>ys</sup>  
 1, 41 δ δὲ ἰησοῦς] *και* δ1 δ2 δ5  
 ε1016 a b e ff r  
 1, 42 om. εἰπόντος αὐτοῦ δ1 δ2  
 δ5 al. a b c e ff r sy  
 1, 42 om. καί ἐκαθερίσθη ε014 b e  
 1, 43 om. ἐμβριμ. αὐτῷ εὐθύς e  
 (om. vers. ε014 b c)  
 1, 45 om. πολλά δ5 ε014 lat (cf.  
 δ5 in Lk 5, 14, oben S. 125)  
 1, 45 om. ἦν καί b e  
 1, 45 ἤρχοντο] *conveniebant* lat<sup>exc</sup> b  
 1, 45 om. πάντοθεν b e  
 2, 1 εἰσελθὼν] *venit . . . et* b e q  
 2, 2 μηδὲ τὰ πρὸς τὴν θύραν] *do-*  
*mus* e (om. ε014)  
 2, 3 βασταζοντες εν κρβαττω παραλ.  
 ε014 c e r (b ff)  
 2, 3 om. αἰρ. ὑπὸ τεσσ. ε014 b c e  
 2, 4 om. ἐξορύξ. δ5 a b c e ff  
 q r sy  
 2, 6 fin.] + *et dicentes* c e ff  
 (+ *λεγοντες* δ5 ε014 ε93 a b r)  
 2, 8 om. αὐτοῦ δ5 ε014 ε1354  
 ε1443 a b c e ff q r sypal (Cod. C)  
 2, 8 ὅτι οὕτως] *quid* b c e ff q  
 (om. οὕτως δ1 ε014 a r)  
 2, 8 om. ἐν ἑαυτοῖς ε014 c e  
 2, 8 om. ταῦτα ε014 al. b c e ff  
 sypal (Cod. B)  
 2, 8 ἑμῶν] + *πονηρα* c e  
 2, 9 om. τῷ παραλυτ. ε014 ε48  
 ε95 a e  
 2, 9 om. ἄρον τὸν κρβάβ. σου και  
 ε014 al. b c e  
 2, 11 om. σοὶ λέγω ε014 ε1443  
 (ε376) b c e  
 2, 12 ἠγέρθη καί] *εγερθεις* ε014  
 a b c e ff q

Mk 2, 12 om. εὐθύς ε014 b c e q  
 2, 12 ἐμπροσθεν παντων ἀπηλθεν  
 ε014 a c e ff (b q)  
 2, 12 om. πάντας b e  
 2, 12 > οὕτως ουδεποτε δ1 δ2 δ5  
 ε014 al. b (!) e (!) sypal arm  
 2, 14 λενῖν] ιακωβον δ5 ε050 al.  
 a b c e ff r Tatephr  
 2, 15 ἐν τῷ κατακ. . . . καί]  
 ἀνακειμενων αυτων ε014 (δ5)  
 a b c e ff r (sy)  
 2, 16 καί 1<sup>o</sup>] δε ε133 ε337 ε18  
 a c e ff  
 2, 16 om. ἰδόντες — τελωνῶν ε014 e  
 2, 16 τί οὕ] δια τι δ2 δ5 ε014  
 lat sa Tatar  
 2, 16 om. καί πίνει δ1 δ2 δ5 ε014  
 ε129 a b e ff r  
 2, 19 μῆ] non e (cf. e k in Mt 13, 55,  
 oben S. 105)  
 2, 19 > est cum illis e  
 2, 19 om. ὅσον χρόνον — νηστεύειν  
 δ5 ε014 ε133 al. a b e ff i r sy  
 2, 21 om. εἰ δὲ μῆ e  
 2, 21 χεῖρον] πλειω ε014 lat<sup>pler</sup>  
 2, 21 > fit scissura b c e ff q  
 2, 22 ἀσκούς 2<sup>o</sup>] + τοὺς παλαιούς  
 ε1096 e sa  
 2, 22 βλητέον] βαλλουσιν ε014 e f sy  
 2, 22 fin.] + καὶ ἀμφοτεροὶ συντη-  
 ροῦνται ε1096 e f r<sup>2</sup> Tatar  
 2, 23 καί 2<sup>o</sup>] δε ε93 c e ff (om. b)  
 2, 23 ὁδὸν ποιεῖν τιλλοντες] τιλλειν  
 δ5 ε014 b c e f ff i t  
 2, 23 στάχνας] + καὶ εσθιειν ε371  
 a c e ff (sy)  
 2, 24 καί] δε δ5 ε014 lat  
 2, 24 om. αὐτῷ δ5 e i t  
 2, 25 οὐδέποτε] ουδε τουτο ε014  
 c e ff i q (b) (= Lk 6, 3)  
 2, 25 om. χρεῖαν ἔσχεν καί e  
 (= Mt 12, 3; Lk 6, 3)  
 2, 26 om. ἐπὶ ἀβ. ἀρχ. δ5 ε014  
 a b e ff i r (= Mt 12, 4; Lk 6, 4)  
 2, 26 > et dedit illis qui secum  
 erant quos non licebat ei mandu-  
 care e (δ5 ε014 al. a b c ff i r;  
 nach Lk 6, 4 und Mt 12, 4)

Mk 2, 26 μονοις τοῖς ἱερεῦσιν I<sup>e</sup> b c e  
 f q r  
 2, 27 inc. λεγω δε υμιν (οτι) δ5 ε014  
 a b c (!) e ff i  
 2, 27 om. τὸ σάββατον — τὸ σάββ.  
 ὥστε δ5 a c e ff i (ε014 sys)  
 2, 28 > filius hom. etiam domin. est  
 sabbati c e  
 3, 1 εἰσῆλθεν πάλιν] εἰσελθοντος  
 αυτου ε014 c e i (b)  
 3, 1 καὶ ἦν ἔκεῖ] accessit ad eum  
 c e (ε014 b)  
 3, 1 > ἔχων την χειρα ξηραν lat<sup>pler</sup>  
 3, 2 om. αὐτόν 2<sup>o</sup> δ5 ε014 ε470 lat  
 3, 2 ἔνα] + haberent unde c e (cf.  
 Lk 6, 7)  
 3, 3 > ἔχων την χειρα ξηραν ε014  
 (δ5 al.) lat<sup>exc a</sup>  
 3, 3 ἔγειρε] + sta e f arm (δ5 ε600  
 c Tatar + et sta)  
 3, 4 καί] quo facto c e  
 3, 4 λέγει] ειπεν δ5 lat<sup>pler</sup>  
 3, 5 τῷ ἀνθρ.] illi homini e  
 3, 6 > ενθυσ ἐξελθοντες ε050 ε93  
 e r (a) sys  
 3, 7 καί 1<sup>o</sup>] δε δ5 ε014 a b c e ff i q r  
 3, 7 πολλὺς οχλὸς δ5 ε600 lat sys  
 3, 8 ἀκούοντες — αὐτόν] qui venerant  
 audientes quanta faciebat ut vide-  
 rent eum e  
 3, 11 καί 1<sup>o</sup>] sed et b c e ff i q r  
 (ε014)  
 3, 11 om. οὕτι δ5 lat<sup>exc f q</sup> Tatar  
 3, 12 om. πολλά ε014 ε30 b c e  
 ff i q r t (cf. 5, 43)  
 3, 14 ἐποίησεν] confirmavit e (cf.  
 ordinavi c q in Jo 15, 16)  
 3, 14 om. ἔνα 2<sup>o</sup> δ1 ε30 e  
 3, 14 κηρύσσ.] + το εὐαγγέλιον δ5  
 ε014 ε600 vet. lat<sup>exc a c</sup> arm  
 3, 15 δαιμόνια] + et ut circueuntes  
 praedicarent evangelium dei e  
 (ε014 a c)  
 3, 16 fin.] + communiter autem vo-  
 cavit eos boanerges quod est inter-  
 praetatum filii tonitruī erant  
 autem hi simon et andreas etc.  
 ε014 b c e (q); cf. oben S. 124 f.

- Mk 3, 19 *cariotha c (scar.) e*  
 3, 20 *ἔρχονται] introiuit iterum e*  
 (b c ff i r)  
 3, 20 *δύν. αὐτοῦς] posset ε050 e ff*  
 3, 20 om. *μηδέ ε1386 c e ff syp sa*  
 3, 21 *οἱ παρ' αὐτοῦ] περι αυτου δ5*  
*ε014 b c e ff i q r*  
 3, 21 *αὐτόν] + scribae et ceteri e*  
*(δ5 ε014 a b c ff i q r post*  
*αὐτοῦ)*  
 3, 22 om. *ἔλεγον γὰρ ὅτι ἐξέστη —*  
*καταβάντες c e (cf. ■ in 2, 27)*  
 3, 22 *ἔλεγον 2º] + enim c e*  
 3, 22 *ἔχει τον αρχοντα των δαιμ.*  
*και δι αυτου εκβ. τ. δαιμ. ε014*  
*a b c e ff i q*  
 3, 23 *dicebat eis parabolam e (ε014*  
*ε1416 a c d q)*  
 3, 24 *καὶ ἐάν] si autem e*  
 3, 24 om. *ἡ βασιλεία ἐκείνη b e*  
*(cf. a d, oben S. 123)*  
 3, 25 om. *ἡ οἰκία ἐκείνη ε014 e*  
 3, 26 *ἀνέστη ἐφ' ἐαυτὸν καὶ] σαταναν*  
*εκβαλλει δ5 ε337 a b c e ff i q r*  
*Tatar (cf. oben S. 123)*  
 3, 26 *μεμέρ.] + regnu(m) eius e*  
*(c ff, δ5 a b i q Tatar)*  
 3, 27 *οὐδεις δυναται τα σκευη του*  
*ισχυρου διαρπασαι εισελθων εις*  
*την οικιαν (om. αὐτοῦ) ε014*  
*b c e ff (a q)*  
 3, 27 *τότε] sic e*  
 3, 27 *τὴν οἰκίαν 2º] τα σκευη ε014*  
*ε1043 al. e syp Tatephr*  
 3, 28 *> peccata remittentur et blas-*  
*phemiae filiis hominum e (cf.*  
*syp, oben S. 121 f.)*  
 3, 28 om. *ὅσα ἐὰν βλασφ. ε014*  
*a b c e ff i q r (syp)*  
 3, 29 om. *εἰς τὸν αἰῶνα δ5 ε014*  
*al. a b e ff q r syp*  
 3, 29 *ἐστιν] εσται δ2 δ5 ε351 al.*  
*latexcbf syp Tatephr*  
 3, 30 *ἔχει] εχειν αυτου ε014 (δ5)*  
*a b c e ff q r*  
 3, 32 *ἐκάθητο περὶ (προς δ2 δ5 b)*  
*αὐτόν] venerunt ad eum e*

- Mk 3, 32 *ζητοῦσίν σε] volentes te videre*  
*e (c) cf. VON SODEN*  
 3, 33 *καὶ 1º] ο[ε] δε ε014 b c e*  
*ff q r*  
 3, 33 *καὶ 2º] aut qui sunt c e*  
*(ff a); cf. Mt 12, 48 in δ5*  
*a h ff. 2 k q syp*  
 3, 34 om. *περὶ αὐτόν δ5 ε014*  
*b c e ff*  
 3, 35 om. *γάρ δ1 b e bo (ε014 a c:*  
*και)*  
 3, 35 *> mihi frater b e r(?) (δ5*  
*ε014 ff q; cf. Marcion Lk 8, 20)*  
 4, 1 *> ηρξ. παλιν δ5 ε014 al. a b c*  
*e ff q r*  
 4, 1 *ἐν τῇ θαλ.] παρα τον αιγιαλον*  
*ε014 b c e ff (a)*  
 4, 1 om. *πρός τ. θάλ. ε014 ε133*  
*b c e ff r*  
 4, 1 *ἐπὶ τῆς γῆς] εν τω αιγιαλω*  
*ε014 vet. latexcaq*  
 4, 1 *ἦσαν] sedebat e*  
 4, 2 *παραβολη e*  
 4, 2 om. *πολλά ε014 ε168 b c e*  
*(cf. 5, 43)*  
 4, 2 *καὶ ἔλεγ. — αὐτοῦ] λεγων ε014*  
*b c e*  
 4, 4 om. *ἐγένετο δ5 ε014 al.*  
*latexca sy sa*  
 4, 5 *ὅπου] και ουι δ5 ε014 vet.*  
*latexc a f t*  
 4, 5 om. *διὰ τὸ μὴ ἔχ. βάθ. γῆς*  
*ε014 b c e*  
 4, 7 *καρπ. οὐκ ἔδωκεν] facta sunt*  
*infructuosa e*  
 4, 19 *αἰῶνας] βιον δ5 ε014 al.*  
*latexcf arm*  
 4, 19 *ἡ ἀπατή] oblectationes e (b c ff,*  
*δ5 i q arm)*  
 4, 19 *πλούτου] κοσμου δ5 ε050*  
*ε93 b e (saeculū), c d ff i q*  
*(mundi)*  
 4, 19 om. *καὶ αἰ — ἐπιθυμ. δ5*  
*ε014 al. b c e ff q arm*  
 4, 19 *εἰσπορ.] συνπορευομενοι b d*  
*e i q*  
 4, 19 *ακαρποι γινονται δ5 ε014 al.*  
*b c e ff i q*

Mk 4, 20 καὶ 1<sup>o</sup>] δε ε 014 e ff  
 4, 20 σπαρέντες] πιπτοντες ε 014  
 c e ff i q r  
 4, 21 ἔρχεται] καιεται ε 014 c e ff  
 i r sa bo (δ5)  
 4, 21 οὐχ ἴνα] ἀλλ ε 014 ε 337  
 b c e (q)  
 4, 21 om. τεθῆ 2<sup>o</sup> Iη e r  
 4, 24 μετρεῖτε] + in illa e (c; cf. b!)  
 4, 24 om. καὶ προστεθ. ὑμῖν τοῖς  
 ἀκούουσ. δ5 ε 014 al. b e l r<sup>2</sup>  
 4, 26 ἀνθρ.] + οτιαν ε 014 al. e  
 syp (?)  
 4, 28 om. ἐν τῷ στάχνι e (c ff)  
 4, 29 inc. spica cum b e  
 4, 29 om. δέ ε 014 ε 1260 b e  
 4, 29 om. εὐθύς ε 014 c e (b)  
 4, 30 θῶμεν] δωμεν ε 014 e (damus)  
 4, 31 om. τῶν ἐπὶ τῆς γῆς δ3 b e  
 4, 32 om. καὶ ὅταν σπαρῇ ε 014  
 b c e ff i q r  
 4, 32 ἀναβαίνει] αυξ[αν]ει ε 014 b e  
 q r (c)  
 4, 33 om. πολλαῖς δ3 ε 014 al.  
 b c e sy  
 4, 33 om. τὸν λόγον b c e  
 4, 33 om. καθὼς ἡδύν. ἀκ. — ἐλάλει  
 αὐτοῖς e (ε 17), Homoiotel.  
 4, 34 πάντα] αυτας δ5 ε 014 e ff  
 i q sa  
 4, 35 ὀνίας] + iam e  
 4, 36 ἄλλα] αμα ε 014 b c e ff i q r  
 4, 36 δὲ πλοῖαρια [πλοῖα] πολλοι  
 ε 014 e (δ48 δ5 b ff i q r, cf.  
 oben S. 125)  
 4, 37 μεγάλου δ3 ε 014 ε 1386 e  
 4, 37 om. ὥστε — πλοῖον δ2\* e (cf.  
 b, oben S. 123)  
 4, 38 καὶ ἦν] erat autem b e (a) sy  
 4, 38 om. αὐτῷ ε 014 ε 1333 ε 1386  
 e ff q sa  
 4, 39 αν. και τη θαλ. και ειπεν δ5  
 ε 014 al. b e ff (q) arm  
 4, 39 om. σιώπα ε 014 b c e ff  
 4, 39 om. μεγάλη e  
 4, 40 om. πῶς οὐκ ε 014 e q  
 4, 41 om. τίς ἄρα οὗτός ἐστιν b e  
 4, 41 οὐ καί] ecce quomodo b e (c)

Mk 4, 41 > η θαλ. και οι ανεμ. δ5  
 ε 014 al. b ■ (ventus) ff q  
 5, 2 ἐξέλθ. αὐτῷ] ἐξελεθοντων αυτων  
 δ5 ε 014 c e ff  
 5, 2 om. εὐθύς δ1 ε 014 ε 1385  
 b c e ff i sy  
 5, 2 > ανθρ. εκ τ. μυημ. δ5 ε 014 al.  
 b c e ff i q r  
 5, 3 > ειχεν την κατοικ. δ5 (gegen d)  
 ε 014 al. a b c e  
 5, 4 > alligatus fuerat catenis e (ε 014)  
 5, 4 om. πέδαις καὶ e (cf. oben  
 S. 122)  
 5, 4 διεσπάσθαι ἐπ' αὐτοῦ] διεσπα-  
 κεναι δ5 ε 014 al. lat  
 5, 4 οὐδείς ἰσχυεν] μηδενα ισχυειν  
 ε 014 e (δ5 al. c ff i l q)  
 5, 4 ἀντόν] + ετι ε 014 e (iam),  
 c d ff i q r (amphius)  
 5, 5 καὶ διαπαντός νυκτός] νυκτος  
 δε δ5 (ε 014) vet. lat<sup>exc a</sup>  
 5, 6 προσεδραμεν ε 014 b c d e i q r  
 5, 9 > nomen mihi legio c e (δ5 q r)  
 5, 10 om. πολλά ε 1016 ε 309 ε 1132  
 e sys (cf. 5, 43)  
 5, 10 αὐτούς] αυτον δ2 ε 014 ε 1016  
 al. b e q syp  
 5, 10 ἀποστειλῇ ἔξω] expelleret b c (d)  
 e ff i q (b c + foras)  
 5, 11 om. μεγάλη δ5 ε 1016 al.  
 b e ff i r Tat<sup>ar</sup>  
 5, 12 om. ἴνα εἰς αὐτ. εἰσέλθ. e  
 5, 13 καὶ ἐπέτρ. — θάλασσαν] et cum  
 introissent in porcos spiritibus  
 immundi ierunt cum impetu in  
 gregem et per praeripium cae-  
 ciderunt in mare e (cf. c)  
 5, 15 om. καθήμενον ε 014 ε 76  
 ε 1386 e  
 5, 15 om. τὸν ἐσχηκότα τὸν λεγ. δ5  
 lat sys bo  
 5, 15 σωφ.] suae mentis b e  
 5, 16 τῷ δαίμ.] illi daemoniaco δ5 e  
 5, 17 ινα απελθῇ δ5 ε 600 lat  
 5, 18 ἐμβάντος αὐτοῦ] conscenderent  
 e sys  
 5, 19 om. σου b e  
 5, 19 om. καὶ ἐλέησέν σε ε 370 al. e

- Mk 5, 21 om. ἐν τῷ πλοίῳ δ5 (ε014)  
 ε93 al. a b c e f f i q sy<sup>s</sup>  
 5, 21 > εἰς το περαν παλιν δ2 δ5  
 ε93 al. a b c e f f i q r sy<sup>p</sup>  
 5, 21 om. καὶ ἦν δ5 b c e f f i  
 q r sy<sup>p</sup>  
 5, 22 om. ὀνόμ. ἰάειρος δ5 a e f f i r  
 5, 22 om. ἰδὼν αὐτόν δ5 e  
 5, 22 πίπτει cadens e (d)  
 5, 23 παρακαλῶν δ5 a b e f f i q r  
 5, 23 om. οὕ δ5 ε050 al. a c e sy<sup>p</sup>  
 (cf. 1, 37; 5, 35)  
 5, 23 ἵνα ἐλθόν] ἐλθε δ5 b c e f f  
 i q r v g sy<sup>p</sup>  
 5, 23 ἐπιθῆς τὰς χεῖρας αὐτῇ] et  
 tangere eam e (αἱ αὐτῆς ἐκ τῶν  
 χειρῶν σου: δ5 b f f i q r)  
 5, 23 om. ἵνα σωθῇ c e sy<sup>s</sup> sa  
 (= Mt 9, 18)  
 5, 23 καὶ ζήσει c e sy<sup>s</sup> (= Mt 9, 18)  
 5, 26 om. μᾶλλον b c e f f i q r  
 5, 26 εἰς τὸ χεῖρον ἐλθοῦσα] deterius  
 haberet e (b c d f f i q r, om.  
 ἐλθ. δ5)  
 5, 27 inc. καὶ ἀκούσασα ε014 e  
 (wird sich erklären als Ditto-  
 graphie der Schlußbuchstaben  
 von dem nur in e erscheinenden  
 haberet)  
 5, 27 om. ἐν τῷ ὄχλῳ Iη al. e (cf.  
 δ5 ε133 ε93 a i q r)  
 5, 29 om. καὶ ἔγνω — μάστιγος e  
 (b c), Homoiotel. et cognovit ~  
 et cognovit  
 5, 30 > cognovit continuo iesus e  
 (δ5 al. a b c f f i q r)  
 5, 30 om. ἐν ἑαντῷ δ5 ε1094 vet.  
 lat<sup>exc</sup> a sa (cf. 2, 8)  
 5, 30 > τὴν δύναμιν ἐξελθούσαν ἀπ  
 (= e) αὐτοῦ δ5 lat sy<sup>p</sup>  
 5, 31 discipuli autem eius dicunt e  
 (a f f d, δ5 ε133 ε93 i q)  
 5, 31 καὶ 2<sup>o</sup>] + tu e Tat<sup>ephr</sup>  
 5, 32 περιβλεψας b c e  
 5, 32 om. ἰδεῖν τὴν τοῦτο ποιήσαν  
 c e  
 5, 33 ἡ δὲ γυνή] ipsa mulier e (cf.  
 d f f i (!), om. δέ b c e)

- Mk 5, 33 om. εἰδὼν δ γέγ. ἐπ' αὐτῇ be q  
 5, 33 ἦλθεν καὶ προσέπ.] accedens  
 coniecit e  
 5, 33 αὐτῷ πᾶσ. τὴν ἀλήθ.] quid  
 esset facti e (c q; cf. d)  
 5, 35 inc. καὶ ἔτι e q sy<sup>p</sup>  
 5, 35 om. οὕ ε1091 al. a b c e  
 f f i (cf. 5, 23)  
 5, 36 om. λαλούμενον δ5 ε600  
 ε337 a b c e f f i q  
 5, 36 > μετ' αὐτοῦ οὐδὲνα ε014 al. e  
 5, 37 συνακολ.] εἰσελθεῖν ε309 e  
 5, 38 θόρυβον καὶ turbas e (turbam  
 b c d f f f i q r; cf. 5, 40)  
 5, 39 καὶ 1<sup>o</sup>] autem e  
 5, 39 om. αὐτοῖς a\* b c e f f i q r  
 5, 40 καὶ] οἱ δε δ5 ε133 a b c e  
 f f i q r (cf. Lk 8, 53 in c sy<sup>c</sup>,  
 Mt 9, 24 in sy<sup>s</sup>)  
 5, 40 πάντας] τοὺς οὐλοὺς δ5 e  
 (turba b c d f f i q r; cf. 5, 38)  
 5, 40 πάντας] + ἐξω δ5 ε309 al.  
 vet. lat<sup>exc</sup> a  
 5, 40 εἰσεπορευετο δ5 ε93 a b c e  
 f f i q r  
 5, 40 ἀνακείμενον δ1 δ2 δ5 al.  
 vet. lat.<sup>exc</sup> c q  
 5, 41 om. κρατῆς. τῆς χειρ. τ. παιδ. e  
 5, 41 τὸ κοράς.] + puella e Tat<sup>af</sup>  
 (cf. Handbuch 190)  
 5, 43 om. πολλά δ5 δ30 vet. lat<sup>exc</sup> a  
 Tat<sup>ephr</sup> (cf. 1, 45; 3, 12; 4, 2;  
 5, 10; 5, 23 in δ5 vet. lat sy;  
 5, 38 in sy)  
 5, 43 γινῶ τοῦτο] sciret illum e  
 (sciret q)  
 6, 1 ἐξελθὼν . . ἀπηλθεν b c d e  
 f f f i q r v g  
 6, 1 καὶ ἀκολουθοῦσιν αὐτῷ] cum  
 b c e  
 6, 2 καὶ γεν. — διδάσκ. καὶ πολλοί]  
 et coepit in synagoga docere  
 sabbato ita ut omnes e (b c)  
 6, 2 om. ἀκούοντες b c e  
 6, 3 του τεκτονος δ48 ε376 ε505  
 al. a b c e i r arm (Tat<sup>ar</sup>)  
 6, 3 ἰωσηφ δ2 ε309 lat<sup>pler</sup>  
 6, 3 αἱ ἀδελφαὶ ὧδε] hic frates eius e



Mk 6, 4 om. καὶ ἐν τοῖς συγγ. — οἰκία  
αὐτοῦ ε 144 e Tatephr (δ 2 c r)  
6, 4 ἐδύνατο ποιεῖν] faciebat b c e,  
fecit ff (cf. a i q r)  
6, 5 ὀλιγους ἀρρωστούς ε 121 ε 1386  
lat  
6, 6 om. καὶ ἐθαύμασεν b e (cf.  
Handbuch 203; Beiträge z. Ge-  
schichte des Diat. im Abend-  
land 135)  
6, 7 προσκαλεσαμενος δ 5 ε 93 ε 1386  
al. a b c e ff i q r  
6, 7 ἦρξ. αὐτ. ἀποστ.] απεστειλεν  
αυτους δ 5 ε 93 a b c e ff i  
sys Tatephr  
6, 7 om. δύο δύο e  
6, 7 καὶ ἐδίδον] δους δ 5 ε 93 b c  
(et dans ist Fehler bei BELS-  
HEIM) e ff (a i q)  
6, 8 καὶ παρήγγ.] παραγγελων a b  
c e ff i q  
6, 8 ἵνα . . αἰρῶσιν] tollere b e  
(ε 376); cf. 1, 38  
6, 8) pecuniam in zonis e (b c ff a;  
τας ζωνας b c e ff sy sa bo)  
6, 9 ἐνδύσθησθε] vestiri ε 600 al. e  
12, 38 om. αὐτοῦ e (δ 5 ε 050 ε 93  
a b i r, c ff sys)  
12, 38 ταῖς ἀγοραῖς] foro lat

Mk 12, 39 πρωτ.] sessionem primam e  
13, 2 αὐτῷ βλέπετε] αυτοῖς βλέπετε  
δ 5 a e q (ε 351 al. b c ff i k)  
Tatar  
13, 2 ταύτ. τ. μεγ. οἰκ.] ista magna  
et aedificia vestra e (om. οἰκ. k)  
13, 2 οἰκ.] + amen amen dico vobis  
quia e (+ αμην λεγω υμιν οτι  
δ 5 al. a b c i k q r Tatar);  
cf. e in Lk 3, 8  
13, 2 [ᾧδε] in (+ isto c) templo c e  
13, 2 καταλ.] + et post triduo alius  
excitabitur sine manibus e δ 5,  
a b c ff i k n r (cf. Mk  
14, 58 in k)  
13, 24 om. καὶ ἡ σελ. οὐ δώσει e  
13, 25 ἔσονται ἐν τ. οὐρ. πίπτ.] de  
caelo cadent e k r<sup>2</sup> (ε 014 δ 5  
al. b i)  
13, 26 ἐν νεφελαῖς e (Homoiotel.  
cum - cum?); cf. Marcion 4, 39  
(KROYMANN 555, 20)  
13, 27 om. αὐτοῦ δ 1 δ 5 ε 014 al.  
a b e ff i k q  
13, 33 ἔστω] veniet e k (om. c  
sys, δ 5 a)  
13, 35 ῥογγ. οὖν] sic (+ ergo c)  
vigilate c e k  
13, 35 om. τῆς οἰκίας e L<sup>v</sup>g F<sup>v</sup>g

Wenn in dieser Liste die altsyrische Übersetzung bei weitem nicht so oft erscheint wie bei Jo, Lk und Mt, so ist nicht zu übersehen, daß uns für Mk lediglich sys erhalten ist, und auch dieser höchst unvollständig. Für die Abschnitte 1, 44—2, 21; 4, 18—41; 5, 26—6, 5 besitzen wir überhaupt keinen altsyrischen Text. Nur selten tritt Ephrem, bzw. Afrahat, oder der auf der altsyrischen Version ruhende Armenier ergänzend ein.

Unter den Altlateinern stehen dem Palatinus die Codices b und c — der letztere hat in Mk einen außergewöhnlich bunten Text, wird aber auch hier wie bei Lk im Grunde ein echter „Afrikaner“ sein — streckenweise auch ff und q ziemlich nahe. Keiner ist so eng verwandt wie der an erster Stelle genannte, und die Verwandtschaft beruht nicht allein darauf, daß von zwei verschiedenen Übersetzern die nämliche griechische Vorlage benutzt wurde, wie man bei einem Vergleich von 3, 33—4, 1 ur-

teilen wird, sondern Lesarten wie 3, 16. 21; 4, 19. 29. 38. 41; 5, 15; 6, 2. 4 zeigen ein Maß von innerlateinischer Verwandtschaft, das nicht der Zufall bewirkt haben kann. Da auch b keineswegs einen einheitlichen Text bietet, vielmehr der Veronensis genau so wie unser Palatinus das Ergebnis einer wenigstens zweihundertjährigen Textgeschichte darstellt, so ist die Frage, ob b auf e, oder e auf b, oder beide aufeinander eingewirkt haben, außerordentlich schwierig zu beantworten. Vielleicht steht hinter beiden, bzw. der gesamten lateinischen Überlieferung noch eine Größe, von der alles mehr oder weniger abhängig ist. Fehler wie 4, 36 (siehe oben S. 125) und 10, 40 (vgl. Handbuch 193) machen eine solche Annahme sehr wahrscheinlich, um nicht zu sagen, notwendig.

Im Jahre 1910 habe ich erstmals die Überzeugung ausgesprochen, daß Tatians Harmonie „den ersten Versuch darstellt, das Evangelium in das römische Gewand zu kleiden“<sup>1)</sup>. Mit der oben S. 95 ff. begründeten Ergänzung, daß einer lateinischen Übersetzung vom Evangelium des Marcion wohl ein noch höheres Alter zugesprochen werden muß, vertrete ich auch heute jene These und meine, daß in der vorliegenden Studie einige Tatsachen enthalten sind, die zeigen, daß ich nicht auf falscher Fährte suche.

---

1) Die Harmonistik im Evangelientext des Codex Cantabrigiensis, Leipzig 1910, 59.

## Nachträge und Berichtigungen.

- S. 1, Z. 6. Herrn P. DON. DE BRUYNE, der eine Neuausgabe des Codex Palatinus vorbereitet hat, verdanke ich den Hinweis auf eine mir leider noch nicht zugängliche Abhandlung von E. A. LOWE in The Classical Quaterly XIX (1925) 197 ff. Hier wird die Größe des Schriftspiegels der Hs (ohne Rand) mit etwa  $215 \times 180$  mm angegeben.
- S. 7, Z. 4 v. u., nach „Afrahat“ füge hinzu: Vgl. c e in Jo 11, 13 (*de somno* statt *de dormitione somni*).
- S. 31, Spalte A, Zeile 25 (*deinde*) füge hinzu:  $\delta 5$  al. a b f f i k r in Mk 13, 9.
- S. 36, Anmerk., am Schluß füge hinzu: Vgl. ferner Mt 2, 1 in Tatar (dazu R. HARRIS, Fragments of the comment. of Ephrem, London 1895, 37 ff. und Rev. Bibl. 1925, 454).
- S. 39, Z. 27 tilge „11, 49 *ex ipsos* usw. bis *ipsis*“.
- S. 54, Z. 27 der Aufsatz „Die Vorlage des Evangelientextes der Vulgata“ erscheint in der Revue Bénédictine 1926, April.
- S. 66, Z. 5 lies 19, 15 statt 19, 55.
- S. 68, Z. 24 füge hinzu: Lk 20, 1; Mk 1, 44; Act 4, 1; 5, 27.
- S. 71, Anmerk., am Schluß füge hinzu: Mt 10, 42 findet sich die Superlativübersetzung von  $\tau\omega\nu \muικρο\omega\nu$  mit (*ex*) *minimis* in der gesamten lateinischen Überlieferung ( $\delta 5$ ), dazu noch im arabischen Tatian.
-

## Stellenverzeichnis.

Ps		Seite			Seite			Seite
Ps 8, 6	.	117	Mt 10, 10	.	79	Mt 13, 31	.	114
15, 4	.	112	12	.	72	32	108. 109. 114	
			17	.	111. 118	32 ff.	106. 111	
			18	.	111. 118	33	109. 114	
			42	.	133	34	108. 109	
Mt 1, 18	.	33	11, 18	.	78	35	109. 114	
20	.	33	25	.	81	36	109	
2, 1	.	133	12, 3	.	113. 127	37	11. 104. 109. 113	
4	.	104	4	.	127	38	109	
3, 10	.	74	11	.	113	39	108. 114	
4, 13	.	26	32	.	82	40	108	
5, 1	.	105	39	.	113	42	105. 108. 109.	
15	.	78	48	.	113. 128		114. 117	
25	.	83	49	.	114	43	109. 114	
39	.	76	13, 1	.	114	44	109. 114	
44	.	77	3	.	78	46	109. 114	
6, 21	.	83	4	.	78	47	108	
26	.	82	5	.	114	48	71. 114	
28	.	82	6	.	114	49	108	
30	.	82	10	.	114	50	105. 109	
7, 1	.	77	11	.	113. 114	51	109	
4	.	77	13	.	114	52	108. 109. 114	
5	.	77	14	.	114	53	109. 114. 116	
23	.	83	15	.	114	54	108. 114	
26	.	77	17	.	114	55	105. 109. 127	
28	.	77	18	.	114	57	75	
8, 4	.	18	20	.	78. 114	14, 3	114	
5	26. 27. 35. 36		21	.	114	6	114	
8	.	77	22	.	105. 114	11	114	
10	.	77	23	105. 114. 115		15	79	
12	.	105	24	.	114	16	114	
21	.	105	25	.	114	17	114	
32	.	113	27	.	114	18	114	
9, 4	.	75	28	.	114	19	115	
15	.	76	29	113. 114. 119		21	95. 115	
18	.	130	30	114. 119. 120		22	104	
24	.	130						

	Seite		Seite		Seite
Mt 14, 25 . . . .	105	Mt 17, 6 . . . .	106	Mt 19, 29 . . . .	116. 119
32 . . . . .	115	7 . . . . .	106	20, 1 . . . . .	116
34 . . . . .	115	8 . . . . .	115	7 . . . . .	116
35 . . . . .	95	12 . . . . .	113. 115	13 . . . . .	103. 116
15, 1 . . . . .	115	13 . . . . .	113. 115	18 . . . . .	104
4 . . . . .	115	14 . . . . .	79. 115	19 . . . . .	113
5 . . . . .	115	15 . . . . .	115	21 . . . . .	113. 116
8 . . . . .	115	17 . . . . .	80. 115	22 . . . . .	116
9 . . . . .	115	20 . . . . .	104. 115	23 . . . . .	102. 117
11 . . . . .	105. 115	21 . . . . .	115	28 . . . . .	84. 117
12 . . . . .	104. 115	23 . . . . .	115	29 . . . . .	117
15 . . . . .	115	24 . . . . .	115	30 . . . . .	104. 117. 119
17 . . . . .	115	25 . . . . .	115	34 . . . . .	117
18 . . . . .	105	27 . . . . .	116	21, 1 . . . . .	117
19 . . . . .	105. 115	18, 1 . . . . .	116	3 . . . . .	117
20 . . . . .	105	2 . . . . .	116	5 . . . . .	117
23 . . . . .	115	3 . . . . .	116	9 . . . . .	117
25 . . . . .	115	6 . . . . .	85	12 . . . . .	104
27 . . . . .	115	7 . . . . .	85	14 . . . . .	117
31 . . . . .	115	8 . . . . .	103. 106. 116	15 . . . . .	117
33 . . . . .	105. 115	9 . . . . .	106. 116	16 . . . . .	117
36 . . . . .	105	10 . . . . .	116	18 . . . . .	103. 117
38 . . . . .	95. 115	15 . . . . .	116	19 . . . . .	106
39 . . . . .	115	17 . . . . .	116	21 . . . . .	106
16, 2 . . . . .	113	20 . . . . .	120	23 . . . . .	106. 117
4 . . . . .	115	23 . . . . .	116	24 . . . . .	117
5 . . . . .	115	24 . . . . .	116	25 . . . . .	88. 117. 119
7 . . . . .	114. 115	25 . . . . .	104. 116	27 . . . . .	117
8 . . . . .	115	26 . . . . .	116. 119	28 . . . . .	117
9 . . . . .	105	28 . . . . .	104	29 . . . . .	117
10 . . . . .	105	29 . . . . .	116	31 . . . . .	117
11 . . . . .	115	31 . . . . .	116	32 . . . . .	117. 119
12 . . . . .	115	34 . . . . .	116	33 . . . . .	104
13 . . . . .	79	35 . . . . .	116	34 . . . . .	117
16 . . . . .	115	19, 1 . . . . .	114. 116	35 . . . . .	117
17 . . . . .	115	5 . . . . .	116	36 . . . . .	117
18 . . . . .	115	9 . . . . .	116	37 . . . . .	117
19 . . . . .	106. 115	11 . . . . .	113. 116	38 . . . . .	117
20 . . . . .	115	12 . . . . .	116	39 . . . . .	117
21 . . . . .	104. 115	14 . . . . .	116	41 . . . . .	117
22 . . . . .	115	17 . . . . .	113. 116. 117	42 . . . . .	30. 117
23 . . . . .	115	18 . . . . .	116	44 . . . . .	117
25 . . . . .	79. 103. 115	20 . . . . .	116	22, 4 . . . . .	104
26 . . . . .	115	21 . . . . .	116	5 . . . . .	103
17, 2 . . . . .	104. 115	22 . . . . .	3. 116	7 . . . . .	117
3 . . . . .	104	25 . . . . .	94. 116	12 . . . . .	116. 117
5 . . . . .	115	28 . . . . .	106. 113. 116	13 . . . . .	105. 114. 117





	Seite		Seite		Seite
Mk 3, 10 . . . . .	131	Mk 4, 37 . . . . .	123. 129	Mk 6, 8 . . . . .	126. 131
11 . . . . .	127. 131	38 . . . . .	129. 132	9 . . . . .	124. 131
12 . . . . .	127. 130	39 . . . . .	129	36 . . . . .	79
13 ff . . . . .	124	40 . . . . .	129	7, 7 . . . . .	115
14 . . . . .	127	41 . . . . .	129. 132	8, 27 . . . . .	79
15 . . . . .	127	5, 2 . . . . .	129	28 . . . . .	124
16 . . . . .	127. 132	3 . . . . .	129	31 . . . . .	79. 124
19 . . . . .	128	4 . . . . .	122. 129	32 . . . . .	115. 120
20 . . . . .	128	5 . . . . .	129	35 . . . . .	79. 103. 115
21 . . . . .	122. 128. 132	6 . . . . .	129	38 . . . . .	79
22 . . . . .	123. 128	9 . . . . .	129	9, 4 . . . . .	18
23 . . . . .	123. 128	10 . . . . .	129. 130	5 . . . . .	18
24 . . . . .	123. 128	11 . . . . .	129	12 . . . . .	124
25 . . . . .	128	12 . . . . .	129	14 . . . . .	79
26 . . . . .	123. 128	13 . . . . .	129	18 . . . . .	80. 122
27 . . . . .	128	14 . . . . .	121	19 . . . . .	80. 115
28 . . . . .	121. 128	15 . . . . .	129. 132	28 . . . . .	80
29 . . . . .	128	16 . . . . .	129	29 . . . . .	80
30 . . . . .	128	17 . . . . .	129	31 . . . . .	122
31 . . . . .	121	18 . . . . .	121. 129	39 . . . . .	80
32 . . . . .	128	19 . . . . .	129	10, 3 . . . . .	18
33 . . . . .	124. 128	21 . . . . .	121. 130	4 . . . . .	18
33 ff . . . . .	131	22 . . . . .	130	26 . . . . .	94
34 . . . . .	128	23 . . . . .	126. 130	33 . . . . .	124
35 . . . . .	128	26 . . . . .	130	40 . . . . .	103. 120. 132
4, 1 . . . . .	128	27 . . . . .	130	11, 1 . . . . .	122
2 . . . . .	128. 130	29 . . . . .	130	17 . . . . .	87
4 . . . . .	128	30 . . . . .	130	18 . . . . .	124
5 . . . . .	128	31 . . . . .	130	27 . . . . .	124
6 . . . . .	131	32 . . . . .	130	28 . . . . .	106
7 . . . . .	128	33 . . . . .	130	12, 9 . . . . .	88
11 . . . . .	78	34 . . . . .	123	15 . . . . .	124
17 . . . . .	78	35 . . . . .	130	19 . . . . .	18
19 . . . . .	128. 132	36 . . . . .	130	25 . . . . .	26. 118
20 . . . . .	129	37 . . . . .	130	26 . . . . .	18
21 . . . . .	129	38 . . . . .	122. 130	38 . . . . .	3. 131
24 . . . . .	129	39 . . . . .	122. 124. 130	39 . . . . .	131
26 . . . . .	129	40 . . . . .	124. 130	40 . . . . .	88
28 . . . . .	129	41 . . . . .	2. 31. 130	43 . . . . .	88
29 . . . . .	129. 132	43 . . . . .	127. 128. 129. 130	13, 1 . . . . .	122
30 . . . . .	129	6, 1 . . . . .	130	2 . . . . .	121. 131
31 . . . . .	129	2 . . . . .	130. 132	9 . . . . .	111. 118. 133
32 . . . . .	129	3 . . . . .	130	10 . . . . .	120
33 . . . . .	129	4 . . . . .	75. 131. 132	23 . . . . .	111
34 . . . . .	129	5 . . . . .	131	24 . . . . .	131
35 . . . . .	121. 124. 129	6 . . . . .	131	25 . . . . .	131
36 . . . . .	120. 125. 129. 132	7 . . . . .	131	26 . . . . .	131



	Seite		Seite		Seite
Lk 4, 39 . . . . .	75	Lk 6, 22 . . . . .	38. 76. 96	Lk 7, 40 . . . . .	78. 92
41 . . . . .	75. 96	23 . . . . .	76	41 . . . . .	78
42 . . . . .	75	24 . . . . .	73. 76. 94. 101	42 . . . . .	78. 92
43 . . . . .	65. 75. 96	26 . . . . .	76. 96	43 . . . . .	78
5, 1 . . . . .	75. 91	27 . . . . .	76	44 . . . . .	38. 78. 101
2 . . . . .	75	29 . . . . .	76. 77. 96	45 . . . . .	78
3 . . . . .	75	31 . . . . .	77. 96	46 . . . . .	78
5 . . . . .	75	34 . . . . .	77	47 . . . . .	38. 78. 92. 101
6 . . . . .	75. 91	35 . . . . .	77. 96	48 . . . . .	78
7 . . . . .	75	37 . . . . .	77. 96	49 . . . . .	78
8 . . . . .	75. 95	38 . . . . .	77	50 . . . . .	78. 96
9 . . . . .	43. 75	41 . . . . .	55	8, 1 . . . . .	78. 79. 91
10 . . . . .	43. 65. 75	42 . . . . .	55. 77. 91. 102.	3 . . . . .	78
12 . . . . .	75		120	5 . . . . .	78
14 . . . . .	43. 75. 91. 96.	43 . . . . .	77	6 . . . . .	78. 94
	125. 126	44 . . . . .	77	8 . . . . .	71. 78. 94. 101
16 . . . . .	75	45 . . . . .	77	10 . . . . .	65. 78
18 . . . . .	95	46 . . . . .	77	12 . . . . .	78
20 . . . . .	65	47 . . . . .	77	13 . . . . .	78
22 . . . . .	75	48 . . . . .	55	14 . . . . .	78
24 . . . . .	65. 76	49 . . . . .	55. 77	15 . . . . .	78
25 . . . . .	76. 96	7, 1 . . . . .	77	16 . . . . .	78. 101
27 . . . . .	3	2 . . . . .	77	17 . . . . .	78
29 . . . . .	76	2 ff. . . . .	35	18 . . . . .	78
30 . . . . .	76	3 . . . . .	77	19 . . . . .	78
33 . . . . .	38. 65. 76	6 . . . . .	77	20 . . . . .	39. 79. 96. 128
34 . . . . .	65. 76. 96	7 . . . . .	77	21 . . . . .	65. 79
36 . . . . .	38. 76	9 . . . . .	77. 96	22 . . . . .	78. 79. 91. 93
37 . . . . .	76. 91. 96	11 . . . . .	27. 35. 77. 80	23 . . . . .	79. 93
38 . . . . .	76. 96	13 . . . . .	77	24 . . . . .	72. 79
39 . . . . .	76. 96. 97	14 . . . . .	31	27 . . . . .	79
6, 1 . . . . .	76	15 . . . . .	77	29 . . . . .	79
2 . . . . .	76. 96. 101	17 . . . . .	77	44 . . . . .	55
3 . . . . .	127	18 . . . . .	77	50 . . . . .	79
4 . . . . .	76. 97. 127	19 . . . . .	77	52 . . . . .	38. 65. 79
5 . . . . .	98	20 . . . . .	77	53 . . . . .	130
6 . . . . .	76	21 . . . . .	77	56 . . . . .	40. 74. 94
7 . . . . .	76. 96. 127	22 . . . . .	77	9, 1 . . . . .	40
8 . . . . .	76. 95	23 . . . . .	78	3 . . . . .	39. 44. 79
10 . . . . .	76. 98	24 . . . . .	78	6 . . . . .	39. 79
11 . . . . .	76	26 . . . . .	39	7 . . . . .	40. 55
12 . . . . .	98	28 . . . . .	78	8 . . . . .	43. 79
16 . . . . .	76	30 . . . . .	74. 78	9 . . . . .	79
17 . . . . .	76. 79. 96	33 . . . . .	78	10 . . . . .	40
19 . . . . .	76. 94	37 . . . . .	78	12 . . . . .	79
20 . . . . .	76. 91	38 . . . . .	38. 78. 96	14 . . . . .	79
21 . . . . .	76. 96. 101	39 . . . . .	78	15 . . . . .	69

	Seite		Seite		Seite
Lk 9, 16 . . . . .	79	Lk 10, 21 . . . . .	80. 81	Lk 12, 2 . . . . .	82
17 . . . . .	79	23 . . . . .	81	3 . . . . .	82
18 . . . . .	79. 96	24 . . . . .	81. 96	4 . . . . .	38
19 . . . . .	79	25 . . . . .	81	5 . . . . .	38. 82. 96
20 . . . . .	79	26 . . . . .	81. 96	9 . . . . .	82
22 . . . . .	67. 68. 79. 96	27 . . . . .	55. 81	10 . . . . .	55. 82. 96. 101
24 . . . . .	79. 96. 103	29 . . . . .	81	11 . . . . .	82
26 . . . . .	79. 102	30 . . . . .	81	13 . . . . .	82
27 . . . . .	79	32 . . . . .	41	14 . . . . .	65. 82
29 . . . . .	41. 79	34 . . . . .	41. 81	15 . . . . .	55
30 . . . . .	79. 96	35 . . . . .	55. 81	18 . . . . .	82
31 . . . . .	79. 96	36 . . . . .	41. 81	19 . . . . .	82
33 . . . . .	79. 96	39 . . . . .	81	20 . . . . .	82. 96
34 . . . . .	79	40 . . . . .	81	22 . . . . .	39. 82
36 . . . . .	79	41 . . . . .	81	24 . . . . .	39. 41. 82. 96
37 . . . . .	79	42 . . . . .	81	26 . . . . .	41. 82
38 . . . . .	36. 39	11, 2 . . . . .	65	27 . . . . .	82
39 . . . . .	79. 80	4 . . . . .	43	28 . . . . .	82
40 . . . . .	80	26 . . . . .	81. 101	29 . . . . .	82
41 . . . . .	80. 96. 115	27 . . . . .	81	30 . . . . .	82. 96
42 . . . . .	80	28 . . . . .	15	32 . . . . .	83. 92
43 . . . . .	80. 94	29 . . . . .	81. 93	33 . . . . .	55
48 . . . . .	38. 80	30 . . . . .	81. 93	34 . . . . .	83. 101
50 . . . . .	80	31 . . . . .	38. 55	36 . . . . .	15
51 . . . . .	43	32 . . . . .	38. 81. 101	38 . . . . .	83. 96
52 . . . . .	80	33 . . . . .	81	39 . . . . .	83. 96
55 . . . . .	39	34 . . . . .	81	41 . . . . .	83
57 . . . . .	80. 81. 96	35 . . . . .	81. 101	42 . . . . .	55. 81. 83. 101
58 . . . . .	80	36 . . . . .	81. 92	46 . . . . .	55. 83
59 . . . . .	80	37 . . . . .	81. 92	47 . . . . .	83
60 . . . . .	55. 80	38 . . . . .	81. 96	48 . . . . .	83
61 . . . . .	41	39 . . . . .	38. 81. 83. 85	49 . . . . .	83. 101
62 . . . . .	55. 80		86. 118	51 . . . . .	83. 94. 96
10, 1 . . . . .	80. 96	41 . . . . .	81	52 . . . . .	38
2 . . . . .	39. 80. 93	42 . . . . .	81	53 . . . . .	38. 83. 93. 94. 96
3 . . . . .	80	43 . . . . .	81	56 . . . . .	55. 83. 96
5 . . . . .	55. 120	44 . . . . .	81	58 . . . . .	83
9 . . . . .	80	45 . . . . .	81	59 . . . . .	83. 96
11 . . . . .	80	46 . . . . .	81. 96	13, 2 . . . . .	83
12 . . . . .	80. 101	48 . . . . .	81. 96	3 . . . . .	83
13 . . . . .	80	49 . . . . .	41	4 . . . . .	83
14 . . . . .	80	50 . . . . .	32. 81	5 . . . . .	83
15 . . . . .	39	51 . . . . .	82. 101	6 . . . . .	83
16 . . . . .	80	52 . . . . .	82. 96. 101	7 . . . . .	85
17 . . . . .	80	53 . . . . .	82	16 . . . . .	83. 101
18 . . . . .	80	54 . . . . .	82	17 . . . . .	83
20 . . . . .	80	12, 1 . . . . .	82	19 . . . . .	83



	Seite		Seite		Seite
Lk 13, 21 . . . .	114	Lk 15, 20 . . . .	84	Lk 17, 34 . . . .	86
23 . . . .	65	21 . . . .	84	35 . . . .	86. 101
24 . . . .	38. 83	22 . . . .	84	37 . . . .	86
25 . . . .	83	27 . . . .	65	18, 4 . . . .	86
27 . . . .	83	29 . . . .	84	6 . . . .	86
28 . . . .	105	30 . . . .	84. 85	11. 32. 55. 86. 101	
30 . . . .	83	31 . . . .	65. 85	12 . . . .	41
32 . . . .	65. 84	16, 1 . . . .	38	14 . . . .	86
34 . . . .	84	3 . . . .	38. 85	18 . . . .	86. 96
35 . . . .	118	6 . . . .	85	19 . . . .	98. 116
14, 1 . . . .	84	8 . . . .	38. 85	20 . . . .	86. 101
3 . . . .	84	10 . . . .	85	21 . . . .	86. 96
5 . . . .	41. 84	12 . . . .	85. 96	22 . . . .	86
8 . . . .	55. 84	15 . . . .	65	25 . . . .	86
9 . . . .	41. 84. 101	19 . . . .	38. 85	28 . . . .	86
10 . . . .	55. 84	20 . . . .	38. 85	29 . . . .	65
12 . . . .	84	21 . . . .	38. 85. 96	30 . . . .	86
13 . . . .	84	22 . . . .	38. 85	31 . . . .	86
14 . . . .	84	23 . . . .	85. 96	32 . . . .	86
15 . . . .	84	24 . . . .	85. 101	33 . . . .	2
16 . . . .	84	25 72. 85. 94. 96.		34 . . . .	86
17 . . . .	84		101	35 . . . .	86. 96
18 . . . .	84	26 . . . .	85. 96. 101	36 . . . .	86. 96
20 . . . .	84	27 . . . .	85. 101	37 . . . .	86
22 . . . .	84	28 . . . .	85. 96	38 . . . .	86
24 . . . .	84. 95	29 . . . .	85. 96	39 . . . .	86. 96
25 . . . .	84	31 . . . .	85. 96	40 . . . .	86. 96
26 . . . .	38. 84	17, 2 . . . .	85. 96	42 . . . .	41. 86. 96
27 . . . .	38	4 . . . .	85	19, 5 . . . .	42. 86. 101
30 . . . .	84	6 . . . .	81. 85	6 . . . .	73
31 . . . .	44. 84	7 . . . .	85	7 . . . .	86. 95
32 . . . .	84	8 . . . .	85	8 . . . .	81. 86. 96. 101
34 . . . .	84	10 . . . .	85	9 . . . .	87
35 . . . .	84. 101	11 . . . .	85	10 . . . .	87. 96
15, 3 . . . .	84	12 . . . .	85. 92	11 . . . .	87. 93
4 . . . .	3. 55. 84	13 . . . .	85	12 . . . .	39. 42. 87. 93.
5 . . . .	84	14 . . . .	85		101
6 . . . .	84	17 . . . .	85	13 . . . .	29. 87. 93
7 . . . .	55. 84	18 . . . .	85	15 . . . .	42. 66. 87
8 . . . .	84. 101	22 . . . .	85	16 . . . .	87
9 . . . .	84	24 . . . .	86	17 . . . .	3. 65
10 39. 55. 84. 118		27 . . . .	55. 86	18 . . . .	87
12 . . . .	84	28 . . . .	86	20 . . . .	87
14 . . . .	75. 84	29 . . . .	86	22 . . . .	87
15 . . . .	84	30 . . . .	86	23 . . . .	87
17 . . . .	84	31 . . . .	86	24 . . . .	87
19 . . . .	84	33 . . . .	55	25 . . . .	87

	Seite		Seite		Seite
Lk 19, 28 . . . . .	87	Lk 21, 3 . . . . .	88	Lk 22, 34 . . . . .	89. 90
29 . . . 38. 87. 89		6 . . . . .	69. 88	35 . . . . .	15. 90
30 . . . . . 42. 87		7 . . . . .	88	36 . . . . .	90
32 . . . 87. 92. 94		8 . . . 88. 95. 96		37 . . . . .	90
33 . . . . . 66. 87		9 . . . . .	88	38 . . . . .	90
34 . . . . . 120		10 . . . . .	88	39 . . . . .	38
35 . . . . . 87. 101		11 . . . . .	89	39 ff. . . 44. 53. 54	
36 . . . . . 87		12 . . . . .	118	41 . . . . .	53
37 . . . 14. 38. 87		14 . . . . . 89. 96		42 . . . . .	90
38 . . . . . 87. 101		15 . . . . .	55	43 . . . . .	55
39 . . . . . 87		19 . . . . . 89. 96		44 . . . . .	39
40 . . . . . 87. 101		20 . . . . .	89	46 . . . . .	53. 66
42 . . . . . 87. 101		23 . . . . .	89	47 . . . . .	39. 90
45 . . . . . 87		25 . . . . .	89	48 . . . . .	90
46 . . . . . 87		27 . . . . . 89. 96		49 . . . . .	53
47 . . . 39. 67. 87		28 . . . . .	42	50 . . . . .	67
48 . . . . . 87		29 . . . . .	89	51 . . . 53. 66. 90	
20, 1 . 67. 68. 87. 133		30 . . . 38. 89. 95.		52 . 53. 55. 67. 90.	
2 . . . . . 87		96. 101		93	
3 . . . . . 87		31 . . . 38. 89. 96		53 . . . . .	90
4 . 39. 55. 87. 88.		32 . . . . . 89. 96		54 . 53. 67. 90. 93	
117		36 . . . . . 89		55 . . . . .	42. 55
5 . . . . . 39. 88		37 . 38. 87. 89. 96		56 . . . . .	53. 90
6 . . . 39. 55. 88		22, 2 . . . . . 39. 67		57 . . . . .	42
9 . . . . . 88		4 . . . 39. 67. 89		58 . . . . .	90
10 . . . . . 88. 92		7 . . . . .	89	59 . . . . .	90
11 . . . . . 88		9 . . . . . 65. 89		60 . . . 53. 66. 90	
12 . . . . . 88		10 . . . . . 42. 89		61 . . . . .	53. 90
14 . . . 39. 55. 88		11 . . . . .	89	63 . . . . .	90
16 . . . . . 88		14 . . . . .	89	65 . . . . .	39
18 . . . . . 38		15 . . . . . 89. 96		66 . . . . .	53. 67
19 . . . 67. 88. 96		17 . . . . .	89	67 . . . . .	53. 66
20 . . 40. 88. 121		18 . . . . . 39. 89		68 . . . . .	90. 96
21 . . . . . 88		19 . . . . .	89	69 . . . . .	90
23 . . . . . 88		20 . . . . .	89	70 . . . . .	90
25 . . 65. 88. 101		21 . . . . .	89	71 . . . . .	90
28 . . . . . 88		22 . . . . . 89. 96		23, 1 . . . . .	90
33 . . . . . 88. 96		23 . . . . .	89	2 . 69. 90. 96. 97.	
34 . . . . . 65. 88		24 . . . . .	89	98	
36 . . . . . 88. 96		25 . . . . . 39. 65		3 . . . . .	69. 90
37 . . . . . 88. 101		26 . . . . .	39	4 . 53. 66. 67. 69	
40 . . . . . 88		27 . . . . .	39	5 . 69. 90. 96. 98	
41 . . . . . 88		29 . . . . .	89	6 . . . 40. 69. 90	
43 . . . . . 88		30 . . . . .	89	7 . . . 39. 53. 90	
44 . . . . . 88		31 . . . . . 89. 101		9 . . . . .	69
47 . . . . . 88		32 . . . . .	89	10 . . . . .	53. 67
21, 2 . . . . . 88		33 . . . . .	65	11 . . . . .	39

Seite		Seite		Seite	
Lk 23,	12. . . 55. 69. 90	Lk 24,	15. . . 78. 91. 101	Jo 1,	8 . . . . . 16
	13. . . 67. 90. 101		17. 56. 64. 66. 91		9 . . . . . 25. 36
	14. . . . . 53. 90		18. 56. 66. 70. 91		11 . . . . . 6
	15. . . . . 69		95. 101		12 . . . . . 25
	18. . . . . 90		19 56. 64. 65. 66. 91		14 . . . . . 25
	19. . . . . 53		20. 39. 56. 66. 67		17 . . . . . 28. 37
	22. . . 53. 65. 90		21. 56. 66. 91. 92.		18 . . . . . 25
	23. . . 66. 67. 69		120		19 . . . . . 41. 68
	25. . . . . 53. 90		22. . . . . 56		20 . . . . . 25. 36
	26. 42. 53. 69. 90.		23. . . . . 56. 91		22 . . . . . 25
	91. 101		24 56. 70. 91. 101		23 . . . . . 25
	27. 40. 53. 75. 91		25. . . 56. 64. 65		24 . . . . . 7. 41
	28. . . . . 91		26 56. 66. 91. 101		25 . . . . . 7. 25. 36
	29. . . . . 91. 101		27. . . 56. 64. 91		26 . . . . . 13
	31. . . . . 71		28. . . 55. 56. 91		28 . . . . . 25
	32. 71. 91. 96. 101		29. . . . . 66. 91		29 . . . 25. 29. 32
	33. . . 53. 55. 91		30. . . 56. 64. 91		31 . . . . . 25
	34. . . . . 53. 97		31. . . . . 56. 91		32 . . . . . 25
	35. . . . . 91. 93		32. . . . . 92		33 . . . . . 25
	37. . . . . 69. 91		33. . . . . 56. 92		34 . . . . . 25. 34
	38. . . . . 55		34. . . . . 66. 92		35 . . . . . 25
	39. . . . . 53		35. 32. 56. 66. 81		37 . . . . . 25
	41. . . . . 53. 91		36. 33. 56. 66. 92		38 . . . . . 25. 69
	42. . . . . 69. 91		37. . . 56. 64. 98		39 . . . . . 25. 26
	43. . . 69. 89. 91		38. 56. 64. 65. 92		41 . . . . . 25. 76
	46. . . . . 42		39. . . 66. 92. 96		42 . . . . . 25
	47. . 55. 91. 101		40. 55. 92. 96. 97		43 . . . . . 25
	48. . . . . 69		41. . . . . 56. 64		44 . . . . . 20. 26
	49. . . . . 72		42. . . . . 66. 92		45 . . . 26. 36. 75
	50. . . . . 69		43. . . . . 56		46 . . . . . 26. 75
	52. . . . . 69		44. . . . . 66		47 . . . . . 26
	53. . . 69. 91. 96		46. . . . . 56. 66		50 . . . . . 26
	54. . . . . 69		47. . . . . 66		51 . . . 26. 69. 118
	56. . . 91. 93. 96		48. . . . . 92	2,	1 ff . . . 20. 26. 36
24,	1 . . . . . 91. 93		49. . . 43. 56. 92	3	. . . . . 31
	1 ff . . . 56. 64		50. . . . . 92	7	. . . . . 39. 87
	2 . . . . . 91		51. . . . . 55. 92	14	. . . . . 26
	4 . . . . . 91. 96		52. . . . . 92	15	. . . . . 26
	6 . . . . . 91		53. . . . . 92	16	. . . . . 20. 26
	7 . . . . . 66			19	. . . . . 19
	8 . . . . . 66. 91			21	. . . . . 7. 26
	9 . . 66. 91. 101			23	. . . . . 26
	10. . . . . 66. 91	Jo.		24	. . . . . 72
	11. . . . . 54. 66	Jo 1,	1 ff . . . . . 54	3,	1 . . . . . 26
	12 55. 91. 96. 101	3	. . . . . 25	2	. . . . . 3. 26. 30
	13. . . . . 91	4	. . . . . 25. 36	4	. . . . . 7. 26
	14. . . . . 91	5	. . . . . 115	5	. . . . . 26
		7	. . . . . 16		

	Seite		Seite		Seite
Jo 3, 6	26	Jo 5, 9	27	Jo 6, 42	28. 29
8	26	10	27. 29. 36	45	28
10	3	12	27	46	28
11	20. 26	13	27	49	28
12	26	15	27	51	28
13	26	18	27	52	16
14	8. 16	19	8. 27	53	16. 28
15	8	20	27	54	28
16	16. 17. 26. 35	24	27	55	28. 34
17	16. 17. 26. 35	25	27. 36	60	14. 28. 36
19	26	26	16. 27	61	9. 28
20	26	28	15	63	10
23	16. 26	29	27	64	28. 31. 36
25	14	30	27	65	28
27	11	32	27	66	28
28	26	38	8. 27. 104	68	28
29	26	39	27. 36	70	28
31	26	40	27	71	10
32	26	42	27	7, 1	10. 28
36	26	44	27	4	28. 37
4, 1	26	45	27	5	28
5	26	46	27	6	28
6	26	6, 2	9. 27	9	28
7	26	5	8	10	28
9	8. 26	6	27. 36	12	16. 28
10	3. 26	7	27	16	3
11	26	10	27. 72	17	10
14	26. 36	12	27	18	7. 28. 37
17	26	13	9	21	28. 120
19	26	14	27. 28	22	120
21	26	15	27. 36	27	28
27	27. 35	17	8. 27	28	10. 11. 12. 28
33	27. 72	19	27	29	10
35	20. 27	20	14. 27. 68	32	8. 28. 36. 37. 67
39	8. 27	21	28	34	28. 120
40	8	22	9. 14	35	3. 16. 28
42	8. 20	23	28. 36	36	28. 120
46	27. 35. 36	24	28	37	28
47	27	27	28	39	10. 28
49	27	28	28	40	27. 28
50	27. 35. 36	30	28	42	28. 31. 37
51	27	32	28	43	10. 23
52	8	33	28	44	28
54	27. 36	35	28	45	28. 67. 68
5, 2	27	36	28	46	28
5	27	37	28. 33. 36	47	29. 95
6	26	38	28	48	29

	Seite		Seite		Seite
Jo 7, 49 . . . . .	29	Jo 9, 34 . . . . .	29	Jo 11, 10 . . . . .	21
50 . . . . .	29. 37	35 . . . . .	29	13 21. 30. 37. 133	
51 . . . . .	29. 37	39 . . . . .	29	15 . . . . .	21. 30
52 . . . . .	29	10, 1 . . . . .	16. 23. 24. 38	16 . . . . .	30
53 . . . . .	8	1 ff . . . . .	21	17 . . . . .	15. 30
8, 12 . . . . .	29	2 . . . . .	16. 23. 38	18 . . . . .	13
13 . . . . .	10. 11	3 . . . . .	7. 22. 23. 24	20 . . . . .	21
14 . . . . .	11	4 . . . . .	7. 22. 24	21 . . . . .	30
15 . . . . .	29	5 . . . . .	22. 23	22 . . . . .	21
18 . . . . .	16	6 . . . . .	22. 23. 29	23 . . . . .	16
19 . . . . .	10. 29	7 . . . . .	16. 24. 29	24 . . . . .	16. 21
21 . . . . .	16. 29	8 . . . . .	22	27 . . . . .	21
22 . . . . .	16	9 . . . . .	16. 22. 23. 30	28 . . . . .	30
24 . . . . .	11. 29	10 . . . . .	23. 30	31. 15. 21. 30. 37	
27 . . . . .	29	11 . . . . .	23. 24	32 . . . . .	30
28 . . . . .	29	12 7. 16. 23. 30. 36.		33 . . . . .	8. 30
29 . . . . .	29. 31. 37		37	37 . . . . .	30
31 . . . . .	29	13 . . . . .	16. 23. 30. 37	38 . . . . .	15. 30
34 . . . . .	29	14 . . . . .	16. 23	39 . . . . .	30. 37
39 . . . . .	29	15 . . . . .	16	40 . . . . .	11. 21
40 . . . . .	29. 36	16 . . . . .	16. 23. 24. 30	41 . . . . .	21
42 . . . . .	29	17 . . . . .	23	42 . . . . .	21
45 . . . . .	29	19 . . . . .	23	43 . . . . .	30
46 . . . . .	10. 29	20 . . . . .	30	44 . . . . .	16. 30
49 . . . . .	29	21 . . . . .	23	45 . . . . .	30
51 . . . . .	16	22 . . . . .	8	47. 21. 26. 30. 67	
52 . . . . .	16	25 . . . . .	30	49 . . . . .	30. 34. 67
53 . . . . .	29. 36. 37	29 . . . . .	30	50 . . . . .	21
56 . . . . .	11	30 . . . . .	30	51 21. 30. 34. 37. 67	
58 . . . . .	26. 29	31 . . . . .	30. 33. 37	54 . . . . .	30. 37
9, 2 . . . . .	14. 29. 72	32 . . . . .	30	56 . . . . .	21. 30. 37
3 . . . . .	16	33 . . . . .	15. 30	57 . . . . .	67
4 . . . . .	16. 29	34 . . . . .	30	12, 1 . . . . .	28. 31. 37
8 . . . . .	20. 29	35 . . . . .	30. 117	9 . . . . .	29. 31. 37
11 . . . . .	29	36 . . . . .	11. 30	10 . . . . .	67
12 . . . . .	11	37 . . . . .	30	11 . . . . .	31
13 . . . . .	29	38 . . . . .	30. 37	12 . . . . .	16. 31
15 . . . . .	29	39 . . . . .	30	13 . . . . .	2. 31
16 . . . . .	23	40 . . . . .	30	15 . . . . .	31
18 . . . . .	29. 37	42 . . . . .	21. 30	16 . . . . .	31. 37
19 . . . . .	3	11, 1 . . . . .	3. 30	17 . . . . .	8 15. 31
20 . . . . .	29	3 . . . . .	30	20 . . . . .	16. 31
21 . . . . .	28. 29. 37	4 . . . . .	30	21 . . . . .	20. 31
22 . . . . .	29. 33	5 . . . . .	30	22 . . . . .	31. 75
25 . . . . .	29	6 . . . . .	21. 30	23 . . . . .	11. 31
26 . . . . .	29	7 . . . . .	20. 30	24 . . . . .	31
28 . . . . .	14. 70	9 . . . . .	21	26 . . . . .	31

	Seite		Seite		Seite
Jo 12, 27 . . . . .	16	Jo 15, 16 . . . . .	127	Jo 19, 2 . . . . .	10
28 . . . . .	16. 31	19 . . . . .	32	5 . . . . .	32
29 . . . . .	11. 31	20 . . . . .	12. 32	6 . . . . .	8. 18. 67
31 . . . . .	31	22 . . . . .	32	10 . . . . .	13. 18. 32
32 . . . . .	72	24 . . . . .	32	11 . . . . .	32
34 . . . . .	31	16, 4 . . . . .	32. 37	13 . . . . .	32
35 . . . . .	16. 31	7 . . . . .	79	15 . . . . .	18. 19. 67
36 . . . . .	31	8 . . . . .	13. 32	16 . . . . .	18
50 . . . . .	31	9 . . . . .	13. 32	17 . . . . .	13
13, 6 . . . . .	31	13 . . . . .	32	18 . . . . .	13. 18
7 . . . . .	3. 31. 37	15 . . . . .	32	19 . . . . .	14. 32
11 . . . . .	20. 31	18 . . . . .	32. 37	20 . . . . .	18. 32. 67
12 . . . . .	8	21 . . . . .	32	21 . . . . .	14
14 . . . . .	31	22 . . . . .	32	23 . . . . .	18. 32
15 . . . . .	31. 37	23 . . . . .	32	24 . . . . .	32
17 . . . . .	31. 37	26 . . . . .	11. 32	26 . . . . .	16. 33
18 . . . . .	31	28 . . . . .	32	27 . . . . .	7. 16. 33
22 . . . . .	14	30 . . . . .	32	28 . . . . .	33
23 . . . . .	31	32 . . . . .	7	32 . . . . .	33
26 . . . . .	16. 31	33 . . . . .	32	34 . . . . .	18. 33. 37
27 . . . . .	31	17, 1 . . . . .	32	35 . . . . .	33. 37
28 . . . . .	31	8 . . . . .	32	37 . . . . .	33. 37
29 . . . . .	12. 31	9 . . . . .	32	38 . . . . .	33
30 . . . . .	16. 31. 37	11 . . . . .	32. 37	40 . . . . .	17. 18. 38
31 . . . . .	3	17 . . . . .	32	41 . . . . .	18
34 . . . . .	31. 37	19 . . . . .	13	42 . . . . .	15. 33
35 . . . . .	31	24 . . . . .	32. 81	20, 1 . . . . .	15
36 . . . . .	16. 31	18, 2 . . . . .	13. 14	2 . . . . .	15. 33
37 . . . . .	32	3 . . . . .	67	3 . . . . .	11. 15
38 . . . . .	31. 37. 74	4 . . . . .	32	4 . . . . .	33
14, 1 . . . . .	31	5 . . . . .	14. 32	6 . . . . .	15
3 . . . . .	31. 37	7 . . . . .	14. 32	8 . . . . .	15
4 . . . . .	10. 12	9 . . . . .	32	9 . . . . .	33
5 . . . . .	31	10 . . . . .	32. 67	11 . . . . .	15. 16. 28. 33.
9 . . . . .	31	11 . . . . .	32		37
12 . . . . .	31. 37	13 . . . . .	34	12 . . . . .	33
16 . . . . .	16	15 . . . . .	123	13 . . . . .	33
17 . . . . .	31	22 . . . . .	67	15 . . . . .	33
19 . . . . .	31	25 . . . . .	14. 32	16 . . . . .	14. 33
21 . . . . .	31	26 . . . . .	67	17 . . . . .	33
23 . . . . .	11. 12. 31	27 . . . . .	32	18 . . . . .	33
24 . . . . .	12. 32	28 . . . . .	13	19 . . . . .	3. 33
26 . . . . .	12. 16. 32. 37	31 . . . . .	32	20 . . . . .	33
27 . . . . .	32	35 . . . . .	32. 67	21 . . . . .	3. 33
31 . . . . .	32	36 . . . . .	32	23 . . . . .	14
15, 2 . . . . .	32	37 . . . . .	32	26 . . . . .	14. 33. 37
7 . . . . .	32	40 . . . . .	32	27 . . . . .	14. 33. 37



	Seite		Seite		Seite
Jo 20, 30 . . . . .	33	Jo 21, 18 . . . . .	33	Act 7, 60 . . . . .	97
31 . 27. 28. 33. 37		23 . . . . .	33	13, 12 . . . . .	94
21, 1 . . . . .	31	24 . . . . .	33		
5 . . . . .	33	25 . . . . .	33		
11 . . . . .	33			<b>Röm</b>	
12 . . . . .	14			Röm 6, 5 . . . . .	120
15 . . 17. 33. 37		<b>Act</b>			
16 . . . . .	17	Act 4, 1 . . . . .	133	<b>Hebr</b>	
17 . . . . .	11	5, 27 . . . . .	133	Hebr 10, 11 . . . . .	68



● A693



BS        Vogels, Heinrich Joseph, 1880-  
2552        Evangelium Palatinum; Studien zur ältesten  
A2        Geschichte der lateinischen Evangelienüber-  
V6        setzung. Münster i.W., Aschendorff, 1926.  
          147p. 23cm. (Neutestamentliche Abhandlungen  
          12, 3)

1. Bible. N.T. Gospels. Latin--Versions--  
Old Latin, I, Title, II, Series.

A 693

CCSC/mmb

